Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 228. **Mittwoch** den 6. Mai 1896. **90. Jahrgang.**

Die Krisengerüchte.

* Als kürzlich der Ausbruch einer großen Krisis, die wahrscheinlich mit dem Rücktritt des Reichskanzlers und des ganzen preußischen Ministeriums enden werde, in unmittelbare Aussicht gestellt wurde, waren es gerade die demokratischen Blätter, die diesen Gerüchten am entschiedensten widersprachen und ihnen die Behauptung entgegenstellten, wenn jetzt von einer Krisis die Rede sein könne, so habe man mit gleichem Rechte schon lange von einer solchen reden können und werde voraussichtlich noch lange davon reden dürfen. Daß gerade die demokratische Presse diese Weisheit predigte, kann nicht gerade befremden, denn während der Aera Caprivi unterhielten diese Blätter Verbindungen, die manchen Einblick in Vorgänge gestatteten, die nicht vor der Oeffentlichkeit sich abspielen. Vielleicht sind einzelne dieser Verbindungen noch nicht völlig abgebrochen. So wenigstens läßt es sich erklären, daß die „Frkf. Ztg." schon am 29. Februar d. J. über den Stand der Reform der Strafproceßordnung einen Artikel veröffentlichen konnte, der anfangs übersehen worden zu sein scheint, später aber von den Verfassern der Krisen-Artikel als Unterlage für ihre „Enthüllungen" und Prophezeiungen diente. In diesem Artikel, den die „Frkf. Ztg." jetzt wiederholt, wurde zuerst erwähnt, daß im Reichstage beim Militairetat alle Parteien den Kriegsminister in Bezug auf diese Reform vorsichtig schonend behandelt haben, weil man wußte, daß er sich um die Reform bemühe, dabei aber mit Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Es wurde daran erinnert, daß der Kriegsminister noch am 11. December des vorigen Jahres den baldigen Abschluß der Reform innerhalb des preußischen Staatsministeriums in Aussicht gestellt habe, dann hieß es wörtlich weiter:

„Man hat inzwischen nicht gehört, daß der Entwurf an den Bundesrath gelangt sei, wohl aber verlautet von neuen ernsten Schwierigkeiten, auf die diese sogar bescheidene Reform nicht etwa bei irgend welchen verbündeten Regierungen, sondern in Berlin neuerdings gestoßen ist. Es kann sich dabei nicht um den Reichskanzler oder um das preußische Ministerium handeln; denn wie man aus den Vorgängen vor der Entlassung des Ministers von Köller weiß, schien im Staatsministerium der Entwurf allseitige Billigung gefunden zu haben. Es sind offenbar wieder militairische Kreise, die sich um das Militaircabinet und den Hof gruppiren und einer von der großen Mehrheit der Volksvertretung seit Langem geforderten und von den verantwortlichen Rathgebern des Kaisers gebilligten und empfohlenen Reform Widerstand leisten. Es scheint wieder einmal eine Nebenregierung und Cabinetsregierung am Werke zu sein, die so einflußreich ist, daß man sogar die auffällige Verabschiedung hervorragender Corps-Commandanten zum Theil darauf zurückführt, daß sie als Befürworter einer Reform des Militairstrafverfahrens bekannt sind.

Wenn diese unverantwortlichen Einflüsse auch möglichst im Stillen arbeiten, so ist doch soviel von ihnen längst bekannt, daß man, falls General v. Bronsart nächstens aus dem Kriegsministerium scheiden sollte, der öffentlichen Meinung oder dem Reichstage nicht wieder mit den üblichen Gesundheitsrücksichten kommen darf. Man hat bisher, um die Reform nicht zu stören, sich im Reichstage Zurückhaltung auferlegt und eine offene Besprechung dieser Zustände vermieden. Es wird aber um so mehr nothwendig werden, einmal offen mit der Sprache herauszukommen, weil dieses militairische Gebiet ja durchaus nicht das einzige ist, auf dem die Einflüsse einer Cabinetsregierung und unverantwortlicher Rathgeber sich geltend machen. Auch andere schwere Beunruhigungen unseres politischen Lebens gehen nicht von der Regierung, sondern von Nebeneinflüssen aus, denen entgegenzuarbeiten die Regierung selbst zuweilen nicht geringe Mühe hat. Die erneute Idee eines Socialistengesetzes im Laufe dieses Sommers, die genug böses Blut und Beunruhigung gemacht hat, ist nicht in einem Ministerium, sondern in irgend einem Nebencabinet ausgeheckt worden. Es ist auch längst kein Geheimniß mehr, daß die vorläufig noch unklare, aber jedenfalls folgenschwere Episode unserer politischen Entwickelung, die an die plötzlich aufgetauchten „Flottenpläne" anknüpft, ihren Ursprung Cabinetseinflüssen und zwar dem Marinecabinet verdankt."

So schrieb, wie gesagt, die „Frankf. Ztg." am 29. Februar, und so hätte sie wohl schon einige Wochen früher schreiben können. In diesen Auslassungen ist der Kern der Krisenartikel, die in der vorigen Woche so großes Aufsehen erregt haben, enthalten; man kann es daher dem Blatte nicht verdenken, wenn es mit einem gewissen Stolz auf seine Informationen hinweist und auf Grund derselben die Situation noch weiter ausmalt. Diese weitere Darstellung der Lage lautet:

„Wie die specielle Frage der Militairstrafproceßordnung sich lösen wird? — Wir sind zu lange in der Politik thätig und nicht mehr naiv genug, uns darüber ein bestimmtes Urtheil anzumaßen. Ist der Kriegsminister nach wie vor ernstlich gewillt, im Einverständniß mit den übrigen Ministern und gestützt auf die Zustimmung der größeren Bundesregierungen die Reform einschließlich einer gewissen Oeffentlichkeit des Verfahrens durchzusetzen, und glaubt er, daß ihm dies durch vorsichtige Taktik gelinge, so kann man beweisen, daß ihm die Krisenartikel, die auf eine schnelle Lösung zu drängen schienen, unangenehm und als ein verfehltes Mittel erschienen sind. Sollte aber etwa der General Bronsart von Schellendorff, der mit seinem Portefeuille für diese Reform sich stark gemacht hat, doch schwach geworden sein und die Absicht der Verschleppung haben, dann würden jene Artikel den Zweck gehabt haben, dem Kriegsminister selbst ein energisches „Wie lange noch?" zuzurufen. In dem einen und dem anderen Falle hätte man sich zu diesen Artikeln verleiten zu stellen; es ist aber immerhin schwer, eine publicistische Jagd mitzumachen, deren Ziel und eigentlichen Zweck man nicht kennt. Hält der jetzige Kriegsminister über die Reform, so fällt er nicht allein; wer dann ans Ruder kommt, wissen wir nicht, aber aus der Nachgiebigkeit, die schon ein Mann wie Fürst Hohenlohe gegen reactionäres Agrarier- und Junkerthum entwickelt, läßt sich ungefähr schließen, welche Einflüsse jetzt mächtig sind und dann noch mächtiger werden können.

Bei den Schilderungen über unverantwortliche Einflüsse und Cabinetsregierung läuft im Einzelnen gewiß manches Falsche und Uebertriebene unter. Auch manche Ueberschätzung von Personen, die der Oeffentlichkeit nur ihrem Namen nach bekannt sind. Es wird vielfach zu sehr nach dem bayerischen Muster der Gerlach und Manteuffel geurtheilt und es wird vor allen Dingen übersehen, daß der jetzige Monarch nur schwer, wenn überhaupt, zu leiten und zu bestimmen ist. Nicht die Existenz besonders veranlagter politischer Intriguanten, sondern der energische Wille und der Ideenreichthum des gegenwärtigen Kaisers sind die eigentliche dauernde Ursache des Zustandes, der von Zeit zu Zeit als Krise bezeichnet wird. Er will kein eigener Kanzler und Minister sein nach Bismarck's berühmtem Ausspruch und deshalb werden die Männer, die als Kanzler und Minister fungiren, gegenüber den kaiserlichen Wünschen und Ideen immer in sehr schwieriger und kritischer Lage sein, und der unbefriedigte Thatendrang des Monarchen wird sich leicht an andere Männer seiner nächsten Umgebung wenden, auch wenn deren politischer Ehrgeiz nicht groß ist.

Der gegenwärtige Zustand wäre noch sehr erträglich, wenn die Reform des Militairstrafproceßes die einzige kritische Frage wäre. Die des Flottenplans ist auch noch nicht gelöst, und jedenfalls hat der von der Bedeutung der Marine durchdrungene Monarch es noch nicht verwunden, daß seine Ideen sich dem finanziellen und politisch Möglichen anpassen sollen. Ueber Cabinetseinflüsse, die dabei mitspielten, ist öffentlich im Reichstage gesprochen worden. Man erzählt in intimeren Kreisen, daß der Kaiser versucht habe, den Alten im Sachsenwalde für die Marinevergrößerung zu begeistern, und daß ein vor nicht allzulanger Zeit verabschiedeter Minister aus allerhöchstem Munde die unwillige Aeußerung gehört haben soll: „Da holeich mir lieber den Alter zurück." Das ist natürlich nur ein Stimmungssymptom; an die praktische Ausführung ist aus vielen und hinlänglich bekannten Gründen nicht mehr zu denken. Die Stimmung, welche die Trennung von Herrn von Köller beim Kaiser erzeugt hat, ist auch durchaus noch nicht überwunden, und diese Trennung stand in directem Zusammenhang mit der Reform des Militairstrafproceßes. Also, wer durchaus von einer Krisis sprechen will, der nenne sie eine dauernde oder schleichende, und das ist schlimmer als eine acute. Wer die Existenz einer solchen in der letzten Woche bestritten hat, der braucht damit nicht die Absicht der Beruhigung oder Vertuschung gehabt zu haben, denn der dauernde Zustand ist schlimmer als die schnelle Lösung."

Ob die neuen Ausführungen des Frankfurter Blattes auf besondere Informationen oder nur auf scharfe Beobachtung und geschickte Combination sich gründen, ist schwer zu entscheiden. Jedenfalls stimmen sie mit dem überein, was gründliche Kenner der Berliner Verhältnisse in engeren Kreisen oft genug sagen. Warum es nicht auch geschrieben werden soll, sehen wir nicht ein; hat doch Fürst Bismarck nicht Bedenken getragen, häufig auf die „Frictionen" hinzuweisen, die von „unverantwortlichen Staatsmännern" in einflußreichen Stellungen ausgingen. Aus diesen Auslassungen des ersten Reichskanzlers geht zugleich hervor, daß die Einflüsse unverantwortlicher Rathgeber nichts Neues sind. Das wäre auch unbegreiflich. Wo nicht, wie in England, bei jedem Wechsel des Ministeriums die Krone gezwungen ist, mit Hofwürdenträgern sich zu umgeben, die zu den Parteigenossen der Minister gehören, wird stets der Einfluß dieser Würdenträger auf den Träger der Krone dem Ministerium bemerkbar werden. Und gerade solche Politiker, die den Wunsch hegen, daß der Träger der Krone nicht lediglich durch die Brille der Minister sehen möge, können und dürfen am wenigsten verlangen, daß ein Monarch jedem unverantwortlichen Rathgeber sein Ohr verschließe. Graf Caprivi würde vielleicht jetzt noch im Amte sein, wenn der Kaiser nicht auch Männer gehört hätte, die nicht zum Ministerium Caprivi gehörten.

Ist es also im Allgemeinen unrichtig, von einem Monarchen zu fordern, er solle nur seinen verantwortlichen Rathgebern einen Einfluß auf seine Entschließungen gestatten, so hat doch der überwiegende Einfluß unverantwortlicher Rathgeber etwas sehr Bedenkliches. Aus dem berüchtigten „Scheiterhaufenbriefe" Stöcker's geht hervor, daß kurz nach dem Regierungsantritte Kaiser Wilhelm's II. persönliche Einflüsse in Anwendung gebracht wurden, um den Fürsten Bismarck zu beseitigen. Ob es diese Einflüsse allein waren, die den Sturz des ersten Kanzlers herbeiführten, läßt sich nicht entscheiden, jedenfalls aber gehörten mancherlei Intriguen dazu, um den Herrscher, der noch nicht volle zwei Jahre vorher den Fürsten Bismarck als den Führer gefeiert hatte, dem er folge, zur Abkehr von diesem Führer zu bringen. Und da die Erinnerung an diese Abkehr noch im ganzen deutschen Volke lebendig ist, so ist es begreiflich, daß offene und vertrauliche Berichte über neuerliche Einflüsse unverantwortlicher Rathgeber in Berlin einen tiefen und beunruhigenden Eindruck in den weitesten Kreisen machen.

Seit jenem Sturze aber sind Jahre vergangen, die überreich waren an eindringlichen Lehren. Ist auch der Kaiser ebenso reich an Energie und Ideen geblieben wie damals, so hat er doch einen Schatz von Erfahrungen gesammelt, der ihm sagen muß, daß die Preisgebung eines vom Vertrauen der Bundesfürsten, seiner preußischen Ministercollegen und der Mehrheit des deutschen Volkes getragenen Reichskanzlers an eine Gruppe unverantwortlicher Rathgeber das Vertrauen auf die führende Macht in Deutschland und den Respect des Auslandes vor der inneren Festigkeit Deutschlands nicht erhöhen könnte. Dadurch, daß er den Grafen Caprivi trotz aller Vorgänge, die den persönlichen Ansichten und Wünschen des Kaisers unmöglich entsprechen konnten, so lange hielt, hat Kaiser Wilhelm II. den Beweis geliefert, daß er seine Thatenlust und seine Reformfreude im Interesse der Stabilität der Verhältnisse zu zügeln weiß. Wir glauben daher nicht besorgen zu müssen, daß er den unverantwortlichen Rathgebern einen größeren Einfluß einräumt, als zu seiner eigenen Information zur Prüfung der Gründe seiner verantwortlichen Rathgeber nöthig ist. Diesen, das ist zuzugeben, kann eine solche Prüfung und Controle nicht angenehm sein. Aber sie giebt fruchtbare Anregung und gewährt Schutz vor jener Verknöcherung, die man treffend Ministerialverknöcherung nennt. Das Ueberwiegen einer die Energie und den Ideenreichthum des Kaisers für ihre Zwecke ausbeutenden „Nebenregierung" glauben wir nur dann besorgen zu müssen, wenn die verantwortlichen Rathgeber des Kaisers ihrerseits an der rechten Energie es fehlen lassen oder nicht das Zeug haben, ihre Ueberzeugung mit schlagenden Gründen geltend zu machen, oder aber, wenn die Bundesfürsten den preußischen „Nebenministern" gegenüber eine Nachgiebigkeit zeigen, die weder im Interesse der Bundesstaaten noch in dem des Reiches liegt.

Fürst Bismarck, der den Kaiser kennen zu lernen Gelegenheit genug gehabt hat, hat in neuerer Zeit wiederholt auf die Pflicht der Bundesstaaten hingewiesen, das ihnen durch die Reichsverfassung gewährleistete Recht kräftig zur Geltung zu bringen. Er betrachtet diese Geltendmachung als ein nothwendiges Gegengewicht gegen den rastlosen Thatendrang des Kaisers, der von unverantwortlichen Rathgebern leicht angestachelt und ausgebeutet werden kann gegen einen schwachen Reichskanzler und ein schwächliches preußisches Ministerium. Unseres Wissens sind die Anregungen des Alten im Sachsenwalde bei den deutschen Bundesfürsten auf fruchtbaren Boden gefallen. Auch von ihnen brauchen wir daher nicht besorgen zu müssen, daß sie die Segel streichen vor unverantwortlichen Rathgebern in Berlin. Es bleiben daher nur der Reichskanzler und seine preußischen Ministercollegen übrig, die den Einfluß solcher Rathgeber über das rechte Maß hinaus wachsen lassen könnten. An ihre Adresse hat sich also die Mahnung zu richten, ihrer Verantwortlichkeit und des aus ihr entspringenden Rechtes sich bewußt zu sein. Fehlt ihnen das Rückgrat und die Ueberzeugungskraft, so bedarf es nicht einmal einer „Nebenregierung", um sie zu beugen und zu fällen; dazu hat schon oft genug schwachen Ministerien gegenüber eine kluge Frau ausgereicht. Stehen sie in dem führenden Staate Deutschlands, der in allen Reichsangelegenheiten Rücksicht auf die übrigen Staaten zu nehmen hat, fest auf dem Boden, der ihnen durch das Gesammtinteresse des Reiches gegeben ist, so werden sie unserem thatenfrohen und ideenreichen Kaiser gegenüber zwar immer eine wenig bequeme Stellung haben, aber es wird dann nicht von schleichenden Krisen die Rede sein können, sondern nur von jenem Ringen der Meinungen, ohne das frisches Leben und rüstiges Fortschreiten undenkbar ist.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 5. Mai. Weder die „Conjunctur", noch die Eröffnung der Berliner Gewerbeausstellung, noch die diesmal von der Parteileitung eindringlicher als seit Jahren ergangene Aufforderung zur „internationalen Maifeier" haben dem Hoffeste der socialdemokratischen Arbeiterverführer irgend welchen Glanz zu verleihen vermocht. Die Arbeitsruhe war nicht ausgedehnter als sonst, mithin nicht nennenswerth. Auf das Fernbleiben von der Arbeit kommt es aber den Führern allein an, denn mit den in den Feierstunden veranstalteten Zusammenkünften — etwas Alltägliches in der socialdemokratischen Arbeiterschaft — läßt sich nicht die Vorstellung erwecken, daß die Herren Singer und Liebknecht dem Bürgerthum imponiren. Der „Vorwärts" behauptet zwar, die Zahl der durch Arbeitsruhe Demonstrirenden sei in diesem Jahre „weitaus größer" gewesen, als früher, aber er bleibt in seinen sieben enggedruckte Spalten füllenden Einzelberichten den Beweis dafür schuldig. Im Baugewerbe mag die Arbeitseinstellung etwas häufiger gewesen sein als sonst, und in Berlin ist von einer kleinen Anzahl von Unternehmern wegen der Eröffnung der Ausstellung aus eigener Entschließung der Tag freigegeben worden. Aber dort beeinflußte die Streikbewegung die Maifeier und hier hat die Arbeitsruhe nicht die Zahl der der socialdemokratischen Parteileitung Huldigenden, sondern die der Schaulustigen in den zur Ausstellung führenden Straßen vermehrt. Das Verlangen der Generalcommission, die Arbeiterbevölkerung möge die Eröffnung der Ausstellung ignoriren, ist gänzlich unbeachtet geblieben. Wenn der „Vorwärts", übrigens sehr beiläufig und zaghaft, das Gegentheil andeutet, so flunkert er. Die deutschen Arbeitgeber haben die Energie, mit der Herr Bebel gegenüber dem österreichischen Parteiführer Adler das regelmäßige Mitglimmen der Maifeier in Deutschland entschuldigt hat, erfreulicherweise auch diesmal nicht vermissen lassen, und wie recht sie daran gethan, zeigt u. A. das Blutvergießen in Wien und die Sprache, die der „Vorwärts" gegen einen, wie er sich ausdrückt, „Ring" von Leipziger Tischlermeistern und Möbelfabrikanten führt, die angekündigt hatten, daß sie jeden am 1. Mai der Arbeit Fernbleibenden sechs Monate lang nicht beschäftigen würden. Das socialdemokratische Centralorgan nennt diese Zurückweisung eines Preßtheaterversuchs „roh, frech und provokatorisch" und bürdet den Arbeitgebern die Verantwortlichkeit für die Folgen der Arbeitslosigkeit der Demonstranten auf. Die Dreistigkeit, mit der das Blatt die Dinge hier auf den Kopf stellt, liegt auf der Hand; sie würde aber der großen Masse der Arbeiter weniger in die Augen springen, wenn ein beträchtlicher Theil der Arbeitgeber sich dem Feiertagsgebot gefügt hätte. Dann würden sich die Arbeiter gesagt haben: „was die Einen thaten, konnten wir füglich auch von den Andern erwarten, die Verantwortung tragen die Urheber der Repressien des Maistreiks, nicht die Veranstalter des letzteren". Angesichts der Geschlossenheit der Arbeitgeber in der Abwehr der Weltfeiertags-Zumuthung ist es aber für Jedermann einleuchtend, daß die wenigen Arbeiter, die der allgemeinen Ordnung, wonach der Arbeitgeber und nicht der socialdemokratische Agent über das Offenhalten und Schließen der Werkstätten zu bestimmen hat, sich widersetzten, etwas Außerordentliches thaten, wofür sie die Folgen und ihre Verleiter die Verantwortung zu tragen haben.

‡‡ **Berlin**, 5. Mai. In letzter Zeit werden mehrfach Fälle bekannt, in denen gewerbliche Arbeitgeber wegen Auslegung der über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk erlassenen Bestimmungen mit den zur Beaufsichtigung der Durchführung der letzteren angehaltenen Behörden in Meinungsverschiedenheiten gerathen. Aus den Mittheilungen, die darüber vorliegen, geht hervor, daß man sich vielfach noch nicht über den Kreis der an Sonn- und Festtagen zugelassenen Arbeiten, sowie über die Art der schließlichen Entscheidung bezüglich etwa dabei hervortretender Differenzen klar ist. Bekanntlich kommen bei den Ausnahmen von der Sonntagsruhe zweierlei Arten von Arbeiten in Betracht, die einen, welche auf Grund des Gesetzes zugelassen sind, und die anderen, welche der Bundesrath oder die höheren oder unteren Verwaltungsbehörden gestattet haben. Bei beiden treffen natürlich die Beschränkungen, welche durch Gesetz festgelegt sind, zu, also beispielsweise daß sie nicht länger als drei Stunden dauern, daß sie nicht in die Zeit des Gottesdienstes fallen, daß sie, wenn sie drei Stunden überschreiten, längere Arbeitsruhe am zweiten oder dritten Sonntage zur Folge haben sollen u. s. w. Unterschieden sind die beiden Arten lediglich bezüglich einiger Kleinigkeiten, wie betreffs der Anlegung des Verzeichnisses über die an Sonn- und Festtagen beschäftigten Arbeiter, welche bei den gesetzlich gestatteten Arbeiten nöthig ist, bei den Bundesrathsausnahmen nicht. Jedenfalls ist zu beachten, daß in erster Reihe dem Arbeitgeber die Verpflichtung obliegt, zu entscheiden, ob eine Arbeit zu den zugelassenen Arbeiten gehört oder nicht. Sind die controlirenden Beamten anderer Ansicht, als der Arbeitgeber, und meinen sie, daß eine vom Letzteren zur Erledigung am Sonntage übertragene Arbeit nicht zugelassen ist, so wird zunächst das Urtheil der Gewerbeaufsichts- bezw. der höheren Verwaltungsinstanz einzuholen sein. Erst darnach wird die Endentscheidung herbeigeführt werden dürfen. Diese aber liegt durchaus in der Hand der ordentlichen Gerichte. In Arbeitgeberkreisen ist noch vielfach der Irrthum verbreitet, als ob auf dem Gebiete der Sonntagsruhe die Entscheidung über die Zulässigkeit von Arbeiten bei den controlirenden Beamten liege. Das ist durchaus nicht der Fall. Die vom Bundesrath gestatteten Ausnahmen sind ja so genau präcisirt, daß darüber ein Zweifel nicht möglich ist. Was aber unter die gesetzlichen Ausnahmen fällt, kann in jedem einzelnen Falle, über den sich ein Zweifel erhebt, durch Gericht festgestellt werden. Die Arbeitgeber werden gut thun, sich an die Begründungen zu halten, welche der Bundesrath seinen Ausnahmevorschriften beigegeben hat. In diesen ist für die von den Bundesrathsausnahmen betroffenen Gewerbe eine Menge von Fingerzeigen über die Arbeiten, welche nach dem Urtheile eines der gesetzgebenden Factoren des Reichs unter die gesetzlichen Ausnahmen fallen, enthalten.

Y. **Berlin**, 5. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser fuhr heute von der Wildparkstation bis zum Großgörschen-Bahnhofe der Wannsee-Bahn, stieg hier zu Pferde und ritt nach dem Tempelhofer Felde, wo die Besichtigung des Garde-Füsilier-Regiments, des Garde-Schützen-Bataillons und des Garde-Pionier-Bataillons stattfand. Nach der Besichtigung nahm er auf dem Tempelhofer Felde eine Reihe militairischer Meldungen entgegen, darunter jene des zur deutschen Botschaft in St. Petersburg commandirten Corvetten-Capitains Kalau v. Hofe. Das Frühstück nahm der Kaiser bei dem Officiercorps des Garde-Füsilier-Regiments ein. Nach dem Frühstück begab er sich zum Stettiner Bahnhofe und fuhr gegen 3 Uhr Nachmittags nach Hohenfinow, um in den dortigen Forsten des Grafen Finck von Finckenstein auf Rehböcke zu pürschen. Der Rückkehr des Kaisers nach Berlin wird gegen 11 Uhr Abends entgegengesehen, und er gedenkt im hiesigen Schlosse zu übernachten, um morgen früh von hier aus zur Truppenbesichtigung nach Spandau sich zu begeben. Hiernach erweist sich die Nachricht, daß der Kaiser morgen nach Plön fahren werde, als falsch.

C. H. **Berlin**, 5. Mai. (Privattelegramm.) Der Kaiser hat für die Dauer der in Moskau stattfindenden Krönungsfeierlichkeiten 5 Officiere der Garderegimenter zur Botschaft in St. Petersburg commandirt.

⊙ **Berlin**, 5. Mai. (Telegramm.) Wie der „Hamburgische Correspondent" meldet, ist der Staatssecretair im Reichsmarineamt **Hollmann** heute zum Admiral ernannt worden.

— **Berlin**, 5. Mai. (Telegramm.) Aus Dar-es-Salaam, 4. Mai, wird gemeldet: Der Gouverneur Major **v. Wißmann**, welcher in jüngster Zeit mehrfach unter Fieberanfällen zu leiden hatte, wird sich am 11. d. M. in Zanzibar auf dem dort abgehenden französischen Dampfer einschiffen und, dem Wunsche seines Arztes entsprechend, sich zu einem mehrmonatigen Urlaub nach Europa begeben.

B. **Berlin**, 5. Mai. (Privattelegramm.) Der Jahresbericht des evangelischen Kirchenbauvereins, erstattet in der Generalversammlung am 1. Mai im Landeshause der Provinz Brandenburg durch den Oberhofmeister Freiherrn von Mirbach, ist jetzt gedruckt versandt worden. Er enthält eine Abwehr gegenüber dem „Volk" und seinen Gesinnungsgenossen. Die „Nat.-Ztg." hebt daraus Folgendes hervor: „Während früher in Berlin die liberale und die freisinnige Presse häufig den kirchlichen Bestrebungen unfreundlich und mit scharfer Kritik entgegentrat, hat sich dies durch das persönliche Vorgehen unserer Vereine, an denen sich alle Kreise und Parteien gern betheiligten, seit dem Jahre 1889/1890 in erfreulicher Weise zu ändern begonnen. Aber gerade das erregte das Mißfallen eines Theiles jener kleinen kirchlichen und namentlich politisch extremen Partei, welche sich mit Vorliebe als Vorkämpfer des Christenthums und der Monarchie hinstellt, und deren Schroffheit in politischen, vom ihr so oft in die Kirche hineingetragenen Streitfragen in Berlin dem kirchlichen Frieden nicht günstig war. Dieser kleine Kreis, welcher im Winter 1887/88 die Angriffe und Verdächtigungen gegen den damaligen Prinzen und die Prinzessin Wilhelm und gegen uns mit Entrüstung zurückgewiesen hatte, trat, weil wir uns still von ihm zurückzogen, immer heftiger gegen uns auf und bekämpfte uns schließlich mit Mitteln, welche früher in jenen Kreisen unbekannt waren und hinter welchen die Mittel, welche unsere ersten Gegner angewendet hatten und welche dieser Kreis selbst als verwerflich bezeichnet hatte, weit zurückstanden. Dieses Auftreten war um so auffälliger, als dieser selbe Kreis, welcher uns, weil wir alle Parteien zu praktischer Liebesthätigkeit vereinigen wollen, bekämpfte, später dieselbe Vereinigung theoretisch in dem christlich-socialen Congreß anzustreben suchte. So sehen wir, daß sich das Organ unserer neuen Gegner, die christlich-sociale Zeitung „Das Volk", schließlich zu unserer Bekämpfung mit dem Hauptblatte der Socialdemokratie, dem „Vorwärts", vereinigte. So sonderbar dies auch scheinen mag, so ist die erste eigentliche Ursache dazu nicht schwer zu finden, wenn man erwägt, daß die Angriffe unmittelbar an die Verabschiedung des Hofpredigers Stöcker sich anknüpften, welche im Januar 1891 erfolgte. Ich hebe aber hier gleich und ausdrücklich hervor, daß der Hofprediger Stöcker mir wiederholt hat sagen lassen und selbst gesagt hat, daß er den gehässigen und persönlichen Angriffen fern steht und sie tief beklagt. Das ganze Verhalten aber jener Presse kennzeichnet sich deutlich als ein Racheact für die Verabschiedung des Hofpredigers, welchem selbst damit der denkbar schlechteste Dienst erwiesen worden ist. Seine Verabschiedung war auf ein von ihm selbst eingereichtes Gesuch erfolgt und genehmigt worden, weil er trotz wieder-

holter Aufforderungen von maßgebendster Stelle seine für einen Hofprediger zu exponirte politische Thätigkeit nicht aufgeben zu dürfen glaubte. Dieser klare, einfache Thatbestand wurde sofort in Wort und Schrift bis auf den heutigen Tag als ein durch jüdischen Einfluß bei Hofe über die Kirche errungener Sieg hingestellt und in diesem Sinne als Kampfmittel benutzt. Noch weiter ging man in dieser Weise, als Herr Stöcker in der Generalsynode desselben Jahres, November und December 1891, nicht in den Vorstand gewählt wurde. Als erster auf dem Kampfplatze erschien die Zeitung „Das Volk", welches verkündigte, daß die Wahl Stöcker's durch höfische Intriguen, an denen hochstehende Männer der Kirche sich betheiligt hätten, verhindert worden sei, als Dank für die Juden, welche ihre Gelder für Kirchenbauten hergäben. Diese und ähnliche Erfindungen in großer Zahl, wie namentlich die, daß der Hof verschuldet und Juden verpflichtet sei, und daß dies Einfluß sogar auf Bestätigung und Nichtbestätigung von Börsengesetzen ausübe, haben in einzelnen kirchlich gutgesinnten und patriotischen Kreisen mehr Verwirrung und Mißtrauen angerichtet, als Fernerstehende es im Allgemeinen annehmen."

□ **Berlin**, 5. Mai. (Privattelegramm.) Auf dem **Gewerkschaftscongresse** theilte Legien mit, daß die Tabakarbeiter in Hamburg und Umgegend im Jahre 1890 von der Generalcommission und einzelnen Gewerkschaften 108 041 ℳ Streikunterstützung empfangen hätten, und jetzt habe sich der Verein der Tabakarbeiter von der Generalcommission losgesagt. Der Congreß beschloß, ein gemeinsames Institut für die Gewerkschaften fortbestehen zu lassen. Ein Antrag, die Gewerbe-Ausstellung gemeinsam zu besuchen, wurde abgelehnt, da dieselbe ein capitalistisches Unternehmen sei!

— Die Mittheilung des Hofberichts, daß Fürst Ferdinand von Bulgarien gestern den Gottesdienst in der hiesigen russischen Botschaftscapelle besucht hat, begleitet die „Germania" mit Ausruf- und Fragezeichen, die aber an der Thatsache nichts ändern.

* **Oldenburg**, 4. Mai. Unter den Vorlagen, die dem zu einer außerordentlichen Sitzung einberufenen Landtag zugehen, ist die wichtigste die Forderung von 344 000 ℳ für die Anlage eines Fischereihafens in dem Bremerhaven gegenüber gelegenen Hafenort Nordenham.

* **Sangerhausen**, 4. Mai. Vorgestern Abend fand eine von ca. 500 Personen besuchte öffentliche Versammlung statt, die dagegen Verwahrung einlegen wollte, daß der vielerwähnte Pastor Köpschke das Vertrauen seiner Gemeinde verloren habe. Bureauvorsteher Brüninghaus eröffnete die Versammlung, indem er erklärte, daß ohne jede Berührung von Politik nur bezweckt werde, dem Pastor Köpschke das Vertrauen der Gemeinde auszusprechen. Außerdem sprach noch Gymnasialoberlehrer Dr. Gnau. Beide Herren wurden bei ihren Ausführungen durch zustimmende Rufe unterbrochen, und es legte die ganze Versammlung dafür Zeugniß ab, wie beliebt Köpschke hier ist. Die Zuhörer setzten sich aus allen Gesellschaftsclassen und allen politischen Parteien zusammen. Es wurde beschlossen, eine Abordnung nach Magdeburg zu entsenden, um die mit 500 Unterschriften versehene Petition dem Consistorium, das die Disciplinaruntersuchung gegen Köpschke eingeleitet hat, zu überreichen.

* **Ansbach**, 4. Mai. Zur Reichstagswahl äußert sich die gut orientirte nationalliberale „Fränkische Zeitung" wie folgt:

„Angesichts der Haltung der gesammten demokratischen Presse den Deutschfreisinnigen gegenüber, die, wie immer, wenn diese Partei nicht unbedingt jener folgt, eine durchaus feindliche ist, wird darauf gerechnet werden können, daß die deutschfreisinnigen Wähler für den nationalliberalen Candidaten eintreten werden, und es ist nur zu hoffen, daß es deren trotz des Beschlusses der Parteileitung recht viele sind, die dem mittelparteilichen Candidaten Teräsch gegen die extremen Richtungen zum Siege verhelfen. Es ist bekannt, daß bei allen früheren Wahlen, ausgenommen die beiden letzten, die beiden liberalen Parteien einmüthig für einen und denselben Candidaten eintraten, und noch in den letzten Tagen stand eine Vereinigung für einen solchen in Aussicht, die sicher gewesen, wenn eine Candidatur Stauffenberg oder Feigel möglich gewesen wäre. Dieses gemeinsame Vorgehen wird von einer großen Zahl von Wählern auf beiden Seiten gewünscht, und es steht deshalb zu hoffen und zu erwarten, daß auch bei der bevorstehenden Wahl beide Parteien in diesem Sinne thätig sind."

* **Aus Württemberg**, 4. Mai. Kürzlich kam vor dem Schöffengericht in Ulm die Strafsache gegen den früheren Landgerichtsrath, jetzigen Rechtsanwalt Gustav Pfizer, wegen unbefugter Titelführung zur Verhandlung. Pfizer, der im September 1894 seines Amtes und Titels für verlustig erklärt worden ist, hat sich schon im vorigen Jahre in verschiedenen Eingaben an die Gerichtsbehörden als Landgerichtsrath a. D. unterzeichnet und wurde deshalb zu 5 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Im März dieses Jahres hat nun Pfizer wiederum eine Erklärung in der Münchener „Allgem. Ztg." mit Landgerichtsrath a. D. unterzeichnet. Pfizer wollte damit eine Entscheidung des obersten Gerichtshofes darüber herbeiführen, ob das Urtheil des Disciplinargerichtshofes, durch das er seines Amtes entsetzt worden sei, endgiltig sei oder nicht. Der Staatsanwalt hielt Pfizer eine Uebertretung gegen § 36 Z. 8 des St.-G.-B. vor und beantragte 100 ℳ Geldstrafe, da als erschwerender Umstand in Betracht komme, daß Pfizer als Jurist sich wohl bewußt gewesen sein müsse, daß er den Titel „Landgerichtsrath a. D." unbefugter Weise geführt habe. Das Urtheil lautete wiederum auf 5 ℳ Geldstrafe nebst Tragung der Kosten, da das Gericht annahm, daß Pfizer den Zweck verfolgt habe, seine Sache vor dem höchsten Gerichtshof zur Entscheidung zu bringen.

* **Stuttgart**, 4. Mai. Der weitere Landesausschuß der Deutschen Partei hielt gestern hier eine Sitzung ab.

* **München**, 4. Mai. Von der Regierung wurde die Reichstagsersatzwahl im 4. schwäbischen Wahlbezirk auf Mittwoch, 10. Juni, anberaumt.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Bürgermeisterfrage.

* **Wien**, 5. Mai. Die antisemitische Gemeindepartei gab gestern dem Drängen der deutschnationalen Fraction nach, indem sie für die Stelle des zweiten Vicebürgermeisters den Advocaten Neumayer ausersehen hat. Doch mußte dieser eine Erklärung unterschreiben, daß er die zerstörenden Bestrebungen Schönerer's und dessen Adjutanten Wolf, des Chefredacteurs der deutschnationalen Antisemitenblätter, als für die antisemitische und deutschnationale Bewegung schädlich ansehe, sie verurtheile und mit ihnen nichts gemein habe. Neumayer ist übrigens mehr klerikal als national. Der künftige Bürgermeister Strobach hat seinerseits erklärt, die Stelle als Bürgermeister sofort niederlegen zu wollen, sobald die Partei dies wünsche, womit offenkundig ist, daß die Partei ihn nur als Platzhalter für Lueger wählt. (Magdeb. Ztg.)

* **Wien**, 5. Mai. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus nahm bei Fortsetzung der Debatte über die Wahlreform-Vorlage den Antrag Bareuther auf Einführung des geheimen Abstimmungsmodus mittels Stimmzettel mit 117 gegen 103 Stimmen an. — Im Steuerausschusse erklärte der Finanzminister, die Regierung werde entschieden darauf dringen, daß die Steuerreform in der nächsten Zeit auf die Tagesordnung des Abgeordnetenhauses komme.

Italien.

* **Rom**, 5. Mai. (Telegramm.) Das Finanz-Exposé sieht trotz der Ausgaben für Afrika nur sehr kleine Fehlbeträge für die Budgets von 1895/96 und 1896/97 vor, welche in Folge der Vermehrung der Einnahmen sehr wahrscheinlich auch verschwinden werden.

* **Rom**, 5. Mai. (Telegramm.) Die beiden Individuen, welche gestern bei Frascati den Wagen des Herzogs von Sachsen-Meiningen angehalten haben, sind verhaftet worden.

Rußland.

* **Petersburg**, 5. Mai. (Telegramm.) Dem „Swjet" zufolge befinden sich unter den Geschenken des Kaisers von China, welche Li-Hung-Tschang dem Kaiser von Rußland überbracht hat, zwei über 2000 Jahre alte Bronzevasen, eine kostbare Sammlung antiker Cloisonné-Vasen und -Schüsseln, zwei riesige Candelaber von künstlerischer Arbeit aus zwei Nephritblöcken, ein wundervoller rother mit bunter Seidenstickerei verzierter Teppich von außerordentlicher Größe und Anderes mehr.

* **Warschau**, 5. Mai. (Telegramm.) In Radom fand ein Proceß gegen den Polizeichef Rittmeister Kiryczenko und mehrere andere Polizeibeamte statt, die dem Unwesen der zahlreichen Raubgesellen und Diebe Vorschub geleistet hatten. Kiryczenko wurde zu acht, die übrigen zu drei bis acht Monaten Gefängniß verurtheilt. (Magdeb. Ztg.)

* **Sosnowice**, 5. Mai. (Telegramm.) In einer einer Actiengesellschaft gehörigen Grube in Niemce ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen. Bergarbeiter versuchten, die Grube durch Abstellung der Wasserhaltungsmaschine zu ersäufen, und drangen auf den Steiger ein, welcher dies verhinderte und zwei Angreifer erschoß. Die hierdurch wüthend gemachte Menge erschlug darauf den Steiger. (Wiederholt.)

Orient.

* **Jara**, 5. Mai. (Telegramm.) Bei Mjecnastrana, im Bezirke von Cattaro, hat am 3. dss. Nachmittags ein Kampf zwischen einer 35 Köpfe starken montenegrinischen Schmugglerbande und der Finanzpatrouille, sowie dem Gendarmerieposten von Veboni stattgefunden. Der Postenführer und ein Gendarm wurden erschossen, zwei Finanzaufseher leicht verletzt. Vier erschossene Montenegriner wurden über die Grenze zurückgetragen. Die Regierung in Cetinje hat dem österreichisch-ungarischen diplomatischen Vertreter gegenüber ihr lebhaftes Bedauern ausgesprochen und die Versicherung gegeben, daß sie die strengste Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen angeordnet habe. Ein Gardecapitain sei mit einer Abtheilung Soldaten abgegangen, um den Grenzrayon abzusperren und diejenigen, die die Grenze überschritten, gefesselt nach Cetinje zu bringen.

Asien.

* **London**, 5. Mai. (Telegramm.) Die „Times" melden aus Kairo vom 3. d. Mts.: Der russische Transportdampfer „Kostroma" ist mit 729 Soldaten und Auswanderern an Bord von Port Said nach **Wladiwostok** abgegangen. (Wiederholt.)

* **London**, 5. Mai. (Telegramm.) Einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus **Shanghai** zufolge wird sich Li-Hung-Tschang nach der Moskauer Krönungsfeier an die Höfe der Vertragsmächte begeben, um die betreffenden Regierungen zu veranlassen, in eine 5—5proc. Erhöhung der ad valorem-Zölle in den Vertragshäfen zu willigen. (Wdh.)

Afrika.

Die Italiener in Abessinien.

* **Massaua**, 5. Mai. (Telegramm.) Gestern Nachmittag 2 Uhr langte das italienische Operationscorps in Eberseber, ¾ Stunde von Adigrat, an. Der Commandant dieses Platzes besuchte General Baldissera im Lager. Die Abessinier, welche die nahen Berge besetzt halten, belästigten das Operationscorps den ganzen Tag über von den Flanken aus, zeigten sich aber niemals in Masse. Ras Mangascha hält die Positionen, welche die Umgebung von Adigrat beherrschen, besetzt, so daß die Räumung des Forts z. Zt. schwierig ist.

Zum Transvaal-Conflict.

* **Pretoria**, 5. Mai. (Telegramm.) Der Volksraad wurde heute mit einer Rede des Präsidenten Krüger eröffnet, in der er bezüglich des Einfalls Jameson's sagte, derselbe habe Böswilligkeit und egoistische Ziele als Grund gehabt. Ferner führt der Präsident aus, die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien freundschaftliche; er hoffe auf eine demnächst erfolgende Einigung mit dem Oranje-Freistaate, um über den Abschluß einer engeren Vereinigung zu berathen. Die Minenindustrie habe einen guten Fortgang, die Finanzlage sei gut. Die Rede schließt mit einem Appell an die Vaterlandsliebe.

Colonial-Nachrichten.

* Dem neuesten amtlichen „Colonialblatt" liegt ein Inhaltsverzeichniß zu den Jahrgängen 1—5 (1890—94) bei, welches eine rasche Orientirung über den reichen Inhalt dieser Jahrgänge ermöglichen soll. Das dem Inhaltsverzeichniß beigegebene geographische Namensverzeichniß, das sich auf den im nichtamtlichen Theile enthaltenen „Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten" aufbaut, ist in theilweiser Anlehnung an die Rechtschreibung der Namen auf den Kiepert'schen Karten, bei den auf den Karten nicht vorkommenden Namen nach der am meisten gebrauchten Schreibweise gestellt. — Wenn das „Colonialblatt" die Hoffnung ausdrückt, die Beifügung dieses geographischen Namensverzeichnisses werde dazu beitragen, eine einheitliche Rechtschreibung der Namen herbeizuführen, so wollen wir zur Verwirklichung dieser Hoffnung um so freudiger mitwirken, als das Verzeichniß mit manchen bisher vom „Colonialblatt" nach Negerorthographie geschriebenen Benennungen aufräumt hat. So lesen wir z. B. zu unserer Genugthuung „Swakop" und nicht mehr das ungeheuerliche „Tsoakhaub".

Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende zu Leipzig.

Am 1. Mai d. J. waren es 25 Jahre, daß Herr Hermann Faber als Contorist in die Anstalt eintrat. Auf Veranlassung des Vorsitzenden Herrn Reinhold Hofmann waren die Mitglieder des Directoriums der Anstalt zahlreich im Geschäftslocal erschienen, um den Jubilar am Vorabend seines Ehrentages zu beglückwünschen und ihm für seine treue, gewissen- und musterhafte, ersprießliche Thätigkeit dankbare Anerkennung zu zollen durch Wort und That. Der Gefeierte wurde noch erfreut vom Directorium durch eine ansehnliche Geldspende, von den Anstaltsbeamten durch Blumen und ein sinniges Ehrengeschenk und von auswärts durch mancherlei Aufmerksamkeiten. Die nun 40 Jahre lang still, aber segensreich wirkende Anstalt hat das Glück, zwei Jubilare jetzt zu besitzen; außer Herrn H. Faber noch den sehr verdienten Buchhalter und Cassirer Herrn Bruno Hache, welcher 4 Jahre früher seinen Ehrentag bei der Anstalt feierte. Noch eines für die Anstalt erfreulichen Ereignisses sei erwähnt. Der Beamten-Pensionskasse wurde auf letztwilligen Wunsch des kürzlich verstorbenen früheren Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes der Anstalt, Herrn Florentin Wehner, Stadtrath a. D., Ritter 2c., von dessen Erben durch das Directorial-Mitglied Herrn Clemens Wehner eine größere Summe zugewendet. Der Name Wehner wird stets mit Dank und Hochachtung in der Anstalt erklingen.

Das Spiel der Sirenen.

Leipzig, 4. Mai. Im Hotel de Prusse ist jetzt ein Kolossalbild, „Das Spiel der Sirenen" von Bernhard Zickendraht (Berlin), ausgestellt. Von dem in der schönen Mythe Homer's geschilderten Vorgang, die uns von der Gefahr berichtet, in welcher sich Odysseus und seine Gefährten befanden, als sie die von verführerischen Sirenen bevölkerte Insel passirten, eine Gefahr, die ihn nöthigte, sich selbst an den Mast des Schiffes festbinden und die Ohren seiner Gefährten, um den Lockungen der Sirenen zu widerstehen, mit Wachs verstopfen zu lassen, ist hier wenig zu spüren. Denn diese der Odyssee entnommene Schilderung erscheint auf dem Gemälde Zickendraht's in ganz ueberschlicher Gestaltung, man sieht wohl auf dem bewegten Meere das Schiff des Odysseus vorüberziehen und am Ufer zwei Sirenen, die dem Schiffe ihre Aufmerksamkeit zuwenden, da die eine den Seefahrern zuwinkt, während die andere in die Saiten einer Leier greift, um die vermeintlichen verlockenden Töne anzustimmen. Das ist aber auch Alles, was an die Fahrt des Odysseus erinnert. Die weitaus größte Zahl der Sirenen, eine fast den ganzen Vordergrund einnehmende Gruppe, kümmert sich um den kühnen Helden und seine Gefährten schlechterdings gar nicht. Auf einem mit Blumen gezierten Wiesenabhang erscheinen sie ganz mit sich selbst beschäftigt; die beiden Hauptfiguren führen einen Reigen auf, andere schauen ihnen, auf den Wiesenteppich gelagert, zu, einige sind damit beschäftigt, rothblühende Azaleenzweige zu brechen; eine Sirene liegt schlafend unter einem blühenden Busch.

In dem Ganzen, sowohl was Wahl des Stoffes, als was die ganze Art der Darstellungsweise anbelangt, klingen Makart'sche Tendenzen hervor, ohne daß jedoch der große Zug und die starke Sinnlichkeit, die Makart eigen waren, hier gleichfalls zum Ausdruck kämen. Es sind zum Theil recht anmuthige und schöne Mädchengestalten, die uns der Künstler vorführt, die jedoch weit davon entfernt sind, etwas von der dämonischen Natur, die ihnen Homer zuschreibt, zu besitzen; denn diese Frauengestalten sind eher kühl zu nennen, so daß man hier nicht in die Lage kommt, von bestrickenden Reizen zu sprechen.

Die abendliche Stimmung mit der rosig gefärbten Luft, der duftigen Ferne und dem warmen glühenden Schattenton im Vordergrunde ist sehr gut getroffen, auch zeigt der Fleischton das ihm eigene leuchtende Incarnat. Ernst Kiesling.

Verein für innere Mission.

✡ **Leipzig**, 5. Mai. Wie großer Geldmittel der Verein für innere Mission zur Verfolgung seiner Zwecke auf den verschiedensten Arbeitsgebieten bedarf, das geht aus dem uns vorliegenden Cassenberichte des Vereins über das letzte Jahr hervor. Darnach betrugen die Gesammtschulden des Vereins am Schlusse des vorigen Jahres 588 000 ℳ, die sich vertheilen mit 407 000 ℳ auf Hypothekenconto, 28 500 ℳ auf Handvorschrecontocto, 10 500 ℳ auf Anleihecontocto, 66 000 ℳ auf Besoldungscontocto, 30 000 ℳ auf Diakonissendecontocto, 38 500 ℳ auf Lehrlingsheimcontocto und 7500 ℳ auf Stiftungscontocto.

Durch die große Zunahme des Vereins an Mitgliedern im letzten Jahre ist die Summe der eingegangenen Beiträge für allgemeine Vereinszwecke auf 12 991 ℳ gestiegen. Im laufenden Jahre ist noch eine weitere Steigerung dieser Beiträge zu erhoffen, da die Sammlungen noch nicht abgeschlossen sind. — Für Besoldungszwecke gingen dem Verein im letzten Jahre zwei Legate zu: von der verstorbenen Frau Geh. Kirchenrath Luthardt in Höhe von 5000 ℳ und von Herrn Fritz Todel in Höhe von 1000 ℳ. Außerdem fiel dem Verein ein erhebliches Legat von Fräulein Louise Heidler zu, dessen Erträge für das Kinderheim in Dorsdorf verwendet werden. — Vom Vorstand der Kinderbewahranstalt ist ein jährlicher Mietzuschuß von 320 ℳ für das Martinsstift bewilligt worden. Die Miethertrage aus dem Vereinshaus und den Vorstadthäusern Rohstraße 14 und 16 sind hinter den vorjährigen etwas zurückgeblieben, da die von der Buchhandlung des Vereins seither innegehabten Räume für Hofzwecke umgebaut worden sind. — Die vom Bethlehemstift und Frauenheim vereinnahmten Mieten sind rückvergütete Capitalzinsen, die für die Grundstücksschulden der beiden Anstalten zu verwenden waren. — Die vom Verein für sittliche Liebesthätigkeit in Neudnitz für Benutzung des Saales in der Herberge 3 gezahlten 700 ℳ decken den wirklichen Miethwerth und die Unkosten nur zum Theil.

Die Herbergen zur Heimath haben im letzten Jahre unbefriedigende Resultate gehabt, alle drei erforderten einen Zuschuß von 4000 ℳ. Der Rückgang der Rentabilität dieser Anstalten ist schwer erklärlich. Es soll Alles aufgeboten werden, um Ersparnisse im Betriebe zu erzielen, ohne daß dadurch der Segen der Herbergen für die wandernde Bevölkerung verkümmert wird. — Im Gegensatz hierzu haben sich die Betriebsüberschüsse des Hospizes und der Wirthschaft im Vereinshause gehoben.

Die als Hauptposten in der Einnahme erscheinenden 95 000 ℳ neuaufgenommenen Hypotheken haben theilweise zur Rückzahlung auf ein dem Verein für Vereinszwecke gewährtes Handdarlehen Verwendung gefunden. — Unter den Ausgaben figurirt an erster Stelle die erhebliche Summe von 20 650 ℳ für Capitalzinsen, die sich durch Erweiterung des Grundbesitzes (Uebernahme des Martinsstiftes in Leipzig und des Erziehungsheims in Dorsdorf) im letzten Jahre bedeutend vermehrt haben. — Im Vergleich zu früher erscheint die Besoldung der Vereinsbeamten mit einer ungleich höheren Ziffer, ebenso hat das Unkostencontocto eine weitere Steigerung erfahren. — Dem neubegründeten „Vorsitzl" in Rohstraße 16 werden außer einem baaren Zuschuß noch die Wohnräume vom Hauptverein mietheiri überlassen. Bauliche Reparaturen und Neuerungen im Martinsstift erforderten einen Zuschuß von 1263 ℳ. — Ein weit größeres Opfer erheischte die Uebernahme der Erziehungsanstalt in Dorsdorf, für die noch ein früheres Deficit von 5000 ℳ zu decken und außer den Hypothekenzinsen noch 1688 Mark für den laufenden Betriebsaufwand zuzuschießen waren. — Das Baucontocto des Frauenheims entzog der Casse 14 276 ℳ. Das Schuldencontocto der Anstalt soll durch eine im Gange befindliche Sammlung erheblich herabgemindert werden. — Auf das für eine Ausspannung des Anstaltsgeistlichen in Dorsdorf erworbene Villengrundstück, dessen Kaufpreis 18 000 ℳ beträgt, ist eine Anzahlung von 3000 ℳ geleistet worden.

II. Internationale Gartenbauausstellung zu Dresden.

III.

Σ **Dresden**, 5. Mai. Das Festmahl, welches den Herren Ehrenmitgliedern, Vorsitzenden, Ordnern 2c. von der Ausstellungscommission dargeboten wurde, verlief gestern Nachmittag in glänzender Weise. Viel trug hierzu das von dem Wirth des Ausstellungspalastes Herrn Restaurateur Bütcher vom Tivoli arrangirte, aus 12 Gängen bestehende Menu bei. Die Weine waren von der bekannten Firma Schönrad's Nachfolger geliefert. An der Tafel selbst nahmen die Vertreter der fremden Regierungen, der sächsischen Regierung, wie die Vertreter der Stadt Dresden und die übrigen geladenen Ehrengäste — 220 an Zahl — Platz. Oberbürgermeister Beutler-Dresden feierte in seinem Trinkspruche den König als den unermüdlichen Förderer aller Werke des Friedens, der Kunst und Wissenschaft und als Freund des Gartenbaues. Gärtner Rudolf Seidel toastete auf die königlich sächsische Regierung, worauf Herr Staatsminister von Metzsch in zündender Rede die Verdienste um das Zustandekommen des unvergleichlich schönen Werkes der auswärtigen Regierungen und der auswärtigen Unternehmer feierte. Vor Allem, führte er aus, trüben die vollkommensten Leistungen dem Beschauer entgegen, die alle Zeugniß ablegten für den im wahren Sinne des Wortes blühenden Culturzustand, den beinahe die ganze civilisirte Welt auf gärtnerischem Gebiete zu verzeichnen habe. Seien diese Leistungen schon vom Standpuncte der Kunst und der Aesthetik an sich hocherfreulich und beachtenswerth, so träte deren eminente Bedeutung insonderheit auf wirthschaftlichem Gebiete in den Vordergrund, und es könne daher nicht hoch genug angeschlagen werden, daß sowohl in ersprießlichem Austausche der Erfahrungen und Anschauungen, wie nicht minder durch Vorführung erprobter und mustergiltiger Leistungen in hervorragendster Weise dargestellt werde, was unter richtiger Anwendung und Ausnutzung der in der weiten Gottesnatur ruhenden unerschöpflichen Kräfte menschliches Streben und menschliche Arbeit zu schaffen vermögen. — Hieran reihte Herr Hofmarschall St. Paul-Illaire einen Trinkspruch, in dem er Dresden als Gartenstadt pries. Eine endlose Reihe von Trinksprüchen endete mit einem Hoch auf die „gutgesinnte Presse", welches Gartenbaudirector Bouché ausbrachte.

Die unter dem Vorsitz des Herrn C. von der Sniffen-Steglitz zusammengetretene Wanderversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands die von etwa 300 Personen besucht war, behandelte als Hauptthema: „Die wirthschaftliche Lage der Handelsgärtnerei und ihre Bedürfnisse". Obwohl der Verband über 2000 Gärtner Deutschlands zu seinen Mitgliedern zähle, sollte derselbe doch die fünffache Zahl haben; denn es erscheine dringend wünschenswerth, daß die Arbeit des Verbandes in alle interessirte Kreise getragen werden möchte. Sonderinteressen verfolge der Verband nicht, sondern er diene nur der Gesammtheit der Handelsgärtnerei. So habe derselbe die größten Vergünstigungen in Bezug auf die Sonntagsruhe errungen, in Bezug auf das Gewerbesteuergesetz den Collegen genützt und in allen Gesetzesfragen die Mitglieder auf dem Laufenden erhalten. Alle diese Gründe und noch viele andere müßten eigentlich alle Gärtner zu einem engen Zusammenschluß zwingen. Ebenso wie Gewerbe, Landwirthschaft und Handel organisirt seien, ebenso müsse auch der Gartenbau staatlich organisirt werden. In der nächsten Zeit würde durch den Ablauf der Handelsverträge die Frage wegen des Schutzzolles eine brennende werden und durch dieselbe angeregt müßten sich die Gärtner vereinigen, um der Regierung hierauf bezügliche Wünsche nach eingehender Berathung unterbreiten zu können. Ferner müsse die Frage zum Abschluß gebracht werden, was ein productiver und was ein Kunst- und Handelsgärtner sei. Alles das sei nur durch engsten Zusammenschluß möglich. Sachsen besitze bereits einen Verband sächsischer Gartenbauvereine, dem leider die Gartenbaugesellschaft Feronia-Dresden nicht angehöre. Organisire man in Preußen ebenso und gehe dann noch weiter vor, so würde man sehr bald für die Monarchie eine Gartenbaukammer mit eigenem Decernenten haben. — Nach diesen mit lebhaftesten Zustimmungen begleiteten Vortrag entspann sich eine ungemein lebhafte Debatte. Schmidt-Möckern will, daß man so bald als möglich wegen Einführung des Schutzzolles vorstellig werde, während von der Sniffen-Steglitz erklärte, daß die Schutzzollfrage eine Frage für sich sei; Hauptsache der Verhandlung sei die Schaffung einer Gesammtvertretung, die dann schon die einzelnen Fragen regeln werde. — Henckel-Darmstadt spricht sich für die Veranstaltung einer ausgedehnten Umfrage aus, um die Meinung der Handelsgärtner Deutschlands über die Schutzzollfrage zu hören. Uebrigens sei die deutsche Gärtnerei entwickelt genug, um die fremde Zufuhr entbehren zu können. — Koch-Ehrenwerth sieht in der Schleuderconcurrenz und in der Ueberweisung von beschränkten Menschen als Lehrlinge in der Gärtnerei einen großen Nachtheil für die gesunde Entwickelung des Gärtnerstandes. In ähnlichen Ausführungen bewegte sich auch die weitere Debatte, in der vielfach die Meinung vertreten wurde, daß ein obligatorischer Zwangszusammenschluß nicht nothwendig sei. Aus diesem Grunde wurde auch ein Beschluß über die nachstehende von von der Sniffen-Steglitz eingebrachte Resolution zur Beschlußfassung der Stettiner Hauptversammlung überwiesen. Dieselbe hatte folgenden Wortlaut: „Die am 3. Mai 1896 in Dresden versammelten Handelsgärtner aus allen Theilen des deutschen Reiches erklären es für durchaus nothwendig, daß, wie die übrigen Berufsstände (Landwirthschaft, Handel, Gewerbe) gesetzlich organisirt sind oder werden sollen, auch die Gärtnerei organisirt und so eine Vertretung des gewerblichen Gartenbaues geschaffen wird, welche bisher fehlte, bei der stetig wachsenden Bedeutung der Gärtnerei und mit Rücksicht auf das in derselben arbeitende bedeutende Capital aber durchaus nothwendig ist. Eine Vertretung der gärtnerischen Interessen durch die geplante Handwerker-Organisation ist bei den vollständig anders gearteten wirthschaftlichen Verhältnissen der Gärtnerei vollständig ausgeschlossen und mangelt auch in der landwirthschaftlichen Organisation. Der Vorstand des Verbandes deutscher Handelsgärtner wird beauftragt, diese Resolution dem hohen Bundesrathe zuzustellen."

Sitzung der Gewerbekammer.

id. **Leipzig**, 5. Mai. Die heutige, vollzählig besuchte Sitzung der Gewerbekammer wurde vom Vorsitzenden, Herrn Schlossermeister Oehler, geleitet. Als erster Punct stand der Bericht des Ausschusses für gewerbliche Angelegenheiten über die Ministerialvorlage, betreffend die organische Verbindung der bestehenden Arbeitsnachweisstellen, auf der Tagesordnung. Dem von Herrn Klempnermeister Wilhelmy gegebenen Berichte war zu entnehmen, daß in Württemberg eine solche organische Verbindung der Arbeitsnachweisstellen besteht und zwar darauf, daß acht Städte des Landes mit der Hauptstadt in Verbindung stehen und täglich bez. je nach Bedarf Auskunft über den Verkehr auf den Arbeitsnachweisen geben, also darüber, wie viel und was für Arbeiter verlangt werden 2c. Es erfolgen dann entsprechenden Orts öffentliche Bekanntgaben, so daß das Ganze das Bild eines großen centralisirten Arbeitsnachweises gewährt. Vom Staate ist für diese Verbindung ein Zuschuß von 5000 ℳ gegeben worden. Der Herr Referent hielt diese Einrichtung, die in dem weniger industriell entwickelten Württemberg ganz gut am Platze sein mag, für nicht geeignet, auf die hiesigen Verhältnisse übertragen zu werden. Unsere Arbeitsnachweise, welche sich meist in den Händen der Innungen befänden und recht gut functioniren, dürften mindestens dieselbe, wenn nicht mehr erreichen, als das bei solcher Centralstelle der Fall sein würde. Eine Verbindung der Arbeitsnachweise verschiedener Gewerbe dürfte kaum einen Zweck haben, die Adressen der Innungs-Arbeitsnachweise in derselben Branche seien aber den Meistern, die Leute suchten, hinreichend bekannt, so daß hier das Bedürfniß einer besonderen Verbindung nicht vorliege. Der Ausschuß beantrage daher und zwar im besonderen Hinblick darauf, daß von den Socialisten fortgesetzt Anstrengungen gemacht werden, die Arbeitsnachweisstellen in ihre Hand zu bekommen, „die Verwaltung der Arbeitsnachweise in den jetzigen Händen zu belassen."

In der Debatte sprechen sich die Redner in demselben Sinne aus. Herr Rebacteur Seyferth gab ferner der Befürchtung Ausdruck, daß durch eine ähnliche, wie die Württemberger Organisation, nur viele Arbeiter aus kleinen Orten nach größeren Städten gezogen, dort ansässig werden und dann, wenn die Arbeit zu Ende geht, der Armencasse vielfach zur Last fallen.

Die Kammer nahm darauf den Ausschußantrag einstimmig an.

Als zweiter Punct stand auf der Tagesordnung der Bericht des Schulausschusses über die Rathsvorlage, betreffend die von den Directoren der hiesigen Fortbildungsschulen beantragte Verlegung des Unterrichts in die Tagesstunden. Auch hierbei gab Herr Klempnermeister Wilhelmy den Bericht. Von den Directoren, so führte er aus, sei beim Rathe die Errichtung eigener Gebäude für die Fortbildungsschulen beantragt worden und der Rath frage nun an, ob eine Verlegung des Unterrichts in die Tagesstunden eine nachtheilige Wirkung für die Ausbildung der Lehrlinge zur Folge haben würde. Vom Ausschusse sei diese Frage ohne Weiteres bejaht worden. Bei den Arbeiten in den Tagesstunden seien in vielen Fällen die Lehrlinge gar nicht zu entbehren, schon um dieser selbst willen. Denn wenn sie nicht an diesen Arbeiten Theil nähmen, so würden sie oft das zu ihrer Ausbildung Nöthigste gar nicht lernen. Wenn die Antragsteller sich selbst die Mühe gegeben hätten, den Handwerksbetrieb kennen zu lernen, so dürften sie schwerlich zu diesem Antrage gekommen sein. Zu denjenigen Gewerben, wo sich der Tagesunterricht als nothwendig herausgestellt habe (Gastwirthschaft, Bäckerei und Fleischerei), sei der Tagesunterricht bereits eingeführt worden. Bei den anderen Gewerben würde aber ein solcher Unterricht störend und unzweckmäßig, sowie die Ausbildung hindernd sein. Pädagogische Rücksichten könnten hier nicht in den Vordergrund gestellt werden, sondern nur praktische Erwägungen. Aus diesen Gründen beantrage der Ausschuß, „das Gutachten in verneinendem Sinne abzugeben."

An der Debatte betheiligten sich die Herren Gastwirth Uhlmann, Fleischermeister Nietschmann, Bäckermeister Simon, Malermeister Gräner und Tapezierermeister Knappe, die sich sämmtlich im Sinne des Berichterstatters aussprachen.

Es erfolgte darauf die einstimmige Annahme des Gutachtens.

Nach Verlesung des Protokolls durch Herrn Secretair Herzog wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparat A 5; Glühkörper A 2.
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Fernspr. 1908 u. Kohlgartenstr. 57, Fernspr. 2700.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Wir warnen vor werthlosen Nachahmungen der Auer'schen Patente.
Neubestellungen erbitten
Reinigung à 10 ₰ **Centralhalle.**

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt sicht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld u. g. Bed. E. Ref. s. all. Pl.

Patent. **Das ewige Feuer.** Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost.
A. Benkshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

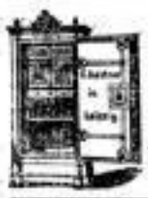
Glasmalerei-Imitat. (Diaphanien).
Prachtvolle Fenster-Decorationen in überraschend schöner Farbenstellung, in Rollen und Bogen. Neueste Muster, billige Preise.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quertor.

Odol 85 Pf. die halbe Flasche (Neu!) Mk. 1.50 die ganze Flasche. Ueberall zu haben.

Die Kinder essen es gern.

In kaum 15 Minuten läßt sich ein köstliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit **Brown & Polson's Mondamin** herstellen. Dies ergiebt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise und reizt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder und Kranke zu weiterem Genuß. Zusatz von Vanille, Citrone, Fruchtsaft-Essenz ꝛc. giebt auf dem Familientisch ein köstliches Dessert. Ausführliches enthalten die Recepte auf den Mondamin-Packeten. Zu haben à 60, 30 u. 15 Pfg. in besseren Colonial-, Delicateß- und Drog.-Geschäften. Für die gute Qualität bürgt am besten das zweiundfünfzigjährige Bestehen dieser weltbekannten schottischen Firma.

Nachweisbar das beste für Topf- u. Gartenpflanzen ist
Hallmayer's konzentrirter geruchfreier Pflanzendünger.
Packete zu 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰, 60 ₰ in Kolonialwaaren-, Drogen-, Samen-, Blumen-Handlungen und Gärtnereien.



Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12.
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Bei **Nieren-** und **Blasenleiden, Harngries** und **Gicht,** bei **Catarrhen** der **Athmungs-** und **Verdauungs-**Organe wird von ärztl. Autoritäten
die Lithion-Quelle
Salvator
mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.
Harntreibende Wirkung!
Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!
Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell
bei der Salvator-Quellendirection in Eperies.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 } Amt II
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2295. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See- Schiffahrts- und Reise-Verkehr Reise-Bibliothek der Hamburger Rhedereien: F. W. Grauenstein, Hochhaus, 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Buchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) stets an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) täglich geöffnet von 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Reichsstraße 14.

Volksbibliothek, Reichsstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 Uhr.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung). Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Lesehalle), Treppe A.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. l. Geschäftszeit: von 5¼ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Petersstraße 17 bei Herrn Hofrichter Gustav Kietz sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein des Blauen Kreuzes (Trinkerrettung), freie Versammlungen Abends ½9 Uhr, Sonntags Reichsstr. 14, H. pt. Mittwochs Täubchenweg 14, H. part. Jedermann willkommen, Näheres beim Vorsitzenden Krüger, Täubchenweg 14, III.

Städtische Markthalle, Reichsplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Paul de Wit), Thomaskirchhof 16, II. Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet.

Grassi-Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstgewerbe-Museum überlassenen Räume sind außerdem Dienstags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet; der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ. An den Messsonntagen 25 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Portal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde geschlossen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Publikation und Entnahme von Mitgliedskarten-Heften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I. Nr. 2498.

Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 48/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Reitzl. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in allen Preislagen bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummischläuche für alle Zwecke. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 elag. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche in Pa. Qualitäten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** Beerdigungsanstalt.
32 Neukirchhof 32.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Carl Fischer,** Poststrasse 13.

Gummischläuche, alle Weiten.
D. Belmonte & Co. Humboldtstr. 13, pt.

Prima Gummi-Wasserschläuche.
Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst
bei **Wange & Pflüger,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 27.

Neues Theater.

Mittwoch, den 6. Mai 1896.
Anfang ½7 Uhr.

☞ Bei aufgehobenem Abonnement ☜

Gastspiel der königl. Kammersängerin Frl. **Therese Malten** vom Königl. Hoftheater in Dresden und des Königl. Kammersängers Herrn **Heinrich Gudehus** von der Königl. Hofoper in Berlin.

Tristan und Isolde.

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Tristan	* *
König Marke	Herr Wittekopf.
Isolde	* *
Kurwenal	Herr Scheiper.
Melot	Herr Meidel.
Brangäne	Frl. Beuer.
Ein Hirt	Herr Degen.
Ein Steuermann	Herr Keller.

Ein Seemann. Schiffsvolk. Ritter und Knappen.

*** Isolde — Frl. **Therese Malten,** } als Gäste.
*** Tristan — Herr **Heinrich Gudehus,** }

Nach jedem Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Mit ärztlicher Attest beurlaubt: Herr Knüpfer.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.

Erhöhte Preise der Plätze.

Parterre 2 ℳ 50 ₰, I. Parquet 6 ℳ, II. Parquet 4 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 7 ℳ 50 ₰, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 7 ℳ 50 ₰, Mittel-Reihen 6 ℳ, Hinter-Reihen 5 ℳ, Seiten-Balcon 6 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ 50 ₰, Stehplatz 2 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einz. Platz 4 ℳ — ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ — ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ — ₰, Stehplatz 1 ℳ 75 ₰. III. Rang, Mittelplatz 1 ℳ 25 ₰, Seiten- und Stehplatz 1 ℳ. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Donnerstag, den 7. Mai (121. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie grün): **Don Juan.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 6. Mai 1896.
Anfang ½8 Uhr.
Der Hüttenbesitzer.
(Le maître de forges.)
Schauspiel in 4 Acten von Georges Ohnet.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Marquise von Beauller	Fr. Römer.
Octave, } deren Kinder	Herr Eichfeldt.
Claire, } deren Kinder	Frl. Immisch.
Baron von Préfont	Herr Hänsler.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Frl. Müller.
Philippe Derblay	Herr Torger.
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Sangora.
Herzog von Bigny, Neffe der Marquise	Herr Römer.
Moulinet	Herr Ernst Müller.
Athenaïs, dessen Tochter	Frl. Mancke.
Bachelin, Notar	Herr Borchardt.
von Pontac	Herr Kienscherf.
Der General	Herr Stick.
Der Präfect	Herr Thiele.
Gobert	Herr Probst.
Dr. Servan	Herr Kiesbauer.
Jean, } in Diensten der Marquise	Herr Wack.
Brigitte, } in Diensten der Marquise	Frl. Lauterbach.
Ein Arbeiter, } im Hause Derblay's	Herr Kalisch.
Ein Diener, } im Hause Derblay's	Herr Schmiedecke.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Donnerstag, den 7. Mai: **Der Obersteiger.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Theater-Saal, Krystall-Palast.
Leipziger Modernes Theater.

(Schauspiel-Ensemble der Literar. Gesellschaft in Leipzig.)
Mittwoch, den 6. Mai 1896:

Drei.

Drama in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Anfang ½8 Uhr, Cassenöffnung ½7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Alles Nähere siehe Plakate.

Kochjacken
Special-Geschäft
Unübertroffner Sitz.
Lagervorrath in 6 Größen.
Anfertigung nach Maaß
ohne Preiserhöhung.
J. Danziger
Grimmaische Straße 5.

Sport-Artikel,
als:
Jackets, Hosen, Mützen, Sweaters, Renn-Anzüge etc.
für
Radfahrer.
Ferner:
Tricots, Turnerhosen und Jacken etc.
für
Turner und Ruderer
kauft man billig und gut bei
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Strasse 20.

Carl Winkelmann
Fernsprecher Amt I, No. 891
Petersstr. 27, Drei Rosen, 27 Petersstr.
Parterre u. 1. Etage.
Tapeten
Linoleum

Thomasgasse 6. **Berndt, Lax & Co., Leipzig** Klostergasse 2 u. 4.
Detail-Abtheilung.

Beste Werkzeuge
für Holz- und Metallarbeiter
Eisenwaaren aller Art
Feinste Stahle, Bleche, Drähte
Flaschenzüge, Ketten, Rollen
Schrauben, Nieten, Nägel
etc. etc.
Niederlage
J. A. Henckel'scher Stahlwaaren.

Haus- und Küchengeräthe
Messerwaaren ● Tafelgeräthe
Küchenmöbel ● Kochgeschirre
Eisschränke ● Eismaschinen
Wäschemangeln ● Wringmaschinen
Sicherheits-Rasir-Apparate
Schutzmarke „Rose" Mk. 5.—.

Gartengeräthe
Spaten, Schaufeln, Rechen
Gartenmesser, Gartenscheeren
Rasenmäher, Gartenspritzen
Gartenleuchter, Rollschutzwände
Drahtgeflecht, Spalierdraht
etc. etc.
Niederlage
Berndorfer Metallwaaren.

Dauernde Ausstellung
aller Artikel in drei Geschossen.

Die solideste, billigste
Tricot-Unterkleidung,
Jacken und Hosen
nach der Masche handgenäht,
in Wolle, Baumwolle,
Merino und Seide
findet man bei
F. B. Eulitz,
Leipzig,
Grimmaische Str. 30.

Die allgemeine Beliebtheit,
welche sich meine Façon
„Ines"
in Folge seines unübertrefflich guten, sowie bequemen und drucklosen Sitzes verschafft hat, veranlaßt mich, auf dieses aufmerksam zu machen.
Preis 5,00 und 7,50.
Auswahlsendungen bereitwilligst.
Corsetfabrik
Gustav Böhme jr.,
Theaterpassage. Hainstraße 5.

Harzer Sauerbrunnen, Wernigerode,
natürliches Mineralwasser, vorzügliches Erfrischungsgetränk, im Preise gleich dem künstlichen Mineralwasser.
Haupt-Niederlage: **Max Probst,** Leipzig, Nürnb. Str. 14.
Fernsprecher: Amt I, 1460.
Ferner zu haben bei: Bruno Jahn, Volkmarsdorf, Elisabethstraße 23, und Neue Börsen-Apotheke, Halleische Straße 12.

Erstes Schneidergeschäft am Platze, speciell für
Knabengarderobe nach Maß.
Tadelloser Sitz und elegante Ausführung garantirt.
H. Förster, Kurprinzstraße 10, I.

Großen Vorrath von
Freiland- und Topfrosen
in schönen Sorten
empfiehlt zu niedrigen Preisen
Lindenauer Rosenschule,
Leipzig-Lindenau, Kirchstraße
Pferdebahn-Station „Deutsches Haus".

Tapeten
in
unübertroffener Auswahl
zu
wirklich billigsten Preisen
nur bei
Meissner & Müller,
Schlossgasse 5, neben Aug. Polich.
Fernsprecher Amt I, 2380.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Pianinos für Studium u. Unterricht bes. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. frco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstrasse 38. Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der laut notarieller Beurkundung am 28. April 1896 stattgefundenen Auslosung der nach Maßgabe des § 50 der Gesellschaftsstatuten und des Beschlusses der am 28. April l. J. stattgefundenen 38. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in diesem Jahre zur Tilgung gelangenden 153 Actien dieser Eisenbahn-Gesellschaft wurden nachstehende Nummern gezogen:

268	666	751	880	1687	1869	1985	2206	3765	3647
4558	4894	4935	5380	5504	5682	5829	6088	6101	6140
6449	6634	6967	7052	7136	7161	7178	7373	7527	7884
8385	8509	8746	9169	9230	9641	10351	10561	10691	10813
10883	10892	11896	12634	12752	13417	13524	13876	14096	14761
14901	14957	15559	15569	15814	16359	16428	16518	16920	17403
17416	17827	18389	18443	19634	19882	20371	20617	20641	20645
20698	21989	22485	22623	23409	23510	23557	23685	23718	23840
23953	24068	24169	24299	24322	24557	24660	24967	25190	25226
25230	25367	25678	25688	26128	26652	27182	27400	27629	27742
27885	28449	28902	29864	30452	30472	31197	31331	31470	31569
32346	32705	33089	33231	33732	33749	34171	34197	34704	34798
34893	34874	35612	36106	36210	36292	36582	36900	37290	37515
37561	37860	38058							

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Actien erfolgt gegen Rückgabe der Actien mit Coupons von einschließlich Nr. 38 und des Talons am **1. Juli 1896** mit 500 fl. ö. W. (Fünfhundert Gulden ö. W.) Bankvaluta

in **Wien** bei der Herren **Johann Liebieg et Co.**,
- **Prag** - Herrn **Moritz Zdekauer**,
- **Berlin** - der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
  - Herrn **S. Bleichröder**,
- **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
  - - **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
- **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
- **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild et Söhne**,
- **Teplitz** bei der **Hauptcassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft**.

Bei diesen Zahlstellen werden auch die nach Maßgabe des § 51 der Gesellschaftsstatuten für die ausgeloosten und rückgezahlten Actien ausgefertigten Genußscheine aufgelöst.

Von den in den früheren Jahren ausgeloosten Actien sind nachstehende Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

Aus dem Verloosungsjahre 1893: Nr. 6067.
- - - 1894: - 10269 21894.
- - - 1895: - 14126 19702 19851 33022 34441 37559.

Bei der Einlösung der ausgeloosten Actien wird der für die fehlenden Coupons entfallende Betrag vom Capital in Abzug gebracht.

Teplitz, am 1. Mai 1896.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird in keinem Falle honorirt.)

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der laut notarieller Beurkundung am 28. April 1896 auf Grund des staatlich genehmigten Tilgungsplanes stattgefundenen Auslosung der im Jahre 1896 zur Tilgung gelangenden Theilschuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1880 wurden folgende Nummern gezogen:

a) von den Theilschuldverschreibungen lit. A pr. 1500 ℳ der D. R.-W. 96 Stück u. z.:

von	313	bis	316	von	7831	bis	7836
-	413	-	416	-	8501	-	8504
-	1597	-	1600	-	8985	-	8988
-	3153	-	3156	-	9277	-	9280
-	3565	-	3568	-	10045	-	10048
-	3606	-	3608	-	10177	-	10180
-	4481	-	4484	-	10633	-	10636
-	4593	-	4596	-	10833	-	10836
-	5137	-	5140	-	10965	-	10968
-	7165	-	7168	-	10985	-	10988
-	7277	-	7280	-	11225	-	11228
-	7401	-	7404	-	11361	-	11364

b) von den Theilschuldverschreibungen lit. B pr 300 ℳ der D. R.-W. 200 Stück u. z.:

von	12701	bis	12720	von	21901	bis	21920
-	16301	-	16320	-	26321	-	26340
-	18701	-	18720	-	29261	-	29280
-	20941	-	20960	-	35121	-	35140
-	21621	-	21640	-	38941	-	38960

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Theilschuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1896 aufhört, erfolgt gegen Rückgabe der Theilschuldverschreibungen nebst allen noch nicht verfallenen Coupons und des Talons mit dem auf der Schuldverschreibung ersichtlichen Nominalwerthe vom 30. Juni 1896 angefangen nach dem Wortlaute derselben an den Zahlstellen in Deutschland in Mark der D. R.-W., an den Zahlstellen in Oesterreich nach Wahl der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft entweder in derselben Valuta, oder in Gulden Oe. W. Silber in dem, dem Courswerthe der Mark entsprechenden Betrage:

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg et Co.**,
- **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer**,
- **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
  Herrn **S. Bleichröder**,
- **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
  - - **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
- **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
- **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild et Söhne**,
- **Teplitz** bei der **Hauptcassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft**.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Theilschuldverschreibungen sind nachstehende Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

Aus dem Verloosungsjahre 1886: lit. B Nr. 22735.
- - - 1887: lit. B - 13481 13482 38520 38527 38901 38915.
- - - 1888: lit. B - 17108 17112.
- - - 1889: lit. B - 37485
- - - 1890: lit. A - 4242 4243 4244 4390 8940.
  lit. B - 21755 21756 21757.
- - - 1891: lit. B - 15651 15652 15653 31613.
- - - 1892: lit. A - 5456.
  lit. B - 19924 19925 22121 25238 25239 26169.
- - - 1893: lit. B - 23088 23089 23090 23091.
- - - 1894: lit. B - 14213 15344 15345 15306 28285 28287 29951.
- - - 1895: lit. A - 4619 4620 6900 6480 11539 11540 11531 11941 11942 11943 11944 12213 12216.
  lit. B - 14044 22344 23419 23420 24905 24918 30146 30156 30157 30265.

Der Betrag der fehlenden Coupons wird von dem auszuzahlenden Capitalsbetrage gekürzt.

Teplitz, am 1. Mai 1896.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird in keinem Falle honorirt.)

Bestes Fleckenwasser der Welt

ist

„Opal"

in der Tonne!

Opal

ist wohlriechend u. **nicht feuergefährlich**, entfernt selbst Wagenschmiere, alte Oelfarben und jeden sonstigen Fett- und Schmutzfleck sofort, ohne Farbe und Stoff im Geringsten anzugreifen, **während Benzin feuergefährlich und schlecht riechend ist, nur** Fettflecke entfernt und Ränder hinterläßt.

Man kaufe daher nie mehr Benzin, sondern nur noch **„Opal"** in der Tonne.

Preise à 30, 50 u. 90 Pfg.

Opal-Schwämmchen à 15 Pf., extra für den Zweck präparirt, wolle man stets mit fordern.

General-Vertrieb für Leipzig und Umgegend:

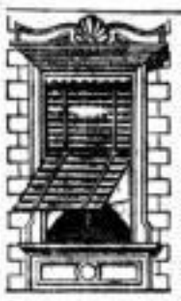
Oscar Prehn, „Zur Flora".

Engros-Lager in Leipzig:

Aumann & Co., C. Berndt & Co.

En détail in allen Drogenhandlungen.

A. Wasmuth & Co., Ottensen-Hamburg.



Die Zug-Jalousien-, Fenster-, Schaufenster-, Patent-Marquisen-Fabrik von **Heinrich Nuss, Leipzig, Sternwartenstr. 2,** empfiehlt sich z. Anfertigung von Ketten-Jalousien, sowie Patent-Marquisen mit Drillnand-Ueberzug. Reparaturen alter Jalousien, neue Ketten, Gurten, Schnuren, neuer Anstrich werden schnell und billig ausgeführt.

Georg Schöbel
Leipzig, Reichsstraße 10.
Große Auswahl in allen Bestandtheilen für elektrische Läute-Anlagen, Elemente, Glocken, Wachs- u. Asphaltdraht, Druckknöpfe, Aus- u. Umschalter, Streich- u. Einlaß-Contacte, alle Arten Klemmen, Schrauben und Stifte. **Wiederverkäufern Extrapreise.**

Gummischläuche.
Von den zur Messe aufgegangenen **Garten-Schläuchen** in engeren Weiten erhielten wieder eine große Sendung von der Fabrik, worunter auch viele Reste zum billigen Ausverkauf
D. Belmonte & Co.,
Humboldtstraße Nr. 13, part.

Fabrik von
Cartonnagen
und Papptellern
Alfred Krippner, Katharinenstr. 23.

Lastings-Damen-Stiefeln à 3,00,
Lastings-Promenaden à 1,00.
Loewenthal, Windmühlenstr. 19.

Ringe, Ohrringe, Broschen, Armbänder, Colliers
mit
Brillanten
Verlobungs- u. Trauringe, goldene Ketten etc.
in neuen Mustern und grosser Auswahl zu
billigen Preisen.
L. Holtbuer, Hoflieferant,
Markt 10, Ecke Barfussgässchen.

Der zweite Posten
kunstgewerbl., Luxus- und Bedarfsartikel
steht zur
Hälfte des Herstellungswerthes
bis 1. Juni zum
Verkauf.
Wiener Bazar,
Elsner & Cerf,
Grimmaische Strasse 14.

Ziegelmaschinen
eigener, stärkster Construction, sowie
complete Anlagen für Thonwaaren-, Chamotte- und Cementfabriken etc.
Ernst Hotop, Berlin W., Brünn und Budapest.
Rohmaterial wird in meinem Ziegeleibetriebe in Zittau praktisch eingeprüft.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Billard-Fabrik F. W. Geissler, Leipzig,
Sebastian Bachstrasse 28.

Lager von Billards neuest. Systeme. Bälle, Tuche, Kreide, Queuesleder, Kleber, Billard-Bande, System Peyraud-Rudolphe, in jeder Temperatur effectvollen, ruhigen Abschlag.

Bekanntmachung.

Das zur **Emil Meisel**'schen Concursmasse** von hier gehörige Waarenlager, bestehend aus:

Damenkleiderstoffen, confectionirten Jackets, Umhängen u.s.w., sowie Schnittwaaren jeder Art,

insgesammt taxirt auf **Mk. 5497,96**, soll im Ganzen **verkauft werden.** Das Waarenverzeichniß ist in meinem Contor, **Mannischestraße 12**, einzusehen. Das Waarenlager befindet sich **Schülerhof 22** und ist am **5., 6. und 7. d. Mts., Vormittags von 9—12 Uhr** zu besichtigen. Schriftl. Kaufofferten bitte ich in meinem Contor bis zum 9. d. Mts. niederzulegen.

Halle a/S.

Franz Krug,
Verwalter der Emil Meisel'schen Concursmasse.

Plättet mit Glühstoff!
Grösste Annehmlichkeit und Ersparniss durch Wegfall jeder besonderen Feuerung!
Das echte Dresdner Patent-Plätteisen in schwarz emaillirt, zu 2½ Mk., Marke „Mein Ideal", hochfeine Ausführung, ganz vernickelt-polirt, zu 3 Mk., der Cent. glühstoff Pat. Martin zu 40 Pfg. überall käuflich.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempnermeister

Herr Reinhold Wolf
in Leipzig, Bayerische Straße Nr. 20b,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 2. Mai 1896.

X. 2671. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Tröndlin. Wolfram.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung der städtischen Wasserwerke vom 6. Februar 1888 und der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß Frau

Bertha Kandler
in Leipzig, Promenadenstraße 24,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 2. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 2339. Dr. Tröndlin. Wolfram.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung von Weichen in die Geleise der elektrischen Straßenbahn wird

die Nürnberger Straße

in ihrer Ausdehnung von der Johannisgasse bis zur Königstraße vom 7. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 5. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2051. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung von Gleisen für die elektrische Straßenbahn wird

die Kreuzung der Brüderstraße
mit der Markthallenstraße

vom 6. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 4. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2083. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Fußwegübergängen im Rosenthalbogen und durch die Elsterflutbrücke soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰ die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Fußwegübergänge im Rosenthalbogen und durch die Elsterflutbrücke"

versehen, in dem obenbezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 15. Mai** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 4. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 2337. Dr. Tröndlin.

Bekanntmachung.

Wegen **Asphaltirung der Bahnhofstraße** wird Folgendes hierdurch angeordnet:

Das Befahren der Bahnhofstraße zwischen dem Blücherplatz und der Goethestraße ist nur in der Richtung vom Blücherplatz her gestattet, alle in der entgegengesetzten Richtung fahrenden Geschirre werden auf die Parkstraße verwiesen.

Leipzig, den 5. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 27. April 1896, den Handarbeiter **Carl Wilhelm Liebmann** betreffend.

Leipzig, den 4. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-B. VI. Nr. 922. Hentschel. Meyer.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. März dieses Jahres, den am 2. Januar 1863 in Neustadt a/O. geborenen Arbeiter **Christian Gottlob Köhler** betreffend.

Leipzig, den 2. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-B. III. Nr. 712b. Hentschel. R.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 22. vorigen Monats, den Schlosser **Friedrich Wilhelm Hermann Kahle** betreffend.

Leipzig, den 4. Mai 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-B. III. Nr. 560d. Hentschel. R.

Auf Fol. 673 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Eugen Carl Christoph Kandgie als Procurist der hiesigen Firma **Eduard Gödel** eingetragen worden.

Leipzig, am 4. Mai 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 2361/96. Steinberger.

Auf Fol. 5432 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr August Hermann Walz als Procurist der Firma **Otto Walz** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 4. Mai 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 2360/96. Steinberger.

Auf Fol. 9359 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. Mai 1896 errichtete Firma **Schale & Lackemann** in Leipzig (Georgenstraße Nr. 20 B, Hof I.) und als deren Inhaber die Metallwaaren-Fabrikanten Herren Friedrich Wilhelm Gustav Adolf Schale und Carl Gustav Adolf Heinrich Lackemann daselbst eingetragen worden.

Leipzig, am 4. Mai 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 2358/96. Steinberger.

Versteigerung.

Freitag, am 8. Mai 1896, von Vormittags 10 Uhr an, gelangen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier Möbel, Betten, Kleidungs- und Wäschestücke, 1 Musikautomat, Regulatoruhren, Regulator-Werke, Kleiderstoffe, 1 Nähmaschine, Ladentafeln und Regale, 2 Schnitzbänke, Fässer und Faßtheile, **1 Madonna-Bild, echt italienische Malerei,** 5 Kreidezeichnungen, verschiedene andere Bilder, 1 Geldschrank, 1 Bohrmaschine, 2 Stanzen, 1 Blechschere, 3 Schraubstöcke, 1 Handwagen, 1 Pianino, 1 Bierdruckapparat u. v. a. G. zur Versteigerung.

Leipzig, am 5. Mai 1896. [Q. III. 1100/96.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.

Oeffentliche Zustellung.

Der Agent **Reichert** in Halle a/S. und dessen Ehefrau **Wilhelmine Reichert** geb. **Zander** daselbst, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Burckhardt II in Leipzig, klagen gegen die verehelichte **Auguste Burckhardt** geb. **Hering** und deren Ehemann, den Möbelhändler **Robert Burckhardt,** zuletzt in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus der Abtretung von Mitbürgschaftsansprüchen, mit dem Antrage,

1) die Angeklagten zu verurtheilen: darein zu willigen, daß die unterm 3. November 1894 bei der Königlichen Regierungshauptcasse in Merseburg unter Spec. Man. Band XXVII Seite 123 hinterlegten 457,95 ℳ in Höhe eines Theilbetrags von 345 ℳ nebst den aufgelaufenen Zinsen von diesem Betrage an die Mitklägerin verehelichte Reichert ausgezahlt werden;
2) den mitbeklagten Ehemann mit zu verurtheilen, seine Genehmigung zur vorstehenden Auszahlungsbewilligung seiner Ehefrau zu geben;
3) die Beklagten als Solidarschuldner zu verurtheilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen;
4) den beklagten Ehemann auch zu verurtheilen, sich wegen der Beitreibung der Kosten die Zwangsvollstreckung in das Vermögen seiner Ehefrau gefallen zu lassen, und
5) das Urtheil gegen Hinterlegung einer dem beizutreibenden Betrage gleichkommenden Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

den 29. September 1896, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Landgerichte Leipzig,
am 5. Mai 1896.

Zu Cg. III. 187/96. No. 2. Bustig.

Den 6. Mai d. J., Nachm. 3 Uhr,

sollen in L.-Volkmarsdorf, Anbrühstraße Nr. 30,

1 Partie Möbel, 17 Bände Meyer's Lexikon, 1 Handwagen, 6 Aeiche mit Schweinefett, 1 Nähmaschine, 1 Regulatoruhr u. s. w. G.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 5. Mai 1896.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.
Handtrug, Secr.

Adolf von Knigge.

Zur 100. Wiederkehr seines Todestages, 6. Mai.

Von Adalbert Huschke.

(Nachdruck verboten.)

Componist und Publicist, Theaterdirector und Kritiker, Hofmann und Beamter, Reisender und Agitator — all' das, und noch manches mehr, ist der Freiherr Adolf von Knigge in seinem nicht viel mehr als fünfzigjährigen Leben gewesen. Geblieben aber ist von so vielem geschäftigen Thun und Mühen, von so zahlreichen Werken ein einziges Buch, um dessentwillen wir heute des Mannes pietätvoll gedenken: der populärste Katechismus praktischer Lebensweisheit, den die deutsche Literatur kennt — der „Umgang mit Menschen". Aber wollen wir dies Buch recht verstehen und würdigen, so müssen wir uns des Verfassers Schicksale vergegenwärtigen. Denn er selbst bezeichnet es als den Niederschlag seiner Lebenserfahrungen. Er giebt selbst zu, von dem esprit de conduite, über den er schreibe, in seinem Leben vielleicht wenig gezeigt zu haben; für ihn sei es wohl zu spät, mit der Ausübung seiner Regeln noch anzufangen, aber es sei nicht zu spät, Jünglingen den Weg zu zeigen, welchen Weg sie wandeln müßten. Ist dies nun nur die falsche Bescheidenheit eines kokketten Schriftstellers? Oder liegt etwas wie die Tragödie eines Lebens, wie ein Schiffbruch dahinter? Sein Lebensgang mag uns Auskunft geben.

Er war der Sohn des Oberamtmanns zu Bredenbeck bei Hannover. Zeitig erwies er sich als lebhaft begabt, anschlägig. „Mein Temperament", so charakterisirt er sich selbst, „war lebhaft, unruhig, bewegsam, mein Blut warm; die Keime zu mancher heftigen Leidenschaft lagen in mir verborgen." Die flinke Leichtigkeit seines Geistes offenbarte sich darin, daß er schon mit 13 Jahren (1765) eine Schrift über „Die Lehre von Gott" vollendete. Die Familie blickte voller Stolz auf den hoffnungsvollen Sprößling und erwies seiner Person mehr Aufmerksamkeit, als für die harmonische Entwickelung seines Charakters eben gut war. Als er 14 Jahre alt war, starb der Vater, indem er eine völlig zerrüttete Vermögenslage hinterließ. Die Familiengüter kamen unter Sequester, der junge Knigge sah sich in der üblen Lage eines anspruchsvollen und verarmten Edelmanns. Das wurde für ihn verhängnißvoll. Er, der es nöthig gehabt hätte, sich besonders gründlich auszubilden, kam nun schon nach zweijährigem Studium in ein Amt; er wurde 1771 hessischer Kammerassessor und begann volkswirthschaftliche Experimente, die nicht anders als dilettantisch sein konnten. Doch das genügte seinem Ehrgeize und Thätigkeitsdrange nicht. Er erhoffte mehr von der Freimaurerei, wurde Mitglied der Casseler Loge und strebte nach Graden und nach Bedeutung in dem Orden.

Das war nun der erste Anlauf seines Lebens, und dieser mißlang. Sein Amt mußte er wegen mancherlei Mißhelligkeiten niederlegen, die Freimaurerloge ließ ihn zu keiner erheblichen Rolle kommen. In ländlicher Zurückgezogenheit begann er nun zu dichten und zu componiren; seine Klaviersonaten hat er selbst nicht ohne Humor dahin charakterisirt, sie seien sehr brauchbar zum Schuh- und Stiefeleinpacken „des starken Papiers wegen, worauf man sie gedruckt." Da bot sich ihm eine neue Chance, sich in die Wogen des Lebens zu stürzen und begierig ergriff er sie. Er siedelte 1777 an den Hof des hessischen Erbprinzen zu Hanau über und gewann durch seine gesellschaftlichen Fähigkeiten die Gunst des fürstlichen Herrn. Hier wird er Hans Dampf in allen Gassen: er leitet das Liebhabertheater des Hofes und liefert ihm Stücke, er macht alchemistische Experimente, er versucht allerlei Ideen von Volksbeglückung ins Leben zu übersetzen. Aber mehr und mehr bemächtigt sich seiner ein bestimmter Gedanke. War es der Ehrgeiz, der ihn hoffen ließ, eine Rolle zu spielen, waren es mystische Neigungen, die ihn für die geheimen Orden begeisterten — wer kann es entscheiden? Jedenfalls wurde er ein enthusiastisch eifriges Mitglied des Illuminaten-Ordens, und vier Jahre lang (1780—84) hat er unter dem Namen Philo für diesen Geheimbund, seine Erweiterung und seine Reorganisation eine fast fieberhafte Thätigkeit entwickelt.

Der zweite Anlauf — der zweite Fehlschlag. 1784 tritt er aus dem Orden aus; man hat behauptet, nicht ohne Rücksicht darauf, daß die bayerische Regierung eben damals feindlich gegen die Illuminaten vorzugehen begann. Jedenfalls ist er völlig enttäuscht, er ist fortab ein wütender Gegner aller Geheimbünde und mystificirenden Secten geworden, und Eines hat er sich allerdings in dieser Epoche seines Lebens fest erworben: seine Weltanschauung. Der vielgeschäftige proteische Mann, der allerhand versucht, beginnt endlich vor unseren Augen bestimmtere Formen anzunehmen, er ist „Aufklärer" geworden, Mann des gesunden Verstandes. Und eben

Feuilleton.

Eine Pußtenfahrt.

Bilder aus der ungarischen Tiefebene.

Von Franz Woenig.

I.

In frommer Hirten Hut.

Nachdruck verboten.

2.

In der Hütte ruht sich's gut,
Ringsumsturmt von der Flüche,
Keine Bäume, Triften, Bäche,
Unten Sand und oben Glut.
J. N. Vogl.

Ein entzückendes Idyll inmitten des Frühlingsbildes der Pußta hielt mich gefesselt. Ich hemmte meine flüchtigen Schritte und stand lange im Anschauen versunken. Vom Hügel her blinkte der weiße Giebel eines schmucken Häuschens. Weit über sein dickes, grawes Rohrdach hin streckten dickstämmige, knorrige Akazien ihre Aeste, und die Fülle ihrer leuchtenden weißen Blüthentrauben verdrängte schier den freudiggrünen Ton des feinfiederigen Laubes, der um so lebhafter in der dichten, lebendigen Akazienhecke dominirte, welche den Hügel wie ein schützender Wall umzog. Ein paar blühende Apfel- und Zwetschenbäume, ein paar kleine windschiefe Ställe hinter dem Häuschen verriethen mir, daß ich mich dem Heimwesen eines Hirten näherte, der ein Gulyás (Rinderhirte) sein mußte, denn in einiger Entfernung vom Hügel streckte ein Ziehbrunnen seine hohen Balken und langen Hebelarme in die klare Abendluft hinein. Hunderte von Rindern umdrängten durstig die lange Tränkrühre, und die knotigen Schwarzdornknüppel der Hirten fielen mit wuchtigen Schlägen auf den Rücken und zwischen die mächtigen lyraförmig gebogenen Hörner allzu keck und rücksichtslos vordringender Thiere, die von wüthend kläffenden Wolfshunden zusammengetrieben wurden. Mit schrillem eintönigen Geknarr und Gekreisch hoben und senkten sich abwechselnd die Hebel, und das klare kühle Naß ergoß sich in Strömen in die Tränkrinne. Endlich ward es ruhig. Die Rinder traten zurück und begannen sich abseits vom Brunnen zu lagern. Die Hirten folgten ihrem Beispiel. Zwei der Hirtenknechte (Bojtárs), einen zweiräderigen Karren hinter sich her ziehend, näherten sich dem Lager und entleerten den Karren. Er enthielt trockene Rehrstengel und Dünger, den die Buben mittels Besen und Schaufel auf der Steppe sammeln, weil er fast ausschließlich das Feuerungsmaterial der Hirten ausmacht.

Ein junger Hirt stand auf der Brunnenumfriedigung. Seine weiten weißen Gatyen und Hemdsärmel hoben sich scharf vom schwarzen getheerten Balken des Ziehbrunnens ab, an dem seine schlanke Gestalt lehnte. Er blickte unverwandt nach dem Häuschen auf dem Hügel hinüber, auf dessen kleinen Giebelfenstern sich das Abendgold in brennenden Glanze spiegelte. Dann vernahm ich vom Brunnen her melancholische Flötentöne, die sich zu der Melodie eines wehmüthigen Liedes verbanden, das ich auf meinen Pußtenwanderungen schon oft gehört hatte:

„Sommer, Winter weil' ich auf der Pußta draun,
Kann mein Liebchen immer nur am Sonntag schaun;
Meine Wohnung ist die Hortobágyer Schenk',
Und von dort ich nicht den Schritt zur Kirche lenk'.

Keinen Weg giebts auf der Pußta, keinen Wald,
Hoch und schlank sieht ferne man die Thürme bald;
Hoch und schlank ein Thurm am Pußtarande steht,
Pfingsten ist's, — die Glocken läuten zum Gebet.

Beten möcht' ich wohl, obgleich ich's nicht vermag;
In der Schule war ich nicht mein Lebtag,
Und die Mutter, die mich's hätte gern gelehrt,
Ach, sie ruht schon lange, lange in der Erd' . . .

Bete, Liebchen, bet' aus tiefstem Herzensgrund!
Nach der Kirche komm' und küß' mich auf den Mund.
Küß' ich deinen kleinen Mund nach dem Gebet,
Nimmer über meinen Mund ein Fluch dann geht! . . ."

Ich stand und lauschte andachtsvoll den schlichten ergreifenden Klängen, in die sich die Stimmen der Hirten mischten . . . Und die Klänge, sie zogen durch den heiligen Abendfrieden der weiten Ebene, deren Horizontlinie mehr und mehr in lichtgrauen Nebelflören zu schwinden begann; sie zogen auch hinüber nach dem kleinen Häuschen auf der Anhöhe . . . Von dort her kam jetzt flüchtigen Schritts ein junges Mädchen. Es hatte eine Tragschiene über die Schultern gelegt, an deren kurzen Seilen Thonkrüge hingen. Braun, wie die Holzschiene und die glasirten Krüge waren ihre nackten vollen Arme, die Füße und das scharfgeschnittene Gesichtchen mit tiefliegenden dunklen Augen, das eine Fülle dichten schwarzen Haares wie ein Schleier umwallte.

Als sich das junge Mädchen dem Brunnen näherte, verschwand die kleine Flöte in den weiten Gatyen des jungen Hirten. Seine sehnigen Arme zogen den knarrenden Hebelarm des Brunnengestänges niederwärts; der daran hängende umfangreiche Eimer senkte sich in die Tiefe, um gleich darauf wieder gefüllt mit dem kühlen Naß über dem Brunnengelände zu erscheinen. Dienstfertig sprang der Hirt von seinem Standorte herab und griff nach den Krügen der Tragschiene, erhielt aber im nächsten Augenblicke einen so derben Schlag auf die Hand und aus schwarzen Mädchenaugen traf ihn ein so von Haß erfüllter Blick, daß er unwillkührlich einen Schritt von der erzürnten Schönen zurückwich.

„Rühr' mich nicht an, du Maulheld!" schrie sie ihm entgegen, ein Betyár ist ein ehrlicher Kerl gegen Dich, der Du, wie neulich in der Csárda, die Leute überfällst und mit dem Fokos (Beilstock) niederschlugst!"

Jetzt gerieth auch er in Zorn. „Wer redet da von überfallen? Ein regelrechter Zweikampf war's, Mann gegen Mann! Daß mein Fokos schneller war, als der seinige, was kann ich dazu? Frag' ihn doch selber, den Laßló (Ludwig)!"

„O, Du wahnsinniger Narr", erwiderte sie wuthbebend, „der wird wohl Niemand mehr Antwort geben! Der Thierarzt von der Mata ist in der Hütten bei seiner Mutter gewesen und hat festgestellt, daß Du dem Laßló den Schädel zerschlagen hast! Er wird nimmer mehr aufkommen, und sollt's dennoch durch ein Gotteswunder geschehen, dann wird er an Verstand blöd' und kindisch sein, wie der tolle Schäfer in Balmaz-Ujuárós! Aber hüte Dich, Miska, des Laßló's Bruder, hat Dir ewige Rache geschworen!"

„Laß' ihn nur kommen! Es mag ein zweiter Zweikampf entscheiden, wem Deine Schwester Nani (Anna) gehört, mir oder ihm!"

„Dir gehören?" Das Mädchen lachte, „Dir in alle Ewigkeit nicht, das läßt Dir meine Schwester sagen, die nicht wieder in die Pußta zurückkehrt und beim nagybátya (Onkel) Antal in Debreczin bleibt".

Der Hirt sah die Sprecherin verwundert an und drehte erregt die Spitzen seines langen Schnurrbarts. Dann kam es grollend von seinen Lippen:

„Gut! Mag sie bleiben, wo sie ist, Deine Schwester! Istenem! Wäre sie nie wieder auf die Pußta gekommen! Sie hat uns Burschen die Köpfe verdreht, durch ihre Teufelskünste an sich gezogen und einen nach dem anderen, wie den Stein im Wege, von sich geschoben! Ich war der letzte und getreueste ihrer Liebsten . . . aber wehe, wenn sie mir unter die Hände geräth! Ich schneide ihr die langen Zöpfe herunter, zur Schand' vor allen Pußtendirnen, denn ehrbar . . ."

„Zügele Deine Zunge, elender Verleumder!" schrie das Mädchen entrüstet. „Ich leide nicht, daß Du in Deiner Eifersucht meine Schwester begeiferst!"

Der Hirt wandte ihr den Rücken und ging hinüber zu seinen Genossen, die damit beschäftigt waren, Feuerstätten für die Nacht herzurichten.

Die blühende Akazienhecke hatte mich so gut verdeckt, daß ich von den Beiden am Brunnen nicht bemerkt worden war.

Die elegische Stimmung, die Abendfrieden und Flötenklang in meinem Herzen erweckt hatten, war dahin . . .

Also auch hier, wie überall, Unrast, Streit, nagende und zerstörende Leidenschaften als Giftschlangen im stillen Eden! . . .

. . . . . .

Wehlige, laue Luft säuselte im Akazienzweig über uns. Die weißen Blüthen des Baumes flatterten wie Nachtfalter auf das Holztischchen und die Rasenbank am Häuschen herwieder. Sie nefteltem sich als reizender Schmuck in die wirren Locken meiner Nachbarin und taumelten in das Thonkrüglein, das Vater Micha seinem deutschen Gast mit Wein gefüllt hatte. Auch Czenczi (Crescenzchen) nippte hin und wieder davon, wenn ich ihr den Krug zuschob. Sie hatte mittels einer starken Stahlnadel und grober Hanffäden eine alte Banda (Schafpelz) für den Vater geflickt und sich dabei so herzhaft in den braunen Zeigefinger gestochen, daß der zottige Pelz durch hellrothe Blutstecke ein verjüngtes Ansehn bekam. Ein Stückchen Heftpflaster aus meiner Reiseapotheke hatte den kleinen Blutquell schnell gestillt, — und nun saß sie auf der Rasenbank an meiner Seite, hatte die Hände in den Schooß gelegt und schaute — wie ich — vom Hügel hinaus in die mondhelle Pußta, die ringsum in einen phosphoreszirenden violetten Glanz getaucht war.

„Wie lieb der Mond unsere Pußta hat," sagte Czenczi, „seht nur, wie er sie küßt!" . . .

Eine Sternschnuppe fiel in leuchtendem Bogen vom sternübersäten Nachthimmel herwieder.

Czenczi folgte mit ihren Blicken dem schnell entschwundenen Meteor.

„Ein Engelein flog vorüber", flüsterte sie leise.

„Ein Engelein?"

„Ei nun, wißt Ihr das noch nicht? So ein fliegender Sternfunke ist eine Kindesseele, welche die Sehnsucht wieder zur Erde treibt" . . .

„Aber was wird aus den armen Kinderseelen, sie können doch nicht wieder himmelwärts?" . . .

„Unsere schönsten Pußtablumen, die Ihr alle so gut kennt, als hätten's Euch die Englein selber gesagt?"

„Welches sind denn die schönsten, Czenczi?"

„Ach geht, das wißt Ihr ja besser als ich!"

„Und Deine Lieblingsblumen, Czenczi?"

„Kommt, Ihr sollt sie kennen lernen!"

Sie führte mich in ein kleines Gärtchen hinter dem Hause, dessen lückenhafter Reisigzaun von blattreichen Melonenranken überspannen war. Auf einzelnen starken Zaunstecken prangten umgestülpte bunte Kannen und Krüge, und das grüne Rankengeflecht hielt überall eine lange Reihe von Schüsseln und Tellern umfaßt, die nach beendeter Abendmahlzeit — wir hatten Topfen (túró) und eine schmackhafte Käsemehlspeise (Haluska) auf den Tisch gesetzt bekommen — von Czenczi's betagter Mutter hier zum Trocknen aufgestellt waren.

Auf den sandigen Beeten des Gartens prangte ein Flor von tiefviolletten Anemonen, hellgelben Frühlings-Adonis und rothen Gladiolen. Färberscharte, Feldrubkraut und verschiedene Orchidarten umschlossen im bunten Reigen die hochaufgeschossenen Stengel der Gartenmalven, die sich eben zum Blühen anschickt. Zwischen sie hin schoßen die feingefiedersten Ranken der Bärenschoten ihre Ausläufer. Fürwahr ein reizendes Fleckchen Erde! Und während Czenczi an meiner Seite langsam auf- und abwandelte und hier und da eine der schmachtenden Blüthen begoß, fing ich leise ein ungarisches Volksliedchen zu summen an, das mir in den Sinn kam:

„Mägdlein geht im Garten hin,
Pflückt sich Rosen in den Schooß.
Weiß es wohl die Pflückerin,
Daß sie ist die schönste Ros'? . . .

Ihrer Augen dunkle Pracht
Hat einst elend mich gemacht.

Doch ihr kleiner, rother Mund
Heilte meines Herzens Wund'."

„Istenem! Istenem! Wie schön, wie schön!" rief Czenczi, als ich das Lied beendet hatte. Sie klatschte voller Freude in die Hände, sprang über die Beete und pflückte ein Sträußchen Adonis. Das nestelte sie mir ins Knopfloch meines Wanderkittels.

„Nun kann Euch Niemand mit dem Auge treffen", erklärte sie.

„Was soll das heißen?"

„Glaubt Ihr nicht an den „bösen Blick"? Es giebt Leute, die andere mit den Augen schlagen können, daß sie schweres Unglück haben und gar sterben. Die Zigeuner lehren uns das und nennen es „Rontasch."

„Kannst Du es auch, Czenczi?"

„Wie kannt Ihr so schlecht von mir denken! Ich wünsche allen Menschen Gutes. Geht, ich bin böse!"

„Hilft denn der böse Blick auch immer?"

„Nein, nicht bei denen, die auch diese Teufelskunst kennen."

„Die sind also gegen alles Verderben gefeit?"

„Nein, denn es giebt noch andere Mittel. Wenn man aus Zwirnsfäden ein Knäuel windet, dabei recht böse Worte flüstert und dann das Knäuel auf den Weg wirft, den der Feind häufig wandert, dann geht jeder Wunsch in Erfüllung; oder wenn man einen blauen Knopf an einen Zwirnsfaden bindet, denselben hin- und herschaukeln läßt und dabei gewisse böse Worte sagt, dann kann man dem Andern jedes Leid zufügen."

„Weißt Du auch, Czenczi, aus welchen Kräutern die Zigeuner ihre Liebestränke brauen?"

Czenczi erröthete und schlug die Augen wieder. „Ich kenne sie Alle", sagte sie zögernd.

„Gehört das Adonis auch zu ihnen?"

Im nächsten Augenblicke erhielt ich einen leichten Schlag auf die linke Wange, — und Czenczi sprang davon.

„That's weh?" fragte sie schelmisch, als ich wieder neben ihr auf der Rasenbank unter der Akazie saß.

„Sehr, Czenczi! Du hast den bösen Blick in den Händen, ich werde daran rettungslos zu Grunde gehen."

Die beiden Alten, welche sich zu uns gesellten, lachten über unsere Neckerei. Der weißhaarige Gulyás schmauchte behaglich sein Thonpfeifchen, und sein Franchen schabte Speck. Czenczi sollte mir am nächsten Morgen malé, d. h. einen Welschkornkuchen backen, den ich noch nicht kannte. „Aber nur dann", meinte sie mit komischem Ernst, „wenn Ihr mir morgen früh um vier Uhr den Ofen dazu heizt. Verschlaft Ihr die Zeit, dann giebt es keinen Kuchen!"

Der Backofen hob sich wie ein Riesen-Champignon drüben am Giebel des Häuschens scharf aus dem Dämmerlicht des Abends heraus.

Schnell schwanden die Abendstunden. Der Alte erzählte mancherlei Anecdoten aus dem Leben berühmter ungarischer Räuber, die einst die Pußta unsicher machten, die den reichen Grafen und Kaufherren wohl Geld und Gut nahmen, aber von ihrem Raube nur so viel für sich behielten, als sie zum Leben brauchten, und das Uebrige den Armen schenkten, weshalb auch die Hirten der Pußta stets die treuesten Freunde der Betyaren waren. Unter den Räubern gab es selbst reiche Magnaten, denen der Hang nach kühnen Abenteuern Pistole und Dolch in die Hand drückte.

Fern, fern liegt diese romantische Zeit! Kein Kampf zwischen Panduren oder Husaren mit den „armen Burschen" (Szegény-Legény) stört mehr den Frieden der Pußta. Vieles Interessante über die Pußta und Pußtenleute erfuhr ich an jenem Abend von den Dreien. Czenczi bemühte sich, die deutschen Namen der von mir gesammelten Steppenpflanzen zu merken, gab mir dafür die ungarischen Volksnamen, und der Alte wußte über ihren Nutzen und ihre Verwendung in den Sitten und Gebräuchen der Hirten noch Manches hinzuzufügen.

„Welche Blume in Eurem Lande ist Euch dann die liebste?" fragte Czenczi.

diese Zeit vollendet sein Bild auch nach der Seite seiner Beschäftigung hin.

Noch immer standen seine Güter unter Sequester. Der Mandatar der Gläubiger, ein gewisser Vogel, schaltete auf den Gütern als unumschränkter Herr und befand sich in dieser Stellung so wohl, daß er die Schuldentilgung nach Möglichkeit verzögerte. Knigge mußte sich also seinen Lebensunterhalt selbst verdienen, und so wurde er Journalist und Schriftsteller. Er bearbeitete für das Hamburger Theater französische Stücke, er übersetzte, er kritisirte. Er hat kein Hehl daraus gemacht, daß er um des „redlichen Verdienstes" willen schreibe, und wir wollen das bedenken, wenn wir seine schriftstellerische Thätigkeit beurtheilen. Denn er schrieb freilich sehr viel und seine Producte waren sehr ungleich. Doch glückte es ihm, mit seinen Romanen wirklichen Erfolg zu haben. Ja, dieser Knigge, den wir als Romanschriftsteller heute kaum noch kennen, war einer der beliebtesten Romanciers jener Zeit. Wir sehen wohl in seinen Romanen eine Idee und Ansätze zur Charakteristik, aber sie sind uns zu gestaltlos, zu wenig concentrirt, zu tendenziös. Das aber entsprach eben dem Geschmacke jener Epoche, die auch vom Romane gern lernen wollte. Wenn Knigge im „Peter Clausen" einen Schustersohn unverdienter Weise zu Glück und Ansehen kommen ließ, wenn er in den „Verirrungen des Philosophen" seinen Helden durch die mannichfachsten Ansichten und Lebensführungen hindurch zu einer gewissen Lebensanschauung gelangen ließ: so sah das Publicum damals in diesen Darstellungen wahre Gemälde des Lebens. Und Knigge verfügte allerdings über viele Beobachtungen, ließ gelegentlich einen Schuß politischer und gesellschaftlicher Satire mit einfließen und brachte es zuweilen, wie in seinem besten Romane, der „Reise nach Braunschweig", zu derber drastischer Komik.

Mitten in diese Romanfabrikation hinein fiel die Abfassung des „Umgangs mit Menschen". Es wurde sein größter Erfolg. Das Buch erschien 1788; bis 1801 war es bereits 7 Mal aufgelegt. Das Buch erschien 1788: damals schon sah Knigge sein Leben als abgeschlossen an, damals schon war es für ihn zu spät, den als richtig erkannten Weg zu gehen. Der Unermüdliche, der mit Tausend Masten ins Leben hinausgesteuert war, trieb still auf gebrechenem Kahn in den Hafen. Dieser Hafen wurde für ihn die Heimath, in die er 1787 zurückkehrte, um 1791 die Stellung eines Landdrosten in Bremen zu übernehmen. Hier ereilte ihn fünf Jahre später der Tod.

Nein, sicher war es keine Koketterie, wenn er sich schon 1788 als einen fertigen Mann ansah. Er hatte praktisch Schiffbruch gelitten. Sein Unglück war, daß der Beweglichkeit seines Geistes nicht durch einen festen Charakter und eine gediegene Bildung ein haltbares Gegengewicht gegeben wurde. So fing er vielerlei an und richtete eigentlich nichts aus. Aber er bekam dabei freilich viel zu sehen: Fürstenleben und Landleben, geheime Gesellschaften und berühmte Personen, mancherlei deutsche Gaue und mancherlei Lebensführungen. Und das drückt sich denn auch in seinem Buche in sehr vortheilhafter Weise aus. Der Mann spricht aus Erfahrung — das ist unser Gefühl. Wenn er uns z. B. vom Unterschiede des Lebens in den Großstädten, den kleinen Städten und auf dem Lande erzählt, so stellt er uns lebende kleine Genrebilder vor Augen, die ihren Reiz bis heute gewahrt haben. Oft möchten wir gerade von seinen persönlichen Erfahrungen mehr hören, als er giebt; aber er giebt es grundsätzlich vor, allgemeine Regeln zu geben und benutzt seine Erlebnisse nur als eine Art Folie.

Will man den immensen Erfolg des Buches verstehen, so muß man die Zeit in Rücksicht ziehen, in der es entstanden ist. Die Aufklärung war an der Tagesordnung. Alles sollte klar und faßlich sein, alles ohne Rest und ohne geheimnißvolle Räthsel aufgehen. Und bei Knigge war alles klar und faßlich. Er kannte nur ein Forum: den gesunden Menschenverstand; und er kannte nur einen leitenden Gesichtspunct: den Nutzen. Nicht, als ob er die Moral geleugnet hätte. Vielmehr erkannte er sie ausdrücklich an und sein Buch ist reich an moralischen Auseinandersetzungen. Aber bezeichnend ist, daß für ihn Moral und praktischer Nutzen im Wesentlichen zusammenfällt. „Es ist kein eigentlicher Unterschied", sagt er, „unter dem, was wahrhaftig klug, weise und tugendhaft handeln heißt. Ob eine Handlung gut, schön, anständig sei oder nicht, das kann nur nach der Nützlichkeit der Handlung beurtheilt werden, und allzeit ist nichts, was nicht edel ist. . . . Gut sein heißt weise, heißt klug sein, denn Haß und Ränke sind Thorheit." Eine Auffassung, die das echte Kind der Aufklärungsperiode ist, einer Periode, in der man, wie einst der griechische Weise, die Moral für lehrbar hielt. So fand diese Zeit in Knigge's Buch eine ihren Anschauungen in hohem Grade entsprechende Darstellung der Lebensweisheit und Tausende griffen nach ihm, um sich mit seiner Hilfe im Labyrinthe des Lebens zurechtzufinden.

In den hundert Jahren, die seither verflossen, hat sich unser Denken wesentlich umgestaltet. Die Psychologie hat sich mächtig entwickelt. Ungleich mannigfaltiger und reicher erscheinen uns die Triebfedern der menschlichen Seele, ungleich zusammengesetzter die menschlichen Empfindungen, der homo sapiens dessen Wesen, Wollen und Sollen uns Knigge so reinlich verdemonstrirt, ist uns mehr als je ein ernstes Räthsel. Und dennoch hat Knigge's Schrift ihren Reiz nicht verloren. Denn es bleibt immer anziehend, an der Hand eines erfahrenen Mannes durch alle Kreise des Lebens zu wandern, und zu sehen, wie er den Kindern zu den Eltern, dem Freunde zum Freunde, der Jugend zum Alter mit ruhiger Sicherheit ihre Stellung anweist. Es bleibt anziehend, auch wenn wir kopfschüttelnd sagen müssen: Die Sache ist doch wohl anders, und vor Allem schwieriger. Ein Weltbild im Kleinen geht doch immer vor uns auf, und für das, was er in uns anregt, sind wir vielleicht noch dankbarer, als für das, was er selbst uns sagt.

Und dann ist da noch ein Reiz, und das ist des Autors eigenartige Persönlichkeit. Vom Hof- und Beamtenleben ging er aus, als Schriftsteller endete er. Durch das Dunkel geheimbündlerischer Mystik ging er, bevor er in die helle sonnige Ebene der Aufklärung trat. So spiegeln sich in ihm und seinem Leben die geistigen Bewegungen und Entwickelungen seiner Zeit. Auch Goethe begann im Beamtenstande. Auch Friedrich der Große war Mitglied der Freimaurer, und Lessing arbeitete im Sinne der Aufklärung. Was diese Großen beeinflußte und bewegte, das ging auch durch den Geist und die Seele dieses minderen Geistes. Jene Großen schufen — Knigge popularisirte. Er stand, wie treffend gesagt worden ist, mitten einer zwischen den führenden Geistern der Zeit und der bildungsbedürftigen Masse. Für sie setzte er das geistige Capital der Zeit in kleine Münze um. Und dafür ist ihm das Publicum dankbar geblieben. Gar viele gelehrte und tiefsinnige Werke schlummern längst im dunklen Grabe der Vergessenheit; dies wenig beachtete Büchlein, das die Dinge leicht nimmt und an eine ungeheuere Aufgabe mit einer gewissen bewundernswerthen Naivetät herantritt — dies ist der Vergessenheit entgangen und rettet die wunderliche Gestalt des vielgeschäftigen Mannes in unsere Erinnerung.

Kunst und Wissenschaft.

* **Paris**, 5. Mai. (Telegramm.) Die zur Berner literarischen Convention vereinbarten Zusätze sind heute von der internationalen Urheberconferenz vollzogen und letztere ist sodann geschlossen worden.

Reichstag.

§§ **Berlin**, 5. Mai. Der Gegenstand der heutigen Verhandlung ist zweifellos von größter Wichtigkeit, von hoher wirthschaftlicher Bedeutung für Producenten wie für Consumenten — aber langweilig, über die Maßen langweilig ist die Discussion trotzdem, und selbst die hartnäckigsten Stammgäste der Tribünen wurden durch die heutigen Reden von ihren Plätzen verscheucht. Auf der Tagesordnung steht die Margarine-Vorlage. Unsere Leser sind nach den ausführlichen Berichten über die Verhandlungen der Commission, welcher dieser Gesetzentwurf überwiesen war, über den Gegenstand zur Genüge unterrichtet. Die Kämpfe, welche die commissarischen Berathungen so lange hinausgezogen haben, scheinen sich im Plenum wiederholen zu sollen. § 1 giebt nur die Vorschrift, daß die Verkaufsräume von Margarine deutlich als solche zu bezeichnen sind. Hierüber war keine Meinungsverschiedenheit. Aber gleich der § 2 veranlaßte eine mehrstündige Debatte. Hier wird das Verbot der Vermischung von Butter mit Margarine ausgesprochen. Die Commission beantragte einen Zusatz, nach dem von Milcherzeugnissen nur Magermilch mit einem vom Bundesrath festzustellenden Fettgehalt zur gewerbsmäßigen Herstellung von Margarine benutzt werden darf. Der Führer der Bauernbündler, Abg. Plötz, der antisemitische Pastor Iskraut und Herr Bachem vom Centrum befürworteten diesen Zusatz, während er von allen anderen Rednern und auch vom Landwirthschaftsminister v. Hammerstein bekämpft wurde. Schließlich wurde denn auch dieser Vorschlag abgelehnt. Abgelehnt wurde auch ein Antrag der Antisemiten, wonach käseartige Zubereitungen mit Margarine, sowie deren Vertrieb im Inlande verboten sein soll. Minister v. Hammerstein theilt übrigens bei dieser Gelegenheit mit, daß er bei Besichtigung der Mohr'schen Fabrik sich davon überzeugt habe, daß Margarinekäse ein durchaus ansehnliches und wohlschmeckendes Product ist. In § 2a beantragte die Commission das Verbot des Zusatzes von Färbemitteln zu Margarine und Margarinekäse. In namentlicher Abstimmung wurde das Färbeverbot mit 138 gegen 97 Stimmen angenommen, dagegen wurde der Vorschlag der Commission, der Margarine als Controlmittel auf je 100 kg 1 g Benolphtaläin zuzusetzen, abgelehnt. Die weitere Berathung wurde auf morgen vertagt, wo außerdem der Gesetzentwurf zum unlauteren Wettbewerb zur 3. Berathung auf der Tagesordnung steht.

84. Sitzung vom 5. Mai.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Commissare.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmittel (Margarinegesetz).

§ 1 wird ohne Debatte angenommen.

§ 2 Abs. 2 der Regierungsvorlage verbietet die Verwendung von Milch oder Rahm zur gewerbsmäßigen Herstellung von Margarine, sofern mehr als 100 Gewichtstheile Milch oder eine dementsprechende Menge Rahm auf 100 Gewichtstheile der nicht der Milch entstammenden Fette kommen.

Die Commissionsfassung hat diese Bestimmung dahin abgeändert, daß zur Margarinebereitung nur Magermilch mit einem vom Bundesrath festzustellenden Fettgehalt benutzt werden soll und daß auf 100 Gewichtstheile nicht der Milch entstammender Fette nicht mehr als 100 Gewichtstheile Milch in Anwendung kommen dürfen.

Abgg. **Bindewald**, **Hirschel** und **Kähler** (Antisemiten) beantragen einen folgenden Zusatz zu § 2:

Käseartige Zubereitungen mit Margarine oder sonstigen nicht ausschließlich der Milch entstammenden Fetten, sowie der Vertrieb von solchen im Inlande sind verboten.

Die Abgg. **Herbert** (Soc.) und **Wurm** (Soc.) beantragen Wiederherstellung der Fassung der Regierungsvorlage.

Abg. **Fusangel** (Ctr.) bemerkt, seine politischen Freunde würden geschlossen gegen die Commissionsfassung stimmen, da dieselbe eine erhebliche Verschlechterung der Regierungsvorlage sei und dadurch die Margarine verschlechtert werden würde.

Abg. **Clemm** (nat.-lib.) schließt sich diesen Ausführungen vollkommen an und wünscht Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Abg. **Weiß** (fr. Vg.) bedauert, der Bericht des Reichsgesundheitsamts über die Herstellung der Margarine enthalte verschiedene Gründe gegen die Verwendung der Magermilch, die der Zerstörung leichter ausgesetzt sei, und dieser Umstand lasse die Streichung des § 2 in der Fassung der Commission wünschenswerth erscheinen. Auch aus technischen Gründen verdiene sowohl im Interesse der Landwirthschaft als auch der Consumenten die Regierungsvorlage den Vorzug.

Abg. **Iskraut** (Antis.) ist der Ansicht, das Gesetz solle lediglich dem unlauteren Wettbewerb der Margarine mit dem Naturproduct eine Schranke setzen. Dieser unlautere Wettbewerb werde aber erleichtert, wenn die Zusetzung von Vollmilch gestattet sei, nur bei Zusatz von Magermilch lasse sich die Zusammensetzung der Margarine nachweisen. Um dem unlauteren Wettbewerb entgegenzutreten, bitte er den Vorschlag der Commission anzunehmen.

Abg. **Herbert** (Sozdem.) meint, die Commission habe mit ihrer Forderung, nur Magermilch solle zur Margarinebereitung verwendet werden, lediglich den Zweck verfolgt, die Margarine überhaupt so zu verschlechtern, daß dem Publicum der Genuß der Margarine verleidet würde. Er wundere sich, wie deshalb die Antisemiten für eine solche Forderung stimmen könnten. Er müsse die Streichung des Commissionsvorschlages befürworten.

Landwirthschaftsminister Freiherr **v. Hammerstein** erklärt, er könne über die Stellung der Regierung zu dem § 2 der Commissionsfassung noch keine Erklärung abgeben. Es spräche aber namentlich dagegen, daß dann das Gesetz nur mit großen Schwierigkeiten, bei strengster Controle, wirksam durchgeführt werde. Aber die alleinige Zulassung der Magermilch werde auch weite landwirthschaftliche Kreise schädigen, und endlich dürfe man nicht eine Bestimmung treffen, die den Gebrauch der Margarine überhaupt unmöglich mache; man wolle ja nur den unehrlichen Wettbewerb der Margarine mit Butter, nicht aber den ehrlichen Wettbewerb bekämpfen. Wer also die Nothwendigkeit des Gebrauchs guter Margarine im Interesse des Publicums und der Landwirthschaft anerkenne, möge für die Regierungsvorlage stimmen.

Abg. Dr. **Arzymiński** (Pole) meint gleichfalls, die Verwendung von Vollmilch zur Margarinebereitung sei nothwendig im Interesse der Landwirthschaft; die Commissionsvorlage würde den Margarineverbrauch nicht einschränken, sondern ihn höchstens auf das Ausland übertragen. Bei Verwendung von Magermilch lasse sich die Zusammensetzung der Margarine nicht erkennen und das Gesetz würde wegen mangelnder Controle unwirksam werden. Deshalb würden seine Freunde gegen die Commissionsfassung stimmen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soc.) bezeichnet die Commissionsfassung lediglich als einen Versuch, die Consumenten durch Verschlechterung des Products am Margarinegebrauch überhaupt zu verhindern. Der ganze § 2 sei überflüssig, da die übrigen Bestimmungen des Gesetzes ausreichten, das Publicum vor Täuschungen zu schützen. Mit der Forderung des § 2 der Commission müsse er die Vorlage ein Monstrum in der Gesetzgebung nennen.

Abg. **Bachem** (Ctr.) verwahrt sich als Vorsitzender der Commission gegen den Vorwurf, daß man in der Commission die Margarine habe verschlechtern wollen; von seiner Seite sei eine derartige Absicht geäußert worden (Heiterkeit links). Objective Gründe allein hätten die Commission bestimmt, die Herstellung mit Magermilch zu fordern, die von mehreren Sachverständigen als ausreichend für die Production guter Margarine anerkannt worden sei. Gerade bei Verwendung von Vollmilch lasse sich das Kunstproduct von dem Naturproduct viel schwerer unterscheiden und deshalb, um das Publicum vor Uebertheurung zu schützen, habe die Commission die Verwendung der Magermilch gefordert. Um aber das Gesetz im Interesse der Bauern und der Arbeiter nicht zu gefährden, werde seine Partei auf diese Bestimmung verzichten.

Abg. **Barth** (freis. Vp.) erwidert: Die Arbeiter protestirten gegen diese Art der Gesetzgebung, wie die Commission sie beschlossen habe; zum Besten der Arbeiter sei sie jedenfalls nicht. Daß der Minister sich so bescheiden zu dieser Forderung geäußert habe, beweise nur, wie schwach sich die Regierung gegenüber agrarischen Gelüsten fühle.

Landwirthschaftsminister Frhr. **von Hammerstein** weist die letzte Bemerkung des Vorredners entschieden zurück. Diese Aeußerung sei ihm um so unverständlicher, als er ja um die Ablehnung des Commissionsvorschlages gebeten habe.

„Das „gebrochene Herz" oder „fliegende Herz"!"

Diese aus China stammende Pflanze (Dielytra spectabilis) kannte sie nicht. Ich zeichnete ihr daher mit Kreide die Contouren der Blume auf die Tischplatte und erzählte ihr das Märchen über die Entstehung der Pflanze.

Sie lauschte andächtig, wischte sich hin und wieder eine Thräne aus den Augen und erging sich in Ausdrücken über seinen traurigen, rührenden Inhalt.

„Kennst Du aber auch meine Steppen-Lieblingsblume, Czenzi?", fragte ich, als ich meine Märchenplauderei beendet hatte.

„Ei freilich", antwortete sie, „Ihr tragt ja das Árvalányhaj (Waisenmädchenhaar) wie ein echter Csikós am Hute! Viele Märchen erzählt man von unserem Goldgras. Eins aber ist unter diesen, das kennen nur wenige Leute. Mir hat's die dajka (Muhme) in Hodhaz erzählt. Wollt Ihr's hören?"

Was konnte mir wohl genehmer sein? Und so fing Czenzi zu plaudern an.

„Es war einmal ein wunderhübsches Magnatentöchterlein, dem war die Mutter gestorben, als es noch in der Wiege lag. Und da es nun so gar verlassen war, erbarmte sich eine gütige Fee der kleinen lieblichen Ilonka und beschenkte sie mit allen Tugenden und großer Schönheit. Der Vater aber nahm gar bald eine zweite Frau, die war Wittwe und brachte ihm neben Reichthum, Geiz, Hartherzigkeit und zänkischem und herrischem Wesen auch zwei Töchter mit ins Haus. Die Schönheit und Anmuth der kleinen Ilonka aber war der Stiefmutter und den Stiefschwestern ein Dorn im Auge; und unter dem Vorwande, sie sei nach Alter und Reife doch zu sehr von ihren Töchtern verschieden, gab die Mutter die kleine Stieftochter einer Bäuerin in Pflege, die einstens die Amme des Kindes gewesen war und fernab in einem stillen Dorfe der Puszta lebte. Die arme Bäuerin liebte ihren Pflegling wie ihr eigenes Kind und theilte mit ihm, was sie verdiente. Schön und herrlich wie ein Frühlingsadonis der Puszta blühte Ilonka auf. Sie hatte Händchen so weiß, wie Alabaster, einen korallenrothen Mund, Zähnchen so fein, wie die der Erdziesel, Bäckchen so roth, wie Meckemeter Aepfel, eine Stimme so hell und lustig, wie die der Lerchen, Augen so blau, wie die Vergißmeinnicht am Ufer der Hortobágy, und Haar — es läßt sich kaum beschreiben — so weich und zart, wie Flachs und golden, wie die Strahlen der Morgensonne. Ilonka aber ging ihrer Pflegemutter fleißig an die Hand, war thätig im Häuslein, in Feld und Garten, und wenn die Arbeit ruhte, jagte sie jauchzend durch die Puszta, pflückte Blumen und plauderte mit den Hirten der Haide, die sich immer auf ihr Kommen freuten. Aber eines Tags kam die fröhliche Ilonka nicht mehr. Die alte Bäuerin saß einsam in ihrer Kammer und weinte. Frühmorgens war der vornehme Magnat im Häuschen der Pflegemutter erschienen, um sein Töchterlein heimzuholen. Da hat's viel Thränen und Klagen gegeben. Die alte Bäuerin war untröstlich: Mein Täubchen, mein Herzblatt vergiß deine alte treue Doris nicht! Und sollte dich einmal ein tiefes Weh und großes Kümmerniß beschleichen, dann eile in meine Arme und weine dich aus an meinem Herzen! So hatte die alte Bäuerin beim Abschiede gerufen. Und die Zeit kam gar bald, wo tiefes Herzeleid die arme Ilonka in die Puszta trieb. Denn der bösen Stiefmutter und den bösen Stiefschwestern fraß der Neid fast das Herz ab, als sie das holde Kind in seiner lieblichen Schönheit vor sich sahen. Es mußte die kleidsame Bauernmädchentracht ablegen, grobe Kleider anziehen, die sonst nur die gewöhnlichen Dienstboten tragen, und den prächtigen goldenen Haarschmuck Tag und Nacht unter einem Häubchen verbergen. Dann steckten sie die Arme in die Küche. Dem Vater aber sagten sie, sein Töchterlein sei so verbauert, daß es nicht in eine feine Gesellschaft passe und sich in der Küche am wohlsten fühle. Nie kam ein Laut der Klage über die Lippen Ilonka's. Mit Geduld ertrug sie den Hoß und die Schmähreden der Stiefmutter und Stiefschwestern und willig verrichtete sie alle erniedrigenden Dienstleistungen, welche dieselben von ihr verlangten. Wenn ihr aber das Herz zum Zerspringen voll war, holte sie sich Trost bei ihrer alten Pflegerin.

So ging eine lange Zeit dahin. Da scholl die Kunde durch das Ungarland, der alte König sei gestorben. Der Sohn bestieg den Königsthron, und als das Trauerjahr vorüber war, veranstaltete der junge König ein großes Fest und ließ durch seine Boten im ganzen Lande verkünden, daß er sich mit einer Tochter seines Volkes zu vermählen gedenke und daß er das schönste Mädchen im Ungarlande zu seiner Gemahlin erwählen wolle. Jedermann war zu dem glänzenden Feste eingeladen. Da gab es große Aufregung im Hause des reichen Magnaten! Was Kisten, Truhen, Schränke an Kostbarkeiten bargen, ward von der Stiefmutter herangeholt und für die Stiefschwestern bestimmt. Zigeunerweiber, denen man sonst einen Kreuzer vor die Thür warf, wenn sie ansprachen, wurden in das Schloß genöthigt, um von ihnen allerlei über Schönheitsmittel zu erfahren, denn keine von den bösen Schwestern konnte sich rühmen, schön zu sein. An Ilonka aber dachte Niemand. „Du bist noch zu jung, mein Kind, und paßt auch nicht für die große Welt", hatte der Vater tröstend zu der Waise gesagt, — und doch wie gerne wäre sie einmal mit in des Königs Schloß gefahren, um all den Glanz und die Pracht zu schauen, die sich eben in den Gemächern und Sälen entfaltete.

Nun saß sie bitterlich weinend allein am Herd in der Küche. Der Zigeunerknabe, der ihr sonst Holz und Wasser zutrug und ihr beim Brodbacken half, war am Boden eingeschlafen. Das Feuer verglomm auf dem Herde, und es ward nachtdunkel im Raume. Plötzlich aber ward es taghell in der Küche, und, von strahlendem Lichtglanz umgeben, stand die Fee vor der erschreckenen Waise: „Spute Dich, mein Herzläferchen", sprach sie freundlich, „ich will Dich zum Feste schmücken. Drunten hält schon mein Wagen mit sieben weißen Schimmeln bespannt, der soll Dich an des jungen Königs Hof zum Feste führen. Bewahrst Du Schweigen und verrathst auch in Stunden des Leids nichts von meiner Mithilfe, so wird Dir's noch gut gehen. Willst Du vom Feste heim, so brauchst Du nur den Namen „tünder" (Fee) zu flüstern, und mein Wagen steht an der Pforte des Schlosses für Dich bereit."

Was gab es für ein Raunen, Flüstern und Fragen, als um die Mitternachtsstunde sich plötzlich die Flügelthüren des Saales im königlichen Schlosse öffneten und ein Mädchen von unbeschreiblicher Schönheit und Lieblichkeit und in wahrhaft königlichen Gewändern in die glänzende wogende Versammlung trat! Aller Augen waren voll Neugier auf den späten Gast gerichtet, und die Blicke der jungen Damen und Mütter schossen Neid- und Hassesblicke nach der märchenhaften Erscheinung hinüber, die in holder Verwirrung vor dem jungen König stand. In goldenen Wellen floß das lange Haar über den Rücken hernieder; ein kleines Krönchen von Scheitellocken hielt den silberweißen Schleier, der ihr anmuthiges Gesichtchen und ihre schlanke und doch volle Gestalt umwallte. Schürze und Mieder waren von Perlen übersät, und auf dem Atlasgewande mit langer Schleppe funkelten hunderte von kleinen Diamantblüthen . . . Wie sicher und vornehm sich die feenhafte Erscheinung zu bewegen verstand! Alle waren darüber einig, daß ihr allein die Krone zukomme.

Der junge König war hingerissen von der Anmuth und schier überirdischen Schönheit des späten Gastes. Er führte sie sofort zum Tanz und sagte ihr tausend süße Schmeicheleien, — doch als der Tanz zu Ende ging, war sie plötzlich, wie durch Zauberspruch von seiner Seite verschwunden. Der junge König war so betrübt und ungehalten darüber, daß er sich von Stund' an nicht mehr am Feste betheiligte, das bis in den hellen Morgen hinein währte.

Als die Eltern und Schwestern vom Feste zurückkamen, fand Ilonka bereits am Herdfeuer. Die Morgensuppe dampfte auf dem Tisch, frisch gebacknes Weißbrod lag neben den Tellern. Aber dem beiden Stiefschwestern und der Stiefmutter wollte heute kein Bissen schmecken, während Ilonka eine heimliche Freude und ein nie gekanntes Gefühl hohen Glückes im Herzen hatte, ihr auch auf die Lippen stieg, so daß sie ein Puszta-Schälerliedchen nach dem andern trillerte, ergingen sich Mutter und Töchter in Muthmaßungen über das räthselhafte Kommen und Verschwinden der vornehmen Ballkönigin; aber sie fanden keinen Anhalt und an Ilonka dachten sie überhaupt nicht.

Tags darauf ritten Boten durch das Land, die verkündeten auf allen Plätzen der Städte und Dörfer, daß der König das schöne Mädchen mit dem Goldhaar zu seiner Gemahlin zu erheben gedenke und daß sich dasselbe morgen auf dem königlichen Schlosse einstellen sollte, — denn der König verzehrte sich in Sehnsucht nach der schönen Unbekannten. Als die Stiefmutter solches vernahm, keimte ein böser Gedanke in ihrem Herzen auf. Sie schwor sich, und koste es auch ihr Leben, — ihre älteste Tochter müsse Königin werden. Und in der Nacht schlich sie an das Lager Ilonka's — die fest schlief und von Königsschlössern, Feen und Prinzen träumte —, und schnitt ihr heimlich das schöne Goldhaar ab. Daraus bereitete sie für ihre älteste Tochter ein gar kunstvolles Haargewebe, und ehe morgens der Hahn zum dritten Male krähte, war sie mit ihrer Tochter schon auf dem Wege nach dem Königsschlosse. Der junge König frohlockte laut, als ihm gemeldet wurde, das Mädchen mit dem Goldhaar sei gefunden und weile mit seiner Mutter bereits im Schlosse. Eiligst machte er sich auf, seine Braut zu begrüßen und in die Arme zu schließen, prallte aber erschrocken zurück, als er der häßlichen Stieftochter gegenüber stand, und konnte nicht begreifen, wie er sich so sehr geirrt haben sollte, denn die Dame hatte nicht die geringste Aehnlichkeit mit dem Mädchen vom Festabend. Da sie aber das schöne Goldhaar trug und der König sein Versprechen halten mußte, bequemte er sich mit Widerwillen dazu, die Braut heimzuführen. Im Stillen aber hoffte er, daß noch ein Mägdlein mit Goldhaar in seinem Lande von den Boten gefunden werden möchte. Vergebens! Die arme, ihres Kopfschmuckes beraubte Ilonka saß in ihrer Kammer und weinte. Wie gern hätte sie ihr Leid und den Betrug in die Welt hinausgeschrieen und den König gewarnt, aber sie hatte ja der Fee geschworen, auch in Stunden des Leids Schweigen zu bewahren — und dies Versprechen mußte sie doch halten. So ward dann der Tag der Hochzeit bestimmt. Die Stiefmutter triumphirte. Die beiden Stiefschwestern wußten sich vor Stolz kaum zu lassen. Alle drei hatten die arme Waise dem König gegenüber verleugnet. Sie sollte noch vor der Hochzeit auf Nimmerwiederkommen hinaus auf die Puszta zu ihrer Pflegemutter. Damit war das arme Mädchen von Herzen einverstanden und erbat sich nur die Gnade, den Hochzeitszug sehen zu dürfen. Und als die Glocken im ganzen Lande läuteten stand Ilonka im ärmlichen Gewande und unschönen Häubchen unter der Menge an der Schloßcapelle, um ihre böse Schwester im Königsmummengewande zu sehen. Stolz schritt diese an der Seite des jungen Königs daher. Der armen Ilonka drohte das Herz zu zerspringen, als sie die Schwester mit dem geraubten Goldhaarschmuck sah. Da plötzlich, wie durch Zaubermacht, erhob sich ein gewaltiger Sturm. Die falsche Braut suchte den Schleier zu halten, der ihr Antlitz verhüllte, aber der Sturm riß ihn in Stücke — und führte den erborgten Haarschmuck mit sich fort hinaus in die Puszta. Ilonka erblaßte über die Schande, die ihrer Familie vor der ganzen Menge bereitet worden war, und das Mitleid trieb sie dazu, dem entfliehenden Haarschmuck nachzueilen, um ihn der Schwester zurückzubringen. Aber auch ein Anderer bemühte sich zugleich mit ihr, das war der junge König selbst. Doch wie hurtig sie auch laufen und haschen mochten: nicht ein Härchen kam in ihren Besitz. Ja, der böse Sturm neckte selbst die beiden mitleidigen Herzen! Er entführte im Nu das unmodische Häubchen Ilonka's hoch in die Luft, — und der junge König stand starr vor Erstaunen, Glück und Freude, denn das liebliche Gesicht Ilonka's umfluthete eine Fülle goldenen Haares, das mußte ihr durch Feenzauber plötzlich unter dem Häubchen gewachsen sein, und das konnte ihr auch kein Sturm entführen. Der junge König aber jauchzte vor Glück und Entzücken. Er zog die zauberschöne wahre Braut an sein Herz, küßte sie stürmisch und führte sie an den Traualtar. Die falsche Braut aber war mit ihrer Familie verschwunden. Niemand wußte wohin sie geflohen waren.

Aus dem Goldhaar der Waise ist das zarte Árvalányhaj entstanden, und es ist der öden Puszta so treu, wie die Sonne der Erde" . . .

Czenzi's Mutter hatte sich während der Erzählung leise entfernt und war in das Häuschen gegangen, um ein Thonlämpchen anzuzünden, dessen Docht von Sonnenblumenöl gespeist wurde. Sie war eifrig damit beschäftigt, für sich und ihre Lieben eine Lagerstatt um den Lehmkegel des Heerdes im Küchenraume herum herzurichten; mir wollte man also das Wohngemach als Schlafkämmerlein überlassen. Dagegen erhob ich energisch Einspruch. Hier auf der Bank vor dem Häuschen wollte ich die laue Nacht verbringen, und, in einen warmen Pelz gehüllt, das nächtliche Leben und Weben auf der Puszta belauschen und studiren, bis mich der Schlaf überwältigte. Was half es, daß die Alte die Hände vor Entsetzen zusammenschlug, der Alte mir die Steppen-Malaria als giftige Frucht meiner Schwärmerei zu Gemüthe führte und Czenzi mich inständig bat, meinen kühnen Plan unter einem weichen Moosbette drinnen in der Kammer zu begraben? Ich blieb fest in meinem Entschlusse. So wünschten mir denn die beiden Alten eine gesegnete gute Nacht und Czenzi küßte mir leise die Hand.

Bald umfing mich tiefe Stille und süßes Träumen. Die regelmäßigen Athemzüge der beiden braven Alten drangen durch die Thür der Hütte zu mir heraus. Der Nachtwind säuselte im Akazienzweig über mir und schaukelte die langen weißen Blüthentrauben, deren starker Duft mich langsam einzuschläfern begann. Auf der mondhellen unbegrenzten Fläche der Puszta flutheten das Waisenmädchenhaar wie die Wellen eines uferlosen Silbermeeres. Gleichsam wie die Masten von Schiffen ragten die Ziehbrunnengestänge empor. Mäusejagende Bussarde schwebten über die flimmernden Gräserwellen. Da und dort, wo Himmel und Fläche ineinander schwammen, flackerten Hirtenfeuer. Ich vermochte beim rothen Feuerschein die dunklen Gestalten der Hirten zu erkennen, vernahm ferner Rädergeknarr . . . Peitschengeknall . . . Zuruf . . . wütendes Hundegebell . . . Gewieher von Rossen . . . verworrene Stimmen . . . dann war alles lautlos still, wie zuvor. Ich wickelte mich fester in die dicke Bunda, lehnte den Kopf an den Stamm der Akazien und sah durch die Lücken des leise bewegten Blätterdaches hinauf nach dem wolkenlosen klaren Nachthimmel. Die Sterne flimmerten so lustig, und die Blüthentrauben der Akazie tanzten so übermüthig, daß sie sich vor Freude gar nicht zu lassen wußten . . . und zu mir herunter stiegen . . . Da wurden sie alle reizende Feen mit goldenem Haar, traten an mich heran und küßten mich, . . . küßten mich so herzhaft, daß ich vor lauter Glückseligkeit laut aufjauchzte — und erwachte . . . Noch sah ich das weiße wallende Gewand der letzten entschwebenden Fee . . . Die kleine Hausthür knarrte . . . Ich rieb mir energisch die Augen . . . Die Thür war geschlossen . . . Hügel und Häuschen lagen im tiefen Frieden der Mond-Mainacht . . . Als ich mich aber aufs Neue zum Schlummer anschickte und müde den Kopf zurücklehnte, entdeckte ich zwischen Akazienstamm und Hauswand ein umfangreiches weiches Moospfühl . . . Wer hatte es dort nachträglich fürsorglich eingeschoben? . . .

SLUB
Wir führen Wissen.

Abg. Tasselmann (fcs. Vkp.) spricht sich gleichfalls gegen die Commission aus.

Abg. von Ploetz (cons.) meint, die bisherige Gesetzgebung hätte nicht ausgereicht, den unlauteren Wettbewerb zu treffen. Man könne es den Landwirthen nicht verdenken, wenn sie soweit wie möglich gingen, um diesen sie schwer schädigenden unlauteren Wettbewerb zu unterdrücken. Eine Schädigung erwachse der Landwirthschaft dadurch nicht. Auch jetzt werde ja schon meistens Magermilch zur Herstellung verwendet. Er bitte also dringend, bei dem Commissionsantrag stehen zu bleiben.

Abg. **Müller-Waldeck** (Antis.) begründet den Antrag seiner Partei.

Landwirthschaftsminister **von Hammerstein** entgegnet, die verbündeten Regierungen müßten sich gegen die Aufnahme des Verbots des Margarinekäsehandels in das Gesetz erklären. Er persönlich möchte ja von rein landwirthschaftlichem Standpuncte aus das Verbot gutheißen, denn die Landwirthschaft producire ein ebenso billiges und gesünderes Product. Aber der Antrag passe nicht in den Rahmen des Gesetzes, das doch nur den unlauteren Wettbewerb bekämpfen wolle.

Abg. **Zotraut** (Antis.) theilt die Ansicht des Landwirthschaftsministers nicht, meint vielmehr, er hätte als Vertreter der Landwirthschaft sich gegen die Käsebereitung mit Margarine aussprechen sollen. Gewiß habe er zu günstige Berichte über die Fabriken, die Margarinekäse herstellen, empfangen; aber allerdings, er sei ja wie jeder Minister, von Strömungen abhängig und müsse Zugeständnisse machen. Er verweise ihn auf das Beispiel des französischen Ministerpräsidenten, der muthig erklärt habe, er stehe mit ganzem Herzen auf Seiten der Landwirthschaft. Aus patriotischem Interesse wenigstens sollte man alles thun, der Landwirthschaft in ihrer Nothlage zu helfen.

Landwirthschaftsminister **von Hammerstein** verwahrt sich gegen die Behauptung, als sei er durch Zeitungsberichte beeinflußt worden, er habe aber bei den Besuch der Mohr'schen Fabrik in Altona gefunden, daß die dortigen Erzeugnisse wohlschmeckend und wohlriechend waren. Er stehe mit der Presse — außer mit der Fachpresse — nicht in Verbindung.

Darauf wird der § 2 der Commissionsfassung und der Antrag der Antisemiten abgelehnt und mit großer Mehrheit § 2 der Regierungsvorlage angenommen.

Abg. **Graf Holstein** (cons.) hält an der Nothwendigkeit der Färbung von Exportbutter fest. Sogenannte Bauernbutter färbe man ja nicht.

Graf v. Bernstorff-Wetzen spricht sich gegen das Verbot aus. Die Erörterung wird geschlossen.

In namentlicher Abstimmung wird der § 2a mit 138 gegen 97 Stimmen angenommen, § 2b der Commissionsvorlage schreibt den Zusatz von mindestens 1 g Penolphtalein auf je 100 kg Margarine oder Margarine-Käse vor.

Abg. **Wurm** (Soc.) spricht sich gegen den Zusatz von Penolphtalein aus. Eine solche Maßregel werde schädlich sein, wenn man den Betrug verhindern wolle. Auch in der Denkschrift der Regierung habe man sich dahin ausgesprochen, daß der Betrug dadurch nicht beseitigt werden könne.

Abg. **Weiß** (fcs. Volksp.): Genauere Untersuchungen des Reichsgesundheitsamtes wären hier wohl am Platze gewesen, denn der Zusatz von Penolphtalein habe sich doch nicht immer ganz unschädlich erwiesen. Bisher sei die Margarine ranzig und auch gesundheitsschädlich gewesen. Auch scheine es nöthig, den Paragraph aus dem Gesetz zu entfernen.

Regierungscommissar **Hopf**. Die Vertreter der verbündeten Regierungen haben in den Commissionssitzungen ausführlich dargelegt, weshalb sie gegen eine Aufnahme des vorliegenden Paragraphen in das Gesetz sind. Früher war man der Ansicht, daß Penolphtalein unschädlich sei, letzthin haben jedoch eingehendere Untersuchungen anderer Resultate ergeben. Abschließende Untersuchungen liegen allerdings noch nicht vor.

§ 2b wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

§ 3 wird angenommen.

§ 4 handelt von der polizeilichen Controle in der Margarine-Fabrikation.

Hierzu liegt ein Antrag der Abgg. Wurm-Herbert vor, der die Controle nur auf die „sachverständigen Beauftragten der Polizei und auf die Geschäfts- und Betriebszeit einschränken will."

Abg. **Schneider** (fcs. Volksp.) erklärt, daß er principiell gegen die polizeiliche Controlbefugniß sei, es aber doch als eine Verbesserung anerkenne, daß die Commissionsfassung gleichmäßig die Butter- und Margarine-Handlungen betreffe.

Minister **v. Hammerstein** empfiehlt, alle Anträge, die zu § 4 vorliegen, abzulehnen, da dieser in der gegebenen Fassung besonders dem Schutze des Publicums diene.

Nach kurzer Erörterung wird § 4 in der Commissionsfassung angenommen.

Nach § 5 sind die Margarine-Fabrikanten verpflichtet, den Polizeibehörden über die Verwendung von Rohproducten Auskunft zu ertheilen.

Abg. **Schneider** (freis. Volksp.) hält auch diese Bestimmung für zu weitgehend.

§ 5 wird in der Commissionsfassung angenommen.

Ein Antrag auf Vertagung wird angenommen.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Rest der heutigen Tagesordnung, 3. Berathung des Gesetz-Entwurfes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, Novelle zum Genossenschaftsgesetz.

Schluß 5¾ Uhr.

§§ **Berlin**, 5. Mai. (Privattelegramm.) In der Reichstagscommission für das Bürgerliche Gesetzbuch wurde heute die Berathung des Eherechts fortgesetzt. §§ 1547 bis 1566 betreffen die Scheidung der Ehe. Abg. **Bachem** beantragte in der vorigen Sitzung einen besonderen § 1549a, welcher besagte, daß ein Ehegatte auf Scheidung klagen könne, wenn der andere Ehegatte die vor der standesamtlichen Eheschließung zugesagte kirchliche Trauung verweigert. Nachdem der Antrag abgelehnt worden, beantragte **Bachem** heute, diese Bestimmung in § 1561 einzufügen, welcher die Ehescheidung zuläßt wegen ehrlosen oder unsittlichen Verhaltens des einen Ehegatten. Auch dieser Antrag wurde gegen 9 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Centrum, Polen und die Abgg. v. Stumm, **Paulli** (Rp.) und **Himburg** (cons.) — § 1562 lautet: „Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte in Geisteskrankheit verfallen ist, die Krankheit während der Ehe mindestens drei Jahre gedauert und einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben, auch jede Aussicht auf Wiederherstellung dieser Gemeinschaft ausgeschlossen ist." Abg. **Bachem** beantragt, diesen Paragraphen zu streichen. Eine derartige Bestimmung widerspreche dem sittlichen Wesen der Ehe. Auch können die Aerzte irren mit ihrem Urtheil über die Unheilbarkeit der Geisteskrankheit. Geh. Rath **Mandry** ersucht um Beibehaltung des Paragraphen. Es solle ja damit nicht jede Geisteskrankheit getroffen werden, als Scheidungsgrund solle lediglich eine soweit vorgeschrittene Geisteskrankheit gelten, welche die geistige Gemeinschaft dauernd unmöglich macht. Die Abgg. v. **Bennigsen** und v. **Stumm** schließen sich der Auffassung Bachem's an, daß Geisteskrankheit nicht als Ehescheidungsgrund anzusehen sei. Der Vertreter der sächsischen Regierung erklärt, in Sachsen lege man auf Beibehaltung des § 1562 großes Gewicht. Dagegen befürworten der bayerische und der württembergische Commissar die Streichung des Paragraphen. Die Commission beschließt, gegen die Stimmen der Abgg. **Osann** (nat.-lib.), **Bielhaben** (antis.), sowie der Freisinnigen und Socialdemokraten, die Streichung des § 1562.

⊙ **Berlin**, 5. Mai. Das Centrum hat beschlossen, in der zweiten Berathung des Margarinegesetzes für das Verbot der Färbung der Margarine und des Margarinekäses einzutreten. Abg. **Hasenclever** beantragt, im sog. Margarinegesetz den § 12 also zu fassen: „Mit Gefängniß nicht unter einer Woche bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe nicht unter 150 bis 1500 ℳ wird bestraft: 1) wer zum Zweck der Täuschung im Handel und Verkehr eine der nach § 2 unzulässigen Mischungen herstellt, 2) wer in Ausübung eines Gewerbes wissentlich solche Mischungen verkauft oder feilhält. Im Wiederholungsfalle tritt Gefängnißstrafe nicht unter vier Wochen bis zu einem Jahre und Geldstrafe nicht unter 300 ℳ bis 3000 ℳ ein. Diese Bestimmung findet nicht Anwendung, wenn seit dem Zeitpunct, in welchem die für die frühere Zuwiderhandlung erkannte Strafe verbüßt oder erlassen ist, drei Jahre verflossen sind. Die auf Grund dieses Paragraphen erfolgenden Verurtheilungen sind nach beschrittener Rechtskraft in einigen am Wohnorte des Verurtheilten erscheinenden oder dort verbreiteten Blättern nach Bestimmung des dort erkennenden Gerichts von der Staatsanwaltschaft auf Kosten des Verurtheilten zu veröffentlichen."

Ferner beantragt der Abg. Schmidt (Warburg). Der Reichstag wolle beschließen: dem § 6 folgenden letzten Absatz hinzuzufügen: **Gastwirthe, Restaurateure, Conditoren und Bäcker,** welche sich zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln der Margarine bedienen, haben solches durch augenfälligen Anschlag in den Speise- und Verkaufsräumen ihres Gewerbes und, falls Speisezettel gefährt werden, auch durch Vermerk auf letzteren kund zu geben.

Musik.

* **Leipzig**, 6. Mai. Herr königl. Musikdirector **Walther** giebt morgen Donnerstag, den 7. Mai, ein Symphonieconcert im Saale Bonorand, wo die treffliche Capelle des 107. Regiments (Prinz Johann Georg) unter seiner Leitung Werke von Wagner, Volkmann, Liszt, Weber-Berlioz zur Aufführung bringen wird. Außerdem sind sehr interessante Soli auf dem Programm verzeichnet.

-g- **Leipzig**, 5. Mai. Für die Tonkünstlerversammlung, die auf Einladung des Allgemeinen Deutschen Musikervereins vom 29. Mai bis 1. Juni in den Mauern unserer Stadt tagt, giebt sich lebendiges Interesse kund; ohne Zweifel wird der Besuch äußerst zahlreich sich gestalten. Namentlich werden die großen Städte und Musikcentren durch ihre ersten Tonkünstler vertreten sein. Man rüstet sich hier, den Gästen in Leipzig, der ersten Musikstadt des Reiches, den Aufenthalt genußreich zu machen. Wir theilten an anderer Stelle bereits vor einigen Tagen mit, daß sich ein Localcomité gebildet habe, welches die vorbereitenden Maßnahmen für den Empfang und den Aufenthalt der Gäste in die Wege leitet. Wir fügen Dem noch hinzu, daß an der Spitze des Localcomités Herr Oberbürgermeister Dr. **Georgi** steht und daß sich innerhalb des Comités wieder verschiedene Ausschüsse gebildet haben.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig**, 5. Mai. Unter der Anklage des versuchten Raubes hatten sich die Handarbeiter Theodor Oscar Richard Qu., und Friedrich Wilhelm Arthur M., zu verantworten, während der Drechslergehilfe Oswald Felix Max Kr. der Begünstigung angeklagt war. Qu. und M. sind 18, Kr. 19 Jahre alt. Qu., der bereits wegen Diebstahls mit 14 Tagen und wegen versuchter Nöthigung mit drei Monaten Gefängniß vorbestraft ist, hatte während seiner Schulzeit für das Plagwitzer Straße 19 wohnende Fräul. Constanze T. Wege besorgt. Später hat er in Zeiten, wo er sich in Noth befand, sich an Fräul. T. mehrfach wegen Unterstützung gewandt und in der Regel auch eine solche bekommen. Im Februar war er wieder arbeitslos und bat deshalb Fräul. T. um eine Unterstützung, erhielt aber diesmal kein Geld, sondern nur ein belegtes Butterbrot. Bereits im Januar hatte sich Qu. mit dem ihm befreundeten, gleichfalls arbeitslosen M. besprochen, ob es nicht angezeigt sei, einmal das im Hochparterre wohnende Fräulein T. zu besuchen. Im Februar hatte nun Qu. bei seinem Besuche zufällig erfahren, daß Fräulein T. demnächst verreisen werde und die beiden Burschen beschlossen, die ihnen dadurch gebotene günstige Gelegenheit zu dem in Aussicht genommenen Diebstahl zu benutzen. Als M. am 7. März vor dem T.'schen Hause vorüberging, sah er, daß die Jalousien herabgelassen waren und schloß daraus, daß Fräulein T. nunmehr ihre Reise angetreten hätte. Er machte von seiner Entdeckung seinem Freunde Qu. Mittheilung und nun wurde die sofortige Ausführung des ziemlich raffinirt angelegten Planes beschlossen. Sie gingen nach der Wohnung M.'s und fertigten dort aus Holzstäbchen ein Packet, dem sie einen Empfangs-Zettel folgenden Inhalts beilegten: „Für Fräulein T. Sie empfangen per Boten ein Meter Spitze und ein Dutzend Servietten 3 ℳ" Auf einen am Zettel befindlichen Coupon hieß es: Unterschrift des Empfängers. Nachdem Qu. sich noch mit einem Meißel ausgerüstet hatte, schritten sie zur Ausführung des Plans. Nach bewährtem sollte M. an der im Hochparterre gelegenen Vorsaalthüre klingeln und das öffnende Dienstmädchen unter Uebergabe des Packets um die Empfangsbestätigung bitten. Während so M. das Mädchen beschäftigte, sollte der auf dem Treppenabsatz wartende Qu. hinzukommen und dem M. helfen, das Mädchen unschädlich zu machen. Hierauf sollte Qu. den Schreibtisch des Fräulein M. erbrechen und ihn seines Inhalts berauben, während M. bei dem Dienstmädchen verbleiben sollte. Der Plan wurde auch in der geschilderten Weise in Scene gesetzt. Als M. klingelte, öffnete aber das Dienstmädchen K. zunächst nicht, sondern öffnete das Vorsaalthürfenster. Da aber das Packet, das angeblich von der Firma R. geschickt sein sollte, nicht durch das Fenster durchzustecken ging, entschloß sich das Dienstmädchen K., die Thüre zu öffnen. Kaum hatte sie aber aufgeschlossen, als auch M. bereits den Fuß dazwischen setzte und ihr Packet und den Zettel zur Unterschrift überreichte. Mit der freigewordenen linken Hand faßte er die K. beim Hals und suchte ihr mit der rechten Hand die Kehle zuzudrücken. Die K. setzte sich jedoch zur Wehre und suchte den M. zur Thüre herauszudrängen, während M. seinerseits sich bemühte, in den Vorsaal zu kommen. Qu., der inzwischen auf dem Treppenflur gewartet hatte, hielt, da die K. laut nach Hülfe schrie, es für geboten, die Flucht zu ergreifen und rief M. zurück. Unter Zurücklassung des Packets und des Meißels verließen beide Männer eiligst den Schauplatz ihrer That. Die K. glaubte in dem jungen Manne, der sie angefallen hatte, den Qu. erkannt zu haben und auf ihre Angaben hin wurde denn auch Qu. bereits am 9. März verhaftet. Bald darauf machte man auch seinen Freund M. dingfest, da es sich bald herausstellte, daß, wenngleich nicht Qu. sondern M. an der Thür gewesen war, doch Qu. und M. zusammengearbeitet hatten. So kurze Zeit indessen Qu. nach der That noch auf freiem Fuße verblieben war, so hatte er sie doch als trotz seiner Jugend routinirter Verbrecher benutzt, um sich Zeugen zu einem Alibi zu verschaffen. Bei einem, dem Mitangeklagten, Drechslergehilfen Kr., ist es ihm auch gelungen. Da die That gegen ½9 Uhr verübt worden war, sollte Kr. aussagen, Qu. sei mit einem Freund am 7. März Abends 7 Uhr zu ihm ins Geschäft in der Frankfurter Straße gekommen und habe ihn zu einem Spaziergang abgeholt. Sie seien dann durch die Sebastian-Bachstraße und die angrenzenden Nebenstraßen gegangen und es habe sich Qu. um 9 Uhr nach Hause begeben, während er (Kr.) mit dem anderen Gefährten in eine Restauration gegangen sei. Kr. hat diese Angabe auch am 17. März vor dem Untersuchungsrichter, vor welchem er als Zeuge vernommen wurde, abgegeben. Es stellte sich aber bald heraus, daß die Angaben des Kr. vollständig erfunden seien. Kr. will zur Erstattung der falschen Anzeige durch die Drohung Qu.'s, daß dieser ihn der Mittäterschaft am Raube beschuldigen werde, wenn er seinen Wünschen nicht entspreche, veranlaßt worden sein. Qu. dagegen bestreitet, dem Kr. in irgend welcher Weise gedroht zu haben. Die Angeklagten Qu. und M. haben zwar noch nicht das 18. Lebensjahr erreicht, doch haben sie zweifellos die zur Erkenntniß der Strafbarkeit ihrer Handlungsweise erforderliche Einsicht besessen. Nur ihrer Jugend haben sie es zu verdanken, daß sie nicht vor das Schwurgericht gehellt und mit Zuchthausstrafe belegt wurden. Qu. wurde wegen versuchten Raubes und Anstiftung zur Begünstigung mit zwei Jahren sieben Monaten Gefängniß, M. wegen des erstgenannten Verbrechens mit zwei Jahren Gefängniß bestraft. Bei der Strafausmessung wurde strafschärfend die große Frechheit und das Raffinement, mit welcher die That ausgeführt worden ist, in Berücksichtigung gezogen. Gegen Kr. wurde wegen Begünstigung auf sechs Wochen Gefängniß erkannt.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 5. Mai.

(Privattelegramm.)

I. Preis von Lichtenberg. Staatspreis 3000 ℳ Distanz 1400 m. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's bdr. H. „Kontador", 3j., 58 kg. 1., Gr. L. Hendel's bdr. St. „Sirene", 4j., 62½ kg. 2., Gr. Tschirschky-Renard's br. St. „Lenore", 3j., 51½ kg. 3. Tot.: 307. Platz: 226, 61. Sieben Pferde liefen.

II. Jedfoot-Handicap. Clubpreis 3000 ℳ Distanz 1600 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Tereska", 4j., 57½ kg. 1., Hrn. G. v. Bleichröder's br. H. „Don Carlos", 4j., 53 kg. 2., Hrn. Dr. Lemke's br. H. „Cuinge", 5j., 44½ kg. 3. Tot.: 206. Platz: 48, 56, 46. Dreizehn Pferde liefen.

III. Preis von Friedrichsfelde. Clubpreis 3000 ℳ Für Dreijährige. Distanz 1800 m. Frhrn. E. v. Fallenhausen's br. H. „Trollbette", 57 kg. 1., Hrn. E. v. Gundlfingen's F.-H. „Seeadler", 55 kg. 2., Frhrn. E. v. Fallenhausen's F.-St. „Mimosa", 53½ kg. 3. Tot.: 40. Platz: 27, 25. Sieben Pferde liefen.

IV. Hammerfest-Rennen. Clubpreis 2000 ℳ Distanz 1200 m. „Selera", 3j. (1500 ℳ), 48 kg. 1., „Trotz", 3j. (2000 ℳ), 50 kg. 2., „Mark Twain", 6j. (3000 ℳ), 62½ kg. 3. Tot.: 78. Platz: 31, 28, 34. Elf Pferde liefen.

V. Strausberger Handicap. Clubpreis 2000 ℳ Internat. Herren-Reiten. Distanz 1400 m. Frhrn. v. Reinhardt's F.-H. „Menzel", 3j., 62 kg. 1., Hrn. W. Simon's F.-H. „Minister", 5j., 66 kg. 2., Gr. Hoch's F.-St. „Vorhand", 3j., 69 kg. †. Mr. Katelou's F.-W. „Sylvio", 3j., 56 kg. †. Tot.: 53. Platz: 21, 21.

VI. Mahlsdorfer Hürden-Rennen. Clubpreis 2000 ℳ Handicap. Distanz 2400 m. Hrn. Baldwin's F.-St. „Atlas", 4j., 73 kg. 1., Hrn. H. Mankle's F.-St. „Reichskrone", 5j., 75 kg. 2., Hrn. H. v. Kupe's br. W. „Spectator", 4j., 62 kg. 3. Tot.: 37. Platz: 28, 57.

Vermischtes.

— **Liegnitz**, 5. Mai. (Privattelegramm.) Anhaltende Regengüsse ließen alle Sudetenflüsse anschwellen. Das Hochwasser der Katzbach riß zwei Erdarbeiter fort.

— **Internationale Ausstellung und Wettstreit Baden-Baden 1896.** In den Monaten August und September d. J. findet in der Welt-, Cur- und Badestadt Baden-Baden eine Internationale Ausstellung mit Wettstreit für die Gebiete der Hygiene, Volksernährung, Armenverpflegung, Sport und Fremdenverkehr in Verbindung mit einschlägigen Internationalen Special-Concurrenzen für Bier, exportfähige Flaschenweine, Cognac und sonstige magenstärkende Getränke, Champagner und Schaumweine, natürliche und künstliche Mineralwässer, Nahrungs- und Genußmittel für Seereisen und Marinebedarf (Dauerwaaren), Cigarren und Cigaretten, Gas-, Koch- und Heiz-Apparate ꝛc. statt.

S. **Schwabach**, 4. Mai. Hier herrscht große Aufregung über den Selbstmord des Vorstandes des Vorschußvereins, Apotheker und Mitglied der Gemeindevertretung, Heim, welcher sich gestern vergiftet hat. Aus von ihm hinterlassenen Briefen geht hervor, daß sehr viele Leute von ihm um bedeutende Summen geschädigt sind, sei es, daß die Geschädigten Gläubiger des Vorschußvereins sind, oder daß sie ihm (Heim) ihr Geld gaben, weil sie Staatspapiere kaufen wollten, Quittungen dagegen von ihm erhielten, die nicht mit dem Namen des Vorschußvereins, sondern mit seinem (Heim's) Namen versehen waren, so daß diese Leute nicht einmal einen Anspruch an den Vorschußverein haben. Das Bureau des Vorschußvereins ist geschlossen, dasselbe hat seine Zahlungen eingestellt. Der Revisor, welcher gestern erwartet wurde, ist noch nicht erschienen. Der Fehlbetrag läßt sich noch nicht annähernd feststellen.

— **Cincinnati**, 5. Mai. (Telegramm.) Im Centrum der Stadt wurde ein Haus durch eine Gasolin-Explosion zerstört. 6 Personen sind getödtet, 18 verwundet worden. Man befürchtet, daß unter den Trümmern des Hauses noch viele verschüttet sind.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Während der Feiertage, im Sommer, zur Zeit der Vergnügungsjagd ist es wahrhaftig kein Vergnügen, im Eisenbahnwagen zu sitzen und ein Schweißbad zu nehmen. Wie viel besser ist doch da der Radler daran: er durchsaust die Welt mit frohem Muth, macht Rast, wenn's ihm gefällt und bewundert die herrliche Natur. Das Stahlroß hat bei Männlein und Weiblein sich einer täglich wachsenden Beliebtheit zu erfreuen; wir gehen am Ende unseres Jahrhunderts einer neuen Aera entgegen, der Zeit des Fahrrades. Ein primo Fabrikat muß der Radler aber sein eigen nennen, die Bestandtheile aus bestem Material. In Leipzig erfreut sich die Fahrrad-Handlung von **Arthur Klemer, Wächterstraße 8/10**, eines guten Renommés, nicht aber nur allein bei den Sportsleuten, sondern auch bei der gesammten Radlerwelt. Klemer's Fahrräder zeichnen sich besonders durch leichten Gang und solide Ausführung aus. — Außerdem stehen aber noch eine Anzahl von Nähmaschinen bei Herrn Klemer zum Verkauf aus, die derselbe wegen Aufgabe dieses Artikels äußerst billig abgiebt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeitsangaben und unverbindliche Deutungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 5. Mai. Die „Berliner Correspondenz" meldet: Infolge eines Beschlusses des preußischen Staatsministeriums sind die Beamten sämmtlicher Ressorts neuerdings darauf hingewiesen, daß es mit den Pflichten eines Staatsbeamten völlig unvereinbar ist, sich an Agitationen zu betheiligen, welche gegen die Durchführung der Regierungspolitik gerichtet sind.

□ **Berlin**, 5. Mai. (Privattelegramm.) **Bebel** erschien heute während der Besprechung der Differenzen zwischen der Parteileitung und der Generalcommission auf dem Gewerkschaftscongreß, ohne jedoch das Wort zu erbitten. Von Delegirten aus Ost- und Westpreußen wurde constatirt, daß die Generalcommission nach den dortigen Landstädten Agitatoren gesandt hat, die trotz wochenlanger Agitation gar nichts erreichten; das von ihnen ausgegebene Geld sei weggeworfen.

-?- **Hamburg**, 5. Mai. (Privattelegramm.) Die „Hamb. Nachr." widmen Dr. Hans Blum's zum Erscheinen vorbereiteter Schrift über Paris und die Commune einen Leitartikel und empfehlen diese als wirksames Agitationsmittel gegen die Umsturzpartei.

* **München**, 5. Mai. Der Fürst von Bulgarien stattete heute dem hiesigen russischen Gesandten einen Besuch ab, den der Letztere alsbald erwiderte. Ferner empfing der Fürst den Besuch des Herzogs Siegfried in Bayern. Heute Nachmittag ist die Mutter des Fürsten, Prinzessin Clementine von Coburg, hier eingetroffen.

* **Wien**, 5. Mai. Der Steuer-Ausschuß nahm einen Antrag Beer an, wonach der Census für die Wahl in das Abgeordnetenhaus von 5 auf 4 fl. herabgesetzt wird.

* **Pest**, 5. Mai. Der König, sowie die hier weilenden Erzherzöge und Erzherzoginnen und das diplomatische Corps wohnten der heute Vormittag stattgehabten Militair-Revue, die einen glänzenden Verlauf nahm, bei. Am Schlusse derselben drückte der König seine volle Befriedigung über die gute Haltung der Truppen aus. Das Publicum auf den Zuschauer-Tribünen begrüßte den König mit brausenden Eljen-Rufen.

* **Rom**, 5. Mai. Deputirtenkammer. Die Tribünen sind stark besetzt. Die Deputirten sind in ziemlich großer Anzahl erschienen. Alle Minister nehmen an der Sitzung Theil. Das Finanz-Exposé wurde am Schlusse mit den Rufen: „Bravo! Gut!" begrüßt. Sodann beginnt das Haus die Berathung über Afrika. Nach Crispi nimmt an der Sitzung Theil.

* **Rom**, 5. Mai. Deputirtenkammer. Der Finanzminister trägt das Exposé über die infolge der Ereignisse in Afrika veränderte finanzielle Situation vor. Der Ueberschuß von 8 870 374 Lire, welchen das rectificirte Budget für 1895/96 zeige, habe sich infolge des außerordentlichen Credits von 20 Millionen Lire für Afrika in ein Deficit von nahezu 12 Millionen Lire verwandelt. Gleichfalls für Afrika habe das neue Cabinet einen Credit von 140 Millionen Lire verlangt und bewilligt erhalten. Von demselben seien 96 Millionen bereits in das Budget 1895/96 und 43½ Millionen Lire in das Budget 1896/97 mit ihrer Verzinsung aufzunehmen. Infolge der anderweitigen, in das Budget pro 1895/96 eingetragenen Ausgaben erhöhten sich dieselben insgesammt um 118 575 973 Lire. Das Ergebniß der Einnahme lege es nahe, die präliminirten Einnahmen abzuändern. Nach der Rectificirung des Budgets für 1895/96 würde sich ein Ueberschuß von 411 900 Lire im Staatsschatze ergeben. Infolge einiger außerhalb des Budgets zu machender Ausgaben werde jedoch der Staatsschatz ein Deficit von 2 828 098 Lire haben, dessen größter Theil aber wahrscheinlich durch die reichliche Ernte gedeckt werde.

* **London**, 5. Mai. Der bekannte Finanzmann Oberst North ist heute Nachmittag, während er den Vorsitz in einer Versammlung führte, plötzlich gestorben.

* **London**, 5. Mai. Unterhaus. Der Staatssecretair des Aeußern, Curzon, erklärte, ein Telegramm des englischen Viceconsuls in Doma meldet, die Freisprechung Lothaire's sei erfolgt, weil derselbe bei der Hinrichtung Stokes' keine verbrecherische Absicht gehegt habe. Ehe die Regierung ihre endgiltige Ansicht über die Angelegenheit äußere, müsse sie den Bericht des Viceconsuls und das Protokoll über die Verhandlung abwarten. Beide Schriftstücke seien in etwa 6 Wochen zu erwarten.

* **Konstantinopel**, 5. Mai. Die Botschafter hatten gestern in der Angelegenheit der Ernennung des mohammedanischen Kaimakams für Zeitun eine Besprechung.

* **Teheran**, 5. Mai. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die Nachricht von der Ermordung des Schahs ist nunmehr in allen Theilen des Reiches bekannt geworden und hat an einzelnen Puncten Ausschreitungen hervorgerufen; im Ganzen ist das Land jedoch ruhig. Ernstes wird nicht befürchtet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
4. Mai Ab. 8 U.	754,5	+ 9,7	67	NNW	2	trübe
5. Mai Mg. 8 -	755,3	+ 8,4	70	NW	4	klar
- Nm. 2 -	754,5	+ 12,4	39	NW	4	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 13°,7. Minimum = + 3°,5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes

in Chemnitz vom 5. Mai 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds	Wetter.	Temperatur.
Bodö	762	SW stark	Regen	+ 3
Haparanda	765	SW leicht	heiter	+ 4
Skudesnäs	769	NO mässig	wolkig	+ 8
Stockholm	765	N mässig	wolkig	+ 7
Kopenhagen	763	N schwach	bedeckt	+ 8
Memel	759	OSO leicht	halb bedeckt	+ 16
Swinemünde	763	NW schwach	wolkig	+ 8
Skagen	766	NO mässig	heiter	+ 9
Sylt	767	NW schwach	Nebel	+ 8
Hamburg	767	WNW schwach	heiter	+ 8
Helder	771	NW schwach	wolkenlos	+ 8
Cherbourg	771	NO leicht	wolkenlos	+ 8
Münster	769	NW leicht	heiter	+ 5
Berlin	764	WNW mässig	halb bedeckt	+ 8
Kaiserslautern	768	W leicht	wolkig	+ 9
Bamberg	767	still	wolkenlos	+ 7
Mülhausen i. E.	767	NO schwach	wolkig	+ 9
München	768	NW schwach	heiter	+ 5
Chemnitz	766	N leicht	halb bedeckt	+ 6
Wien	765	WNW mässig	Regen	+ 5
Prag	765	W leicht	bedeckt	+ 7
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	759	SW schwach	bedeckt	+ 9
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	760	WSW leicht	wolkig	+ 10
Triest	763	still	bedeckt	+ 15
Clermont	767	N schwach	wolkenlos	+ 8
Paris	770	NNO schwach	wolkenlos	+ 8
Cork	772	WNW schwach	bedeckt	+ 12
Aberdeen	771	OSO leicht	heiter	+ 12

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. Mai 1896:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 7,0	+ 5,4	W	3	22,7
Leipzig	117	+ 7,5	+ 5,2	NNW	3	4,0
Geldits	175	+ 7,4	+ 4,5	NNW	3	11,6
Bautzen	211	+ 5,4	+ 3,8	N	4	20,8
Zittau	258	+ 4,6	+ 3,0	NO	4	3,2
Chemnitz	310	+ 5,7	+ 3,8	N	2	13,8
Plauen	378	+ 5,4	+ 2,7	NNW	3	7,5
Freiberg	398	+ 4,6	+ 3,2	NNW	4	12,5
Schneeberg	435	+ 4,7	+ 3,4	ONO	5	21,0
Altenberg	751	+ 0,2	+ 1,5	N	5	14,4
Reitzenhain	772	+ 1,8	+ 1,2	NW	6	12,4
Fichtelberg	1213	+ 0,7	— 1,8	N	6	12,6

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Auch der 4. Mai brachte noch ziemlich ergiebigen Niederschlag (Dresden 23 mm), der am Fichtelberg sogar als Schnee fiel. Am Nachmittag herrschte mehrfach trübes aber trockenes Wetter. Die Temperatur blieb andauernd kühl; die Tagesmittel betrugen: —0,7 (Fichtelberg) bis 7,5 (Leipzig), das Maximum war 13,7° (Leipzig). Schneetiefe im Gebirge 5—30 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Tiefer Druck unter 760 mm lagert fortdauernd im O und SO; der hohe Druck im W bedeckt England und breitet sich in östlicher Richtung bis zu uns herein aus. Ein zweites Maximalgebiet lagert im NO (Haparanda 765 mm) und wird durch einen breiten Streifen relativ niedrigen Druckes von dem hohen Druck im W getrennt (Bodö 762 mm). Trotz der vorherrschend nordwestlichen Strömung hat sich sowohl in der Bewölkung wie in den Niederschlagsverhältnissen eine Abnahme eingestellt, auch ist es — besonders im O (Riga 15°, Memel 16°) — wärmer geworden; die eingetretene Besserung der Wetterlage dürfte jedoch nicht von allzulanger Dauer sein, da noch immer ein Druckgefälle vom Meere nach dem Continent zu stattfindet.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 4. Mai 1896, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	774	W8W leicht	halb bedeckt	+ 12
Christiansund	773	W leiser Zug	wolkenlos	+ 6
Moskau	771	SO leiser Zug	wolkenlos	+ 9
Neufahrwasser	760	NW frisch	Regen	+ 5
Karlsruhe	765	NO frisch	bedeckt	+ 8
Wiesbaden	767	W8W mässig	wolkenlos	+ 10
Breslau	760	NW mässig	Regen	+ 5
Nizza	760	still	wolkig	+ 11

SLUB
Wir führen Wissen.

Literarische Vorträge
des Kunstkritikers u. Literarhistorikers
Emil Mauerhof
8 Uhr Abends in grossen Saale des **Ev. Vereinshauses.**
1) Freitag, 8. Mai: Die Probleme in **Hamlet.**
2) Montag, 11. Mai: Die Grundidee in **Goethe's Faust.**
3) Mittwoch, 13. Mai: Ibsen.
4) Freitag, 15. Mai: **Konr. Ferd. Meyer.**
5) Montag, 18. Mai: Heinrich von Kleist.
6) Mittwoch, 20. Mai: Heine.

Abonnementsk. zu den **6** Vorträgen in der Musikalienhandlung von **C. A. Klemm** und in der Kunsth. von **Hermann Vogel:**
1) **Familienk.** (3 Pers.) reserv. Platz **20 ℳ**, off. Platz 10 ℳ
2) **Einzelk.** reserv. Platz 10 ℳ, offener Platz 5 ℳ
Die **Tagesk.** kostet res. Pl. 2 ℳ, off. Pl. 1 ℳ

Auction.
1 Rover soll Donnerstag, den 7. Mai, Vormittags 11 Uhr in **Auerbach's Hof, Tr. D, I.** öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Versteigerung.
Am Freitag, den 8. dss. Mts., Vorm. 11 Uhr Fortsetzung und Schluß der Versteigerung der
Oelgemälde in Rahmen
(**nicht** Oeldruckbilder), hierselbst **Hallesche Straße 5, Hof,** im Speditionsgeschäft von **O. Dittmann.**
Trautscheld, Localrichter.

Waschgarnituren- und Vasen-Auction.
Heute Mittwoch, Nachmittags von 3 Uhr ab sollen 12 fein decorirte **Porzellanwaschgarnituren,** 30 Stück **Salon-Vasen,** feinste **Wandbilder, Majolica- u. Terracotta-Figuren** 2c. in meinem Auctionshallen zur Centralhalle versteigert werden.
Ed. Albrecht, Auct. und Tax.

Cigarren-Auction.
Aus dem Nachlaß eines feinen Cigarrengeschäfts kommen die **Restbestände von Cigarren,** worunter sich **mehrere hochfeine Marken** befinden aus nur überseeischen Tabaken, sowie ca. **50 Pfund Tabak (Sumatra-Deckblatt), Mittwoch,** den **6. Mai, früh 10 Uhr** ab zur Versteigerung **Ritterstraße 7, 1. Etage.**
H. Müller, Auct., Geschäft: **Brühl 8.** Inh. der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Gardinen-Auction.
Die Restbestände von **Gardinen, Portièren, Kleiderstoffe** 2c., kommen **Mittwoch, den 6. Mai, Nachmittag 2 Uhr** ab zur Versteigerung **Ritterstraße 7, I.**

Pflanzen-Auction. **100 Stück div. Coniferen sollen Donnerstag, den 7. Mai, Nachm. 3 U. zu jedem Preis verkauft werden bei Fritz Marx, Reilstraße 9.**

Auction. **Donnerstag, den 7. Mai, früh 10 Uhr kommt eine**
gesammte Ladeneinrichtung,
Ladentafel, Regale, 1 Packtisch, Rockleiter 2c., meistb. zur Versteig. Schuhmachergäßchen 1.
H. Müller, Auct., **Geschäft: Brühl 8.** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Goethe's sämmtl. Werke.
10 Bde. Elegant gebdn. Neu. Mit Einleitgn. von **E. Goedeke.**
für nur 15 ℳ empfiehlt
E. Lucius, Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

Luftcurort Blankenhain i. Th.
Erholungsbedürftige, auch junge **Mädchen u. Kinder** finden zur Kräftigung ihrer Gesundheit gegen mäßige Preise, mit oder ohne Pension, in meinem Herrenhaus mit schönem großen Park, der an prächtige Nadelwaldungen grenzt, jederzeit freundliche Aufnahme. Fr. Professor **Marshall.**
Nähere Auskunft wird gern ertheilt Kaiser-Wilhelmstraße 53, 1. Etage rechts.

Bad Nauheim.
Pension Victoria.
Besitzerin: Frl. Marie von Ditfurth.
In bester Lage mit Garten, gut u. eleg. eingerichtete **Curpension 1a Ranges.**
Mäßige Preise. Außerhalb Wohnende erhalten Mittagstisch zum Pensionspreis.
Prosp. zur Verfügung.

Sommerfrische Borlas b. Rabenau.
Auf m. herrl., sehr waldr. gel. Gute i. d. Nähe v. Edle-Krone u. Rabenau find. mehr. geb. Familien, auch einz. stb. Pers. Aufn. i. e. ruhig. gel. Sommerfr. Zur Verf. steh. schöne ger. Zimmer, vollst. möbl., großr. Gart. m. Zubeh. Vollst. Pension nach Wunsch. Geschirr im Hause.
Anfr. erb. Gutsbes. **Flechsig, Borlas bei Rabenau.**

Dameuheim in Thüringen.
Behagliches Leben in schöner Villa mit groß. Garten; sehr mäßiger Preis. Aufr. erb. v. D. 22 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Naumburg.**

Dr. med. Steinmüller
wohnt jetzt Leibnizstrasse 6, I.

Von der Reise zurück
Dr. Köhler,
Aeußere Tauchaer Straße 14, I.

Zurückgekehrt von der Reise
Privatdocent Dr. Friedheim,
Weststrasse 41 (Lindenapotheke).
Sprechst. Wochentags ½11 bis ½1.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz
Paul Roch, Grimmaische Straße 26, Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** R. I, 1580.
Sprlis, Leipziger Straße 6, I.

In Wurzen i. S.
bietet sich die günstigste Gelegenheit zur
Anlage von Fabriken und anderen gewerblichen Unternehmungen, Erbauung von Wohnhäusern u. Villen.
Billiges Bauland, zum Theil an der Bahn (Gleisanschluß), billige Baumaterialien und Kohlen, bequemste Verbindung durch Eisenbahn und Straßen nach allen Richtungen, zahlreiche Arbeitskräfte.
Wasserleitung mit vorzüglichem Wasser. Gasanstalt. Bankinstitut am Orte.
Schöne Umgebung, großer Park unmittelbar an der Stadt. Gymnasium, höhere Mädchenschule, höhere Knabenbürgerschule, Handelsschule, landwirthschaftliche Kreisschule.
Weitere Auskunft und Unterstützung vermittelt der Stadtrath.
Wurzen, am 4. Mai 1896.
Der Stadtrath.
Dr. Seetzen. Bt.

173. Auction im städtischen Leihhause.
Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

In der **Königl. Porzellan-Manufactur** in **Meissen** findet an den Werktagen vom 4. bis mit 20. Mai d. J., Vormittags 9—12, Nachmittags 2—4 Uhr eine
Auction
statt, bei welcher Porzellanwaaren **zweiter Wahl** aller Art, darunter vollständige Gedecke, sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Begründet im Jahre 1856.
Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,
Telegr.-Adresse: **Commandit-Gesellschaft,** Fernsprecher Amt I, No. 2418.
Controlor. **Berlin W., Jägerstrasse 24, I.**
Coulante Ausführung **aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.**
Specialität: **Prämiengeschäfte (begrenztes Risico).**
Chancenreichste hochverzinsliche Capitalsanlage
offerirt unsere
Berlin W. 56. Minen-Abtheilung London Agency W.C. 29 Woburn Square
in **Gold-, Silber-, Diamant-** und **Kupfer-Shares** in **Jedem Betrage** zu festen Coursen **in Mark per Stück.**
Sachgemässe Auskünfte.
Unser die **umfassendsten Informationen** enthaltender, die muthmaaßliche Entwicklung der **Tendenz** und **Coursentwickelung streng sachlich** besprechender **„Börsenbeobachter“,** sowie unsere **soeben** erschienene Schrift: **„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“,** ebenso **Geschäftsplan gratis u. franco.**

Genesungsheim Crostewitz
für **erholungsbedürftige Frauen** und **Mädchen.**
Pflegegeld wöchentlich 10 ℳ, bei Einzelzimmer 12,50 ℳ
Anmeldung: Expedition des Vereinshauses, Nebitzstraße 14
Der Verein für Innere Mission.

Sendig-Schandau.
Sendig's Hotels, Pensionen und Villen für 1896 eröffnet!
Sendig's Hotel Villa Quisisana
„ „ Königsvilla
„ „ Villa Königin Carola
„ Villen Lucia und Russische Villa
bieten für 200 Personen comfortable Wohnung und sind für **kurzen** als auch **längeren** Aufenthalt gleich empfehlenswerth, **also auch für Touristen.**
Preise: Zimmer von 2 Mk an.
Volle Pension 1. Classe (Wohnung und Verpflegung) von 7 Mk. pro Tag, bei Familien von 6 Mk. an. Kinder und Dienerschaften halbe Preise. **Prospecte gratis.**
Telegramm- und Brief-Adresse: Sendig-Schandau.

Hotel und Restaurant „Rochlitzer Berg“
empfiehlt sich angelegentlichst als
Sommerfrische u. Ausflugsort.
Bäder und Fahrgelegenheit im Hause.
Geschwister Haberkorn.

Warmbad
im
Erzgebirge.
Saisonbeginn **am 10. Mai.**
23¾° R. w. Quelle zu Bade- und Trinkcuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. s. w., bei Magen-, Darm-, Nieren- und Blasenkrankheiten, 200 eleg. u. einf. Zimmer, 28 Badezellen mit Kachel-, Zink- und Holzwannen. Elektr. Bäder. Massage, schottische u. gewöhnl. Douchen. — Angenehmster Landaufenthalt in rauchfreier, waldiger Gebirgsluft bei 458 m Meereshöhe. Gute Verpflegung. Mineralwasserversandt. Prospecte durch die Herren **Doctoren med. Kay sen. und jun.** in **Wolkenstein,** sowie durch die
Badedirection in **Warmbad,** Post Wolkenstein, Sa.

Saison 1. Mai bis Ende Septemb. **Soolbad Kösen.** Frequenz 1895: 2170 Curgäste.
Elegante Bade- und Inhalir-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
Kaiserin Auguste-Victoria-Kinderheilstätte.
Ausführliche Prospecte durch die Badedirection.

Kurhaus **Louisenbad THAL** bei **Eisenach.**
in
Herrlichste Waldsommerfrische Thüringens. — Familienhaus.
Prospecte durch die Kurhausdirection.

Soolbad Sooden a. d. Werra,
Station Allendorf a. W.—Sooden d. Bebra-Güttinger Bahn,
152 M. über dem Meere, in sehr geschützter, lieblicher Thallage, mitten in ausgedehnter Gebirgswaldung **(hessische Schweiz), bromhaltige Soolbäder** (Mutterlaugenzusätze gratis). **Inhalatorium Gradirpromenade.** Gute Curcapelle. **Neue Wasserleitung** durch Zuführung hochliegender Gebirgsquellen, **mässige Wohnungspreise.** Curzeit 1. Mai bis 1. October. Auskunft und Prospecte kostenfrei durch
die Badeverwaltung.

Saison: **26. Mai bis Ende Sept.** In staatlichem Regiebetrieb.
Kgl. Bayer. Stahl- u. Moor-Bad Eisenbahnverbindung
Steben
Hof-Marxgrün Steben, Reg.-Bez. Oberfranken.
581 Meter über dem Meer. **Höhenklima. Stärkste Stahlsäuerlinge. Kohlensaure Stahlbäder. Eisenmoorbäder.** Sool-, Fichtennadel- und elektrische Bäder.
Heilanzeigen: Blutarmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht u. s. w.
Prospecte franco durch die **Kgl. Badeverwaltung.**

Zahnarzt Wirth,
früher: Café National, **jetzt: Petersteinweg 10, II.**
Sprechstunden 8—12, 2—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr.

Dr. med. Millitzer, früher Jena, Specialarzt für **Haut- und Geschlechtskrankheiten, 10—2, 6—9: Königsplatz 6, II.** Sonntags nach Verabredung.

Damm.
Spec. Behandlung aller männl. u. weibl.
Geschlechtskrankheiten,
Unterleibs-, Hals-, Harn- und Hautkrankheiten, chronische Harnröhrenleiden, Pollutionen, Mannesschwäche, Nervenleiden. Sprechst. 9—4 u. 6—8 Uhr
Lange Straße 47, I., neben Rottenberg.

Gesichtshaare
werden dauernd entfernt durch
Elektricität.
Leipz. Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Sternwartenstraße 20.
Prospecte gratis! Anmeld. erforderlich!

Massage für beff. Damen und Kinder d. ärztl. gepr. Masf. Sophienstraße 6, I.

Georg Hofmann
empfiehlt sich als **geprüfter Masseur** Leipzig, Lützowstraße 22. III. rechts.

Knaben-Erziehungsanstalt in Bad Kösen.
Werber. f. Obertertia u. Sexta an, stete Aufsicht, sorgf. Pflege. Sehr gesunder Aufenthalt. Prospecte zur Verfügung.
Dr. **Gehrke,** Vorsteher.

„Handels-Akademie“
Leipzig, Martenstrasse 23.
Freie Kurse in akademischer Form.
Tages- und Abend-Kurse.
Eintritt: Jeden Tag 8 u. 9 Uhr Abends.
Auskunft nur mündlich im Secretariat.
Die Leitung: Dr. iur. L. Hubert.

E. Schneider's
Fortbildungscurse
f. Kaufleute u. Gewerbetreibende, Centralstrasse 5.
Einf. u. dopp. **Buchhaltung,** Kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, sowie sämmtl. Handelsf.
Kalligraphie und Stenographie.
Prospecte gratis.

A. Chapison's
Schreib- u. fin. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleisse 9c.
Abth. Schreibmaschinen: Remington, Yost, Hammond, Caligraph, Rudmepedd u. s. w.
Telephon 2698.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Schreiben, Handelswissensch., Sprachen. Auskunft u. Prosp. kostenlos.

Kaufm.
Neuschütz, Lehr-Institut.
Reichsstr. 1, 3. Et.
Gründliche praktische Ausbildung in einfacher und dopp. Buchführung, sowie sämmtlichen Handelsfächern.
1a-Referenzen. Beste Erfolge.

Doppelte Buchhaltung.
Am 11. Mai eröff. tücht., theor. u. prakt. geb. Lehrer einen Privat-Cursus nach ital. u. amerik. Methode, wozu noch einige Theiln. gesucht. Gründl. Erlern. nachweisl. garantirt. Off. unter M. 80 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Wer lehrt gründlich Stenographie? Offerten sub S. 133 in die Exped. d. Bl.

Nachhilfe
in den **Schularbeiten** zu 7- und 8jährigen Mädchen gewünscht Ferdinand-Rhodestr. 7, I., bei **Neumann.**

Nachhilfe i. all. Fäch. (Lat., Griech., Frz., Deutsch, Mathem. 2c.) für Realsch. u. Gymn. u. Gymn.-**Primaner.** G. Empf. Sophienstr. 6, I.

Unterricht, ev. Nachhilfe in Gymn.-Fäch. w. bill. erth. Off. u. S. 85 Exp. d. Bl. erb.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Aeuss. Tauch. Str. 10, IV.

Engl. h. e. gebor. Engländerin. E. C. 369 postl.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil. Königspl. 7

Engländer erth. Engl. Härtelstr. 12, pt.

Lehrer der engl. Sprache gesucht. Schriftl. Off. unter L. P. Johannisplatz 19, II. r. erb.

Curse für Kaufleute in Franz., Engl., Deutsch etc.
Grimmaische Strasse No. 29, II.

Französ. Realleh., ertheilt **französ. Unterricht. Lepointe,** Sidonienstr. 21.

In einem 10jähr. Mädchen wird noch ein anderes in gleichem Alter gesucht zu gemeinschaftl. Unterr. im Französischen, pro Stunde 30 ₰. Nordstraße 5, III.

Italienisch. Unterricht erth. **M. Guocchi,** Sprachlehrer aus Italien, **Alexanderstr. 28, II. l.,** Vrdh., Eing. i. Hofe r.

Gef. für 3 Nachm. geb. **Italienerin zur Conversation.** Adr. C. M. hauptpostlag.

Opernsängerin erth. vorz. Gesangunterr., à St. 1,25 ℳ Off. u. L. 50 Exp.-Gesch. Kurprinzstr. 9.

Clavierunterricht
erth. erfahrene, am Conserv. geb. Lehrerin. **Thomasiusstraße Nr. 1,** Rieine Fuchsburg, Eingang C, 1. Etage links.

Eine gut vorgebildete junge Dame wünscht einige Stunden
Clavierunterricht zu geben.
Näheres bei Herrn Georg, Dufourstraße 1.

E. Dame, Anf., w. Clavierunterr. bei einer j. Lehrerin, St. 50 ₰. Off. u. E. 1 Königsplatz 7.

Gebl. **Clav.-Unt.,** St. 60 ₰. Auerstr. 12, II. F. l. l.

Gründl. **Clavier-Unterricht** ertheilt Anfang. u. Vorgeschritt. à Std. 75 ₰. Näh. Bayer. Str. 58, p.

Wer lehrt einen j. Mann gründl. Zitherunterricht? Gefl. Off. S. 90 Exped. d. Bl.

Wo kann jung. Mädch. gründl. praktisch **weißnähen** lernen?
Offerten mit Preis f. ½ Tage erbeten u. K. L. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Tölz
Bad Krankenheil
Bade-Etablissement Sedlmair
in den bayerischen Voralpen. — Hotel u. Dependancen.
— Vorzügliche Moor- und Soolbäder etc. — Grosser, schattiger Garten. — Pension. — Mässige Preise. **F. X. Sedlmair.**

Wattens im Unterinnthal, Tirol,
Bahnstation Fritzens (durch Innbrücke mit Wattens verbunden), sehr schöner **Sommeraufenthalt;** reizende **Spaziergänge** durch Wiesen und Wälder, wildromantischer Wasserfall, **Arzt im Orte.**
Gasthof zum Greiderer (Traube),
20 Zimmer, Fahrgelegenheit, Bäder und **Postamt** im Hause. Grosser Garten mit Rasenspielplatz. Man speist à la carte. Echte Tiroler Weine und gutes Bier, gute Küche, mässige Preise. Prospecte gratis.
Simon Angerer, Besitzer.

See- und Soolbad Swinemünde.
Gesunde Lage, bequeme Seebadeanstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seebäder (grosses Schwimmbassin) und natürliche Soolbäder, ausserdem Heilbäder aller Art, Medico-mechanisches Institut, Massage. — Schöne, waldige Umgebungen. — Theater, Concerte von der Capelle des Fusartillerie-Regiments, Wasserpartien, viel Schiffsverkehr. — Evangelische und katholische Kirche. — Stadt, Curhaus und Theater elektrisch beleuchtet. — Städtisches Schlachthaus, ärztliche Fleischschau. — Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. Fernsprech-Verkehr. — Wohnungen unmittelbar am Strande und in der Stadt in grosser Auswahl, mässige Wohnungspreise. — 1895: 8582 Badegäste. — Beginn der Curzeit am 15. Juni. — Nähere Auskunft ertheilen das Reise-Verkehrsbureau **F. W. Graupenstein,** Leipzig, Packhofstrasse 11—13, und **die Bade-Direction.**

BINZ
Ostseebad auf Rügen. Klimatischer Kurort I. Ranges.
Reizende, geschützte Lage inmitten alter Laub- und Nadelwaldungen. Bester Sandstrand Rügens. Von ärztl. Autoritäten des milden Klimas wegen auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfortables Warmbad. Seit 1895 Bahnstation. Frequenz 1895: 7000. Prosp. gratis und franco.
Die Badeverwaltung.

Tanz-Unterricht.
Hiermit beehre ich mich, die höfliche Anzeige zu machen, daß mein diesjähriger
Sommercursus
(mit ermäßigtem Honorar)
am 11. Mai beginnt.
Gefällige Anmeldungen werden in meine Wohnung, **Alexanderstraße 9, II.,** erbeten.
A. Schrell, Herm. Friedel's Nachf.

Anstands- und Tanz-Unterricht.
An meinem **Sommer-Cursus** können noch einige **Damen** (auch nur an Contre und Quadrille) theilnehmen.
Gefällige Anmeldungen erbitte **bis Montag, den 11. Mai,** in meiner Wohnung **Härtelstrasse 1, II.** zu bewirken.
F. Wesner,
Choreograph, Ballet- und Tanzlehrer.

Akademisches Lehr-Institut für f. Damenschneiderei.
Gründl. Ausbild. im Schnittzeichn., Zuschneid. u. Kleidermachen wird erth. Antritt jederzeit. A. Welsl, Petersstraße 3, III. (Ausfert. f. Kindergard.)

Feinste Damenschn. mit einf. Schnitt. wird gründl. u. prakt. gelernt Moritzstraße 19, I.

Monatlicher Putz-Cursus
Pauline Küntzel, Centralstraße 1, p. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Damenfrisiren lehrt nach neuster Methode Franz **Kasperowski,** Neumarkt 17, II.

Tanz-Unterricht J. Horsch,
Saal u. Wohnung Johannisplatz 4/5.
Neuer Sommer-**Cursus** beginnt **7. Mai.** Hon. v. **10 ℳ** an. Privatstund. (Walzer) zu jed. Tageszeit. Anmeld. erb.

Spedition.
Geschäftsmann mit starkem Pferd sucht noch für einige Firmen die Güter täglich abzurollen. Adr. unter S. 88 Expedition d. Bl.

Sichere Auskünfte
über Vermögens-, Geschäfts-, Privat- u. Familienverhältnisse, Ruf, Lebenswandel u. s. w. **Ermittelungen** jeder Art, **Beobachtungen,** Incasso, sowie alle sonst. Vertrauensangelegenheiten für alle Plätze besorgt exact, discret **Institut Radow, Berlin W.,** Leipziger Straße 12.

Leipzig. Grimmaische Strasse 3.
Berlin, Ecke Leipziger u. Kommandantenstr. Breslau, Hamburg, Cöln, Dresden, Leipzig, München.
Dr. J. Schanz & Co. billig, reell, sorgfältig
Patente

Patente, **Gebrauchsmuster u. Markenschutz** aller Länder nachgewiesen billig und direct Patentbureau **M. Spreer & Co., Leipzig, Neumarkt 27.**

Correcturen aller Art in deutscher, französischer u. englischer Sprache werden zu jeder Zeit übernommen und prompt ausgeführt; ebenso alle Schreibereien. Werthe Bestellungen sub **R. 94** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

R. Taeuber,
Handelslehrer u. Bücherrevisor,
L.-Reudnitz, Bussestraße 6, II.,
übernimmt Bücher-Einrichten, -Abschlüsse, -Revisionen 2c., ertheilt Tages- u. Abendkurse in **kaufm. u. gewerbl. einf. u. dopp. Buchführung, Wechsellehre u. Geschäftskunde.**

Steuer-Reclamationen mit Erfolg, Gesuche, Testam., Rath. v. Berg, Webergasse 8.

Gedichte, Tafell. (zeitgefrönt), Prologe, Toaste 2c., ernst u. heiter, **geschmackvoll u. schnell Zeitzer Str. 13, pt. r.**

Dr. **Alb. Hocksscher,** Obergerichtsanwalt, **Kopenhagen.** Incasso für Skandinavien.

Möbel polirt und reparirt **Colonnadenstraße 5—7.**

Frack-Leih-Institut Hainstr. 9, I. A. Dachs.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Erf. j. Kaufmann empfiehlt sich fl. Geschäftsleuten z. Besorg. d. Buchführung sowie aller schriftl. Arb. Gef. Off. A. B. 1000 postl. Plagwitz.

Alle **Tapezierer- u. Polsterarb.** fert. rasch u. billig **Winkler,** Schenkenstr. 31, H. part.

Nur neu angefertigte Fracks verleiht E. Franenstein, Neumarkt 12, II.

A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur sich. **Vertilgung** aller **Ungeziefers,** als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben** N. Schuhmachergäßchen 5, I.

H. Petzold, Kammerjäger,

empfiehlt sich zur sich. Vertilgung aller Ungeziefers. Zahlung nach Vertilgung. **Reudnitz, Arnsdorf Nr. 15.**

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrautem Haar
gegen seine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg garantirt.
Zu Originalpreisen à Fl. 3,60 ℳ zu erhalten in **Leipzig** bei **Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

KARSI
Orientalische Haarfarbe
von **A. MACZUSKI**
in **Wien, III/1, Erdbergerlände 2.**
Diese unvergleichliche **orientalische Haarfarbe „Karsi“** empfiehlt sich, um den zu früh ergrauten **Haaren** ihre ursprüngliche natürl. **schwarze, braune, châtain** oder **blonde Farbe** wiederzugeben, als das beste und unschädlichste Präparat, welches die Chemie bis jetzt hervorgebracht hat.
Preise:
1 Flacon **Karsi** samt Gebrauchsanweisung Mark 3.—
Echt zu bekommen in **Leipzig**
EMIL GEERLING, Grimm'sche Str. 21.
OSCAR PREHN, Flora-Drogerie.

Vollkommen neutrale
Lanolin-Schwefelmilch-Seife
aus echter neutral. gebleicht. Grundfettseife hergest., geg. **Frostbeulen, Röthein, gelbe, rauhe** und **aufgesprungene Haut.** Vorr. à Stück **50 ₰.** in der **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederlage), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.**

Sect
von **Kloss & Foerster** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Hainstr. 5, Tr. D

Cantate-Versammlung der deutschen Buchhändler in Leipzig.

III.

„Cantate-Montag", dies Wort faßt noch einmal als Inbegriff fröhlich geselligen Bewegens der heimischen und auswärtigen Buchhändlerwelt alle festlichen Veranstaltungen im Brennpunct des Humors zusammen, es gilt als Schlußparole für die Zusammenkunft aller Derjenigen, welche unter dem Zeichen des „habent sua fata libelli" stehen. Die Beliebtheit dieses Cantate-Montag-Abends äußerte sich auch diesmal wieder durch den regsten Besuch. Schon vor Beginn des „Theatre variété" hatte das dem buchhändlerischen Ohr so schmeichelnde „Vergriffen" auf das vorhandene Stuhlmaterial Anwendung gefunden, später wurde die bekannte „drangvoll fürchterliche Enge" daraus. Ueber tausend Besucher füllten den Theatersaal des Krystall-Palastes, um in vierstündigem Verweilen Zeuge einer von dem Festausschuß mit dem glücklichsten Erfolge in Scene gesetzten, von allen Mitwirkenden auf das Glänzendste unterstützten Vorstellung zu werden. Das Programm verhieß unendlich viel des Unterhaltenden und Neuen. Es bot denn auch vom Anfang bis zum Ende interessante Nummern, einzelne von besonders durchschlagendem Erfolg, so daß sich Stürme des Beifalls erhoben.

In den beiden turkischen Excentrics Tom und Jack lernte das Auditorium zwei sonderbare Musikanten kennen, denn die notenblattumwickelten Stöcke machten sowohl den Schinkenknochen, als auch das Schachbrett musikalisch. Ihr Schellenspiel wirkte ungemein erheiternd. Ihnen folgte auf dem Gebiete der Komik bis zur Grenze der Carricatur Wallno und Mertens, deren Leistungen in der treuesten Imitation des Gigerlthums bestand, während der Humorist Edmund Blum, der sich von Karlsbad hierher verirrt zu haben schien, im Coupletvortrag seinen Mann zu stellen wußte, natürlich in der abgerundeten äußeren Erscheinung erst recht.

Vorher betrat Iwan Clermont mit seinem Musikbier „Salami" die Bühne und vollführte mit ihm und anderen vierbeinigen und geflügelten Volk wahre Wunder der Dressur. Das Schwein veranlaßte er zu den kühnsten Evolutionen auf den „Eisernen", den Haushahn ließ er je nach Wunsch krähen und seinen „Hugo", den schwarzen Pudel, das Clavier bemeistern, das letztere freilich „unter dem Hund".

Hermann Förtsch aus Stuttgart, gab sich in elegantem Damenkostüm als Signora Trebella auftretend, als ein vollendeter „Pfiffikus", fein, wohlabgewogen und melodiös die musikalischen Spenden vortragend.

Zugkräftig wirkte vor Allem das weibliche Künstlerthum, als dessen vornehmste Vertreterin Spaniens schönste Tänzerin, Consuela Tortajada, in erster Linie erschien. Als sie, die in Feuer und Temperament die ganze Leidenschaft des Südens verkörpert, ihre Lieder gesungen, ihre berückenden Tänze unter Tambourin- und Castagnettenbegleitung ausgeführt, als sie in Gemeinschaft mit ihrer Truppe den „Torero" dargestellt, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Daneben gewannen die drei Schwestern Hawthorne, das Southern-Trio als schmucke Bicyclistinnen, die sechs Julions, das englische Gesangs- und Tanz-Ensemble, die Gunst der Zuschauerschaft im Nu. Das Uebermüthige, Tolle, das sich in diesen Töchtern Albions verkörpert, kam in gelungenster Weise zum Ausdruck. Daß Flora Fleurette, die Costüm-Soubrette, auch unter den Sternen des Abends war, kam der brillanten Vorstellung weiter wesentlich zu Gute, nicht minder entzückte das Auftreten der berühmten Kunstradfahrer Hacker und Lester und endlich das der originellen afrikanischen Excentrics Brooks und Duncan.

Wenn im Verlaufe der Vorstellung Herr Petters-Heidelberg das Wort nahm und dem Veranstalter des hochbefriedigt verlaufenen Cantate-Montag-Abends, dem unermüdlichen Festausschuß, herzlichst für sein aufopferndes Bemühen um das Gelingen des Festes dankte, so sprach er damit allen Theilnehmern selbst aus dem Herzen. —m.

Die buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Deutschen Buchhändlerhause.

Interessend hat einmal der hochgeschätzte Secretair des Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe, Herr Generalconsul Carl B. Lorck, im Hinblick auf die buchhändlerische Jahres-Ausstellung geäußert, daß sie, um einen Vergleich aus dem Buchgewerbe zu gebrauchen, wie ein jährlich erscheinendes Supplement zu einem Conversationslexikon oder geschichtlichen Nachschlagewerk zu betrachten sei. Das deutsche Buchgewerbe-Museum würde ohne die Jahres-Ausstellung sich nicht auf dem Laufenden halten können. Es würde wohl von Gelehrten aufgesucht werden, aber nicht von weit zahlreicheren, wenn auch nicht gelehrten, so doch gebildeten Kreisen, namentlich aus den Kreisen des Buchgewerbes, aus denen besonders die zahlreichen Besuche der Jahresausstellung hervorgehen, die vielleicht zunächst kommen, um die schönen neuen illustrirten Werke und Zeitschriften zu sehen, zu durchblättern, schließlich darin zu lesen und auch etwas zu lernen, was sie ohne die Jahres-Ausstellung kaum erfahren würden. Diesen Gesichtspunct hat auch gegenwärtig wieder der Centralverein für das gesammte Buchgewerbe zu dem seinen gemacht, indem er zur Cantate-Messe seine 1896er buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Deutschen Buchhändlerhause inszenirte und damit den Ueberblick über die reiche literarische und typographische Production des abgelaufenen Jahres erschloß. Nun ist in der Permanenz dieser Ausstellung für alle Betheiligten das Mittel zu eingehendem und vielseitigem Studium gegeben. Möge davon ein recht umfassender Gebrauch gemacht werden. Die Ausstellung selbst gliedert sich in zwei Abtheilungen; die eine, im südlichen Ausstellungssaal gelegene, weist in zehn Gruppen zunächst Bücher und Landkarten auf, die andere ist der instructiven Darstellung der graphischen Verfahren gewidmet. Letztere birgt zugleich unter Glas und Rahmen zahlreiche alte Denkmäler der Buchdruckerkunst. Als Mittelpunct derselben erscheint die in zwei starken Folio-Bänden auf Pergament gedruckte Gutenbergbibel (Biblia sacra vulgata 1450—1455), die sogenannte 42zeilige, Mazarin-Bibel. Von diesem erhabensten Denkmale der größten Erfindung des Menschengeschlechts, das Johann Gutenberg sich selbst errichtete, haben wir hier unter allen noch bekannten acht Pergament-Exemplaren das einzige mit Miniatur-Malereien und zugleich das Schönste in jeder Beziehung vor uns. Die Reihe der alten typographischen Erzeugnisse eröffnet die Druckerstadt Mainz mit den größten Seltenheiten, ihm folgt eine Anzahl der übrigen frühesten Druckstädte mit ihren Leistungen, so daß der Buchdruck mit beweglichen Typen in seiner Entwickelung durch besonders charakteristische und seltene Druckwerke von Gutenberg's Zeit ab dargestellt erscheint. Wir begegnen Johann Schöffer's erstem größeren Druckwerk der römischen Geschichte des Livius, dann der im Jahre 1463 gedruckten Biblia sacra latina, dem ersten deutschen Druckwerke, das mit romanischen Charakteren gedruckt ist; um diese und andere Schätze, wie Manuscripten, Holztafeldrucken und Incunabeln bis zum Jahre 1500 gruppiren sich die größten Seltenheiten des deutschen Buchgewerbe-Museums, aus der königl. Bibliographischen Sammlung (früher Klemm'sches Museum), kostbare Druckwerke früherer Jahrhunderte, ehrwürdige Druckdenkmäler, die sich die berühmtesten Typographen errichteten.

Und nun, welch' ein Gegensatz! Von den seltenen Holztafeldrucken des fünfzehnten Jahrhunderts, von den großen Pergament-Missalen mit einem Mal wieder in die Zeugnisse von den graphischen Verfahren unserer Zeit hinein. Eine durch die Breite des Saales gehende Cabine enthält eine systematische Vorführung der Herstellung der Druckplatten der mannigfachsten graphischen Verfahren, wie sie sich im Holzschnitt, im Kupferstich, im Stahlstich und deren galvanoplastischer Vervielfältigung und in der Lithographie bieten, enthält schließlich eine große Anzahl von Probeblättern der einzelnen photomechanischen Verfahren, wie sie Phototypie, Lichtdruck, Heliogravure ꝛc. in den verschiedenen Stadien ihrer Entwickelung aufzuweisen wissen.

Diese Abtheilung leitet in weitere Erzeugnisse der Gegenwart hinüber, welche ihren Ausdruck in einer ungemein reichhaltigen Neuigkeiten-Ausstellung von Büchern findet, diesmal erfreulicherweise recht gut von französischen und englischen Verlegern beschickt. Ihre zehn Hauptgruppen umfassen größere Pracht- und Tafelwerke aus verschiedenen Fächern, illustrirte Zeitschriften, Kunst und Kunstgewerbe, Culturgeschichte, Literatur- und Kunstgeschichte, schöne Literatur, Geschichte und deren Hilfswissenschaften, Länder- und Völkerkunde, Naturwissenschaften, Naturgeschichte, Medicin, Land-, Garten- und Forstwissenschaft, Physik, Chemie und Technologie, Philologie, Pädagogik, Theologie, Handel, Gewerbe, Haus, Arbeit, Unterhaltung, Mode, endlich das gesammte Buchgewerbe.

Einen freilich noch sehr bemessenen und bescheidenen Ausblick auf die zukünftige Einrichtung des geplanten deutschen Buchgewerbe-Hauses soll die graphische Sammelgruppe am Ende des Saales, wo die Büsten Gutenberg's und Dürer's neben denen der hervorragendsten Hauptfinder der deutschen Künste, Friedrich König und Alois Senefelder, ihren Ehrenplatz erhalten haben, vorläufig gewähren.

Damit schließt die viele Tausend Exemplare umfassende, von nahezu 800 Ausstellern beschickte, hochinteressante Ausstellung im deutschen Buchhändlerhause ab. —m.

Leipziger Tageskalender 1896.

IV. Monat April.

(Schluß aus Nr. 226.)

24. Sitzung des Bezirksausschusses (24. A.). — Hauptversammlung des „Mitteldeutschen Papiervereins" (29.). — Eine Tischlerversammlung beschließt, am 1. Mai die Arbeit ruhen zu lassen (26.). — Gastspiel der königl. Hofopernsängerin Erica Wedekind als Lucia in Donizetti's „Lucia von Lammermoor" im Neuen Theater (25. A.). — Nachfeier von Königs Geburtstag im königl. Conservatorium der Musik (26.). — Vorlesung von Ernst von Wolzogen in der „Literarischen Gesellschaft" (28.). — Landgerichtsverhandlung gegen den Apothekergehilfen W. A. Cramer aus Eichenbarleben bei Magdeburg wegen fahrlässiger Körperverletzung, die den Tod des cand. med. Oswald Heyde zur Folge gehabt hat, zu 1 Monat Gefängniß (24. A.). — Die Morgenausgabe bringt den Witterungsbericht vom Monat März; die niedrigste Temperatur war am 1. März (— 3,9 Grad C.), die höchste am 25. (+ 19,8 Grad C.); die größte Niederschlagshöhe an einem Tage war am 9. März; die Zahl der Tage mit Niederschlägen betrug 20, die mit Schnee 10, die mit Gewitter 1, die der heiteren Tage 3, die der trüben Tage 18.

25. Nachfeier von Königs Geburtstag durch die Militairvereine „Kameradschaft" und „Germania" in L.-Plagwitz (28.) und den K. S. Militairverein zu Kleinzschocher (28.). — 30. Stiftungsfest des „Männerturnvereins L.-Lindenau", verbunden mit der Feier des Silbernen Jubiläums von 9 Mitgliedern (29.). — Eine Versammlung der Maler und Lackirer beschließt mit 110 gegen 63 Stimmen einen Generalstreik bei den Innungsmeistern (26. und 27.). — 10. (letzter) Musikabend des „Kammermusikvereins" (27. A.). — Feier des goldenen Doctorjubiläums des Geh. Hofrathes Professor Dr. Rudolf Krehl, der am 31. März 1846 in Leipzig promovirt hat (25. A.). — Die Morgenausgabe berichtet über das goldene Doctorjubiläum des Geh. Hofraths Dr. Rudolf von Gottschall, die Abendausgabe bringt den Bericht über die Ausstellung der Placatentwürfe für die Sächsisch-Thüringische Ausstellung.

26. Schuhmacherversammlung: Bericht über den Stand des Streiks (27.). — Die Kleinpaergesellen beschließen mit allen gegen 2 Stimmen bei allen Meistern, welche die von der Lohn-Commission aufgestellten Forderungen nicht bewilligen, am 27. April die Arbeit einzustellen (27.). — Die Steinsetzmeister erklären sich für einen Stundenlohn von 44—48 ₰ bei 10stündiger Arbeitszeit (27. A.). — 1. Stiftungsfest der Vereinigung „Unitas" (27. A.). — Nachfeier von Königs Geburtstag im „Verein ehemaliger Realschüler zu L.-Reudnitz" (29.), im „Leipziger Feuerwehrverband" (29.) und in der „Deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer" (28.). — 2jähriges Bestehen des „Deutschen Patriotenbundes", dessen Dreikaiserbund innerhalb dieser Zeit von 20 000 auf 106 000 ℳ gestiegen ist (26.). — Aufführung von Gerhart Hauptmann's „Biberpelz" in der letzten Matinée der „Literarischen Gesellschaft" im Carolatheater (28.). — Eintreffen des Prinzen Albert von Sachsen, der an der hiesigen Universität studiren wird (27.). — Silbernes Jubiläum der akademischen Wirksamkeit des kaiserl. russischen Wirkl. Staatsrathes Professor Dr. Ludwig Strümpell an hiesiger Universität (27. A.); der „Leipziger Lehrerverein" überreicht dem Jubilar das Diplom der Ehrenmitgliedschaft des Vereins (27. A.).

27. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sperrung der Gellertstraße vom 30. d. M. ab wegen Asphaltirung (29.). — Der „Verein für Wärmestuben" beschließt in seiner Hauptversammlung seine Auflösung (28. A.). — Hauptversammlung der „Innung geprüfter Maurer und Zimmermeister", man lehnt die Zeichnung eines Betrags für den Garantiefonds der „Sächsisch-thüringischen Industrie-Ausstellung 1897" als gegen das Innungsstatut verstoßend ab (29.). — Ausbruch eines Klempnerstreiks, an dem sich etwa 400 Gehilfen betheiligen (27. A.). — Versammlung der streikenden Maler und Lackirer (27. A.). — Außerordentliche Hauptversammlung des „Vereins Leipziger Gastwirthe" (28.). — Vorführung der Anschütz'schen Riesen-Moment-Photographien im Theatersaale von Stadt Nürnberg (28. A.). — Die Abendausgabe bringt die Personalien des zum Reichsgerichtsrathe ernannten Oberverwaltungsgerichtsrathes Meyn.

28. In einer Sitzung des weiteren Comités für Errichtung eines Palmengartens in Leipzig wird beschlossen, den Palmengarten auf dem Rathsmarstalle zu errichten, und die Wahl eines Aufsichtsrathes vorgenommen (29.). — Hauptversammlung des „Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe"; man beschließt den Bau eines deutschen Buchgewerbehauses mit Gutenberghalle gegen Aufnahme einer Hypothek bis zu 450 000 ℳ und gegen Ausgabe von 3procentigen Antheilscheinen zu je 1000 ℳ bis zum Betrage von 350 000 ℳ (30.). — Vortrag von Pastor Gotthardt im „Südvorstädtischen Bezirksverein" über seine Erfahrungen auf dem Gebiete des Gefangenenwesens (30.). — Der „Bezirksverein Leipzig-Ost" beschäftigt sich mit der Volksmarktfrage, sowie der Herstellung von gärtnerischen Anlagen und Kinderspielplätzen im Osten (29. A.). — Vortrag von Dr. F. W. Förster aus Freiburg i. B. in der „Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur" über „die sittliche Stellung des Einzelnen zur socialen Frage" (2. Mai). — Sonnlanspiel des Schachmeisters Wilhelm Steinitz in der Schachgesellschaft „Augusten" (29. A.).

29. Bekanntmachung des Rathes, betreffend das Verbot von Bleimantelrohren an den pneumatischen Bierdruckapparaten (2. Mai). — Sitzung der Stadtverordneten (30.). — Hauptversammlung des Vereins zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses (1. Mai). — Hauptversammlung des Hauptvereins der deutschen Lutherstiftung. — Eine Klempnerversammlung beschließt einstimmig, im Streik zu verharren (30. A.). — Tischlerversammlung (30. A.). — Liederabend von Gustav Borchers (1. Mai).

30. Hauptversammlung der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer. — Hauptversammlung des Vereins für Volksunterhaltungen. — Vortrag des Stadtverordneten Kaiser im Haus- und Grundbesitzerverein zu L.-Lindenau über städtische Angelegenheiten (2. Mai). — Versammlung der Klempnerinnung (2. Mai). — Aufführung der Tragödie König Heinrich von Ernst v. Wildenbruch im Neuen Theater (2. Mai). — Vollendung des großen Teiches auf dem Leipziger Ausstellungsplatz (1. Mai). — Fälligkeitstag der Staatseinkommensteuer. — Reichsgerichtsrath Kunitz tritt in den Ruhestand (29.). — Privatmann Ferdinand Warnecke stirbt (1. Mai).

Verkehrswesen.

Der Besuch des europäischen Rußlands wird in diesem Jahr infolge der aus Anlaß der Nischny-Nowgoroder Ausstellung zur Einführung gelangenden Rückfahrkarten, welche die Gültigkeit des deutschen Rundreiseheftes erhalten, von den Grenzstationen:

1) Wirballen—St. Petersburg—Moskau—Nischny und zurück,
2) „ —Minsk—Smolensk—Moskau—Nischny und zurück,
3) Alexandrowo—Warschau—Brest—Smolensk—Moskau—Nischny,
4) Sosnowice—Warschau—Brest—Smolensk—Moskau—Nischny,

ebenso wie durch Auflegung von Rundreisehesten, welche bei 60tägiger Gültigkeit ebenso wie die Rückfahrkarten zu allen Zügen berechtigen und von einer deutschen oder österreichischen Grenzstation ausgehend, an einer anderen enden, sehr erleichtert. Beispielsweise kostet die Tour 64: Wirballen—St. Petersburg—Moskau—Nischny (Dampfer) —Sjaratow—Rostow—Rostow—Wladikawkas—Tiflis—Batum (Dampfer) —Odessa—Wolotschisk I. Cl. 58 Rubel, II. Cl. 34,80 Rubel. Tour 65: Wirballen—St. Petersburg—Moskau—Nischny (Dampfer) —Baku—Batum (Dampfer) —Odessa—Wolotschisk I. Cl. 44,50 Rubel, II. Cl. 26,70 Rubel. Tour 66: Wirballen—St. Petersburg—Moskau—Nischny—Moskau—Kursk—Kiew—Kowel—Warschau—Alexandrowo I. Cl. 54,50, II. Cl. 32,70 Rubel. Tour 91: Alexandrowo—Warschau—St. Petersburg—Moskau—Nischny—Moskau—St. Petersburg—Wirballen I. Cl. 54 Rubel, II. Cl. 32,40 Rubel. Bedingung ist, daß die russischen Rückfahrkarten sowohl, als auch die russischen Rundreisehefte auf der russischen Uebergangsstation bei Antritt der Reise und in Nischny selbst einer behufsweise abgestempelt werden, da sie sonst die Gültigkeit verlieren. Es wird nun beabsichtigt, die Rückfahrkarten sowohl als auch die wichtigeren Rundreisehefte auf den größeren deutschen Stationen (auch in Leipzig) gleichzeitig mit einfachen Fahrkarten, aber zusammengestellten Fahrscheinheften bis zur Grenze zu verkaufen. Letztere können zumeist auch so ausgestellt werden, daß sie an einer deutsche resp. österreichisch-russischen Grenzstation enden und an einer anderen wieder beginnen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Wie aus heutigem Inserat ersichtlich ist, hat Herr **Max Probst**, Nürnberger Straße 14, Hauptniederlage und Versandt des vorzüglichen Harzer Sauerbrunnen Wernigerode übernommen. Dieses natürliche Mineralwasser ist in der That ein vorzügliches Erfrischungsgetränk. Von sehr vortheilhafter Wirkung ist es bei Verschleimungen, sowie allen katarrhalischen Affectionen der Verdauungs- und Athmungs-Organe. Dasselbe kann, da es durchaus eisenfrei ist, auch mit Rotheinwein gemischt getrunken werden und kann Jahre lang aufbewahrt bleiben, ohne seine guten Eigenschaften zu verlieren. Der Preis ist gleich dem künstlichen Mineralwasser und daher schon als Hausgetränk sehr zu empfehlen.

? Feuchte Wände. Wer hätte nicht im Leben mit diesem peinlichen Umstande zu kämpfen gehabt, Feuchtigkeit in seiner Wohnung resp. Grundstück zu beklagen. Durch den in den Mauersteinen enthaltenen Salpeter hervorgerufen, gestaltet sich diese Calamität zu einem wahren Hauskreuz. Da ist man nach jahrelangen Versuchen ein patentirtes Mittel von Dr. Thora erfunden worden, das Plastrin, welches den Reim tödtet und bei öfterem Anstrich einen elastischen Ueberzug bildet, worauf sich tapezieren und malen läßt. Das Verfahren wirkt großartig und sicher und ist dabei billig. Zu haben bei O. R. Nicolai, L.-Reudnitz, Kreuzstraße 42. (Siehe Inserat.)

Bad in Gautzsch. Waldpark. Obstweinschenke.

Die äußerst günstige Lage der Anstalt, von einer reinen und staubfreien Luft umgeben, bietet einem Erholung suchenden Stadtpublicum, ganz besonders Reconvalescenten und Nervenarbeitigen, äußerst günstige Gelegenheit, sich tage- und stundenweise, ganz nach Verfügung ihrer Zeit, der Cur und Erholung hinzugeben. Der große Wiesenplan und Waldpark bietet für Jung und Alt passende Gelegenheit für Bewegung und Spielbelustigung aller Art. Es ist deshalb auch für Vereine und Gesellschaften zu Ausflügen, sowie zu vorzüglich geeignetem Aufenthalt für Ferienschüler nicht genug zu empfehlen. (Siehe Annonce.)

(Eingesandt.)

Es ist bedauerlich, daß die Mode jetzt auch in der Kunst eine so gigantische Geschmacksverwüstung angerichtet hat, wie wir dies in der Placatausstellung gesehen haben. Es soll doch wohl die Aufgabe der Kunst sein, nach möglichster Gesundheit, nach lebendiger Natürlichkeit zu streben, wodurch die Schönheit als selbstverständliche Folge davon zu betrachten ist. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, darf weder Linienführung noch Plastik, weder Licht noch Farbe hintangesetzt werden. Da es sich nun hier um ein Plakat handelt, ist außerdem noch eine besondere Sorgfalt darauf zu legen, daß das Darzustellende schon auf größere Entfernung erkennbar ist. Außerdem ist wünschenswerth, daß sich das Bild auch auf den Gegenstand (Industrie und Gewerbe) beziehe. Auffallend und, im Verhältniß zu den „anmodern" gemalten Plakaten, einfach sind ja die preisgekrönten, sowie die zum Ankauf empfohlenen und nicht empfohlenen modernen Plakate; damit ist aber das an ihnen Lebenswerthe erschöpft. Ein Streben nach lebendiger, naturwahrer Darstellung fehlt ganz, wird sogar auffallend absichtlich vermieden. Nicht die Natur, sondern die barbarische und halbbarbarische Kunst der Chinesen, Egypter und wohl gar der Kaffern und Australneger wird nachzuahmen gesucht. Die „Preisgekrönten" sind wohl, wie ich hörte, von den Künstlern zurückgezogen worden, hoffentlich nicht aus gekränktem Stolz, sondern aus Reue darüber, daß sie einen Bock geschossen haben. Und Denjenigen, welche „anmodern" gemalt haben und deren Arbeiten deshalb nicht preisgekrönt werden konnten, möchte ich rathen, bei einem zweiten Concurrenzkampf zu beweisen, daß sie, ohne in die gespenster- und fratzenhafte, kitzige, herz- und hirnlose Modemacherei zu verfallen, es den Modernisten an Einfachheit und packender Größe gleich thun können.

Einer, der sich dafür interessirt.

Unser Lager in:

Kleider-Stoffen

bietet nach Eingang vieler ganz neuer Sortimente eine überraschend grosse Auswahl, unter anderen:

250 Stück	**Mohair, Alpacca** und **Barège** in hell, farbig und schwarz	das Meter von **1** Mk. **25** Pfg. an.
300 Stück	**Fantasie-Gewebe,** Reinwolle, in neuen, besonders schönen Ausführungen	das Meter von **1** Mk. — Pfg. an.
60 Stück	**Würfel-Karos,** klein und gross, in schwarz-weiss, blau-weiss, braun-weiss, grün-weiss	das Meter von **1** Mk. **50** Pfg. an.
340 Stück	**Einfarbige Frisée-** und **Kammgarnstoffe** in herrlichen neuen Farben	das Meter von **1** Mk. — Pfg. an.
180 Stück	**Vigoureux-Beiges** in den neuen Taffet- und Crêpe-Geweben aus hartwolligem Material	das Meter von — Mk. **90** Pfg. an.

Neue Waschkleiderstoffe

als **Zephyr, Organdy, Piqué, Cotelé etc.** sind in einer Auswahl von gegen **500** Stück vorhanden.

Leipzig, Petersstrasse 36.

Sperling & Wendt.

Feste Preise.

Leipziger Allerlei 56.

Im wunderschönen Monat Mai
Kommt richt'ges Frühlingswehen,
Er eilt mit grünem Laub herbei
Und auch mit rothen Fahnen.
Der Himmel hat dazu gelacht
Am Welten-Feiertage
Und hat noch extra blau gemacht
Für die soziale Frage. —
Beschloss'ne Sache ist es hier,
Worauf wir alle warten,
Anstatt des Kuhthurms kriegen wir
Bald einen Palmengarten.
Wird uns der Frühling künftig gar
So schlecht wie jetzt behandeln,
Das macht nichts, weil das ganze Jahr
Wir unter Palmen wandeln.
Die Ausstellung jetzt in Berlin
Sehr gut zu machen scheint sich,
Doch Alles wird nach Leipzig ziehn
Im Jahre siebenundneunzig.

Im riesigen Ausstellungsbereich
Wird seh'n man viel des Guten,
Gefüllt ist schon der große Teich
Mit echten Wasserfluthen. —
Die Schuster, Klempner streiken schon,
Steinsetzer, Häuserbauer,
Zufrieden sind mit ihrem Lohn
Nach Gott sei Dank die Brauer,
Es möge uns vor solcher Qual
Der liebe Himmel schützen,
Daß in der Messe wir einmal
Ganz auf dem Trocknen sitzen.
Wir geben Mühe uns genug
Nur in dem einen Streben:
Die Messe und den Meßbesuch
Von Jahr zu Jahr zu heben.
Nun endlich aber sehen wir,
Wie sehr sie sich gehoben,
Seit **Goldne Vierundzwanzig** hier
Verschleudert Garderoben.

Frühjahrs-Saison 1896:

Herren-Anzüge, gut gearbeitet	von ℳ 7½, 9, 12, 15, 17	u. höher
Herren-Anzüge, f. Nouveautés	„ „ 19, 21, 24, 28, 32	u. höher
Herren-Paletots in allen Farben	„ „ 7½, 9, 11½, 14, 17	u. höher
Herren-Paletots, elegant	„ „ 19½, 21, 25, 26, 29	u. höher
Herren-Hosen, sehr haltbar	„ „ 1½, 2, 2½, 3, 4	u. höher
Herren-Hosen, hochfein	„ „ 5½, 7, 9, 10, 12	u. höher
Herren-Jackets, ein- u. zweireihig	„ „ 4, 6½, 8, 10, 13	u. höher
Herren-Mäntel, solid	„ „ 8, 10, 11½, 14, 16	u. höher
Burschen-Anzüge	„ „ 5, 6, 7½, 9, 10	u. höher
Burschen-Anzüge, wie nach Maß gearb.	„ „ 12, 15½, 15, 17, 20	u. höher
Knaben-Anzüge, alle Façons	„ „ 1½, 3, 4, 5½, 7	u. höher

Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.

Georg Simon zur

„Goldnen 24“

1. Etage. 24 Grimmaische Straße 24. 1. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

Die Holzhandlung und Commission

von **A. Freyer** in **Schwaben** (Oberb.)

empfiehlt sich zur Lieferung **aller oberbayerischen Hölzer, rund und geschnitten.**

Garten-Croquets

in 23 verschiedenen Preislagen in gediegener Waare liefert die **Fabrikniederlage in Sommerspielen** von

Ewald Blanke,

Firma Eugen Dalitz, Tel.-Abth.,
Grimmaische Straße Nr. 26, 1. Etage.

Von heute an haben wir wieder den Verkauf unseres

berühmten frischen Spargels

aufgenommen und zeichnet sich derselbe bekanntlich durch hervorragende Güte, Zartheit und feinen Geschmack aus, so daß er allseitig als unübertrefflich bezeichnet wird. Für beständige Frische bürgt der bedeutende Umsatz und gelangt der Spargel jeden Morgen früh 8 Uhr in unseren Besitz. — Heutige Tagespreise sind für

Prima extra ausgesucht stark à Pfund 70 Pf.
Secunda, ebenfalls stark, à Pfund 55 Pf.
Tertia à Pfund 35 Pf.

Restaurateure und Wiederverkäufer Ermäßigung.

Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg No. 14.

Int. Wein-Groß-Handlung

von

Neumarkt 38 **F. O. Schulze** Petersstr. 37,

eigene Weinkeltereien für Most und Wermutweine, empfiehlt zur Saison

Bowlen-Weine p. Fl. und Ltr. von M. 0.50 an.

Maibowle per Liter 80 ₰.

Samos, Wermutwein p. Fl. von ℳ 1.25 an.
Probirstube von früh 7—½8 Uhr Abends.
Versand in Kisten von 6 Flaschen an.
Ueber alle andern Sorten verlange oder lasse man sich Preiscourants geben.

Süssrahmtafelbutter

in Post-Colli à 9 Pfund Netto

sofort gesalzen oder ungesalzen **täglich frisch** aus der Molkerei à Colli M. 9.60 franco gegen Nachnahme

Meinrad Milz, Grönenbach, bayer. Algäu.

In Jahren nicht wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit!

Ich kaufte erstaunlich billig ca. **10000 Dosen Conserven** und biete an:

Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose 35 Pf.	Perlbrechbohnen	2 Pfd.-Dose 35 Pf.
mittelfeine do.	2 - - 50 -	Princessbohnen	2 - - 55 -
feine do.	2 - - 75 -	(Haricots verts moyens)	
feinste do.	2 - - 100 -	Brechspargel ohne Köpfe	2 Pfd.-Dose 55 Pf.

Wiederverkäufer und **Restaurateure** erhalten bei Abnahme von **25 Dosen** per Sorten

Vorzugspreise.

Ferner empfehle ich als Delicatesse **grüne Spargelköpfe, kurz und stark,** vorzüglich als Salat, Beilage zu Omelettes 2c., 2 Pfd.-Dose 1,25 Mk.

Schmorgurken, Beilage zu Hammelbraten, 2 Pfd.-Dose 1.10 ℳ, 1 Pfd.-Dose 60 ₰.

Oscar Sauer,

12 Hainstraße 12,
Telephon I. 1971.

Reine u. Abschriften fertigt saub., schnell u. bill. Paul Gestewitz, Sternwartestr. 26, IV.

Vaseline-Cold-Cream-Seife

gegen rauhe und spröde Haut empf. à Pack. (3 St.) in der Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

F. P. Desbarats,
Kohlen.
Jetzt Contor: Löhrstraße 1, part.

Ohne Concurrenz!

Echte Brasil-Cigarren

mit Sumatra-Deckblatt, ganz ausgezeichnet im Geschmack, hochfeines Aroma, schwerwiegender Brand. **Mille ℳ 48.** 100 Stück frco. ℳ 5.30, 20 Stück frco. ℳ 1.60.

Echte Havana-Cigarren

mit Borneo-Deckblatt, im Geschmack und Aroma so fein wie leichte Havana-Import. **Mille ℳ 70.** 100 Stück frco. ℳ 7.50. 18 Stück frco. ℳ 1.80.

Herm. Fritsch, Bremen.

Aepfelwein

von

J. G. Rackles

Hoflieferant
Frankfurt a. M.

Älteste Äpfelwein-Dampfkelterei

Man verlange Preisliste und achte gefl. genau auf Adresse.

Gegründet 1850.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle **echten, alten Tokayer,** à Fl. 1,10 und 2,20.

Milchhalle Ritterstraße 34.

Gelegenheitskauf.

Rothwein à Flasche 75 ₰ empfiehlt **Molkerei Halna,** Centralstr. 1.

Halloren-Tröpfchen

D. R. M. S. ang.

Cabinet-Liqueur

v. P. Fr. Ledder,

Fabrik feinster Liqueure, Weinhandlung, Halle a. S.

Allein-Verkauf: **Max Probst,**
Nürnberger Str. 14.

Power's

DUBLIN
Gegr. 1791

Destillirt von Sir John Power & Son
DUBLIN

General Depot
FRANKFURT a/M.
Hochstrasse 5.

Whiskey

Vertreter:
Louis Kraft
29 Marienplatz.

Täglich frische

Molkerei-Butter

à Pfund
94, 100, 106 und **112** ₰
offerirt

M. A. Gradowsky,
Colonnadenstraße 17.

Käse, verschied. Sorten, giebt an Wiederverkäufer zu billigsten Preisen ab
Ernst Fiedler, Schloßgasse 12.

Fruchtzucker

à Liter 60 ₰ offerirt
Conditorei **K. Valär,** Halleische Straße.

Täglich 2 mal frisch

Schwetzinger u. Braunschweiger Spargel,

frische Prager Pökelzungen,
mild gesalzen, à Stück 350—400 ₰.

J. G. Dorn,
Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.

Täglich frisch gestochenen

Mainzer Spargel,

Prima frische

Morcheln, Champignons,

junge f. gemästete

Gänse, Enten,

junge ital. Hühnchen,
fette Kochhühner, junge Tauben
empfiehlt in bester Qualität billigst

Ernst Krieger, Burgstr. 16.

Täglich frisch gestochenen

Braunschw. Spargel

junge Tauben, Hühner, Hähnchen,
Poularden u. s. w.,
lebende Hechte, Aale, Karpfen,
prima Schellfisch, Pfund von 15 ₰ an,
empfiehlt

B. Krabs, Central-Fischhalle,
Schützenstraße 4. Telephon 35.

Braunschw. Spargel

von heute an täglich frisch offerirt

Carl Vetter,
jetzt Plauensche Passage Gew. 32.

Hochprima Astrach.

Caviar

vom Frühjahrsfang in unübertrefflicher Qualität empfehlen

Gebr. Kirmse,
en gros Petersstraße 42 en détail.

Edel-Krebse,

springlebend, frisch vom Fang, lief. unter Garant. lebender Ank. frco. u. zollfrei, ein 5-Mgt.-Körbchen schöne hübsche Edel-Krebse für 5 ℳ. Betrag ist nach Empfang der Waare einzusenden. **L. Kampfer, Brody Nr. 13,** via Breslau, russ. Grenze.

Nordsee-Krabben

— springlebend, gekocht —

Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Frischen

Silberlachs,

à Pfd. 1 ℳ aufgeschnitten.
Bestellungen auf Tafelkrebse nehme an.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Feinste, zarte, neue

Matjes-Heringe

à 10, 13, 15, 18 u. 20 ₰.

Allerbeste Sommer-

Malta-Kartoffeln,

1 Pfd. 13 ₰, 2 Pfd. 25 ₰.

Stangenspargel,

jetzt sehr billig, 2 Pfd.-D. 95 ₰.
Schnittspargel 2 Pfd. 60.
desgl. mit Köpfen feie 70 ₰.
junge Erbsen, prima Steinpilze, Champignons 2c., à 5 ℳ 5 ½ Rab.,

hochfeine Zungen

à Dose **260, 300, 350** u. **450** ₰.
Sardinen in Oel, beste Marken, à Dose **45, 50, 65, 90, 105—175** ₰.

Braunschw. Cervelatwürste,

halbharte Dauerwaare,
„nur hochfein“, 1 Pfd. **150** ₰
empfiehlt als sehr preiswerth

H. F. Bass, Colonnadenstr.
u. Leipzi.-Str.

Verkäufe.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Grundstücke

in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Garten, Areal zu Landhäusern, gewerbl. Anlagen, Fabrik, in Reudnitz u. an d. Zweim.-Str. ob. z. bill. Preis, Dietz, Brüderstr. 19, I.

Prachtvoller Garten zu verkaufen. Näh. **Windmühlenweg,** vis-à-vis Nervenklinik, in Stenzel's Obstbaumschulen, Garten Nr. 7 und 8.

Bauplätze für Villen, Wohnhäuser und Fabriken

in verschied. Lagen der westl. Vororte und jeder Grösse bei günst. Beding. billig zu verkaufen durch den Besitzer
Lindenau, Lutherstr. No. 15. I.

Leipzig-Borsdorf. Baugesellschaft

verkauft günstig gelegene Bauplätze, zu Häuser- u. Villenbauten, sehr preiswürdig und unter coulantesten Bedingungen.

Nähere Auskünfte ertheilen die Herren **Gustav Platzer,** Leipzig, Querstrasse 27, und **J. C. Wilhelm sen** in Borsdorf.

Villenplatz, schönste Lage, von 2—5000 Mark Nordstraße 60, part. links.

Bauplätze Löhrstraße u. Reilstraße verkäuflich Beyrich, Bahnhofstr. 6.

Bauplatz mit Zeichnung, 242 □ Meter, **Lindenau, Aurelienstraße 56.**

Bauplatz, Lindenau, Lützner Str. 28, n. günst. Bedg. z. vk. K. Colonnadenstr. 34, II.

Villa an der Carl-Tauchnitz- u. Schwägrichenstr. zu verkaufen,

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten. Auskunft ertheilt Architekt **Max Pommer, Leipzig,** Plagwitzer Straße 51 b.

Zu verkaufen:

2 Einfamilienhäuser,

herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.

Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.

Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Str. 51 b.

Behagliches Heim.

Comfortabel eingerichtetes, in **Naunhof** gelegenes Landhaus, mit großem Garten, alten, gut tragenden Obstbäumen, Zwecken Uebersiedelung ins Ausland billig zu verkaufen.

Anfragen sub C. H. F. 129 durch **L. A. Klepzig,** Ann.-Exp., **L.-Gohlis,** erbeten.

Ein im besten Betriebe befindliches lucratives und sehr ausdehnungsfähiges

Fabrikgeschäft

in einem Vorort von Leipzig, durchschnittlich **15—25 Arbeiter beschäftigend,** soll besonderer Umstände halber sofort ev. später **verkauft werden.**

Reichliche laufende Aufträge sind für nächste Monate vorhanden. **Maschinen** und **Werkzeuge** sind in **tadellosem Zustande.** Anzahlung von 10 Mille Mark erforderlich und kann der andere Kaufpreis nach Uebereinkunft folgen.

Selbstreflectanten erhalten nähere Auskunft unter W. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut rentables Colonialwaarengeschäft

mit alter treuer Landkundschaft, in einer größeren Stadt Thüringens gelegen, mit nachweislich jährlichem Umsatz von 40,000 ℳ, ist wegen Betheiligung des Besitzers an einem größeren Unternehmen sofort oder später für ca. 30,000 ℳ incl. Grundstück bei einer Anzahlung von 15,000 ℳ zu verkaufen.

Offerten unter S. H. 6 an **Friedr. Schulze,** Tauchaer Straße 2.

Ein schönes Landgut

mit großer Ringofen-Ziegelei,

im größten Industriebezirk der sächsischen Oberlausitz, direct am Bahnhof gelegen, soll Familienverhältnisse halber mit lebendem und todtem Inventar, Alles in bestem Zustande, sofort verkauft werden.

Zum Gute gehören reichlich 60 Scheffel Land, wovon ca. 30 Scheffel als **Bauland an der Bahn** eingezeichnet sind. Kaufpreis 50 000 Thaler mit der Hälfte der Anzahlung. Alles Nähere ertheilt durch

Oekonom **Moritz Stephan,**
Schlößchen Ober-Oderwitz bei Herrnhut.

Ein Gut, 52 Weimarische Acker,

guter, **ertragsfähiger Boden,** für jede Frucht passend, ist mit sämmtl. lebenden und todten Inventar Todesfalls halber zu verk. Offerten unter S. 123 Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort zu verkaufen

und auch zu beziehen

eine reizend gelegene

kleine Villa

in unmittelbarer Nähe Dresdens, letzteres bequem durch Dampfschiff, Pferdebahn und elektrische Bahn zu erreichen, passend für kleine Familie oder vornehmen Junggesellen. Das Haus liegt auf halber Höhe in Loschwitz, mit wunderbarer Fernsicht, nach allen Richtungen rings von Wald und Gärten umgeben, einsam und doch in nächstem Verkehr mit dem Ort. Das Haus ist alt, aber mit allen Bequemlichkeiten der modernen Zeit erst jetzt durch allererste Firma umgearbeitet und eingerichtet.

Es enthält sechs kleine, sehr behagliche Zimmer, Badezimmer, Trinkzimmer im Keller, Fremdenzimmer, Servirzimmer und Gelasse für Dienerschaften. Das Ganze ist neu gemalt und tapezirt, mit besten Closets und Waschtischen neuester Construction versehen, hat neue Oefen und Herde, Telephon und was sonst ein vornehmes Haus alles erfordert. Das Gebäude ist von einem 4000 □ Meter großen Garten mit alten Bäumen umgeben und für den festen Preis von ℳ 40,000 bei ℳ 20,000 Anzahlung zu übernehmen.

Directe Offerten nur ernstlicher und kaufkräftiger Reflectanten unter B. N. 574 an den **„Invalidendank“, Dresden,** erb.

Eine große Anzahl schöner und preiswerther

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser

in bester Lage, sowie **gewerbl. Anlagen** und **Bauplätze** in **Leipzig** und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und sieht Suchenden stets gern mit näheren Unterlagen zu Diensten

M. Bösenberg,
Stephanstraße 8, III. Tel. I, 1234.

In aufblüh. Villenorte Nähe Leipzigs, mit guter Bahnverbind., ist eine **Villa mit groß. Garten** für 16 500 ℳ **zu verkaufen.** Adr. unter O. S. 12 Ann.-Exped. Naschmarkt 3. **Agenten streng verbeten.**

Kleine Villa in Plagwitz,

mit Garten, für ältere Leute oder kl. Familie passend, ist zu **verkaufen.** Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter S. 117 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Grundstücksverkauf.

Ein mit prächtiger Aussicht auf das Elbthal, ganz nahe bei Meißen gelegenes

Grundstück

mit schönen Wohnräumen und guter Kellerei, Waschhaus, Pferdestall und Wagenremise ist mit bestgepflegtem Weinberg, etwas Wiese, Garten mit guten Obstsorten und Spargelanlage erbtheilungshalber preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. unter S. G. 4065 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Solid gebautes und in gutem Zustande befindliches

Haus mit Garten

(Westviertel) ist wegen Wegzugs des Besitzers für 70,000 ℳ zu verkaufen. Näheres unter **L. V. 687 „Invalidendank“, Leipzig.**

In schöner, angenehmer Wohnlage des Westviertels ist ein villenartig gebautes

Hausgrundstück

unter günstigsten Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Näheres auf Offerten unter **K. R. 514 „Invalidendank“, Leipzig.**

Vortheilh. Grundst.-Offerte.

In Thüring. Residenz sind 3 sehr schöne villenartige Wohnhäuser, äußerst solid gebaut, mit gr. Gärten u. an zwei Straßen gelegen, billig zu verkaufen. Feste erste, reichliche Hypotheken. Unterhändl. verbeten. Gefl. Anfragen bef. sub **C. 161 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegzugshalber verkaufe sofort sehr billig bei ca. 7000 ℳ Anzahlung **mein prachtvoll schönes**

Landhaus

mit Stallung,

Spargel-, Obst- und Weinanlagen, circa **8000 qm großes Bauland.** Schönster Privatsitz, auch für Gewerbetreibende oder zur Errichtung eines Restaurants vorzüglich passend.

Cötzschen-Meißen, Großenhainerstr. 50.

Für den Preis von 200,000 ℳ bei einem Ertrage von 11,000 ℳ ist an der

Nürnberger Str. ein Geschäftshaus,

worauf eine Hypothek von 160,000 ℳ zu 3½ % lastet, unter günstigen Bedingungen zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Großes Grundstück

im Centrum der Stadt, mit großem, solid gebautem Vorderhaus und Seitenflügel, Hof, Einfahrt und noch über 400 qm Baufläche daran, zu größeren Anlagen passend, ist günstig zu verkaufen. Gefl. Off. u. **K. P. 509** an **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Eckhaus im Nordviertel mit prachtvoller Aussicht, hochrentabel (unter Selbstkostenpreis) für 150,000 ℳ zu verkaufen. Gefäll. Offerten sub V. 8163 an **Rud. Mosse, hier.**

Inmitten der Stadt ist ein

großes Hausgrundstück

mit vielen Geschäftsräumen und großem Hof, Seiten- und Hintergebäuden,

nach dem Taxwerth

zu verkaufen.

Bewerber wollen Adressen unter S. 152 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hausgrundstück.

Solides Grundst. m. Hinterh. u. großen gewerbl. Räumen, gr. frostfreier Kellerei, Einfahrt, großem Hof, N. d. H. Bahn, b. z. verkaufen. W. Adr. u. F. K. 88 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Achtung! Umstände halber verk. sofort bei jeder Anzahlung mein kl. **Zinshaus** (Osten Leipzigs) mit kl. Productengeschäft, Schnapsschank, gr. Bierausspr. Offerten u. R. 226 in die Expedition dieses Blattes.

Mein an der Promenade, Nähe des neuen Reichsgerichts, Sonnenseite, gelegt. u. d. Neuzeit entspr. einger. **Hausgrundstück** beabs. ich w. enthalt. Krep. Leiden wegzuzh. zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Adressen u. **C. N. 419** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

An der Grimmaischen Str. gelegen neueres Grundstück mit Läden für **86,000 ℳ** zu verkaufen. Off. sub **J. 7390** an **Rudolf Mosse, hier.**

---

2 Grundstücke Nicolai- und Ritterstraße, über 1500 qm Fläche, für Neubau passend, will ich verkaufen. Käufer wollen Adr. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden unt. G. 2714.

Haus Reichsstraße, 600 qm, für Neubau, will ich verkaufen. Käufer wollen Adressen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden unter F. 2713.

Am Alten Theater

größeres Grundstück mit Garten, sehr rentabel, günstig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Hausverkauf Nordviertel.

Verhältnißhalber verkaufe mein elegantes **Grundstück** für 110,000 ℳ Ertrag 6 %. Offerten unter **G. H. 107** in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Tausch. Veränderungshalb. will ich mein herrschaftliches Haus verkaufen oder gegen Baupl., Landhaus vertauschen, nehme auch Hypoth. in Zahlung. Off. unter S. 61 Exped. d. Bl. niederzul.

Für 26,000 ℳ, Einbringen 1800 ℳ, verkaufe ich ein Zinshaus mit 5 Wohnungen, Keller, Boden, Hof, mit 6000 ℳ Anzahl., Rest kann stehen bleiben. Offerten erb. an
R. Schlag, Fleischerplatz 4.

An frequenter Hauptstraße d. inneren Nordviertels, Nähe Promenade u. Rosenthal, ist ein elegantes großes **Eckhaus**, frei gelegen, mit schön. Aussicht, herrschaftl. Etagen, parterre Läden, Erbregal, halber preiswerth zu verkaufen. Gute Capitalanlage. Pr. 180,000 ℳ, Verzinsl. 6 1/2 %, brutto. Anzahl. ca. 40,000 ℳ Näh. an Selbstkäufer unter **M. Z. 776** durch **„Invalidendank", Leipzig.**

In guter Verkehrslage Alt-Leipzigs ist ein 6 % **Eckgrundstück** mit größ. Geschäftsläden, größ. Materialw.-Gesch., verz. geh. Destillat., gut geh. Productengesch., unter günst. Beding. zu verkaufen. Adr. u. S. 65 Exped. d. Bl.

An der **Frankfurter Str.** ist ein solid gebautes **Haus** mit großen Hof- und Niederlagsräumen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Hochstraße 7, II.

Hochfeines Zinshaus

mit Garten in schöner Lage bei guter Vermiethung wegen Todesfalls für 170 000 ℳ mit 10 500 ℳ Mietertrag zu verkaufen. Näh. unter **B. 2753 Rud. Mosse, Leipzig.**

Zinshaus mit gr. Hof, lufg. Ostvorstadt, f. 89,500 ℳ zu verk., Anzahl. von 5—6500, bringt über 13 %. Off. u. S. 52 Exp. d. Bl. erb.

Petersstraße
Grundstück zu verk. Ertrag ca. 18,000 ℳ Näh. d. Allg. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.

Neumarkt ältere Grundstücke zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

Grundstück mit großen Lagerkellereien verkauft Dietz, Brüderstraße 19, I.

Haus-Verkauf.
Ein in guter Lage L.-Reudnitz in gutem Zustande befindl. **Zinshaus** mit Laden, Hinterhaus, Geschäftsräum., ist Familienverh. halber baldigst zu verkaufen. Agenten verb. Off. unter S. 130 Expedition d. Blattes erb.

Zins- und Geschäftshäuser

(Restaurationen 2c.) hat preisw. zu verkaufen **Herold,** L.-Reustadt, Kirchstraße 87, 3. Et.

Plagwitz, Zschocherscher Straße (gute Geschäftslage), solid gebautes **Grundstück mit Läden** billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

Grundstücks-Verkauf.

In der Nähe von Chemnitz ist ein circa 150,000 qm großes Grundstück zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner günstigen Lage an der Bahn zu größeren Fabrikanlagen oder Bauplätzen. Reflect. wollen unter Z. 3777 ihre Adressen in die Expedition dieses Blattes einsenden.

Hausverkauf.

Mein hier Ulrichstraße 2 belegenes **Wohnhaus mit Hintergebäuden, an guter Geschäftslage,** worin seit langen Jahren ein erfolgreiches **Geschäft** betrieben worden ist und sich seiner Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
B. Graefe, Tangerhausen.

Gr. Holzschuppen mit Contor, Pferdestall und **Anschlußgleis** in Leipzig **verkäuflich.**
Adressen erbeten unter **K. C. 420 „Invalidendank", Leipzig.**

Verkaufe oder vertausche

gegen ein Zinshaus sofort mein Restaurationsgrundstück. Offerten erb. u. **E. 2756 Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 Grundstück

mit Hotel und Restaurant ohne Inventar soll sofort verkauft oder auf unte Bauplätze vertauscht werden. Agenten verb. Off. unter L. 8. Leipziger Annoncen-Exped., Naschmarkt 3.

Brauereiverkauf.

Eine kleinere im Herzogth. S.-A. in Mitte von mehreren Städten gelegene ober- und untergährige **Brauerei** ist Umstände halber für den billigen Preis von 29 500 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Robert Oehmichen, Crimmitschau i/S.**

Stark frequentirter Landgasthof

im Leipziger Kreise in Folge Krankheit des Besitzers sofort **billig** für 95,000 ℳ bei 15,000 ℳ Anz. **verkäuflich.**
Jährl. Bierumsatz ca. 1000 Hektol. Nähere kostenfreie Auskunft ertheilen **Vieweger & Co.,** Leipzig, Katharinenstr. 3, I.

Gasthof bei Leipzig mit Saal, gr. Garten, Feld ist mit sämmtl. leb. u. tödt. Inv. Verzhalber für 23 500 ℳ bei 7000 ℳ Anz. z. vk. **J. Hunger,** Friedrich-Liststraße 12, pt.

Eine hiesige
Weingrosshandlung,

die schon seit ca. 20 Jahren besteht, ist wegzugshalber zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **P. 173** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Restaurant-Verkauf.

Eins der größten u. schönsten Restaurants in **Gera,** Eckhaus, zwei Hauptstraßen, ganz nahe am neuen Schützenplatz gelegen, sofort zu verkaufen, nur Krankheit halber. Agenten verbeten. Gefl. Offerten u. G. 264 an die Geschäftsstelle d. Geraer Ztg. **Gera** (Reuß) erb.

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe mein **Restaurant u. Garten.**
E. Becker, Feldschlößchen, Brandvorwerkstraße 48.

Flottgehendes **Restaurant** m. Gesellschaftszimmer, billige Miethe, wegen Krankheit der Frau preiswerth zu verk. Off. u. **M. U. 759** an **„Invalidendank", hier.**

Restaur., gut. Geschäft, Berh. halb. preiswr. zu verkaufen Eilenstraße 31, part. links.

Flaschenbiergeschäft,

großes, altencommirtes, mit seiner festen Kundschaft **äußerst billig zu verkaufen.** Gef. Offerten unter **M. M. 747 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Flottgehende **Landbäckerei,** altes, reelles Geschäft, billigst zu verk. Off. **M. T. 758 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Gut. **Prod.-Gesch.,** beste Lage, Nähe vieler Fabriken (Schlachtes.), Miethe mit sch. Wohn. 500 ℳ, w. schw. Krankh. s. d. bill. Pr. 650 ℳ z. verk. Off. unt. U. 2748 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein sehr gut gehendes
Colonial- u. Delicatessengeschäft

ist krankheitshalber zu verkaufen.
Näheres Wurzner Str. 85, II., Mittel.
Agenten ausgeschlossen.

Gutgehendes Productengeschäft

mit **Restauration** ist mit Grundstück und großem **Garten** in Nähe Leipzigs für den **billigen** Preis von ℳ **30,000** bei ℳ **7000** Anzahlung zu verkaufen. Eignet sich auch f. **Fleischer,** da auf dem Grundstück **Schlachtconcession** ruht. Näheres ertheilt **kostenfrei C. Th. Lenk,** Nicolaistraße 15.

Flottgehendes **Productengeschäft,** alle Wochen Schlachten, viel Bierumsatz, billigst zu verkaufen. Offerten unter **M. S. 757** an **„Invalidendank",** hier.

Best., fl. **Productengeschäft** in vorzügl. Geschäfts- u. Zukunftslage, nachweisl. sichere Existenz, verk. Verh. h. bill. Leutze, Brühl 11, I.

Zu verkaufen ein gutes altes Producten-Geschäft mit Destillation wegen Krankheit Moltkestraße 28 b.

Prodctg. i. St., m. Schlacht. Lerfr. Burgst. 10, III.

Grünwarrengeschäft, viel Cigarrenumsatz, billigst zu verkaufen. Off. u. **M. P. 755 „Invalidendank", hier.**

M. flottgehendes **Geschäft, Nahrungsmittelbranche,** bes. Verh. h. mit sämmtl. Vorräthen, wie es liegt u. steht, ff. Einrichtung, zu verkaufen. Preis 700 ℳ Branchekenntniß nicht nöthig. Off. u. **M. O. 754 „Invalidendank", hier.**

Künstliche Blumen.

Ein seit 20 Jahren best. Ladengeschäft, verb. mit Fabrikation u. vollständiger Einrichtung einer Fabrik in einer gr. Provinzialstadt **Alters halber** zu verkaufen. **Erforderlich ℳ 30,000.** Offerten unter **C. h. 50989 an Rud. Mosse, Halle a/S.**

Achtung!
Papiergeschäft,

verb. mit **Buch- u. Musikhdlg.,** in großer Stadt Mitteldeutschl., beste Lage, neu einger. **hocheleg. Laden** mit Wohnung (bill. Miethe), ist plötzl. eingetr. Familienverh. halber für den Preis von **4500 ℳ** incl. Waarenlager u. hocheleg. fl. Einrichtung zu verkaufen.
Off. sub **V. 249** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Flotte Schlosserei wegen Todesfalls billigst zu verkaufen, großer alter Kundenkreis. Offerten unter **M. R. 756 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Selten

günstige Gelegenheit zur Etablirung bietet sich durch Ankauf eines alten **Speditions- und Möbeltransport-Geschäftes** (Kohlenhandlung 2c.) mit Grundstück im Gebirge. Sicherer Ernährer eines arbeitsamen Mannes. Nöthiges Capital 8000 ℳ Verpachtung nicht ausgeschlossen. Gef. Off. sub R. 223 Expedition dieses Blattes erbeten.

Sattlerei, große, feste Kundschaft, ohne Waarenlager, **sofort zu verkaufen.**
Offerten unter **W. f. 51008** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rentables
Engros- u. Detail-Geschäft

preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 8000 ℳ Gef. Offerten unter **E. B. 626 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Jährlich 3000 Mark Einkommen

durch Erwerb eines nachweislich guten **Fabrikations- und Handelsgeschäfts,** Cafeartikel der Bäckerwaaren-Branche. Erforderlich 4000 ℳ incl. Betriebscapital.
Offerten u. **U. 400 hauptpostlagernd.**

In einer Stadt von über 70,000 Einwohnern ist ein altes renommirtes
Manufactur-Mode-Waaren- und Damen-Confectionsgeschäft

wegen Kränklichkeit des Besitzers für circa **30,000 ℳ** zu verkaufen. Off. unter **No. 6** bei **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Einer Familie, w. über 250 ℳ baar verf., ist günst. Gelegenh. geb., d. Uebern. ein kl. **Gesch.** sich ein sorgenfr. Dasein zu beschaffen. Off. sub **M. 263** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

1 fl. flott., bendes **Plätt-Geschäft** wegen Verheir. bill. zu verk. Off. u. S. 114 Exped. d. Bl.

Für Anfänger!

Ein fertes **Barbier- u. Friseurgeschäft** ist billig zu verkaufen. Off. u. **J. A. 140** an **Rud. Mosse, Altenburg.**

Zu einem Actien-Unternehmen, was hier noch nicht vorhanden, aber umsomehr große Bedeutung und vielen Gewinn bringen wird, werden noch
Theilnehmer
angenommen.
Adressen sind unter S. 153 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

An Stelle des bisherigen kaufmänn. Leiters einer rentablen Fabrik, welche vorzüglich eingerichtet ist und einer großen Zukunft sicher entgegen geht, wird ein tüchtiger Kaufmann mit circa 50,000 ℳ gesucht.
Offerten unter S. 109 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalkräftiger, stiller oder thätiger
Theilhaber

wird behufs Vergrößerung eines seit 30 Jahren bestehenden **Fabrikgeschäfts gesucht.** Gef. Offerten sub **Z. 3748** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rentables Fabrikgeschäft sucht stillen oder thätigen
Theilhaber

mit 10—15,000 ℳ sofort. Offerten u. **No. 985** an **Rud. Mosse, Görlitz.**

Für Schriftsteller! Reichh. interess. Stoff z. Roman: **„Erlebnisse einer Reichsfreiin"** zu verkaufen Frankfurter Str. 7, IV. links.

Gegr. 1873.

Möbel jeder Art für gute bürgerliche Einrichtungen.

Möbel in nur gediegener, solider Ausführung. Garantie.

E. Möbius Nachf.

Grossartige Auswahl!

Mässige Preise!

Westplatz 33

Möbel-Ausverkauf
der Restbestände der Hoss'schen Concursmasse.

Außerdem bin ich in der Lage, durch vortheilhafte Baareinkäufe den verehrten Herrschaften mein großes Lager von Polster-Garnituren, Möbelstoffen, Teppichen, Buffets, Vertikows, Bücher-, Wäsche-, Kleiderschränken, Bettstellen 2c. aufs Angelegentlichste billigst zu empfehlen und bitte ich werthe Interessenten, sich gef. davon überzeugen zu wollen.
Petersirchhof 7, hinter der Reichsbank. **Hochachtungsvoll Robert Domschke.**

Zinsell. Mann (Kin. nicht Bedingt), w. im Bes. v. ca. 1500 ℳ u. jet. 600 Gesch.-Einl. stell. f. (Rest später), erb. sofort sich. u. dauernde Existenz als **Theilhaber** in einem seit 1889 bestehd. Gesch., wo Branchek. nicht erstl. Hab. Verh. nachw., viele Aufsr. verb. Adr. u. S. 140 Exp. d. Bl. erb.

Jungem Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit 20—30 000 ℳ **an einem gewinnbringenden Unternehmen zu betheiligen.** Off. erb. **unt. S. 43** d. d. Expedition d. Bl.

Zur Fabrikation von **Musikwerken** wird noch ein **Capitalist gesucht,** 30—40,000 ℳ erforderlich. Offerten beliebe man unter S. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Stiller oder thätiger **Theilhaber** f. **Dampfpiegelei,** beste Lage u. Material, Fabrikate: Verbleender, Klinker 2c., mit 20—25,000 ℳ **gesucht.** Off. erb. u. S. 43 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **stiller Theilhaber** mit einigen Hundert Mark für ein sehr **rentables Geschäft.**
Adressen u. S. 71 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Achtel-Antheil Parterre-Loge rechts Serie **weiß** oder **grün** per 1. Juli ist abzugeben. Reflect. bitte Adr. u. W. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Lexikon, Brockh. (neue Aufl., wieneu) z. vk. Off. m. Ang. u. P. 9481 Ann.-Exp. Gleinitz, Grim. Stw.

Die Jubiläums-Ausgabe des Brockh. Conversations-Lexikons in compl. 16 Bd., g. neu, ist sehr billig zu verk. Näh. Brühl 15, S.-G. I.

Pianinos 450—1200 ℳ, **Flügel** 1100 bis 1500 ℳ, **Orgel-Harmoniums** 80 bis 2500 ℳ Größte Auswahl, nur beste Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente** billigst. **Ital. Geigen, Violinputte, Piano-Tefpel. R. Bachrodt Nachf.,** Plattendorfer Str. 3.

Prachtv. neue u. gebr. **Pianinos** neuest. Construct., bill. Preise, gebr. Pianinos w. in Zahlg. angen. Brühl 1, II. A., Ecke alter Theaterplatz.

Pianinos, neu und gebraucht, **Garantie, Theilzahl., bill. Verm. Brühl 80, Ecke Goethestr.**

Pianinos billig zu verkaufen und zu vermiethen Rudolphstraße 8, III. links.

Pianinos verkauft von 300 ℳ an **C. Rothe, Königsstr. 6.**

Pianino, kreuzs., schöner voller Ton, billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Ein Pianino, schön vollklingend, verk. für 245 ℳ L.-Reudnitz, Chausseestraße 40, I. l.

Vorzügl. neue Nußbaum-Pianinos, feinen schönen Ton, sehr billig, Elsterstraße 6, II.

Verk. b. g. gebr. **Pianino** Erdmannstraße 1, I. r.

Hochf. **Piano** billig Lessingstraße 6, III. r.

Ital. Concertgeige, über 100 J. alt, geg. Meistgebot zu verk. Adr. sub „Geige" bis 8. Mai postl. Lindenau erb.

Zu verkaufen
Orchestrion
circa 16 000 M. Einkaufspreis
gebaut von **Joseph Stern** in **Villingen mit 16 großen Walzen**
für 3000 Mark.
Näheres **Leipzig,** Neumarkt Nr. 2, 2. Et.

Orchestrion von vorzügl. Ton, mit zwölf Walzen, sowie eine **Bauern-Musik** (Automat) veränderungshalber sofort billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 5 im Restaurant.

Nähmaschine (Wheeler-Wilson), ausgezeichnet für Wäsche, billig zu verkaufen. Eutritzscher Straße 8, 1.

1 ff. schön. Corallenschm., f. Armb., Broche, Ring mit Brillanten, 1 Regulator mit Schlagw. verk. sof. Brühl 14, II.

Reste v. Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50 %, unter Preis **Hainstrasse 19, 1 Tr.**

Eine Turnhose u. ein **Regenmantel** billig zu verkaufen Thomaiusstraße 24, H. II. r.

Eilet! Eilet! Eilet!
Prachtvolle **Rothe Betten,**
während der Messe nur einige Tage verleihen, Ober-, Unterbett u. Kissen zus. für 15 ℳ, so lange d. Vorrath reicht, sol. z. verk. Nordstr. 27, I. l.

Sch. r. Gebett b. Pfaffend. Str. 56, p. l.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, bessere und einfache, neue und gebrauchte aller Art, auch **Federbetten** empfiehlt billig **G. Bräutigam,** Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Möbel vom Einfachsten bis Hochherrschaftlichsten sehr billig, weil keine Ladenmiethe, in solid. Ausführung u. Gar. **R. Simon, An d. Pleiße 2p.**

Fortzugh. verk. sofort meine ganze, fast neue Wirthsch., Nußb.-Möbel mit Federb., Gardinen, Port., Teppiche u. Decken für jed. annehmb. Gebot, ohne Händler, Färberstraße 16, part. links.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Wegen Umzugs **eleg. Möbel-Einrichtung** für ein Brautpaar, sowie einz. **Möbel** sobald. billig nur an Priv. abzug. Tauchaer Str. 8, I.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)

Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.

Vollständ. Wohnungs-Einrichtung in echt Nußbaum zu 300 ℳ

1	**Kleidersecretair,** feurn., zweith.,	ℳ 48,
1	**Verticow mit Aufsatz**	„ 48,
1	**Ottomane, Fantasiebezug.**	„ 45,
1	pol. **Sopha-Tisch**	„ 16,
6	pol. **Stühle** mit **Rohrsitz**	„ 24,
1	gr. **Pfeilerspiegel** mit **Schränkch.**	„ 45,
2	**Bettstellen** mit **Sprungf.-Matr.**	„ 54,
1	offener **Waschtisch**	„ 10,
1	**Kommertisch**	„ 4,
2	**Stühle**	„ 6.

Vollständige Küchen-Einrichtungen von **36** ℳ an, sowie **Zimmer-Einrichtungen** bis **3000** ℳ stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, alles billig Reichsstraße 30, part.

1 feine **Wirthschaft,** Sopha, Bett., Matr., Schrank, Spiegel, Verticow 2c. Johannisg. 28, I.

Eisschränke, gebr., billig Leplaystr. 5, I.

Pfeilerspiegel v. 10. Ann verk. Nürnb. Str. 16, I.

Schreibtisch (Nußb.) billig Hainstr. 31, I. r.

1 Schreibtisch, Mahag., w. gebr., und ein Bandoneon bill. z. v. Thomasiusstr. 24, H. III.

Ausziehtisch (fast neu) l. 15 ℳ zu verk. Friedrich Augustsstraße 4, II. rechts.

Einen Posten
neue Aufwaschtische, Küchenschränke, Vorrathsschränke, Besenschränke, Aufrichtetische, Fliegenschränke, Treppenleitern, Treppenstühle, Küchenstühle u. Hackstöcke verkauft mit 10 %, Rabatt **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Einen Posten
neue **Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen** verkauft mit 10 % Rabatt **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Eisschränke und **eiserne Gartenmöbel** zu billigen Preisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Eine schöne **Plüschgarnitur** billig zu verkaufen Berliner Straße 14, part. links.

Eleg. **Plüschgarnitur,** neu, u. 2 Paneelsophas s. z. verk. Chausseestr. 1, part., Eing. Grenzstr.

Raummangels weg. 1 eleg. Chaiselongue, Clav.-Sess., Kleiderständ. ganz bill. Universitätsst. 12, II.

Eleg. Ottomane b. Hallesche Str. 3, 3. St. l.

Neues Sopha 22 ℳ **Hohe Straße 6, I.**

Ein gebrauchtes **rothbraunes Ripssopha** zu verkaufen Burgstraße 27, II. l.

16 Geldschränke, darunter 8 Kühl-, nur, sehr **billig** zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Comptoir-Einrichtungen,

Doppelp. eint. Pulte, 4fig. Contorschreibp. Drehsess., Lehnsessel, Schreibst., Lederstühle, Ladensessel, Cont.-Tische, Briefreg. Briefschränke, Wand-, Pult-Schränke 2c. 2c. bei **C. F. Gabriel,** Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, bes. seit 1861.

Contor- u. Laden-Einrichtungen sind billigst zu verkaufen und werden gut und billigst nach jedem Stil ausgeführt. Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.
G. Lehmann, Plagwitz, Moltkestraße 3 u. 4.

Pulte, viersitzig, dopp. u. einf., Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Fach- u. Kastenreg., Waarschr., Geldschr., Copierp., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Vier- sitzige, doppelte, einfache u. Stehpulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Briefschr., Sessel zu verkaufen An der Pleiße 3, parterre rechts.

Leitspindeldrehbänke, Bohrmaschinen, Lochstanzen, Blechscheeren, Feilen, Zirkel, Winkel, Hämmer, Locheisen, Ambosse, Richtplatten 2c. billigst bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstraße 57.

Ladentafeln und **Pulte** billigst **Rich. Hesselbarth, Floßplatz 20.**

Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine noch im besten Zustande befindliche 40—50 pferdige Dampfmaschine mit vom Regulator beeinflußter Präcisions-Schieber-Steuerung ist billig zu verkaufen und noch ca. 8 Wochen im Betriebe zu besichtigen.
Nähere Auskunft ertheilt
A. Hering, Civil-Ingenieur in Nürnberg.

Für Bäcker.

Teigtheilmaschine u. vollständiges **Back-Inventar** billig zu verkaufen.
Henschel, Altenburg, Carlstr. 11.

Kinderwagen

mit gesetzlich geschütztem
Sicherheits-Verdeck
sind von vielen Aerzten empfohlen, und die beliebtesten u. vollkommensten.
Alleinverkauf:
Baby-Bazar
E. Bruun,
Neumarkt 7b.

Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel,

Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Strasse 3 und 5,
Fabrik für Lipsia-Fahrräder.
Alleinverkauf der Germania-, Brennabor-, Dürrkopp- u. Premier-Fahrräder.
Viele Neuheiten. 250—500 Räder am Lager. Lernen u. Preisliste frei.

Neckarsulmer „Pfeil"-Fahrräder empfehlen

als erstclassiges Fabrikat in reicher Auswahl
Th. Orth & Co. in Leipzig.

Pferde-Verkauf.

1) engl. **Goldfuchs-Wallach,** 1,75 m, 6jährig, für schweres Gewicht, flott u. sicher im Terrain, hübsche Figur, 2) engl. **br. Stute,** 1,73 m, 6jährig, hervorragende Figur, mit viel Aufsatz, kolossal flott im Gelände (Adjutantenpferd), 3) engl. **schw.-br. Stute,** 1,68 m, 6jährig, elegantes Pferd, ebenfalls sehr flott und sicher im Terrain, 4) engl. **br. Stute,** 1,68 m, 7jährig, ganz hervorragend elegante Figur, sicher im Terrain, sehr bequem zu reiten, sicher einspännig geh., 5) engl. **d. Fuchs,** 1,68 m, 6jährig, elegante Figur, flotter Gänger, sicher ein- und zweispännig geh. **(sämmtliche Pferde sind durchgeritten und truppenfromm (leicht zu reiten), sind vollkommen fehlerfrei u. ohne Untugenden (Preise 1000—1600 ℳ),** stehen zum Verkauf bei
F. Quasthoff Nachf. A. Fink.
Reitbahn. Altenburg S.-A. Hohe Straße 15.
Desgl. verkaufe noch einen **Rappwallach,** 1,72 m, 4 1/2 Jahre alt, allerdings wenig geritten, aber gut im Zug.

Ein großer Transport Luxus- und Gebrauchspferde, darunter mehrere truppenfromm geritten **Reitpferde** steht bei strengster Garantie zum Verkauf **Gasthof Lindenhof,** Nürnb. Str. 57. **J. Mahler.**

Alle für normal- und schmalspurige
Anschlußgleise
erforderlichen Materialien, als: **Eisenbahnschienen, Weichen,**
Drehscheiben,
Schiebebühnen, Unterlagsplatten 2c., fabriciren und liefern, **neu** und **gebraucht**
Orenstein & Koppel,
Fabriken für Eisenbahnbedarf,
Leipzig, Packhofstraße 9.

Daselbst
Feldbahnen
mit allem Zubehör **käuflich** und
leihweise.

Eine Rollschutzwand, ein **Gartentisch** und **Stühle** billig zu verkaufen Gohlis, Turnerstraße 22, part.

Wringmaschinen,

gut, rep., zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 38, Hof.

Eichene Bottiche, 15—55 Hektol. haltend, verk. billigst **R. Hübner, Markranstädt.**

Kl. eis. Ofen zu verk. Salomonstraße 22, pt.

Ia Korkabfälle
von 2 u. 4 m/m st. Korkplatten, ca. 10 Ctr. billig zu verkaufen Brüderstr. 1, Hofgebäude.

1000 St.

gut erh. **Papp-Cartons** in Durchschnittsgröße v. 10 × 15 × 30 cm billig abzugeb. Gef. Adr. u. **8. 2746 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein 20 Meter langer, **wie neuer Gummischlauch** ist sofort zu verk. Brühl 14, pt.

Zu verk. 2 gr. Oleanderb. Promenadenstr. 7, I. l.

6 Stück schöne Epheuwände sind billig zu verkaufen
Brühl Nr. 35, **Wagner.**

2 gut erhaltene **Thore,** davon eins aus Eiche, 1 **Granitthorschwelle,** 1 schöne **Laden-Einrichtung (nur wenige Jahre gebraucht)** für Herrengarderobe, 1 doppelrohrige **Kochmaschine** (Fliegchen), **2 Thonöfen** mit Kochröhren, billig zu verkaufen L.-Reudnitz, Nabet 10, **E. Leser.**

Abbruch.

Nordstraße 38 gut erhaltene Fenster, Thüren, Oefen, Küchenmaschine, Glasveranda, Fußboden, Balken, Feuerholz billig zu verkaufen.

Abbruch

L.-Eutritzsch, Turnhalle.
Zu verkaufen: Sparren, Säulen, Bretter, Thüren, Fenster, eichnes Lagerholz u. Feuerholz, Alles fast wie neu.

Einen größern Posten poröser **Ziegelsteine,** successive zu liefern, frei Bahnhof Leipzig, hat abzugeben **H. Kleeberg,** L.-Gohlis, Mecklerstraße 3.

Gölzschener Gartensand zu verkaufen. **Hermann Schlichting,** Fernsp. I, 1917, **L.-Thonberg,** Reitzenhainer Str. 18b.

Gartenerde, tiefschwarz, zu verkaufen **Hermann Schlichting,** Fernsp. I, 1917, L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 18b.

Eleg. Glas- u. Lederlandauer, Halbchaisen, Doppelsitz., Break, Pontonwagen, 1 u. 2 sp. Gesch., Jucker-Geschirr verk. Aeußr. Hallesche Str. 2c.

43 Hand- u. Geschäftswagen Südvorstadt 43.

Zum Verkauf stehen:
ein schöner Korbwagen,
eine hochfeine Halbchaise
mit Bock zum Abnehmen.
Leipziger Tattersall-Gesellschaft
Weststraße Nr. 81.

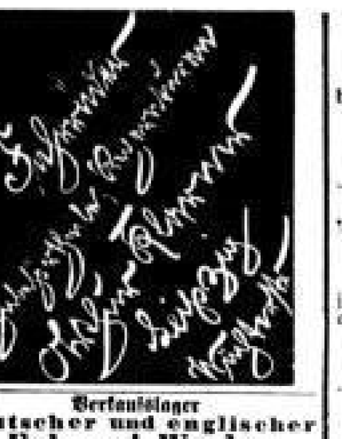
Zweispänner-Kutschgeschirr, Alles weißer Beschlag, eleg., bill. Barfußgäßch. 10, Frau Ludwig.

Ein gut geh. Brüder **Bierhandwagen** ist zu verkaufen **Obstmarkt 1, part.**

Ein fast neuer zweirädriger verschlossener Kastenhandwagen zu verkaufen Melanchthonstraße Nr. 3.

Fahrräder
Attila und Victoria

Nähmaschinen
unübertroffen
in Construction, bestem Material und tadelloser Arbeit.
Billigste Preise. — Fachmännische Garantie.
Alleinverkauf bei
Wilh. Frenzel,
Mechaniker,
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 40.
Grosse Reparatur-Werkstätten
für alle Fabrikate.
Lager sämmtlicher Zubehörtheile.
Unterricht und Verkauf jederzeit kostenfrei.
Günstige Theilzahlungsbedingungen.
Lager gebrauchter **Fahrräder.**



Verkaufslager
deutscher und englischer
Fahrrad-Werke
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Fahrräder,
erstclassige Fabrikate.
Reparaturwerkstatt f. Räder all. Systeme.
W. Tanner & Co., Leipzig-Neuschönefeld, Gustav-Harkortstraße 5/7.

Fahrräder, hochfeine Maschinen, sind, um damit zu räumen, billig zu verk. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21. Repar. u. sämmtl. Bestandth.

Ein **Rover,** wenig gefahren, fast neu, sowie eine **Satinirmaschine** sind billig zu verkaufen Schenkendorfstr. 59, erdes part. l.

Ein gutes Pneumatic-Fahrrad sofort zu verkaufen. Näheres Mäckern, Albertstraße 52, part.

1 ff. (wie neu) Pneum.-Rover, feine Marke, verk. sofort Brühl 14. II.

Eleg. Pneumatic-Rover billigst zu verkaufen **Richard Lübeck,** Lange Str. 36.

Div. gut erhalt. **Pneumatic-Rover** von 110 ℳ an zu verk. Roßstr. 17, Cig.-Gesch.

Damen-Rover, Pneumatic, 150 ℳ, zu verkaufen Dorotheenstraße 10.

Ein gebr., aber noch vorz. leichtlauf. Straßenrenn.(Werliebl.) z. v. Eutritzsch, Delitzsch. Str. 36, p

Pneumatic, billig, Promenadenstr. 24, part. r.

Hochel. Pn.-Rover i. b. zu vk. Weststr. 52, I. l.

Verkaufe:

1 Paar hochelegante, fehlerfreie, 6jährige **Eisenschimmel,** 164 cm hoch, auch geritten, tadellose Beine, **1 Reitpferd,** 164 cm hoch, 6jährig, fehlerfrei, für jedes Gewicht, für Cavallerie- und Infanterie-Officiere geeignet, tadellose Beine, truppenfromm, 9—11, 3—5 zu erfragen b. Besitzer **Otto Werner,** Markt 3, I.

Folgende **engl. Zwergponies,** für Damen und Kinder zu fahren, stehen zum Verkauf:
1 hübsche Rappstute, 4j., 1 m 24 hoch, à ℳ 320
1 Goldfuchsstute, do., 1 - 18 - à ℳ 260
1 Goldfuchswallach, 1 - 20 - à ℳ 240
1 braune Stute, 4jähr., 1 - 14 - à ℳ 280
Thiere werden 14 Tage auf Probe gegeben und sind alle tadellos und fehlerfrei.
Offerten **A. G. 1000** an die Expedition des **Echo der Gegenwart** in **Aachen.**

Frische, braune Stute, 1,70 hoch, 9jähr., fromm, gut geritten, für jedes Gewicht passend, ein- und zweispännig gefahren, durchaus zuverlässig, preiswerth verkäuflich. Näheres **Militair-Reit-Anstalt Dresden.**

Mehrere gut gerittene, truppenfromme
Pferde
stehen zum Verkauf.
Reitbahn Erfurt.

10 frische Pferde (Galizier),
passend für Taxameterdroschken, Fleischer, Bäcker, billig zu verkaufen
Brandvorwerkstraße 48.

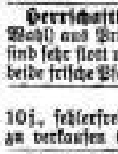
Herrschaftliches Kutschpferd (von 2 die Wahl) aus Privathand zu verk. Beide Pferde sind sehr flott u. eignen sich a. z. Reiten. Es sind beide frische Pferde. Z. erf. Bayr. Str. 55, Cig.-G.

Fuchsstute,
10j., fehlerfrei, geritten u. gefahren, preisw. zu verkaufen Gottschedstraße 11, im Hofe.

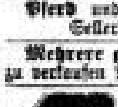
Ein starkes 1. Cl. und gutes **Arbeitspferd** ist zu verkaufen Leipzig, Gustav-Adolphstr. 49.

Pferd und **Wagen** stehen zu verkaufen Sellerhausen, Eisenbahnstraße 146.

Mehrere gute Arbeitspferde sind billig zu verkaufen Nürnberger Straße 57.



Mittwoch, den 6. Mai, trifft ein Transport frischmilchender und tragender
Kühe
(Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.



Donnerstag, den **7. Mai,** Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling.**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Ein gut eingefahrener, großer **Ziegenbock** sowie eine frisch melkende **Ziege** zu verkaufen. **Schmidt, Markranstädt,** Zwenkauer Straße 15. Donnerstags zu erfragen in der Leipziger Markthalle Gallerie 42, auch sind daselbst gute **Rasse-** u. **Zuchttauben** sowie gute **Leghühner** zu verkaufen.

Mehrere schöne j. deutsche **Doggen,** 6 Wochen alt, sind zu verkaufen Lindenau, Eisenbahnstr. 1 (Nähe des Plagwitzer Bahnhof.), **Gebr. Galleb.**

Junge Leonberger,
8 Wochen alt, preiswerth zu verkaufen **L.-Gohlis,** Rosenthalgasse 2. part.

3 j. Hunde bill. zu vck. Thomasiusstr. 24, H. II. r.

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung,
Königsplatz 7,
empf. Papageien, Zier- u. Singvögel, Goldfische v. 10 ₰ an, bestes staubfreies **Vogelfutter.**

Zwei Hecken feine Harzer Canarien mit den Jungen verkauft billig Fleischerplatz 1b, I. Etage.

Afrik. **Mozambique u. Citronen-Zeisige,** gute Sänger, **E. Geupel,** Auerbach's Hof.

Vortheilhafte Capitalanlagen
zu 6—10 % pro anno
bietet die in großartiger Entwickelung begriffene
Goldminen-Industrie.
Sachgemäße Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, **Dresden.**

Gegen wirklich gute Hypothek werden 20 000 Mark gesucht. Offerten unter „556" an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.
Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe sind unter coulantesten Bedingungen, langjährig fest, auf gute Hausgrundstücke in Alt-Leipzig und einverleibten Vororten jederzeit auszuleihen durch die Geschäftsstelle
F. Herm. Schobesz,
Telephon I, 2816. **Bank- und Hypothekengeschäft,**
Humboldtstraße Nr. 31, Ecke Nordstraße.

! Für Industrielle !
Der Vertrauensmann eines vornehmen Bankier-Consortiums bereist gegenwärtig sämmtliche Industriestädte Deutschlands, um mit Großindustriellen wegen Ankauf, Betheiligung, Beleihung oder Umwandlung in Actiengesellschaft von soliden rentablen Objecten in persönliche Unterhandlung zu treten. Vorschläge sind unter **K. 3521** an **Rudolf Mosse, Köln,** zu richten.

Ein **junger weißer dressurfähiger Kakadu** ist billig zu verkaufen.
Brühl 35, **Wagner.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken- u. Baugelder an 1. Stelle zu 3¾, bis 4¼ %, 10jähr. u. noch länger festsitzend, unter den denkbar günst. Beding. **auszuleihen.** Capitalisten weise kostenfrei prima Anlage nach. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Teleph. 3207.**

Hypotheken vermittelt
Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstraße 4.

Wer discontirt einem hies. Fabrikanten gute Kundenpapiere? Off. unter **F. 2757** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

II. Hypothek
in der Höhe von 24 000 ℳ sofort zu verkaufen. Off. an Rud. Mosse, Leipzig, unter D. 2689 gelangen lassen.

Für ein sehr rentables industrielles Unternehmen in vollem Betriebe werd. Capitalisten, welche Antheile übernehmen, gesucht. Offerten unter S. 108 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein aus kl. Anfängen groß geword., seit 14 J. best. Fabrik- u. Handelsgesch. bedarf infolge dauernder Auftragsüberhäufung zur Vergröß. u. Neubau **100,000 ℳ** v. Bankhaus oder Commanditisten. Entsprechender Gewinn ev. garantirt. Sache ist grundsolid. Jede Vergrößerung erscheint proportabel. Gründung nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Off. unt. S. 77 in die Exped. d. Bl.

Zu 75 %
40—50,000 ℳ z. Vergröß. mein. Fabrikation behufs kolossaler Aufträge sofort gesucht. Angeb. erb. u. **C. 2754 Rud. Mosse, Leipzig.**

10—15 000 ℳ als 2. Hypothek auf Neubau in Alt-Leipzig an der Promenade hinter 117 000 Sparcasse, Taxe 180 000, aus Privathand gesucht. Näh. u. B. No. 192 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Gesucht v. **8000 ℳ** zu 4½ % geg. gute 2. Hyp. p. 30./9. Adr. u. S. 135 Exped. d. Bl.

4—5000 ℳ
als 2. Hypothek auf Grundstück in Alt-Leipzig zu 4½ % und 4—500 ℳ Damno per sofort gesucht. Näheres unter Sch. No. 91 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Mark 2700 für II. Hypothek (hinter Bank) per 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten unter S. 119 Expedition dieses Blattes erb.

900 Mk.
sofort zur Abwickelung eines risicofreien Geschäfts bei 10 %, Gewinn auf 4 Monate von tüchtigem, soliden, reellem Geschäftsmann gesucht. Gef. Offerten unter S. 29 Exped. dss. Blattes vom Selbstdarleiher erbeten.

Welch **edler Mensch erbarmt sich** einer besseren **Familie in großer Noth** mit ein. Darlehn von 500 ℳ gegen gute Zinsen und sichere halbjährliche Abzahlung von 100 ℳ? Adr. u. S. 118 Expedition dieses Blattes erb.

Tücht. Geschäftsfrau, Wwe. (seit 4 J. beff. Gesch.), **sucht** geg. Sicherheit u. gute Zinsen **Bürgen** od. **150 ℳ** zu leihen. Gef. Adr. u. M. 44 Annoncen-Exped., Promenadenstr. 7, erb.

150 ℳ auf 1 J. zu **leihen ges.** gegen sehr h. Zinsen v. **Verpfändung** d. Wirthsch. Gefl. Adr. u. S. 131 an die Exped. d. Bl. erb.

Eine arme Wwe. bittet Edeld. um ein **Darl.** von 100 ℳ. W. Off. u. S. 91 Exped. d. Bl.

29jähriger unverh. Kaufmann in sicherer Stellung, durch unvorhergesehene Umstände in Verlegenheit gerathen, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **50 ℳ** gegen Zinsen und pünctliche Rückzahlung. W. Off. unter H. H. 29 Filiale, **Katharinenstraße** 14, erb.

Ein armes Mädch. bittet dring. um ein Darl. von **50 ℳ** Off. u. S. 47 an die Exped. d. Bl.

Eine alleinst. Frau, welche sich in Noth bef., bittet um ein Darl. v. **25 ℳ** Edeldenkende w. gebeten, w. Adr. u. H. M. 100 hauptp. niederzul.

Eine anst. Wittwe **bittet Edeldenkende** um ein Darlehn von **25 ℳ** gegen pünctliche Rückzahlung. Off. u. S. 120 Exped. d. Bl. erb.

Gebild. Frl., durch Krankheit in Noth ger., bittet Edeld. um ein **Darlehn** von **20 ℳ** W. Off. unter S. 78 an die Exped. d. Bl.

Wittwe b. um **20 ℳ** Darlehn geg. p. Rückz. Zu erfr. L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 83, part. l.

Alleinst., anst. Fr. bittet Edeld. um **15 ℳ** Off. unter **S. 72** an die Exped. d. Bl. erb.

Welche edeld. Seele würde e. strebsamen j. Mann, der nahe vor s. Ziele steht und dessen ganzes Lebensglück davon abhängt, die Mittel vorschießen, um das **Abitur** zu machen? W. Offerten unter Z. 665 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sparcassen- und Bankgelder
zu 3¾, u. 4% , sowie Privatgelder auf I. Hypoth. sind unter günstigsten Bedingungen u. langjährig feststehend **zu vergeben** durch
Max Bösenberg,
Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1234.

Instituts- und Privat-Capitalien sind erststellig zu 3¾ % fest auszuleihen. **Rob. Klotzsch,** Hohe Straße 32. Assecuranz- und Hypotheken-Bureau.

Bis ¾, der Taxe sind auf Land- u. Wohnhausgrundstücke unter coul. Bedingungen
Hypothekengelder
zur 1. Stelle von 3¾ % an in jeder Höhe per sof. od. später zu verg. Gesuche nehmen entgeg. **Hütter & Mirus, Leipzig,** Reichsstraße 39.

25—30,000 ℳ auf gute 2. Hyp. v. 1. Juli auszuleihen. Adr. u. S. 134 Exped. d. Bl.

22,000 ℳ per 1. Juli, auch getheilt, auf 2. Hypoth. auszuleihen. Adr. u. **„9999"** Ann.-Bureau L.-Volkmarsdorf, Conradstr. 55.

15 u. 17,000 ℳ 2. Hypothek auf Leipz. Häuser, 1. fest, p. 1. Juli zu verg. Off. u. M. 173 Exp. d. Bl.

Mark 6000 per 1. October,
„ 30 000 „ 1. October,
„ 60 000 „ sofort
sind mit 4½ % Zinsen im Ganzen oder getheilt als zweitstellige Hypotheken-Darlehne durch mich zu vergeben.
F. Herm. Schobesz,
Bank- und Hypothekengeschäft,
Humboldtstraße 31.

6000—8000 ℳ h. auf fein. Hyp. **auszuleihen.** Off. L. M. 657 **„Invalidendank".**

6000, 8000, 2×10, 15, 18 u. 20,000 ℳ auf **2. Hypothek,** langjährig fest, auszuleihen. **C. Wellner,** L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 41.

Kaufgesuche.

Suche ein solid gebautes **Restaurations-Grundstück** mit ca. 10—12 000 ℳ Anzahl. zu kaufen. **Strengste Discretion.** Off. unter S. 122 Expedition d. Blattes erbeten.

Hauskauf resp. Tausch.
Will mein schön. Gut gegen ein gut. Haus in Leipzig vertauschen. Off. erb. u. S. 59 Exp. d. Bl.

Suche mit **12000 ℳ ff. 2. Hypoth. ein Grundstück** zu kaufen. Off. erb. u. S. 60 Exp. d. Bl.

Suche **Grundstück** zum Abbruch im Centrum. Off. mit Preisangabe u. D. 46 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Kleiner **Gasthof** oder **Restaurationsgrundstück** mit anschließendem großen Garten wird zu kaufen gesucht. Off. unter V. 24 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein kleines, gut gehendes **Restaurant** wird von jungen Fachleuten **zu kaufen oder pachten gesucht.**
Offerten mit näheren Angaben u. **S. 81** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Kl. Restauration od. **Product.-Gesch.** z. zu kaufen ges. Off. Bur. Kloster. 16, II., erbeten.

Ich suche ein kleines **Restaurant** od. Prod.-Geschäft mit Frühstücksstube zu kaufen. Ohne Agenten. Off. u. S. 111 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine kleine, noch gut erhaltene **Leihbibliothek** wird zu kaufen gesucht. Off. u. S. 110 Expedition dieses Blattes erbeten.

Energischer **Kaufmann,** in den chemisch-technischen Branchen bewandert, sucht sich mit
50,000 Mk.
an einem Fabrikationsbetriebe zu betheiligen, event. solchen käuflich zu übernehmen. Bezirke Leipzig, Zwickau, Chemnitz bevorzugt. Gef. Offerten unter **U. 248** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein gebildeter, erfahrener
Kaufmann
gesetzten Alters wünscht sich an einem nachweislich gut rentirenden Geschäft oder Fabrik bis zu 25,000 ℳ bei Sicherstellung seiner Einlage zu betheiligen. Gef. Off. u. **C. 2732** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ingenieur
mit tücht. Fachkenntnissen u. energ. wünscht a. **thät. Theilhaber** ein. Maschinenfabr. od. Eisengieß. beizutret. Gef. Off. u. S. 112 Exp. d. Bl.

Wer sucht
still. od. thät. kaufm. Theilhaber mit 2—6 Mille? Off. sub **B. H. No. 66** an **G. L. Daube & Co., Stuttgart.**

Ich beabsichtige meinen **Weinkeller zu ergänzen** und bitte um Einsendung von Preisverzeichnissen unter S. 95 in die Expedition dieses Blattes.

Quark
täglich zu kaufen gesucht. Offerten Reudnitz, Feldstraße 34, Laden, erb.

Pianino, circa 150 ℳ, p. Cassa z. kauf. ges. Adr. sub N. B. 799 **„Invalidendank"** hier.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kauft u. holt ab. **Ed. Kässer.** Magazing. 13, Christl. Gesch.

Getr. Herrenkleider, Möbel, Sopha, Bettstell., Com. kauft, holt ab **Otto Schönig,** Nicolaistr. 30.

Möbel, Wirthsch.-, Federbetten, Herrenkleid., Gold, Silber kauft **Bräutigam,** Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Roßberg. 5, I.

Möbel, ganze Einrichtung., Oefen, Leihbuchschreine kauft **Brendel,** Nürnberger Straße 16, I.

Ein mittl. **Eisschrank,** 2thür., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an **Scheit's** Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

1 gebr. nußb. Herr.-Schreibtisch g. Cassa zu kauf. ges. Gef. Adr. an Engelmann, Neustädt. Steinw. 1.

Gartentisch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Adr. unter H. an d. Leipz. Gerichtszeitung.

Gut gehalt. **Gartentisch, 6 Stühle** gesucht Offerten u. S. 55 in die Exped. d. Bl. erbeten.

G. Aufsatz auf einer Commode als Bücherschrank in Nußbaum w. z. k. ges. Off. unt. Z. 506 Filiale d. Bl., **Katharinenstraße** 14.

Sessel,
ca. 3 Dtzd., alt oder neu, billigst zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Sessel**" an **Dittrich,** Westplatz.

Geldschrank zu kaufen gesucht. Off. sub **O. 265** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** erbeten.

Feuersicherer **großer Bücherschrank, nur für Bücher,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe sub **S. 41** Expedition dieses Blattes erbeten.

Mehrere noch in **gutem Zustande befindliche Doppelpulte** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe sub **S. 42** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine gebrauchte **Leitspindelbank,** 1 m Drehlänge, suche zu kaufen. Offerten unter S. 206 Expedition dieses Blattes.

1pferd. Deutzer Gasmotor, gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter S. 141 in die Expedition dss. Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht ein
12 pf. Gasmotor,
liegend. Offerten unter K. 4 postlagernd L.-Gohlis.

1 gebr. 3—4pf. **Deutzer Gasmotor** und 1 **Rundschere** zu kaufen ges. Offerten mit Preis unter S. 102 in die Expedition d. Bl.

Verzinnt. Papageibauer wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter W. 35 an Scheit's Annoncen-Exped., L.-Neustadt.

1 eiserner Regulir-Ofen mit Kochröhre gesucht Kurze Straße 3, I.

Alte Oefen kauft Nürnberger Straße 16, I.

Zu kauf. gesucht gebrauchte **Sojenflaschen,** 0,8 l. Adr. u. S. 46 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Flaschenbierwagen** wird zu kaufen gesucht, welcher 800—1000 Fl. faßt. Off. an Herrn **B. Lucke,** Zeitzer Straße 49.

Gebr. **Krankenfahrstuhl** zu kaufen gesucht Reudnitz, Heinrichstraße 22, 1. Etage rechts.

Heirathsgesuch.
Dr. phil., 33 J., ev., gesund, heiter u. von angenehmer Ersch., sucht mit e. geb. u. mögl. auch vermög. j. Dame zwecks **Heirath** in Corresp. zu treten. Off. m. Photogr. u. **J. E. 9126** an die Exped. des Berliner Tageblattes, **Berlin SW,** erbeten. Discretion selbstverständlich.

Aufrichtig für Damen.
56 Jahre alter Beamter, kinderl. Wittwer, mit 1000 ℳ J.-Pension, wünscht die Bekanntschaft e. Dame in 40er bis Ausg. 50er J., m. etw. Vermög. u. freundl., fried. u. religiösen Gefühls behf. Verheir. Nach m. Tode ist d. D. 20,000 ℳ sicher. Bitte Off. u. B. 35 hauptpostl. Altenburg S.-A. bis 13. ds. Anonym unberücks.

Aelterer verm. Kaufm. (Grossist) sucht Bekanntschaft mit liebensw. Dame, wenn auch ohne Vermögen, mittlere volle Figur, zwecks event. **Heirath.**
Offerten mit Angabe der Verh. und Bild sub **S. 51** Expedition dieses Blattes erb.

Kaufmann, 31 Jahre, Inh. eines größeren Geschäftes, sucht die Bekanntschaft einer häusl. erz. angenehmen Dame beh. Verheir. Disp. Vermögen von 20,000 ℳ erwünscht. Gef. Off. unter **S. 75** an die Exped. d. Bl. erb.

J. 27j. Mann aus bess. Fam., Inh. e. fl. flottg. Schuhwaarengesch., wünscht sich mit j. Dame oder Wittwe mit Vermögen bald zu **verheirathen.** Werthe Offerten unter S. 89 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Strebs. j. Kaufm., Theilhaber e. Agenturgesch., s. die Bekanntschaft einer wirthschaftl., geb. j. **Dame** b. 24 J. mit Verm. beh. spät. Verehelichung. Gefl. Off. erb. mit Lebenslauf nebst Photogr. u. S. 107 Exped. d. Bl. Strengste Verschwiegenh. zugef. Agent. verb.

Stattlicher junger Mann, 36 Jahre, Buffetier mit etw. Vermög., welcher sich etabliren will, sucht Bekanntschaft eines älteren achtbaren Mädchens od. jung. Wittwe mit etwas Vermögen behufs Verheirathung. Ges. nicht anonyme Offerten unter C. W. 18 Filiale, Katharinenstraße 14, erb. Strengste Discr.

Besserer Professionist, Mittel-Statur, 26 J. alt, über 1500 ℳ gespartes Vermögen, wünscht mit junger Dame von angenehmem Aeußern, nicht unbemittelt, in Verkehr zu treten behufs **späterer Verheirathung.**
Gefl. Off. mit **Photographie** u. S. 70 bis 11. Mai in die Expedition d. Bl. erbeten. Anonym unberücksichtigt. Vermittler verb.

Unterbeamt. jed. Carrière, sow. Privat-Beamtinnen ... Heirath angenehme u. reiche Geleg. Aufricht. Ausk. erth. **Fr. Runow,** Albertstr. 18, I.

Reiche Heirath für alle Stände durch „Familien-Post".
Pr.-Nr. 50 ₰. **Fischels Verlag,** Döbeln 10.

Junges, lustiges Fräulein,
brünett (Süddeutsche) **wünscht die Bekanntschaft eines Cavaliers beh. Heirath.**
Off. erb. u. **B. V. 52989** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

E. j. Dame, 22 J. alt, geb., wirthschaftl., guten Charakters, mit etwas Verm., w. Verh. halber die Bef. eines j. H. (Beamter) behufs **Verheirathung.** Verm. verbeten. Gefl. Offerten unter Z. 3770 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. stattl. Frl., 24 Jahre alt, alleinst., s. bisher Bekanntsch. mit nur ält. gestell. Herrn beh. Ehe. Off. u. S. 137 Expedition d. Bl.

Hebamme,
Berlin, Neue Roßstraße 22, empfiehlt discrete Entbind.-Anstalt, liebev. Aufnahme

Damen besserer Stände finden **discret** freundl. Aufn. z. Entbdg. in Privat. Näh. unt. R. 22 postl. **Oberlößnitz** b. **Dresden.**

Damen bess. St. f. discr. Aufn. bei Hebamme **Wassermann, Magdeburg,** Prälatenstr. 26.

Privat-Entbindung
Frau Leschke, Heb., Bayerische Str. 38, I.

Gef. e. **Ziehmutt.** f. J. v. ½ J. Brühl 11, H. III. r.

Damen- und Kindergarderobe
sowie **Putz** wird geschmackvoll gefertigt **Neuschönefeld,** Eisenstr. 5, Gartengeb. I. l.

Modes de Paris.
Pariser Schneiderin empf. sich zur **Anfertigung** jeder Art **Damen-Garderobe;** geschmackvolles Arrangement und guter Sitz garantirt. Neueste Modelle. Grosse Auswahl Pariser Modezeitungen. Mässigste Preise. Prompte Bedienung. **Ateliers Grimmaische Str. 3, III.**

E. anst. **Fräul.** s. noch einige Tage im Ausbessern, Weißnähen u. Schneidern zu besetzen. W. Adr. erbeten unter S. 57 Expedition d. Bl.

Accurate Wäsche-Ausbesserin, neue, sowie a. Kleidungsst., sucht noch Beschäftigung. **Hutschenreuther,** Gohlis, Lange Str. 38a.

Anständ. **Frau** empf. sich z. Wäsch.-Nähen, **Ausbessern.** Off. u. S. 104 Expedition d. Bl.

Damen- u. **Kindergarderobe** w. billig u. geschmackv. gefert. Moltkestraße 17, II. r.

Geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außer d. Haus Moschelesstraße 14, H. I.

J. Frau s. Beschäft. im **Ausb.** u. häusl. Arbeiten. Adr. Reichsstraße 36, Laden.

Damenkleider fertigt nach neuester Mode elegant u. bill. Neumarkt 13, 4. Etage links.

Tücht. Schneiderin empf. s. Promenadenstr. 20, II

Hüte werden elegant für 50 ₰ **garnirt** Nordstraße 41 im Laden.

Hüte w. bill. garn. Pfaffendorfer Str. 56, pt. l.

F. Wäsche wird gewaschen und geplättet Lange Straße 18, Hinterh. 1 Tr. l.

Gef. Frau sucht Wäsche zu waschen u. bleichen aufs Land. Adr. erb. Kl. Fleischerg. 6, Seifeng.

Plätterin empf. s. Sebastian-Bachstr. 10, IV. l.

Agenturen.

Leistungsfähige
Werkdruckerei
(neu, Provinz Sachsen) sucht für Leipzig gut eingeführten
Vertreter.
Betr. Firma ist infolge d. gegenw. Leipz. Buchdruckerbewegung besonders concurrenzfähig. Gef. Offerten unter **Z. 3753** befördert die Expedition dieses Blattes.

Leistungsfähige thüringer Brauerei sucht zwecks Errichtung e. **Bierdepots für Faß- u. Flaschenbier** f. Leipzig, und zur Verwaltung desselben, eine geeignete, bereits mit Erfolg gearbeitete **Persönlichkeit.** Solide, cautionsfäh. Bewerber, die im Besitz bester Zeugnisse u. Empfehlungen sind, wollen sich unter Z. 3772 in der Expedition dieses Blattes melden.

Eine leistungsfähige Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei sucht geeignete Vertreter mit guten Referenzen. Gef. Offerten erbeten unter G. S. 100 an Rudolf Mosse, Nordhausen.

Eine erste **Hamburger**
Kaffee-
Import-Firma, welche bisher nur mit den Grossisten **Leipzigs** arbeitete, beabsichtigt durch tüchtigen
Vertreter
mit der zweiten Hand in Verbindung zu treten. Geeignete Bewerber wollen Offerten unter **H. J. 3714** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** einreichen.

Eine alte leistungsfähige
Hamburger Cigarren-Fabrik
s. e. tücht., respectabl. Vertreter gegen hohe Prov. Off. sub H. W. 3750 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertreter-Gesuch.
Für ein eingeführtes Fabrications- und Grosso-Geschäft der Strumpf- u. Tricotagen-Branche wird behufs weiterer Einführung ein bei der Detailkundschaft in Leipzig und Umgegend sehr gut eingeführter **Vertreter** gesucht.
Gef. Off. unter Z. 3774 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Vertreter
gegen hohe Provision gesucht.
Papier-Cigarrenspitzen-Fabrik „Vulcan", Halle a. S.

Platzinspectoren,
die bereits mit **Erfolg** gearbeitet haben, finden unter **günstigen Bedingungen** bei guter Lebensversicherungsanstalt **Stellung.** Off. u. R. 85 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lebensversicherung.
Bei einer der angesehensten deutschen Gesellschaften ist der gut dotirte **Inspectorposten** für das **Königreich Sachsen** zu besetzen. Reflectanten, welche befähigt sind, in den besseren Gesellschaftskreisen sich geschäftlich zu bewegen, wie Officiere, Beamte, Lehrer a. D., **Kaufleute** ꝛc., besonders solche, welche bereits als Agenten mit Erfolg thätig waren, wollen Offerten unter R. S. 511 an **Rudolf Mosse in Dresden** einsenden.

General-Agentur.
Eine alte, gut eingeführte Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen, sich der Acquisition persönlich widmenden und in besseren Kreisen verkehrenden **General-Agenten.** Bezirk: **Kreishauptmannschaft Leipzig** oder **Dresden.** Offerten mit Lebenslauf u. Ang. der bisherigen Thätigkeit unter Chiffre **O. G. 155** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geg. **Vergüt.** bis **ℳ 3000** od. Provis. sucht e. **l. Hamburg. Cigarren-F.** e. tücht. **Agenten.** Bew. u. **M. 710** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Gewandter Herr wird von ein. Lebens-, Unf.-, Volks- ꝛc. Vers.-Gesellsch. ges., auch solch., der noch nicht in d. Versich.-Branche thät. war. Nach kurz. Probez. wird ein fest. **Eink.** garant., auch könnte Betreff. bei Leistungsf. e. **Gen.-Ag.** übernehmen. Off. u. S. 129 in d. Exped. d. Bl.

Energische Männer gesucht
zum Abschluß von kleinen Versicherungen, welche bei einiger Thätigkeit reichlichen Verdienst abwerfen als Nebenerwerb oder gegen festes Einkommen.
Offerten sub **G. 2736** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Weingutsbesitzer mit Weingroßhandlung im Rheingau sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen
Agenten
gegen Provision.
Offerten unter Z. 3766 an die Expedition dieses Blattes.

Vertretung mit Waarenlager übernimmt für Leipzig und Umgebung ein gebildeter gewissenhafter Herr reiferen Alters. Offerten unter V. Annoncen-Exped. **Petersteinweg Nr. 18 erbeten.**

Versicherungs-Branche.
Major a. D., gesund u. repräsentationsfähig, durch 14jährige Thätigkeit als Außenbeamter in der Acquisition und Organisation durchaus erfahren, sucht, da er die ausgelegte Reisethätigkeit aufgeben will, General- resp. Hauptmandate gut eingeführter Anstalten der Unfall- und Haftpflicht-, Feuer- und Lebens-Branche mit Sitz in **Dresden.** Gefl. Off. u. **J. J. 194** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Offene Stellen.

Musik. I. und III. Hornist nach auswärts gesucht. Adressen an **Wolschke,** Arndtstraße 39, III.

Für eine neu zu gründende liberale Zeitung einer größeren Provinzialstadt wird ein
erfahrener Redacteur
gesucht. Discretion zugesichert. Anfangsgehalt 4000 ℳ. Offerten unter **K. M. 722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

Ein hiesiger **Architekt** sucht, um sich aus Gesundheitsrücksichten etwas zu entlasten, die zeitweise Unterstützung eines tücht. Collegen. Off. unter **W. 4** Fil., Katharinenstraße 14.

Für **großes Fabrikgeschäft,** Specialität der Pappenbranche, Act.-Ges., wird ein erfahrener Kaufmann gesucht.
Lebensstellung!
Procura!
Es wird nur auf eine **erste Kraft** reflectirt.
Anerbieten u. Z. 3763 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur selbstständigen Leitung eines gr. Inseratenblattes wird eine **tücht. j. Mann** gesucht. Gehalt 400 Thlr., steigend. Off. u. **M. M.** postlagernd Leipzig 12.

Zur selbstständigen Führung eines einfachen Versandgeschäftes wird ein erfahrener, älterer
Kaufmann,
welcher 2—3000 ℳ Caution stellen kann und Kenntnisse der Colonialwaaren-Branche besitzt, für sofort verlangt. Off. unter S. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **erstes feineres**
Cigarren-Geschäft
mit **größerer Lotterie-Collection** sucht per 1. Juli ev. früher einen **feinen,** nicht **zu jungen Mann** als
Leiter einer Filiale.
Derselbe muß **Branche-Kenntnisse** besitzen, **gut empfohlen** und **tüchtiger gewandter Verkäufer** sein, wogegen ihm bei hohem Gehalte dauernde Stellung ev.
Lebensstellung
geboten wird.
Offerten möglichst mit Photographie unter **L. A. 417** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Eine bedeutende
Fabrik landw. Maschinen
sucht per bald
einen tüchtigen
Reisenden
zum **Besuche der Wiederverkäufer.**
Nur solche Bewerber, welche genaue Branchekenntnisse haben und über erfolgreiche gleiche Thätigkeit den Nachweis erbringen können, finden Berücksichtigung. Offerten unter **J. O. 9111** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine leistungsfähige mech. **Dütenfabrik** sucht einen mit dem Artikel vertrauten
tüchtigen Reisenden
per sofort oder 1. Juli.
Offerten unter Z. 3751 in die Expedition dieses Blattes.

Von einer **altrenommirten sächsischen**
Cigarrenfabrik
wird für den **1. Juli** a. c. ein
tüchtiger
Reisender
gesucht, welcher in der Branche mit Erfolg gereist hat. — Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Copien der Zeugnisse unter Z. 3769 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger
Reisender,
der in **Thüringen** und **Sachsen** gut eingeführt ist, wird von einer
Schuhfabrik
per 1. Juli gesucht.
Gef. Offerten sub Z. 3762 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Reisender.
Ein gewandter, mit der Branche bekannter **Reisender** für Thüringen ꝛc. findet sofort oder 1. Juli gute, dauernde Stellung in einem **Landesproducten- und Colonialwaaren-Geschäft en gros.**
Offerten unter Chiffre W. L. Z. 749 postlagernd Erfurt erbeten.

Personen, die für **Abzahlungs- u. Nähmasch.-Gesch.** die Kundsch. besucht haben, engagirt sof. Off. u. S. 128 Exp. d. Bl.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Cantate, Versammlung der deutschen Buchhändler in Leipzig (III.). — Die buchgewerbliche Jubiläum-Ausstellung im Deutschen Buchhändlerhause. — Leipziger Tageskalender 1896 (IV. Monat April. Schluß). — II. Internationale Gartenbau-Ausstellung zu Dresden (III.). — Das Spiel der Sieben. — Verein für innere Mission. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht Leipzig). — Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende zu Leipzig. — Sitzung der Gewerbekammer.

Leipzig, 5. Mai. Prinz Albert benutzte den Sonntag zu einem Ausfluge nach Naumburg, wo der Dom besichtigt wurde. Von Naumburg trat der Prinz Nachmittags eine Fußwanderung nach Schulpforta und Kösen an, damit einen Besuch der Rudelsburg verbindend. Heute Abend gedenkt Prinz Albert einer Einladung des Herrn Kammerherrn v. Watzdorf auf Störmthal zu entsprechen.

id. **Leipzig**, 5. Mai. Bei der heute vollzogenen Wahl eines Secretairs der Gewerbekammer wurde Herr Herzog, der Sohn des bisherigen Gewerbekammersecretairs, gewählt.

id. **Leipzig**, 5. Mai. Auf der mit elektrischem Betrieb versehenen Linie Gohlis-Connewitz haben nunmehr auch die Abonnementspreise eine Veränderung erfahren. Es kostet das Abonnement: a. für die Strecken zu 3 km (Connewitz-Hohe Straße, Kreuz-Universitätsstraße, Hardenbergstraße-Blücherplatz, Hohe Straße-Nordplatz, Universitätsstraße-Kirche Gohlis und Blücherplatz-Gohlis) auf ein Jahr 50 ℳ, auf 6 Monate 28 ℳ, auf 3 Monate 15 ℳ; b. für die Strecken zu 4 km (Connewitz-Universitätsstraße, Kreuz-Blücherplatz, Hardenbergstraße-Nordplatz, Hohe Straße-Kirche Gohlis und Universitätsstraße-Gohlis) auf ein Jahr 62 ℳ, auf 6 Monate 34 ℳ, auf 3 Monate 18 ℳ; c. für die Strecken zu 5 km (Connewitz-Blücherplatz, Kreuz-Nordplatz, Hardenbergstraße-Kirche Gohlis und Hohe Straße-Gohlis) auf ein Jahr 75 ℳ, auf 6 Monate 40 ℳ, auf 3 Monate 21 ℳ; d. für Strecken über 5 km auf ein Jahr 100 ℳ, auf 6 Monate 55 ℳ, auf 3 Monate 30 ℳ. Wie ersichtlich, hat die Herabsetzung der Abonnementspreise mit derjenigen der Einzelfahrpreise nicht gleichen Schritt gehalten. Mitgetheilt sei hierbei noch, daß in Dresden nunmehr Umsteigekarten für die Linien beider dort bestehenden Gesellschaften eingerichtet worden sind. Hoffentlich geschieht hier ein Gleiches.

-g- **Leipzig**, 5. Mai. Gegenwärtig habilitirt sich an unserer Universität Herr Dr. Oscar Knoblauch. Mit Zustimmung der philosophischen Facultät findet die Probevorlesung kommenden Freitag, den 8. Mai, Mittags 12 Uhr im Hörsaale des zweiten chemischen Laboratoriums, Brüderstraße 34, statt. Das Thema lautet: „Ueber die Lichtstrahlung bei niedrigen Temperaturen". — Die juristischen Staatsprüfungen in diesem Semester beginnen kommendem Donnerstag, den 7. Mai, Morgens um 7 Uhr im Collegium Juridicum, Petersstraße, mit den Clausurarbeiten. Die Dauer der schriftlichen Arbeiten ist wiederum auf drei Tage bemessen.

— Auf der Magdeburger Bahn wird der Zug 289, jetzt ab Halle 5,54 Vorm., an Leipzig, Magdeburger Bahnhof, 6,47 Vorm., vom 15. Mai d. J. ab in folgendem veränderten Fahrplan durchgeführt: Halle ab 5,51 Vorm., Dieskau ab 5,59 Vorm., Gröbers ab 6,09 Vorm., Schkeuditz ab 6,19 Vorm., Lützschena ab 6,27 Vorm., Wahren ab 6,32 Vorm., Leipzig, Magdeburger Bahnhof, an 6,40 Vorm. Der Zug führt 2. bis 4. Classe.

* **Leipzig**, 5. Mai. Das Ministerium des Innern hat dem Christlichen Verein junger Männer in Leipzig auf Ansuchen Erlaubniß zu einer Waarenverloosung, sowie zum Vertriebe der Loose im Bereiche des Königreichs Sachsen unter der Bedingung ertheilt, daß die Nummern der gezogenen Gewinne alsbald nach der auf den 15. October dieses Jahres anberaumten Ziehung im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung zu veröffentlichen sind.

—o. Wohl eine der ältesten Firmen Leipzigs, die des Speditions- und Commissions-Geschäfts von Johann Carl Seebe, Brühl, Schwabe's Hof, begeht gegenwärtig das 120jährige Jubiläum ihres Bestehens und zwar in demselben Grundstück, dem früheren Gasthof „Zum goldenen Beil", in welchem sie vor 120 Jahren gegründet wurde. In dieses Jubiläum fiel gleichzeitig das des jetzigen Inhabers der Firma, Herrn Arthur Grübel, insofern er 1871 in die Firma als Buchhalter eintrat, und somit sein 25. Jubiläum in derselben feiert. Zu Ehren dieses Doppeljubiläums fand vergangenen Sonntag im Rosenthal-Casino eine Festlichkeit, bestehend aus einem Mahle und anschließendem Ball, statt, an welcher das gesammte Geschäftspersonal und Freunde des Hauses theilnahmen. Das treffliche Einvernehmen zwischen dem Chef und seinem Geschäftspersonal kam auch bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck, als Zeichen gegenseitiger Achtung und Zufriedenheit. Dem Doppeljubiläum sei auch unser Glückwunsch gebracht!

✿ **Leipzig**, 5. Mai. Vom Neubau des „Silbernen Bär" in der Universitätsstraße sind nun die Gerüste zum größten Theil gefallen, da das Gebäude immer mehr seiner Vollendung entgegengeht und bald in Benutzung genommen werden kann. Das Haus mit seinen Giebeln und seiner gediegenen äußeren Ausstattung gereicht der Universitätsstraße zur Zierde. Auf den Giebelspitzen ist als Wahrzeichen des Namens, den das Gebäude von Alters her führt, je ein mächtiger, aufrecht stehender Bär angebracht. Die inneren Räume, die in der Hauptsache zu Geschäftszwecken Verwendung finden, sind sämmtlich reich mit Licht versehen worden; insbesondere zeigt sich dies in den unteren Räumen, die Magazine bilden, welche durchaus einer Großstadt würdig sind.

— Das beliebte Mitglied unseres Stadttheaters, Herr Knüpfer, ist einer stimmlichen Erkrankung wegen auf Grund eines ärztlichen Attestes für vier Wochen beurlaubt.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater findet am heutigen Mittwoch das Doppelgastspiel der kgl. Kammersängerin Frl. Therese Malten vom kgl. Hoftheater in Dresden und des kgl. Kammersängers Herrn Heinrich Gudehus von der Berliner Hofoper in Richard Wagner's „Tristan und Isolde" bei aufgehobenem Abonnement statt. Die Aufführung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird heute Chorik's Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" wiederholt. — Morgen, Donnerstag, geht im Neuen Theater Mozart's Oper „Don Juan" in Scene. Als „Don Octavio" beschließt Herr Kraemer vom Stadttheater in Bremen sein Engagements-Gastspiel. — Molière's „Tartüff" in der neuen Uebersetzung Ludwig Fulda's ist die nächste Novität unseres Schauspiels, die am kommenden Sonntag im Alten Theater zur Erstaufführung gelangen wird. Die Besetzung ist die folgende: Madame Pernelle: Frl. Lauterbach, Orgon: Herr Kraußl, Elmire: Frl. Manke, Damis: Herr Stephany, Marianne: Frl. Sangora, Cleant: Herr Thiele, Valer: Herr Hänsler, Tartüff: Herr Körner, Dorine: Frau Brand, Loyal: Herr Pfeil, Polizeioffizier: Herr Kienscherf. Die Regie führt Herr Oberregisseur Grünberger. — Den Abend beschließt der Schwank „Kiebe".

§ **Leipziger Modernes Theater.** Als zweite Vorstellung geht heute das Drama „Dori" von Max Dreyer in Scene. Das Stück hatte bei seiner Erstaufführung im Carola-Theater einen großen Erfolg. Die heutige Aufführung findet in derselben Besetzung wie im Carola-Theater statt.

— Die Erinnerungstage an die glorreichen Kämpfe vor 25 Jahren sind mit dankbarem Jubel in ganz Deutschland festlich begangen worden. Mit dem 10. Mai 1871 fand der Krieg seinen Abschluß; auch dieser Tag verdient festlich begangen zu werden, denn nicht die blutigen Kämpfe als solche sind der Feier werth, sondern ihre Errungenschaften, deren Schlußstein mit dem Friedensschluß gelegt wurde. So veranstaltet der Christliche Verein junger Männer (Johannisplatz 5) Sonntag, den 10. Mai, eine Feier zur Erinnerung an den Friedensschluß von 1871, bei welcher der Vorsitzende, Herr Pfarrer von Seydewitz, die Festrede übernommen hat. Auch eine Aufführung „Durch Nacht zum Licht" von Carl Windschild, die in 2 Bildern 1807 und 1870 einander gegenüberstellt, ist in Aussicht genommen. Herr Hofopernsänger Schultheiß hat mit dankenswerther Freundlichkeit die Regie übernommen und damit ist Gewähr geleistet, daß die Darstellung auch der Erinnerungsfeier würdig sein wird. Die jungen Männer unserer Stadt sind auch bei dieser Gelegenheit zum Besuch des Vereins freundlichst eingeladen.

z. **Leipzig**, 5. Mai. Der auf Anregung des Bezirksvorstehers für den Himmelfahrtstag geplante Ausflug der königlich sächsischen Militairvereine des Bundesbezirks Leipzig wird in das herrliche Gelände hinter Frohburg führen. Hier werden sich die Leipziger mit den Kameraden aus dem Bornaer, Grimmaer, Rochlitzer und Chemnitzer Bezirke, sowie mit den Kameraden aus Altenburg mit ihren Familienangehörigen ein gemüthliches und fröhliches Rendezvous geben. Die umfangreichen Vorbereitungen sind so sorgfältig getroffen, daß diese Zusammenkunft ein schönes Kameradenfest zu werden verspricht. Die Abfahrt erfolgt vom Bayerischen Bahnhof kurz nach 7 Uhr und die Rückkehr Abends 9 Uhr. Von Frohburg findet eine Wanderung nach dem Schießhause, dann zum Jägerhause, durch den Streitwald nach dem herrlich gelegenen Kohren, dann über Gnandstein durch das Wyhratthal über den grauen Wolf nach Frohburg zurück. Um die Nachmittagsstunden angenehm und gefällig erheiternd zu gestalten, wird während der Mittagspause das Stadtmusikcorps von Frohburg und das Hornistencorps des K. S. Militair-Vereins Jäger und Schützen auf dem Marktplatze und im Schießhause, Nachmittags außerdem noch das Musikcorps des 96. Inf.-Regts. im Schießhause concertiren. Hier werden als weitere Unterhaltungen Vogelschießen und Kegelschieben, eine Blumenverloosung und auf der Schützen-, sowie auf einer anstoßenden Wiese allerlei gesellschaftliche Unterhaltungen und Belustigungen geboten. Die Karten zur Theilnahme an dem Ausfluge sind vom Sonnabend, den 9. Mai Mittags, bis Mittwoch, den 13. Mai im Burgkeller zu entnehmen (1 ℳ 50 ₰ pro Theilnehmer).

†† **Leipzig**, 5. Mai. Der Klempnergeselle Ernst Engelmann, welcher, wie wir gestern meldeten, an einem Neubau in der Aueustraße herunterstürzte, ist heute Nachmittag im Krankenhaus, wohin man ihn transportirt hatte, seinen Verletzungen erlegen.

†† Der 12 Jahre alte Sattlers Sohn W. aus Leipzig-Connewitz hatte sich in einer daselbst befindlichen Buchdruckerei zu schaffen gemacht und griff in einem unbewachten Augenblicke mit der rechten Hand in die Buchdruckmaschine, wodurch er eine erhebliche Armquetschung davontrug. Man brachte den Verletzten nach dem Krankenhause. — Eine erhebliche Contusion des rechten Fußgelenkes erlitt ein 20 Jahre alter Metallschläuder von hier. Demselben wurde von einem Nebenarbeiter ein Stück Eisen gegen das rechte Bein geworfen. Es machte sich seine Aufnahme in das Krankenhaus nothwendig.

§ Krystall-Palast. The three Hawthorne, „the Southern Trio", hatten am Montag Abend gelegentlich ihres ersten Debuts in der „Neuen Halle" einen stürmischen Beifall. Diesen Beifall theilten aber auch sämmtliche neu engagirten Künstler-Specialitäten, welche an diesem Abende ebenfalls erstmalig auftraten. Auch das neue Ensemble erweist sich als ein recht zugkräftiges, insbesondere bei den äußerst niedrig gestellten Eintrittspreisen.

§ Centralhalle. Das Specialitäten-Theater der Centralhalle bringt — darauf sei erneut hingewiesen — thatsächlich nur ganz hervorragende Leistungen, und jeder Besucher wird dasselbe voll befriedigt mit dem Gefühl verlassen, daß er sich besser nirgendwo unterhalten konnte. Jede einzelne der zehn auftretenden Künstlertruppen verfügt über ein ungemein reiches Repertoire, so daß auch der wiederholte Besuch dieser Veranstaltungen immer wieder Neues und Interessantes in Fülle bringt.

§ Im Concert-Etablissement „Schloß Drachenfels" zu L.-Gohlis führt die Capelle des 134. Regiments unter Leitung des Stabshautboisten Herrn Alfred Jahrow das heutige Familien-Concert aus. Wie stets hat der Genannte wieder ein lorgfältig gewähltes Programm zusammengestellt und dürfen sich die Besucher einer guten musikalischen Unterhaltung versichert halten.

— Seine diesjährige Frühjahrsturnfahrt, deren Ziel der Collmberg bei Oschatz ist, unternimmt der Turnverein zu Leipzig-Neustadt am nächsten Sonntag den 10. Mai d. J. Von Dorotheenbach aus, bis wohin Eisenbahnfahrt erfolgt, beginnt die Wanderung durch den Wald zunächst nach Wermsdorf. Das Frühstück, mit dem sich jeder Turnfahrer zu versehen hat, wird in einem im Hubertusburger Walde gelegenen Steinbruche verzehrt. In Wermsdorf angelangt, findet ein 1½stündiger Aufenthalt statt, während dann u. A. auch die Besichtigung des königlichen Jagdschlosses in Aussicht genommen ist. Alsdann Aufbruch nach dem Collmberg, woselbst sich die Turnfahrer mit den Oschatzer Turngenossen begegnen werden, um mit diesen gemeinsam bei turnerischem Spiel die Nachmittagsstunden zu verbringen. Die Heimkehr erfolgt mittels Eisenbahn von Dahlen aus. Es ist zu erwarten, daß die Betheiligung an der Turnfahrt eine recht rege werden wird, zumal da die letztere in eine von der Natur besonders begünstigte Gegend führt, und die jetzt im herrlichsten Maiengrün prangenden Wälder und Fluren zu frischer, fröhlicher Wanderung ganz von selbst einladen. Erwähnt sei noch, daß auch Nichtmitgliedern die Betheiligung an der Turnfahrt gestattet ist, und daß ein Vereinsmitglied sich freundlichst erboten hat, ein photographisches Gruppenbild der auf früher Wanderung befindlichen Turner aufzunehmen.

Hainichen, 4. Mai. Ein sonderbares Vermächtniß ist vor wenigen Tagen der Armencasse unserer Stadt zugefallen. Ein hiesiger Einwohner, welcher ein ziemlich schuldenfreies Häuschen, sonst aber kein Vermögen weiter besitzt, wurde schon seit mehreren Jahren auf ein Capital von einigen Tausend Mark, von dem er nach Angabe der Steuerbehörde Renten beziehen sollte, abgeschätzt. Trotz jedesmaliger entsprechender Reclamation lehnte die Rente in der nächstjährigen Abschätzung immer wieder und sogar dann noch, als der betreffende Bürger vor dem Amtsgerichte die eidesstattliche Erklärung abgegeben hatte, daß er kein anderes als das von ihm bei der Selbsteinschätzung angegebene Einkommen besitze. Auch in diesem Frühlinge erschien, dem „Mädchen aus der Fremde" gleich, die räthselhafte Rente wiederum. Um die Sache, die alljährlich neuen Verdruß und Zeitverlust verursachte, endlich zu einem wirklichen Abschluß zu bringen, hat nun kürzlich der davon Betroffene dem Stadtrathe die Mittheilung zukommen lassen, daß er das fragliche Capital mit allen Renten der Armencasse übergebe. Man ist nun gespannt, wo die Armencasse jetzt dieses (eben nur in der Phantasie irgend eines Mitgliedes der Steuercommission existirende) Capital hernehmen wird.

* **Wurzen**, 4. Mai. Seit einiger Zeit ist in der geschäftlichen Entwickelung, wie auch im Bevölkerungsstande unserer Stadt ein Stillstand zu bemerken. Diese Thatsache ist um so auffallender, als Wurzen anderen Städten gleicher Größe gegenüber eine Reihe von nicht zu unterschätzenden Vorzügen aufzuweisen hat. Insbesondere würde sich Wurzen für gewerbliche Unternehmungen vorzüglich eignen, da zahlreiche Arbeitskräfte vorhanden sind und Bauland für alle Zwecke billig zu haben ist.

Rochlitz, 5. Mai. Der König hat genehmigt, daß dem Sparcassencontroleur Herrn Köhler für die am 17. März nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß zum Tragen am weißen Bande verliehen wurde. Dieselbe wurde ihm am Sonntag durch Herrn Bürgermeister Körner ausgehändigt.

Freiberg, 4. Mai. Einem hiesigen Augenarzte wurde in diesen Tagen ein Mädchen vorgeführt, das während seiner ganzen Schulzeit für geistig zurückgeblieben angesehen und dementsprechend behandelt worden war, das aber in Wirklichkeit, wie eine einfache Augenspiegeluntersuchung ergab, nur an einer hochgradigen Uebersichtigkeit litt, die durch Gewährung einer passenden Brille sofort und dauernd gehoben werden konnte.

* **Zwickau**, 5. Mai. Die ehemaligen Plauenser Seminaristen von Zwickau und einer größeren Umgebung hielten am 2. d. M. hier eine gesellige Zusammenkunft ab. — Der Verband der bienenwirthschaftlichen Vereine im Amtshauptmannschaftsbezirk Zwickau hielt vorgestern hier eine Verbands-Versammlung zur Erledigung bienenwirthschaftlicher Angelegenheiten ab. — Der Circus Lobe, welcher 120 Künstler und großes Pferde- und dergl. Material führt, traf heute früh mittels Sonderzuges hier ein und giebt 8 Tage lang hier Vorstellungen. — Die Mulde hat in Folge der fortgesetzten Niederschläge wieder Hochwasser erhalten. Sie stieg auf 110 cm über Null und überflutet die niederen Ufer. Da seit gestern Abend der Regen nachgelassen hat, ist vorläufig ein weiteres Steigen des Hochwassers nicht zu befürchten. — Der hiesige Goethevverein veranstaltet zum Besten der Errichtung einer Feriencolonie hier eine Wohlthätigkeitsvorstellung, in der Wartenburg's Werk: „Die Schauspieler des Kaisers" aufgeführt werden soll. — Gestern endete die im hiesigen Stadttheater vom Director Koebke veranstaltete Monatsoper. Es wurden 24 Vorstellungen gegeben. Diesen winkte insofern ein guter Stern, als regelmäßig das Haus ausverkauft war. Die Darsteller wie Chöre waren vorzüglich.

Plauen i. V., 3. Mai. Es wird jetzt zugegeben, daß in Königsberg a. d. Eger menschliche Gebeine in einer Leimsiederei verarbeitet worden sein können. Von Seiten der betheiligten Firma wird eine Erklärung veröffentlicht, in welcher es u. A. heißt: „Bei Auflassung von Friedhöfen finden sich menschliche Knochenüberreste ja leicht vor, und wird es kaum einen größeren Knochen verarbeitenden Industriellen geben, der in Jahr und Tag unter sogenannten Feldknochen nicht auch einmal einige menschliche Knochenüberreste erhalten hat. Durch ein Versehen der Arbeiter kann nun so ein armes menschliches Gebein sogar einmal zur Verarbeitung gelangen, d. h. zu Leim, Knochenmehl und Knochenfett werden, welche drei Artikel unter menschliche Genußmittel nicht zu zählen sind. Wenn der Einsender die Menschheit nun belehrt, daß Knochenfett zur Herstellung von Kunstbutter diene, so wird er damit dem Kunstbutter consumirenden Publicum allerdings ein gelindes Gruseln und den Margarinefabrikanten keinen Nutzen beibringen. Wir können den guten Mann jedoch dahin belehren, daß Knochenfett entweder zur Verseifung und zur Stearinkerzen-Fabrikation, theils auch zu Appreturzwecken verwendet wird." — Wird Knochenfett wirklich nur zu den angegebenen Zwecken verwendet? Kürzlich gingen ganz andere Behauptungen durch die Blätter.

‡ **Eibenstock**, 5. Mai. Ein Gesuch der hiesigen Stadtvertretung um bessere Zugsverbindung mit Leipzig ist leider abschläglich beschieden worden. — Die städtischen Collegien hierselbst haben Herrn Bürgermeister Hesse zum Mitgliede der Bezirksversammlung der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg gewählt. — In Johanngeorgenstadt findet am Sonntag, 10. Mai, die feierliche Enthüllung des neuen Kriegerdenkmals statt. Am Abend vorher ist Fackelzug und Illumination der Stadt geplant. Außer den Weihefeierlichkeiten erfolgen am Sonntag Festgottesdienst, Empfang der Ehrengäste und auswärtigen Vereine, sowie am Abend Commers.

Zittau, 4. Mai. In der Straffache gegen den Raubmörder Kögler wird, wie man der hiesigen „Morg.-Ztg." aus Reichenberg mittheilt, die Verhandlung bestimmt am Montag, den 18. d. M. um 9 Uhr Vormittags beginnen und die ganze Woche dauern. Da von auswärts zahlreiche Zeitungsberichterstatter erscheinen werden, wird die an der Bank im reservirten Raume befindliche Stuhlreihe für dieselben freigehalten. Die übrigen zwei Reihen Stühle in diesem Raume sind für hiesige und auswärtige Gerichtspersonen, sonstige Amtspersonen und Advokaten bestimmt. Der Zutritt zur Verhandlung wird nur gegen Karten erfolgen. Für den reservirten Raum werden dieselben nur durch den Kreisgerichtspräsidenten Herrn Watzka ausgegeben, für den übrigen Saalraum und die Galerie werden die Karten auf der Polizeiwachtstube erhältlich sein, und zwar werden, um recht Vielen die Möglichkeit zu bieten, diesen gefürchteten Raubmörder zu sehen, die Karten nur immer einen halben Tag Gültigkeit haben. Den Vorsitz bei dieser Aufsehen erregenden Verhandlung wird der Landgerichtsrath Firbas führen, die Anklage wird Staatsanwalt Schöbl vertreten. Bezüglich des Vertheidigers ist noch keine Entscheidung gefällt, da die Verwandten des Kögler die Absicht haben sollen, selbst einen Vertheidiger zu bestellen.

Großenhain, 4. Mai. Zu einer Meldung der „Voss. Zeitung" theilt Freifrau von Schorlemer geb. Reichsfreiin von Dernberg zu Herzberg dem genannten Blatte mit, daß die Schuldenlast des Freiherrn v. Schorlemer-Alst, der sich wegen Verdachts der Wechselfälschung im Dresdner Untersuchungsgefängniß befindet, nicht 200 000 ℳ, sondern nicht einmal 10 000 ℳ beträgt. An eine Ehescheidung wird nicht gedacht.

Großenhain, 4. Mai. Das Consortium unserer Handelsschule hat mit gestern betreffs der Wiederbesetzung des nach dem Ableben des Herrn Handelsschuldirector Rötzger verwaisten und z. Z. durch Herrn Oberlehrer Ficker interimistisch verwalteten Directorialpostens der Großenhainer Handelsschule definitiv entschieden. Die Wahl der Herren Curatoren der Handelsschule ist auf den derzeitigen Leiter der Handelsschule in Haimichen, Herrn Handelsschuldirector Püschel gefallen. Derselbe wird frühestens nach den großen Ferien, spätestens am 1. October l. J. sein Amt in Großenhain antreten. Herrn Director Püschel geht ein ausgezeichneter Ruf betreffs seines Könnens voraus und so ist die erfreuliche Gewähr geboten, daß die Großenhainer Handelsschule fernerem Blühen und Gedeihen entgegengeht, ein Ziel, vom localpatriotischen Standpuncte aus gewiß aufs Herzlichste zu wünschen. (Gr. T.)

Pirna, 4. Mai. Die Kriegerfigur des von den Militairvereinen der Parochie Pirna zum Andenken an Deutschlands große Zeit geschaffenen Denkmals ist nunmehr bis auf geringe Kleinigkeiten vollendet. Am Sonnabend Abend erfolgte in Anwesenheit des Herrn Bildhauer Starke aus Dresden, von welchem bekanntlich das Modell der Figur herrührt, eine Besichtigung, wobei Herrn Bildhauer Schneider für seine bis ins geringste Detail saubere Ausführung lebhaftes Lob gespendet wurde. Die Enthüllungsfeier, für welche zahlreiche Militairvereine ihre Theilnahme durch Vertretungen in Aussicht gestellt haben, findet bekanntlich am nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Dresden, 5. Mai. Der König hat den zum Vice-Handelsagenten der Vereinigten Staaten von Amerika in Glauchau ernannten Karl Friedrich Geyer daselbst in dieser Eigenschaft anerkannt. — Mit Rücksicht auf die bisherige verschiedenartige Schreibweise des Namens der ländlichen Ortschaft Kunnersdorf auf dem Eigen, im Bezirke der Amtshauptmannschaft Löbau, wird durch das Ministerium des Innern bestimmt, daß die vorstehende Schreibweise künftig allgemein anzuwenden ist.

2. **Dresden**, 5. Mai. Prinz Friedrich August kehrte gestern, von Köln kommend, nach Dresden zurück und begab sich sodann direct nach der Weinbergsvilla in Wachwitz. — Seit heute Nacht ist die Elbe so weit gestiegen, daß dieselbe bereits einen Theil des Terrassenufers überflutet und die elektrische Straßenbahn einen Theil ihres Betriebes auf dieser Strecke einstellen mußte. Durch das Elbthal ziehen wieder tiefgehende schwere Regenwolken und drohen, neue Wassermengen auf das überfluthete Land zu werfen. Infolge des von Stunde zu Stunde zunehmenden Hochwassers mußte die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrtsgesellschaft ihre Fahrten bereits gestern auf der böhmischen Strecke einstellen; heute früh hörte auch der Dampfschiffverkehr auf der sächsischen und preußischen Strecke auf. Nach den Mittheilungen des Landesculturraths wird für Mittwoch früh der Wasserstand über 4 m betragen, während er Dienstag Vormittag bereits über 2½ m erreicht hatte. Der hohe Wasserstand wird sich, selbst wenn Sonne und Wind die Oberherrschaft über den Regen erlangten, einige Tage erhalten. Am Elbquai beginnen die Bewohner bereits die im Erdgeschoß befindlichen Wohnungen zu räumen. Ueber den Verlauf des Hochwassers sind gestern und heute von Böhmen folgende Nachrichten bei der königlichen Wasserbaudirection eingegangen:

	den 4. Mai 7 Uhr V.	den 5. Mai 7 Uhr V.
Prag:	372 cm über Null,	450 cm über Null,
Laun:	67 " " "	72 " " "
Beraudeis:	183 " " "	204 " " "
Leitmeritz:	290 " " "	306 " " "

Vom Landesculturrath zu Prag war für morgen Mittwoch früh in Dresden ein Wasserstand von 360 cm über Null und für die Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ein solcher von 420 cm über Null vorausgesagt worden, welch letzterer nahezu Höchststand sein dürfte. Am Pegel zu Dresden sind folgende Wasserstände beobachtet worden: den 4. Mai 8 Uhr Abends 187 cm über Null, den 5. Mai 8 Uhr Vormittags 268 cm über Null, den 5. Mai 11 Uhr Vormittags 286 cm über Null. — Das Ministerium des Innern genehmigte die Fortführung der bekannten Clauß'schen Gewerbeschule als städtische Anstalt. — Dem verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Stübel soll ein Denkmal errichtet werden, und zwar soll dasselbe die Gestalt eines monumentalen Brunnens erhalten. Die Mittel sollen aus den Erträgnissen der Dr. Günz'schen Stiftung genommen werden. Als Aufstellungsplatz wurden die Dresdner Bürgerwiesen-Anlagen in Aussicht genommen. Zur Erlangung künstlerisch durchgebildeter Entwürfe soll unter Künstlern, welche in Dresden geboren sind oder daselbst ihren wesentlichen Wohnsitz oder ihre Arbeitsstätte haben, eine Preisbewerbung öffentlich ausgeschrieben werden. — In der Cigarrenfabrik von Bieweger in Pieschen brach infolge von Lohndifferenzen ein Arbeiterstreik aus. Dem Besitzer wird von dem hiesigen Organ der Socialdemokratie vorgeworfen, daß er, trotzdem er in den 80er Jahren selbst noch „College" gewesen und er damals die Löhne nicht hätte hoch genug haben können, er jetzt als Arbeitgeber wahre Hungerlöhne zahle.

(Eingesandt.)

Am Sonntag freute ich mich sehr von einem Project zu lesen, „den Ausbau der inneren Stadt betreffend."

Es ist an der Zeit, unsere Stadt umzugestalten und ist die Immobilien-Gesellschaft in ihrem eigenen Interesse dazu berufen, die Sache in die Hand zu nehmen. Nämlich, alte Grundstücke aufzukaufen und der Neuzeit entsprechend umzubauen; aus Gassen Straßen zu machen und aus finsteren Höfen licht und luftig zu machen. Leider ist bis jetzt in dieser Hinsicht noch sehr wenig geschehen und wäre es wohl erwünscht, wenn sich noch ein Concurrenz-Unternehmen für Vorzugsrechte bildete. Dasselbe fände ein weites ergiebiges Feld in Leipzig und den Hauptverkehrsstraßen der Vorstadt, denn es ist ein absoluter Mangel an geeigneten, der Neuzeit entsprechenden Geschäftsräumen, vorhanden.

Alle Häuser der inneren Stadt, mit Ausnahme der in den letzten 10 Jahren gebauten — und das sind ja wenige — bedürfen der Erneuerung oder des Umbaues. Also frisch ans Werk, die alten Buden aufgekauft und weg damit. Die Straßen verbreitert und verschönert!

Fange die Stadt als Bezirkerin doch selbst mit gutem Beispiele an und reiße den Block zwischen Grimmaische Straße und Salzgäßchen ab, der seit 30 Jahren dafür bestimmt ist, und theile ihn in Bauplätze. Käufer für diese Plätze sind genug vorhanden, die etwas Schönes bauen werden. Ob es für die Stadt gewinnbringend ist oder nicht, das wird wohl unserem Gemeinwesen gleichgültig sein. Mit brauchen Verbreiterung für den Verkehr im Kerne der inneren Stadt, was jeder Bürger sich sagt, also heraus mit diesen unschönen alten Steinhaufen und schöne Geschäftshäuser dafür aufgerichtet!

Das alte Rathhaus und die Börse können ja ruhig stehen bleiben noch für lange Zeit. Die Georgenhalle steht leer, dort sind schöne Räume für unsere Beamten zur Verfügung. Würde das alte Rathhaus für ein Jahr ausgeräumt, so könnte es hübsch wieder innen und außen erneuert werden, so daß unsere Väter der Stadt im nächsten Jahr ihre hohen Söhne in den alten aber verschönten Räumen empfangen könnten.

Eine große Freude würde es nicht für alle Leipziger sein, das alte Gebäude im neuen Gewande zu erblicken gerade zur Ausstellung. Auch der alten Börse würde es nicht schaden. Was den Rathhaus-Neubau betrifft, so könnte er wohl auf Jahrzehnte hinaus verschoben werden. Ich kann mir gar nicht denken, daß die Masse städtischer Beamten alle im Rathhaus unterzubringen sind; es entsteht dann solch eine mächtige Caserne, wie sie die Berliner haben.

Die Pleißenburg fällt nächstes Jahr. Nun legen wir eine schöne Ringstraße an, behalten recht viel Platz für unsere Anlagen, die soviel beschnitten worden sind in den letzten Jahren. Wollen unsere Stadtväter in 20 Jahren doch noch ein Rathhaus dorthin bauen, so werden die schönen Anlagen dem Gebäude nur zur Zierde gereichen, vorausgesetzt, daß sie nicht wie die Berliner bauen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig

Reste von Costüm- und Confectionsstoffen
zu **Capes, Jaquet, Rad-** und **Regenmäntel** passend,
darunter hochfeine Qualitäten ganz bedeutend unter Preis.
Special-Reste-Geschäft
J. Kirstein,
Hainstrasse No. 19, 1 Treppe.

Die hiesige General-Agentur einer ersten deutschen Lebens-, Unfall-, Transport- und Haftpflicht-Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, den besseren Kreisen angehörigen solventen

Haupt-Vertreter,

welchem sofort ein bedeutendes Incasso übertragen werden soll.

Nur durchaus respectable Herren und solche, die gewillt sind, das bestehende Geschäft durch rege Selbstthätigkeit stetig zu vergrößern, und denen genügende Zeit zur Verfügung steht, werden gebeten, unter Angabe von Referenzen ihre Adressen u. M. V. 766 im „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Intelligenter, junger Mann,

schriftgewandt, firm in franz. **Correspondenz,** sowie Kenntnissen im Eisenbahn- und Schiffsverkehr, für Reise- und Verkehrsbureau gesucht.

Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an Rudolf Mosse, Leipzig, sub P. 2700.

Tüchtige Mechanikergehilfen

finden dauernde und gut lohnende Stellung.

Offerten mit Zeugnißabschriften erbittet

Carl Zeiss, optische Werkstätte, Jena.

Junger Kaufmann,

welcher die Werkzeugbranche genau kennt und beste Zeugnisse aufweisen kann, wird als

2. Reisender

baldigst gesucht.

E. Wagner,

Deutsche Maschinenhalle, Dresden-A., Wettinerstr. 10.

Eine seit 20 Jahren bestehende

Cigarren-Fabrik

Sachsens sucht nur tüchtigen, bestens eingeführten

Reisenden

bei hohem Salair. Conv. Falles Lebensstellung. Ausführliche Offerten erbeten unter Z. 3784 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Buchhandlungs-Reisende

gef. Off. sub E. 2732 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Tücht. solide Reisende zum Vertrieb sehr leicht verkäuflicher Artikel sucht eine hiesige Buchhandlung gegen hohe Provision.

Zu melden persönlich Mittags v. 1—½3 U. oder auch schriftlich Querstraße 3, Hof I.

Für eine Buchdruckerei in Sachsen wird per sofort eine mit Fachkenntnissen ausgestattete, kaufmännisch ausgebildete Kraft zur Führung der Bücher gesucht. Reflectirende junge Herren, welche in der Calculation von Drucksachen erfahren und im Verkehr mit dem Publicum versirt sind, werden um Angabe diesbez. Offerten nebst Zeugnissen bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z. 3771 in d. Exp. d. Bl. ersucht.

Für mein Bureau suche ich einen

tüchtigen Kaufmann,

der selbstständiger Arbeiter u. firm

in der

Correspondenz und Buchhaltung

ist. Die Stellung ist eine dauernde und kann nur an solche Bewerber vergeben werden, die bereits ihrer Militairpflicht genügt haben. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen werden unt. E. 321 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erb.

Wir suchen für den 1. Juli d. Irs. einen ebenso befähigten, als soliden, gut empfohlenen jungen Kaufmann, möglichst gelernter Materialist, mit guter Handschrift, Alter ca. 23 Jahre, für Contor und kleine Reisen.

Gef. Offerten unter Z. 3741 mit Beilegung der Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche in die Exped. d. Bl. erbeten.

Comptoirist

für Woll-Import-Geschäft sofort gesucht. Buchhaltung und Branchekenntnisse erforderlich. Offerten unter Z. 3750 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Export-Etablissement in Thüringen wird sofort ein flotter, tüchtiger

Kaufmann

gesucht, der ganz selbstständig arbeitet und speciell den Versandt zu übernehmen hat. Der Betr. muß im Abwiegen und Expediren vollständig firm sein. Nur erste Kräfte wollen ihre Offerten einreichen unter Chiffre Z. 3760 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Beaufsichtigung der Sortirstube und ganz selbstständigen Leitung der Kistenpackerei und des Versands in einer sächsischen Cigarrenfabrik wird für 1. Juli oder früher ein nicht zu junger, militairfreier Commis gesucht, selbiger muß unbedingt schon einen gleichen Posten bekleidet haben und durchaus zuverlässig in allen Arbeiten der Cigarrenfabrikation sein. Gef. Anerbietungen mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter L. 240 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für die Leinen- u. Baumwollwaaren-Abtheilung mein. Manufactur- u. Damenconfectionsgeschäfts suche einen jüngeren,

tüchtigen

Verkäufer,

der die Branche genau kennt.

L. Jacoby, Annaberg, Sachsen.

Wir suchen für 1. August dss. Jhs. einen kaufmännisch gebildeten, geschäftsgewandten und cautionsfähigen

Lagerhalter.

Gesuche nebst Zeugnißabschriften ersuchen baldigst an uns zu senden.

Consumverein Grimma, e. G.

Papier.

Ich suche einen intelligenten, branchekundigen jungen Mann für Lager und Comptoir. Antritt spätestens 1. Juli. Offerten erbitte zunächst schriftlich.

Oskar F. A. Richter, Papier-Großhandlg.

Jüngerer tüchtiger Schreiber mit schöner Handschrift von Leipziger Verlagshandlung gesucht, der an flottes Arbeiten gewöhnt ist. Monatsgehalt 60 ℳ Offerten unter S. 66 an die Expedition dieses Blattes.

J. Schreiber ges. Angeb. u. S. 69 Exped. d. Bl.

Schreiber-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger junger Mann, nicht über 17 Jahre, der eine schöne, flotte Handschrift besitzt und sicher rechnet. Offerten unter Beifügung der Zeugnißabschriften und der Gehaltsansprüche abzugeben unt. S. 132 in der Expedition d. Bl.

Schreiber von 15—17 Jahren, mit guter orthographischer Handschrift, sofort gesucht. Mit Schriftprobe zu melden bei E. Bock, Liqueurfabrik, Gerberstraße 56.

Kartographie.

Tüchtige Zeichner für Schulkarten, geübte Situations- und Schriftlithographen und Terrainstecher werden für eine größere kartographische Anstalt zu engagiren gesucht. Offerten unter Z. 3765 an die Expedition dieses Blattes.

3—4 Modelleure,

nur tüchtige Kräfte, werden sofort angenommen bei G. Adler Nachf., Eutritzsch.

Mercantil-Lithograph-Gesuch.

Ein tüchtiger Mercantil-Lithograph für Briefköpfe mit Ansicht findet sofort dauernde, gutbezahlte und angenehme Stellung. Es wird nur auf eine hervorragende Kraft reflectirt. Antritt möglichst bald erwünscht. Offerten erbeten sub S. 127 in die Expedition dieses Blattes.

2 tüchtige Maschinenmeister

für Chromo- und Mercantil werden bei guter Bezahlung und dauernder Stellung per sofort gesucht. Offerten u. S. 69 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Notencorrecturabzieher suchen sofort Engelmann & Mühlberg, Glockenstraße 13.

Geübter tüchtiger Correcturen-Abzieher findet sofort Stellung.

Breitkopf & Härtel.

Tüchtiger Buchbinder-Meister

für Contobücherfabrik gesucht. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert Carl Brunow, Leipzig. Bedarfsartikel für Buch- und Steindruck.

Stanzer sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

1 tücht., nicht zu junger Mechaniker wird in dauernde Stellung gesucht. Bruno Zierglebel, L.-Reudn., Leipziger Str. 3.

Für sofort ein tüchtiger

Werkmeister

gesucht für eine Messing- und Bronzewaaren-Fabrik, der mit sämmtl. Eisenarbeiten vertraut ist.

Offerten unter Z. 3754 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schlosser, flott. Arbeiter, gesucht Elisenstr. 56.

Radler sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Tüchtige Wagenschmiede

finden sofort dauernde Arbeit.

Friedr. Trebst, Wagenfabrik, Weststr. 45.

Schmiede-Gesuch.

Ich suche einen tüchtigen, selbstständigen Schirrmeister, sowie einen guten sicheren Beschlagschmied.

Anton Richter, Leipzig, Gerberstr. 28.

Tüchtige Schmiedegesellen auf Wagenbau sucht Wagenfabrik Plagwitzer Straße 43.

Einen tüchtigen Klempnergesellen

sucht für lohnende und dauernde Stellung Klempnermstr. Ottel, Merseburg, Neumarkt.

Tücht. Klempner

auf Bau, Gas- und Wasserleitung finden dauernde Arbeit bei

Erich & Sohn, Berliner Straße Nr. 20.

1 Klempnergeselle gesucht L.-Neustadt, Marktstraße Nr. 34.

Steinschleifer gesucht Bayerische Straße 63, Druckerei.

Tüchtige Bodenmacher und Ausarbeiter finden dauernde Stellung. Julius Feurich, Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Holzdrechsler sucht Wilh. Lau, Körnerstr. 32.

10 Tischler

auf Bau und Möbel sucht sofort bei hohem Lohn

Emil Kirchner, Großenhain.

Tischlergesellen auf Polirgestelle gesucht Petersteinweg 16, Hof part.

Selbstständiger Tischler findet dauernde Stellung Ranstädter Steinweg 10.

Gesucht 1 Tischler Cyrnak's Garten 8.

Tischlergesellen sucht Wiesenstraße 21.

Zwei Tischler auf weiße Möbel gesucht L.-Neuschönefeld, Clarastraße 32.

Zwei tüchtige Bautischler werden sofort gesucht L.-Sellerhausen, Schützenhausstr. 9.

Tischler sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht.

A. Präusche, Alexanderstraße 18.

Gesucht ein tüchtiger Tapezierergehilfe Hallesche Straße 5.

1 Tapez.-Geh. z. Aush. f. Gerthlein, Weststr. 11.

Strickerei!

Selbstständiger Arbeiter oder Arbeiterin findet feste und lohnende Stellung sofort oder später.

W. F. Wollmer, Halle a/S., Maschinenstrickerei.

Suche für mein Malergeschäft einen

ersten Gehilfen,

welcher gut zeichnen kann, in feinen Malerarbeiten, speciell Deckenmalerei tüchtig ist. Eintritt sofort. Stellung Winter und Sommer. Lohn pro Woche 24 ℳ Briefl. Meld. unter No. 3252 durch den „Geselligen", Graudenz, erb.

2 gute Malergehilfen nach Kitzingen gesucht. Zu melden Weststraße 54.

2 Malergehilfen gesucht Moltkestraße 56, 1.

Flotte Oelfarbenstreicher gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

1 jüngerer Lackirer gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Cementarbeiter sucht Cementwaarenfabrik Ecke Kaiser-Wilhelm- und Moltkestraße.

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe für Landschaft wird ges. Albertstr. 10, IV. 1., 12—1.

Barbiergehilfe gesucht Bayerische Str. 20.

Tüchtigen Zuschneider auf Lederschäfte oder Futterschneider suchen sofort Gebrüder Pörsch.

Schuhmachergehilfen sofort gesucht J. M. Recksiegel, Südstraße 6.

Gesucht 1 Schuhmachergeselle Kochstraße 6.

Ein tücht. Schuhmachergehilfe find. dauernde u. lohnende Beschäft. Reudnitz, Gemeindestr. 25, p.

Schuhmachergehilfe ges. Kramerstr. 4, III.

Gesucht wird ein Schuhmachergehilfe auf gute u. dauernde Arbeit Wächterstr. 45, 3. Et. 1.

2—3 Schneidergehilfen ges. auf dauernde Beschäftig. A. Pechstein, Schneidermstr., Borna.

Tüchtiger Rockschneider

auf Werkstatt gesucht.

Gebrüder Dornberger.

Schneidergehilfe gesucht L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 113. Hahn.

Schneider auf Hosen u. Westen sof. gesucht. H. Wedler, Tauchaer Straße 16, III.

1 j. Schneider a. Wochegel. Geb.-Dachstr. 30, III.

Gesucht ein j. Rockschneider auf Woche f. dauernde Beschäftigung Davidstr. 7, 4. Et. l.

Tücht. Schneiderach. auf Woche gesucht. Kosterlitz, L.-Gohlis, Lange Str. 45.

Rock-Schneider sucht Paul Wiese, Wurzner Straße 35.

Gesucht ein Schneider Dufourstr. 32, 4 Tr.

Tücht. Schneider find. d. Arb. in u. a. Hause. Gohlis, Ecke Lindenth. u. Hall. Str. 62 l. Beich.

Tüchtigen Hosenschneider suchen Brendel & Bähr, An der Weiße 7.

Gute Rock-, Hosen- u. Westenschneider gesucht. Otto Obermeier, Münzgasse 3.

1 Schneider ges. Sophienstraße 31, III. lk.

2 Köche, 70 u. 90 ℳ, z. 15. Mai, Jahresst., 1 j. Kellner sof. ges. Gottwald, Burgstr. 13.

Ges. 1 tücht. Rechnungs-Oberkellner mit Caut., 1 Kellner f. Hotel-Rest., 20—22 J., u. 1 Kellnerlehrling Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Oberkellner,

engl. u. franz. sprechend, 10 junge Servirkellner sucht

Deutscher Kellnerbund, Magdeburg.

3 j. Kellner, 4 Hausburschen sucht sofort Markthallenstraße 10, 1. Etage. C. Hesse.

Zimmerkelln. für Hot. I. R. u. 2 Restaur.-Kellner ges. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Kellner f. Restaur. 15. Mai, 3 ausgel. Hotelkellner 15. Mai und 1. Juni, 3 Hotel-Hausdiener, 2 Hausburschen, Vierausgeber u. Buffetburschen 15. Mai ges. K. Kirsch, Gastwirthsbur., Burgstraße 16, II.

Gesucht einige junge anständige Restaurant-Kellner, 17—18 Jahre.

Gastwirths-Verein, Königsplatz 2, I.

Lehrling

mit guter Schulbildung und aus anständiger Familie für das kaufm. Contor einer großen Eisenhandlung in Plagwitz gesucht. Schriftliche Angebote u. L. 10 an L. A. Klepzig, Annoncen-Expedition, L.-Gohlis, erbeten.

Lehrling.

Für das Contor eines Fabrikgeschäfts wird per sofort ein junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht.

Anerbieten sind unter S. 84 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

In meinem Colonialwaaren-Detailgeschäft findet ein **Lehrling** Aufnahme.

Pension im Hause.

Wilhelm Gründler, Pfaffendorfer Str. 24.

Schriftgiesser-Lehrling

sucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

Vergolderlehrling gesucht Sternwartenstraße 6, Rahmenfabrik Andrich & Brauer.

Junge Leute,

intelligent und anständig, nicht unter 18 J., können durch Vertrieb einer praktischen Neuheit

— überall absatzfähiger 10-Pfg.-Artikel —

mit 3 ℳ Caution guten u. sicheren Gewinn erzielen. Näheres bei Lange & Comp., Reudnitz, Kohlgartenstraße 47, I.

Zum Austragen v. Journal. wird für ausw. ein Bursche gesucht. Lohn pro Woche 6—8 ℳ Louis Naumann, Buchh., Friedr.-Auguststr. 16

Ordl. Mann, Ostvorst. wohn., f. tägl. einige Stunden zum Waare fortschaffen gesucht. Adr. u. S. 148 Exped. d. Bl.

Wegen Krankheit meines Contordieners suche ich zur Aushilfe Ersatz.

Fritz Schulz jun., Kaiser-Wilhelmstraße 44.

[redacted] **Diener** [redacted]

per 1. Juni gesucht. Zu melden 3—5 Uhr Gustav-Adolfstraße 13.

Hausdien. u. Hausbursch. f. Restaur., Conditor., Gasth. etc. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Einen herrsch. Diener bez. Hausmann mit nur vorz. Zeugn. sucht A. Loff, Klostergasse 16, II.

Junger kräftiger Arbeiter gesucht. Adressen mit Zeugnißabschriften sub S. 113 durch die Expedition dieses Blattes.

Einen jüngeren Markthelfer suchen Riquet & Co., Goethestraße 6.

Suche zum baldigen Antritt einen ehrlichen, kräftigen Markthelfer, nicht unter 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen.

A. Wolter, Lindenau, Kaffee- und Getreide-Rösterei.

J. Markth. u. Laufb. f. Ranow, Albertstr. 18, I.

Gesucht 1 geb. Cav. f. Reitinstitut nach ausw., 1 led. Kutscher f. Ritterg., m. Feldarb. vertraut, Knechte f. Rittgt. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ein junger Mann, bis 22 Jahre, wird als Kutscher gesucht, ebenso ein Buffetbursche. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Droschkenkutscher gesucht Kochstraße 11.

Kutscher f. Ritterg. f. Frohberg, Gr. Fleischrg. 21.

Ledige Knechte erh. sofort kostenfrei Stelle Gerberstraße 20, 1. Etage.

Tüchtige Geflügelrupfer sucht gegen hohen Lohn Geflügelmästerei Eilenach.

1 Arbeitsburschen sucht C. E. Parsche, L.-Neuschönefeld, Wurzener Straße 54.

Arbeitsbursche, der schon in Cartonnagenfabriken gearbeitet, gesucht Sophienstraße 27, Hof parterre.

Arbeitsbursche f. einige Stunden des Tages gesucht Bruns & Struth, Sternwartenstr. 44.

Sofort gesucht ein tüchtiger Arbeitsbursche Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 126.

Bursche von 14—16 Jahren zu leichter Handarb. ges. Salomonstraße 23, Fabrik.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, nicht unter 17 Jahren, welcher im Packen bewandert sein muß. Offerten unter O. 243 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Ein junger Mann für Colonstube z. Flaschenspülen gesucht. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Hausbursche, 17—19 J., ges. sofort, 30 ℳ Gehalt, Nicolaistraße 6, II.

Gesucht per 1. Juni ein kräftiger Hausbursche, der von der Fortbildungssch. befreit ist. Restaurant Plauderstübchen.

Ein Hausbursche für Gasthaus sofort gesucht Geldhofsgäßchen 1.

Hausburschen f. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

2 Hausburschen sucht Preußergäßchen 14, II.

Aelteren, kräftigen Laufburschen, der flott packen und Papier zählen kann, sucht August Müller, Johannisgasse 16.

Ein Laufbursche findet sofort Stellung Bayerische Straße 81, Hof II.

14—16j. Lauf- u. Arbeitsb. ges. Klosterg. 16, II.

Laufbursche gesucht bei Jackowitz, Barfußmühle. Anfangslohn 6 ℳ p. Woche.

Kräftigen Laufburschen mit guten Zeugnissen sucht für dauernde Stellung Leipziger Papierwaaren-Fabrik, Friedr. Brockdorf, Arndtstr. 15.

1 Laufbursche gesucht Georgenstr. 34, IV. r.

Laufburschen, wöch. 6 ℳ, sucht sofort E. Bock, Liqueurfabrik, Gerberstr. 56.

Schulknabe für leichte Arbeit wird gesucht Petersstraße 12, Handschuhgeschäft.

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stände (Fr. Sander), Härtelstr. 8, I. sucht Kinder-, Wirthschaftsfrl., Verkäuf. f. Spielw., f. Lampen-Geschäft.

Gesucht

werden gebildete, christlich gesinnte Jungfrauen und Wittwen, die sich dem Dienste der Inneren Mission widmen wollen. Anmeldungen an Vereinsdirector P. Dr. Roch, Leipzig, Roßstraße.

Buchhandlungs-Reisendinnen

gesucht. Offerten sub H. 2735 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Contoristin

gesucht mit guter Handschrift, an flottes Arbeiten gewöhnt. Selbstgeschriebene Angebote nebst Zeugnißabschriften unter S. 68 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen wird sof. zum Adressenschreiben gesucht. Selbstgeschr. Offerten abzugeben 3—4 Uhr Mendelssohnstr. 8, III. l.

Eine flotte

Verkäuferin,

möglichst in der Schuhwaaren-Branche bewandert, wird per sofort gesucht. Zu melden früh von 9 bis 11

Reichsstraße 19, N. Herz.

Junges geb. Mädchen für Verkauf und Wirthschaft per 15. Mai in Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter S. 54 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht 1 jüng. flott. Verkäuf. für Materialwaaren. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photogr. unter S. 100 Exped. d. Blattes.

Verkäuferinnen sucht Münzgasse 2, III.

Ladenfräulein für Conditorei,

tüchtige Verkäuferin, gesucht für Bestell.-Geschäft. Adr. u. S. 50 Expedition d. Bl. erb.

Eine lernende Verkäuferin

kann placirt werden Emil Marcus jr., Hainstraße 8, Seidenband, Spitzen.

Lernende für Butterhandlung gesucht Reichsstraße 35.

Als Lernende

junge Dame aus guter Familie gesucht von Carl Bean, Theaterplatz 3.

Zu melden Vorm. 8—10 Uhr.

Junges Mädchen von angenehm. Aeußern und freundl. Umgangsformen, aus hiesiger achtbarer Familie, als

lernende Verkäuferin

in ein feines Lederwaarengeschäft gesucht. Stellung ist event. dauernd. Off. mit näher. Angaben über Alter, bish. Thätigkeit etc. unter S. 121 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für m. Bijouterie- u. Lederw.-Geschäft f. per 15. Mai eine Lernende. Zu m. Nchm. v. 2—4. Adolf Windsch, Schuhmacherg. 3.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für Damenschneiderei gesucht.

E. Diehl, Gottschedstraße 10.

Eine geübte Zuarbeiterin für Damenschneiderei ges. Gohlis, Breitenfeld. Str. 11, p. r.

Gesucht sofort einige Zuarbeiterinnen f. Damenschneid. Lindenau, Carl-Heinestr. 58, III.

Zuarbeiterin w. gef. in Damenschn. Moltkestr. 19, I.

Eine tüchtige Zuarbeiterin für Damenschneiderei gesucht Eutritzscher Straße Nr. 15, III., Mitte.

Eine tüchtige Zuarbeiterin f. feine Damenschneiderei wird ges. Kurprinzstr. 20, III. rechts.

Ganz perfecte Schneiderin sofort in feine Familie gesucht Poniatowskistraße 10, 3 Tr. lk.

Zuarbeiterin gesucht L.-Reudnitz, Gemeindestr. 9, H. II. r.

Lernende f. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen gesucht, Atelier Königsstr. 23, H. I.

Lernende f. Damenschneid. ges. Blumeng. 10, III. l.

Jung. Mädchen f. die f. Damenschneiderei gründlich erlernen Erdmannstraße 3, 3. Et.

Taubert & Lerche, Erdmannstr. 3, tüchtige Taillen- und Rockarbeit. gesucht.

Selbstst. Taillenarbeiterin, bei hoh. Lohn werden sofort gesucht Nordstraße 41, 1. Et. l.

Ausbesserin, die etw. schneid. u. Maschine näht, bess. Tag gesucht. Südstr. 2C, 3 Tr.

Weißnäherin,

geübt auf Damen- und Herrenwäsche, bei 12 ℳ Wochenlohn sofort gesucht Reudnitz, Charlottenstraße 9, IV. r.

Näherin für Barchenthemden außer d. Hause gesucht Ulrichsgasse 34.

Geübte Näherinnen auf Schuhschleifen und Rosetten finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause Gartenstraße 8, I. l.

Plättlernende werden unter günstigen Bedingungen gesucht. Wasch- u. Plätt-Anstalt, Gustav-Adolphstraße 1.

Anlegerin gesucht. Steindruckerei von C. Kirst, Inselstraße 12, 2. Etage.

Anlegerin gesucht Hohe Straße 34, im Hofe.

Ein jüngeres anständiges Mädchen aus ordentlicher Familie wird für leichtere Arbeit gesucht Schirmfabrik Perlstraße 8.

Zwei im Bepflanzen gewandte Mädchen sucht sofort Bernh. Mierisch, Seeburgstraße 35.

Fleissige Arbeiterinnen suchen Bruns & Struth, Sternwartenstr. 44.

Ein Arbeitsmädchen, nicht u. 16 Jahren, suchen Schulze & Zückler, Salomonstr. 18, III. Hof.

Mädchen für Lackirerei gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Arzt in kleiner Stadt sucht für 1. Juni eine in der Führung des Haushaltes vollständig erfahrene Wirthschafterin; die besten Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Offerten unter Z. 3776 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Beamter ohne Kinder sucht eine Wirthschafterin in mittleren Jahren. Nur ernstgemeinte Adressen niederzulegen bei W. E. Pfeiffer, Bäckerstraße 51.

Suche 1 einf. Wirthschaft. u. 1 g. Kinderfrau für 1 Kind Kl. Fleischerg. 13, II., Fr. Pägeld.

Ich suche eine selbstständige Köchin zur Führung der Wirthschaft bei hoh. Lohn Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Ein gebildetes Fräulein in gesetzten Jahren wird von einem älteren Herrn zur Führung der Wirthschaft gesucht. — Antritt möglichst sofort erwünscht. — Ges. Adressen erbeten unter S. 138 in die Expedition dieses Blattes.

Suche gebild. nettes Fräulein als Stütze der Frau. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Ein Mädchen, welches Kochen gelernt hat, wird als Kaffeemamsell gesucht in Müller's Hotel.

Gesucht per 1. Juni

eine nicht zu junge Köchin, die der feineren Küche selbstständig vorsteht, auch Früchte einlegen kann und Hausarbeit übernimmt.

Mit Buch zu melden Jacobstraße Nr. 2, 2. Etage, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Köchin gesucht.

Treues, gewandtes Mädchen, selbstständig in der Küche, d. Hausarbeit mit verstehl. bis 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Bayerin oder Thüringerin bevorzugt.

Adresse Kaiser-Wilhelmstraße 27, II.

J. Köchin, 10 Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort C. Hesse, Markthallenstr. 10, I.

Suche v. Köch., Stub.-, Haus-, Herd-, Aufw.- u. Landmädch. sof. u. 15. M. Kl. Fleischg. 13, II. Pägeld

Suche p. 15. Mai gute bürgerl. Köchin u. 6 j. ordentl. Mädchen f. Alles f. best. Herrsch. 15. d. u. 1. Juni Nürnberger Str. 34, II. lk.

Eine tücht. Köchin f. d. H. eines Arztes f. Berlin gegen hohen Lohn sofort gesucht Harkortstraße 1, II. r.

Köchin f. Rest., sowie Wäschemädch., Küchenm. sof. ges. Antezak, Matthäikirchhof 37, I.

Per 15. Mai wird ein tüchtige **Köchin** für bessere bürgerliche Küche zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Mozartstraße 9, II. rechts.

Köchin-Gesuch.

Für die Sommermonate wird bei gutem Gehalt eine gut empfohlene, unabhängige, erfahrene Köchin nach auswärts für ein Kinderheim gesucht. Antritt Ende Mai. Mit Zeugnissen zu melden Nachmittags von 2 Uhr ab Braustraße Nr. 2, III. rechts.

Suche eine perfecte **Köchin** für feineres Hotel. Antritt sofort.

Jul. Welsch, Hôtel Eichenkranz, Wörlitz.

Ges. Köchin f. Priv., 60-80 Thlr., Stub.-, Küch.-, Hs.- u. Kindermdch. Reichsstr. 5, Durchg., Gesseng.

Gesucht 12 Köchinnen, 6 Stubenmädchen, 5 Kindermädchen Löhrstraße 22, 1. Etage rechts.

Köchin ges. f. Café Nicolaistraße 6, II.

Köchin f. Restaur., tücht. Herd-, Haus- u. Küchenmädch. f. J. Nagel, Markthallenstr. 14, I.

Ges. Köchin f. Hotel, Rest., Mamsell f. Küche, Buffetm., J.-, Herd-, Kaff.-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg. d. Fr. Kießling.

Gesucht perf. Köchin u. Stubenmädchen in feines Haus, Villa, Köchin u. Mädch. für Küche und Haus Fr. Hager, Querstraße 1.

Ein ordentl. Mädchen, welches selbstst. kochen kann u. im Schneidern erfahren ist, w. 1. Juni ges. Waldstraße 40, I.

Suche 1. Juli oder Juni

tüchtige, gewandte

Köchin.

Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche an Gräfin Henckel, Nilbau, Schlesien.

Junge kräftige Thüringerin, welche etwas kochen kann, findet Stellung zum 1./6. bei zwei einz. Leuten.

Zu erfragen Dufourstraße 31, I. rechts.

Ein anständiges kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. Mai für die Kaffee-Küche gesucht.

Zu melden Café français.

Gesucht wird ein saub., ält., zuverlässiges Mädchen bei gut. Lohn, welches im Kochen erfahren sein muß, per sofort. Zu erfragen Südplatz 2, Br. Engelberg.

Ein Küchenmädchen wird per 15. Mai gesucht in Müller's Hotel.

Gesucht zum 1. Juni ein erfahrenes Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit tüchtig ist. Zu melden von 8—11 Uhr oder Nachm. bis 5 Uhr Rosenthalgasse 2, II. Haugk.

Ges. 1 ordentl. Mädchen, welches selbstst. kochen kann, per 15. Mai cr. Zu melden mit Zeugnissen Anger, Feilitzstr. 6, part. im Laden.

Ges. zu 20. 2. 1 ord. Mädch. f. Küche u. Haus, 65 Thl. Lohn, jetz. 3 J. da. Gust.-Adolphstr. 44, I. l.

Ges. z. 1. Juni ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus Gohlis, Mecklerstr. 1, I. r.

Ges. zum 15. Mai od. 1. Juni ein gesundes, streng solides, saub. Mädch. f. Küche u. häusl. Arb. Nur mit gut. Zeugn. z. melden bei Frau Amtsrichter Dr. Müller, Keilstr. Nr. 3, III.

Ges. Mädchen f. Küche u. Haus z. 2 Pers., 2. bis 60 Thlr., Kolonnadengasse 5, II. links.

Mädchen, w. bürger kocht, wird f. Küche und Haus gesucht Ranstädter Steinw. 5, II.

Mädchen für Küche und Haus sucht Windmühlenstraße 20, 2. Etage.

Ges. f. Küche u. Haus z. 2 ält. Leut. ein Mädch.; selbiges erhält dauernde St., da jetziges heirathet, Löhrstraße 2b, II.

Gesucht zum 1. Juni ein ordentliches, saub. Mädchen, welches schon einige Jahre in Stelle war, für Küche und Hausarbeit.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden

Bachhofstraße 7, III., an der Börse.

Ein zuverl. Mädchen für Küche u. Haus zu 2 einz. Leuten ges. Kurprinzstr. 20, II. l.

Ein sauberes Mädchen für Küche und Haus gesucht

Eutritzsch, Delitzscher Straße 13, II.

Gesucht zu einz. Leut. 1 Mädchen für Küche u. Haus, sowie 1 im Nähen und Zimmerarb. erf., tücht. Stubenmädchen Kl. Fleischergasse 4, II. links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein nicht zu junges anständ. Mädchen f. Küche u. Haus Münzgasse 5, III. rechts.

Suche b. hoh. Lohn 1. Juni ein ordentl., ehrl., fleißiges Mädchen für Küche u. Haus. Dasselbe muß d. Haushalt allein vorsteh., am liebsten vom Lande. Zu erfragen Markthallenstand Nr. 24.

Für 1. Juni wird ein j. anst. will. Mädchen für K. u. H. in gute Stelle gesucht. Näheres Nicolaistraße Streil's Speisehaus.

Gesucht krankheitsh. sof. ein saub., accurates Mädchen, w. schon in fein. Hause gedient, für Küche u. Haus. Selbiges muß gut bürg. kochen können. Bei gutem Lohn. Mit guten Zeugn. bis 4 Uhr zu melden Salomonstr. 9, 2. Et.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird gesucht Senefelderstraße 2, II.

Gesucht für einz. Leute Mädchen für Küche und Haus Nicolaistraße 6, II.

Gesucht ein reinlich. Mädchen für Küche und Haus, welches auch etwas Kochen versteht, Thalstraße 32, Restaurant.

Einem gebild. Mädchen aus besser. hies. Familie wird unter den günst. Bedingungen Gelegenheit geboten, die bessere bürgerliche Küche u. Hauswirthschaft zu erlern. Gest. Off. erb. u. Chiffre „20" Fil., Katharinenstr. 14.

In ein gutes Restaurant wird ein j. Mädchen, welches kochen lernen will, aus guter Familie ges. Unterricht bei 1 Jahr Lehrz. unentgeltl. N. Angaben Genfer Verein, Burgstr. 7.

Suche Stubenmädchen, w. schon in best. Häus. w., Köchin, Haus- u. einf. Kindermädch. sof. Frau Hahnefeld, Nicolaistraße 15, II.

Ein ordentl. Zimmermädchen gesucht „Carola-Hôtel", 11 Wintergartenstraße 11.

Wegen Verheir. ein gewandt. Stubenmdch. in best. Haushalt gesucht Elisenstr. 4, 1 Tr. l.

Perf. Stuben. b. 80 Thl. 2. gef. Kurprinzstr. 20, II. l.

Gesucht 1. Juni ein tüchtiges

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen, geschickt im Plätten u. Nähen. Zu melden bis 4 Uhr

König-Johannstraße 17, II.

Perfecte Stubenmädchen f. feine Herrschaftshäus. z. 15. Mai u. 1. Juni, 60-70 Thlr., feine Mädchen f. H., f. Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Ein tüchtiges, solides 2. Zimmermädchen sofort gesucht Hôtel de Prusse.

Ein Mädchen, 16—17 J., zu häusl. Arbeit, 1. Juni gesucht Reudnitz, Grenzstraße 1, II. l.

Gesucht anständiges Mädchen f. Haus und Küche bei guter Behandlung.

Frau Becker, Königsplatz 6, I. l.

Gesucht ein fleißiges, saub., zuverlässiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu meld. Sophienstr. 4, III., Brauns.

Gesucht saub. ehrl. Mädchen v. 15—18 J. für leichte häusl. Arb. Alexanderstraße 32, II. lk.

Zum 1. Juni wird ein tücht. Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, gesucht. Selbiges muß im Kochen Bescheid wissen und sich allen häusl. Arbeiten mit Hilfe e. Frau will. unterz. Bäld. erw. Mit Buch zu m. Promenadenstr. 6, II.

Saub. kräft. Mädchen, 17—19 Jahre, für häusl. Arb. ges. Dorotheenstraße 10, part.

Zum 1. Juni wird ein junges reinliches, fleißiges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit Roßplatz 12, 2. Etage.

Sauberes, anständiges Hausmädchen zu einzelnen Leuten gesucht.

Zu melden von 9—3 Uhr Gustav-Adolphstr. 25, III. links.

Viele Haus- und Küchenmädchen sucht bei 60 Thlr. Lohn Preußergäßch. 14, II.

Gesucht ein junges sauberes Mädchen Hospitalstraße 14, II. rechts.

Ein junges sauberes Mädchen gesucht bis 15. Mai Cyrnak's Garten 12, II. l.

Sauberes Mädchen, welches bei den Eltern wohnen kann, sofort gesucht. Von 12½ bis 2 Uhr zu erfr. Bayerische Str. 61, III. lks.

Fleiß., ordl. Mädchen m. gut. Zeugn. zu 2 Leuten gesucht Emilienstraße 44, I. rechts.

Ordentl. Mädchen per 15. Mai für kl. bürgerl. Haushalt und Kinder gesucht. Früh von 9—11 Uhr mit Buch zu melden Sidonienstraße 39, 2. Etage rechts.

E. gewandt., saub. Mädch. mit nur gut. Zeugn. wird bei hoh. Lohn p. sof. ges. Alexanderstr. 1, pt.

Gesucht z. 1. Juni 1 fleiß., ehrlich., nicht zu jg. Mädchen L.-Anger, Bernhardstr. 8, p., Müller.

Besseres Mädchen für ältere kinderlose feine Herrsch. z. 15. Mai b. hoh. Gehalt sucht Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Streng sol., fleiß. u. ehrl. **Mädchen** i. Alter von 16—18 J. wird bis 1. Juli zu einer stillen Kaufmannsfamilie (Mann u. Frau) gesucht. Auskunft giebt C. G. Dittrich, Hainstraße 29.

Gesucht wird per 1. Juni ein tüchtiges, gesundes **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, für einen größeren Haushalt. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden **Dufourstraße 2, II.** (Ecke Floßplatz).

Ein junges, kräftiges Mädchen von auswärts per 15. Mai gesucht.
Zu erfragen beim Kaufmann Baum,
Leipzig-Reudnitz, Oststraße 43.

Mädchen in Villa bei Leipzig sof. ges. d. Fr. Rodes, Poststr. 16, H. II.

Gesucht wird ein fleiß., arbeits. **Mädchen** bis zum 15. Mai Markt 8, Tr. A. II. l.

Ges. zu 1 Dame 1 **Mädch.** Humboldtstr. 22, p.

Ges. ein anst. Mädchen zu ein paar Leuten, gute Behandl. Brühl 10, II.

Krankheitsh. ein **Mädchen** v. 14—16 J. sofort gesucht Sophienstraße 9, 1. Etage l.

Ordentl. f. **Mädchen**, 15—16 J., wird zum 15. Mai ges. Ranft'sche Gasse 3, Restauration.

Arbeits. ehrliches **Dienstmädchen** gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Gneisenaustraße 5, part. links.

Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Poststraße 16, Hof II.

Ein **durchaus** sauberes **Dienstmädchen** wird gesucht. Offerten sind Hainstraße 27 im Laden abzugeben.

Gesucht zum 15. Mai ein **kräft., saub. Dienstmädchen, welches im Kochen etwas Bescheid weiß** und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, Elsterstraße 57, p.

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht **Lindenau**, Markt 10, pt. rechts.

Ich suche viele **Dienstmädchen** f. Stadt u. Land b. hoh. L. Schuhmacherg. 5, I., Frohwein.

Dienstmädch. f. Rest. u. Priv. f. Nicolaistr. 18, I.

Zuverlässiges **Dienstmädchen**, welch. etwas kochen kann, sofort gesucht Lindenstraße 1, I.

Ein jung. **Dienstmädchen** sofort gesucht L.-Reudnitz, Untere Münsterstraße 7, pt. r.

Suche ein braves, williges Dienstmädchen, wenn möglich sofort Zeitzer Straße 45, I.

Gesucht ein junges ehrl. **Mädchen** ins **Büffet f. Café u. Conditorei** An der Pleiße 11, vis-à-vis d. Pleißenburg.

Eine tücht. **Buffetmamsell** sofort in gute Stelle ges. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Kellnerinnen (auch Anfäng.) erh. sofort f. Stelle. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

20 Kellnerinnen gesucht zu Ausstellung u. Schützenfesten, sowie für Weinstuben u. Restaurants hier und auswärts durch Frau **Antczak, Matthäikirchhof Nr. 37.**

40 Kellnerinnen zum Leipziger Schützenfest sucht **B. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.**

Viele Kellnerinnen sucht für hier und ausw. Wendel, Preußergäßchen 14, II.

Kellnerin u. Anfängerinn. f. Nicolaistr. 18, I.

Anst. Mädchen auf die Reise gesucht Sebastian-Bachstr. 39—41, H. III. r. **Schilling.**

Gesucht zum 15. bis. ein zuverlässiges **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit, gute Behandlung, Johannisallee 7, part. rechts.

Z. 15. Mai ein Mädchen für 2 P. u. Haus gesucht Eisenbahnstr. 3, III. l., Neustadt.

Aelt., zuverl. **Kindermdch.** z. 15./5. b. hoh. Gehalt u. g. Behdl. ges. Emilienstr. 44, I. r.

Zum 15. Mai oder 1. Juni ein **Kindermädchen** ges. Nur Solche wollen sich melden, die bereits gedient haben, Alexanderstr. 31, pt. r.

Gesucht wird ein Kindermädchen im Alter v. 14—16 Jahr. Albertstraße 48, Bäckerei.

Zuverlässiges Kindermädchen,
welches schon als solches gedient hat, zu 7 Wochen alt. Kind bei hoh. Lohn gesucht **Schützenstrasse 21, II. r.**

Ein fl. ordentliches **Mädchen** wird bei gut. Lohn und guter Behandlung bis 15. Mai für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Leipzig-Connewitz, Friedrichstraße 1.

Gesucht für sofort eine zuverlässige
Kinderfrau
für ein Kind. Solche werden bevorzugt, welche derartige Stellen schon bekleidet haben. Offerten unter Z. 3773 an die Expedition dieses Blattes.

Waschfrau ges. Rosenthalgasse 2, Tr. B, I. lks.

Gr. **Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen, **als Aufwartung gesucht.** Zu erfahren Mittwoch 12—2 Uhr L.-Gohlis, Leipziger Straße 14b, I. l.

Ein zuverl. Mdch. als Aufwart. ges., auch kann dass. das Plätten unentgeltlich erlernen. Zu melden Vorm. Elsterstr. 55, H. II. r.

Ein Mädchen als Aufw. ges. Thomasiusstr. 5, III.

Unabhängige Frau v. 7 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nchm. zur **Aufw.** ges. Braustr. 24, p. r.

Conf. Mädchen zur **Aufwartung** für die Vormittage gesucht Waldstraße 51, I. r.

Ein williges **Mädchen** im Alter von 14 bis 16 Jahren wird **für den ganzen Tag als Aufwartung** gesucht Lindenau, Lindenstraße 17, part.

Stellegesuche.

Unverheiratheter Arzt,
evangelisch, in einer der größten deutschen Naturheilanstalten in der **Naturheilmethode** ausgebildet, **wünscht an einer solchen Anstalt ärztliche Praxis zu übernehmen.** Offerten unter Z. 3764 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger
Ingenieur,
evang.-luth., Diplomirt auf Technikum Mittweida als Maschinen- u. Electro-Ingenieur, mit 1jähr. Praxis im allgemeinen Maschinenbau, **sucht baldigst Stellung in einem techn. Bureau o. einer Maschinenfabrik.** Offerten erbeten unter Chiffre Z. 3768 an die Expedition dieses Blattes.

Bautechniker (B.), Abs. einer Baugewerkschule, sucht sofort, event. 15. Mai **Stellung.** Ges. Off. **H. Ebhardt,** L.-Reudnitz, Rathhausstraße 39, II.

Bautechniker, flotter Zeichner, auf Bau und Bureau erfahren, sucht Stellung. Ges. Off. u. R. 222 Expedition dieses Blattes erb.

Ein durchaus tüchtiger und fleißiger Buchhalter,
31 Jahre alt, welcher länger als 10 Jahre in hiesiger Engros-Firma thätig ist und sich nur des besten Lobes zu erfreuen hat, **sucht einen dauernden, festen, angenehmen Posten, möglichst mit kleiner Reisetour.** Ges. Adr. unter F. R. 5 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Militairfreier jung. Kaufmann, mit der Buchhaltg., Correspondenz u. allen sonstigen Contorarbeiten vertraut, auch Kenntnisse der engl. Sprache besitzend, sucht per 1. Juli a. c. ed. ev. für später anderw. Stellung, mögl. auf Fabrikcontor. Gütige Ang. unter **Z. 202** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junger Mann, der 3 Sprachen beherrscht, sucht Stell. Off. u. L 8 hauptpostlagernd erb.

Ein gebild., erfahrener Kaufmann
gesetzten Alters, voll vertraut mit Correspondenz u. Buchhaltung &c., repräsentations- u. cautionsfähig, sucht einen **Vertrauensposten** in einem Geschäft oder einer Fabrik, ev. gute Agenturen oder Stellung bei einer Versicherungsgesellschaft. Ges. Offerten erb. unter **D. 2733** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertrauensstellung,
möglichst in der Rauchwaarenbranche, sucht sofort ein älterer durchaus **zuverlässiger,** in allen kaufm. Arbeiten erfahrener cautionsfähiger Kaufmann. Adr. unter V. 10 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Junger strebsamer
Kaufmann,
gegenwärtig in größerer **Flanellfabrik** Sachsens in Stellung, wünscht sich zu verändern. Suchender ist mit allen Comptoir- und Lagerarbeiten, Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut, 22 Jahre alt und militairfrei. Antritt könnte nach Uebereinkunft bald erfolgen. Offerten beliebe man unter **Z. 662** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Junger Mann, mehrere Jahre in der Schuhbranche thätig, in allen Contor- und Lagerarbeiten firm, sucht Stellung per sofort. Ges. Offerten unt. H. O. 60 postlagernd Erfurt erbeten.

Verh. Mann v. 28 J., mit allen Compt.-Arbeiten, Lager-Verwaltung u. Arbeiter-Verf. vertraut, i. gest. auf g. Zeugn. u. la Referenzen, per 1./6. e. **dauernde Stellung.** Werthe Off. sub S. 82 in die Exp. d. Bl. erb.

20 Mark
Demjenigen, welcher einem jungen intelligenten **Mann,** ges. Gärtner, militairfrei, mit guter Handschrift, eine sichere Stelle in einem Comptoir oder dergl. nachweist. Ges. Offerten unter S. 142 Expedition dieses Blattes erb.

Junger tüchtiger Contorist,
militairfrei, sucht per bald oder später anderweites Engagement. Ges. Offerten sub R. 5 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Tüchtiger Confectionair
für **Herren- und Kinder-Garderobe,** welcher Jahre lang in den ersten Häusern in Stellung war, sucht, gestützt auf Prima Zeugnisse, anderweitig Engagement. Offerten unter **C. 1182** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Jung. Schreiber mit schöner flotter Handschrift u. gut. Zeugn., welcher 5 Jahre bei einem u. demf. Rechtsanwalt thätig ist, sucht Stellung auf einem jurist. od. kaufmänn. Bureau. Ges. Offerten unter **A. 49** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Mann (sauberer Arb.) sucht **Nebenverdienst** in besseren schriftlichen Arbeiten. Werthe Off. u. S. 99 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Beamter
mit schöner Handschrift **sucht Nebenbeschäftigung.** Dieselbe kann bestehen im Abschreiben von Schriftstücken, Aufstellung von Registern, Rechnungen &c. Auch würde derselbe als Mitarbeiter einer kleineren Zeitung wirken können. Ges. Off. nebst Beding. unt. **B. 2731** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

J. Mann, gelernter Detaillist der Colonialwaarenbranche, **sucht per 15. Mai,** gestützt auf gute Zeugnisse, **als Volontair in Colonialwaaren-Detail- oder Großgeschäft Stellung.** Ges. Offerten unter Z. 3775 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Buchdruckerei.
Tücht. Fachmann sucht als **Factor, Geschäftsführer** oder in sonstige Vertrauensstellung passendes Engagement. Off. unter S. 92 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tücht. Corrector, gel. Setzer, sucht baldigst Stellung. Auch werd. Correcturen zu gewissenh. Erled. übernommen. **G. Otto,** Nürnberger Straße 52, I.

J. **Buchb.** wünscht sich bei bescheiden. Anspr. mehr an der **Vergoldepresse** auszub. Anerb. unter S. 101 Expedition dieses Blattes erbeten.

Constructeur
für Werkzeugmaschinen,
36 Jahre alt, mit guter Vorbildung, **sucht** Stellung sofort oder später. Ges. Offerten unter **C. V. 602** an den **„Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Gepr. Feuermann, gel. Schlosser, sucht dauernde Stellung. Offerten unter S. 115 Exped. d. Bl. erb.

Klempner,
welcher seit Jahren bei einer Wittwe in ein. Klempnergeschäft für Bau-, Gas- u. Wasser-Arbeiten als **Werkführer** thätig ist, sucht z. 1. Juli d. J. Stellung in gleich. Eigenschaft. Ges. Offerten bitte u. F. L. in Hertel's Annoncen-Ann., Katharinenstr. 21, niederzul.

Zimmerpolier, in allen prakt. Arbeiten erfahr., sucht weg. Auflösung des Geschäfts anderweit Stellung. Werthe Offerten unter S. 98 in die Expedition dieses Blattes.

Tapezierer-Gehilfe,
durchaus tüchtiger, flotter **Polsterer, sucht** dauernde Stelle. Offerten unter K. S. I. **Lindenau,** Querstraße 12, I. erbeten.

E. verheir. Gärtner bez. Hausmann m. P.-Zgn. sucht sogl. o. sp. St. d. Loff's Bur., Klosterg. 16, II.

Schneidermeister sucht Arbeit für ein Geschäft. Off. **V. 7** Fil., Katharinenstr. 14.

Verh. **Buffetier** sucht jetzt od. spät. Stellung. Caut. u. gute Papiere vorh. Off. u. F. E. 100 Scheit's Ann.-Exp., L.-Neustadt, Eisenbahnstr.

Buffetiers m. 1000 ℳ Caut., Köche, j. Kellner, Buffet- u. Hausbursch. such. St. Nicolaistr. 18, I.

Anständ. **Kellner,** welcher **Hausarbeit** übernimmt, **gewandt mit dem Publicum,** sucht als allein, Stelle. Agenten verbeten.
Kellner Fritz,
Leipzig, Ranstädter Steinweg 19, 4. Et. lks.

Suche f. m. 16jähr. Sohn **Scholarstelle** b. ein. tüchtigen Landwirth. Off. u. **M. N. 749 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Suche für einen **Lithographenlehrling,** sehr braven jungen Mann, welcher bereits 2 Jahre **Schrift-Lithographie** gelernt hat,
anderweite Lehrstelle.
W. O. u. H. S. 100 Bayerische Str. 76, II.

Für kräftigen Knaben, schulfrei, welcher Lust hat, **Tischler** zu werden, wird **Lehrstelle gesucht.** Off. u. S. 87 in d. Exp. d. Bl.

Ein jg. militairfreier Mann
mit guten langjährigen Zeugniß, im Rechnen und Schreiben bewandert, der einf. Buchführ. mächtig, sucht Stellung **als Cassenbote od. Markthelfer &c.** Ges. Off. u. **S. 74** in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellungs-Gesuch.
Professionist, j. Mann, 33 Jahre, verheir., Militair, **cautionsfähig,** welcher 18 Jahre eine Stellung inne hat, sucht jetzt oder später anderweitig Stellung als **Cassenbote, Castellan, Hausmann** oder ähnlichen Vertrauensposten. Ges. Off. erb. u. **V. 2749** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

J. Mann, Anfang 30er, verheirathet, gel. **Zimmermann** u. ged. Caval., **federgewandt u. cautionsfähig,** sucht unter besch. Anspr. bald. einen Posten als Cassabote, Comptoirdiener, Fabrik-Hausm. od. Portier. Off. sub **A. 2752** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Professionist, zuverl. u. ehrlich, sucht Stell. als **Contor-, Cassenbote** oder dergl. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Off. unter S. 62 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Leute ohne Kinder suchen **Hausmannsp.** Gute Zeugn. Off. u. S. 96 Expedition d. Bl.

Hotel-Hausdiener, Portiers, Buffetb., Zapfer &c. empf. **Loff's Bur.,** Klosterg. 16, II.

E. j. Mann sucht Stellung als **Hausdiener** in Hotel, gute Zeugn. stehen zur S. Adr. u. E. 21 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Masseur
sucht Stellung, event. auch als **Krankenwärter** in **Privat.** Off. bis **12. Mai** sub **J. 325** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Markthelfer, Kutscher, Bierf., Kellerarbeiter, Hausd. &c. empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

E. rüst. Mann (Gutsbesitz.) m. beliebig. Caution sucht Beschäft. d. Loff's Bur., Klosterg. 16, II.

Für einen zuverlässigen, 30jährigen Mann, in langjähriger Stellung, welcher von seinem Principal **gut empfohlen** wird und für welchen derselbe ev. auch **Bürgschaft** übernimmt, wird eine **Stelle** gesucht. Adr. erbeten an **Valentin Tamm,** Königsplatz 7.

J. Mann, 20 J., sucht Stell. als **Markthelfer** oder **Kutscher.** Werthe Off. erb. an **Franz Kindermann,** Johannisplatz 13.

Ehrl., zuverl. Mann sucht aushilfsweise Stellung. Ders. ist in allen Sachen kundig, auch im Packen oder Fahren. Off. **E. 19** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

E. zuverl. Mann, gew. i. j. Arbeit, f. besch. Stell. Ges. Adr. Eutritzscher Str. 4, IV. l.

Ein christlich gesinnter junger verh. Mann, im Schreiben u. Rechnen erfahren, sucht für sofort oder in kurzer Zeit eine dauernde **Stelle** als **Markthelfer, Bote** oder dergl. u. bittet ges. Off. unter R. 218 bis 8. d. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Empfehle einen kräftigen, fleißigen, mit guten Zeugnissen versehenen verh. Mann als **Markthelfer** oder **Cassenboten. Theodor Krenkel,** Hohmann's Hof, Neumarkt 16.

1 j. Markth. bez. **Laufb.** f. St. Klostergasse 16, II.

Bier- u. Eisfahrer, Kellerarb. empf. Klosterg. 16, II.

J. kr. Mann (Cadet.), m. bish. f. Flaschenbiergesch. thät. w., sucht sof. Stell. als Kutscher, Bierfahrer oder Markthelfer. Offerten an O. Gruhne, L.-Connewitz, Mittelstr. 13, p. r.

Herrschafts- u. Geschäftskutsch. m. best. Zeugn. empf. f. hier u. ausw. Loff's Bur., Klosterg. 16, II.

Repräsentantinn., Reisebegleit. in Auswahl, Stützen, Pflegerin, Kinderfrl. I. u. II. Cl., Cassirerin f. Büd. empf. Frl. Wolf, Mittelstr. 15, III.

Ein j. **Mädchen,** 21 J. (Thür.), m. höhere Töchtersch. bef. u. musik. ist, in allen Haus- u. Handarbeiten erf., sucht zum 15. Mai Stelle als **Erzieherin** oder **Stütze der Hausfrau.** Ersteres bevorzugt. Ges. Off. u. **A. O. 36** Postamt Leipzig-Neuschönefeld.

Fräulein v. 26 J. sucht Stell. als Reisebegleiterin bei älteren Leuten oder Dame. Näheres Leipzig, Lützowstraße 16, II.

Erf. Krankenpfleg. w. ält. Dame od. einz. kränkl. L. ins Bad z. begl., a. m. selb f. i. Pflege i. Fam. übern. W. Adr. u. E. 21 Dufourstr. 34, I.

Erf., ält., anspr. **Dame** sucht Stellung als
Repräsentantin.
Jaenicke, Berlin, Dorotheenstraße 90.

Contorstelle
sucht bei bescheid. Ansprüchen **ein Fräulein aus guter Familie** mit Kenntniß des Englischen in Wort und Schrift. Ges. Off. erb. sub S. 95 Expedition dieses Blattes.

Ein j. strebs. Mdch. sucht sich im Compt. od. Lager auszubilden. Off. u. S. 116 Exp. d. Bl.

Junges gebildetes Mädchen wünscht für die Nachmittagsstunden schriftliche Arbeiten oder Vorlesen bei einer Dame. Offerten unter M. F. 736 „Invalidendank“, hier.

Gew. Verkäuferin sucht f. Bäckerei, Conditorei, Seifen- od. Materialw. St. R. Mittelstr. 15, III. r.

Ein j. gebild. Mädch. sucht **Stell.** als **Verkäuferin** in einem Buttergeschäft, in welch. sie schon thätig war. Off. u. S. 106 Exped. d. Bl. erb.

J. anst. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** in Conditorei oder Bäckerei. Off. Lindenau, Demmeringstraße 30, II. lks. erb.

1 j. Mädch., w. bish. a. Verk. i. e. Leinen- u. Confect.-Gesch. thät. w., f. ähnl. Stll. Querstr. 36, IV. r.

Junge Dame sucht sofort Stelle als **Verkäuferin** oder an **Casse.**
Zu erfragen Hospitalstraße 14, 4. Tr.

Tücht. Verkäuferin
f. Stell. in Bäckerei, Conditorei, Confituren-Gesch. od. ähnl. Branche. Ges. Off. u. **C. T. 53102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Ein junges gebildetes Mädchen
sucht Stellung in einer **Conditorei.** Suchendes war jedoch noch nicht in dieser Branche und würde gern 2 Monate auf Gehalt verzichten.
Adressen erbeten an
Mehne, Schandau a. d. Elbe.

Junges hübsches Fräulein **sucht Stellung als Lageristin** od. dergl. Off. Ranstädter Steinweg 8, Seitengeb. 4. Et. **Voigt.**

Ein anständ. Mädchen (Vogtländ.) wünscht ihre Stellung als **1. Putzarbeiterin** zu verändern, selbe ist auch als Verkäuferin ausgebildet. Ges. Offerten unter Z. 664 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädch. f. Geschäft als **Zuarbeiterin** bei einer Schneiderin Burgstraße 9, 2 Tr. r.

Junges Mädch. v. ausw. sucht Beschäft. i. Häkeln od. Maschinenstrick. Off. S. 53 Exp. d. Bl.

Perf. Plätterin sucht Stell. Off. sub **P. 244** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Junges geb. Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle, wo es im **Geschäft** und im **Haushalt** thätig sein kann. **Familienanschluß** erwünscht. — Werthe Offerten erbeten unter B. 40 Blücherstraße 43, Annoncen-Ann.

Bess. ält. Mdch., w. sehr g. kocht, d. Hausb. saub. führt, f. St. als **Wirthsch. für sofort o. sp. Zu erfr. Thalstr. 15, Flg. B, 4. Et.**

Wirthsch. in 30er J., spars., saub. Mdch. mit mehrjähr. Att. f. St. Liebigstr. 7, II. Fuchs.

Fräulein, 24 J. alt, f. bei f. einzel-. Herrn Stell. als Wirthschafterin. Off. unter **S. 64** an die Expedition d. Blattes.

Unabh. Pers. f. St. im Haush. Schuhmacherg. 2, II.

Eine ält. Haushälterin sucht sich zu verändern in bess. Haus. Adr. erbeten unter S. 143 in die Expedition d. Bl.

Perf. kochende Stütze, 29 Jahre, vorzügliche Zeugnisse, sucht Stellung durch Frau **Schröter,** Petersteinweg 12, II.

Tücht. Stützen mit Kochkenntnissen, im Schneidern und Plätten perfect u. in der besseren Haushaltung erfahren, empf. wir für bessere Herrschaftshäuser f. **sofort** mit sehr besch. Anspr. Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Suche für meine 18jährige Tochter aus Kaufmannsfamilie **Stellung als Stütze** oder für **Kinder.** Dieselbe ist in allen **weiblichen Arbeiten** erfahren. **Familienanschluß Bedingung.** Ges. Offerten sind unter **A. L.** an **Rudolf Mosse, Altenburg,** zu richten.

Ein Mädchen, welches i. d. Haushaltungsschule Berlin (unter Protect. J. Maj. der Kais. Friedrich) gelernt u. mit g. Zeugn. versehen, sucht Stell. sof. od. sp. Adr. Reudnitz, Margarethenstr. 5, II., M.

Eine perfecte **Köchin** od. **Wirthschafterin,** welche auch etwas Handarbeit übernimmt, sucht per 15. d. od. 1. Juni dauernde Stelle. Adr. u. O. V. 114 Pfaffendorfer Str. 8 erb.

Ein anständ. **Mädchen** sucht per 15. Mai Stellung als Kaffeeköchin oder Mamsell für kalte Küche Eutritzsch, Gosenschenke.

1 perf. **Köchin** u. nett. einf. Stub.- u. Mädch. f. Alles empf. Braichen, Nürnberger Str. 34, II.

Aeltere **perf. Köchin** sucht Aushilfe, auch auswärts, Blumengasse 9, III. links.

Empf. Priv.-Köchin für gut bürg. Küche sofort od. sp. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Tücht. Hot.-Köchin f. St. 15./5. oder 1./6. W. Adr. unter S. 125 in die Exped. d. Bl.

Per 15. Mai sucht ein j. **Mädchen,** welches **kochen kann,** Stellung in Restaurant neben der Frau. Ges. Offerten unter A. E. 25 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Junges Mädchen,
19 Jahre, welches im Martha-Haus zu Halle gelernt, im Kochen, Plätten, Nähen u. Sticken nicht unerfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung bei einzelnen älteren Leuten. Offerten unter E. M. 904 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Mehrere anst. Mädchen suchen Stelle f. Küche, Haus und Kinder Königsplatz 6, I. l.

Empf. 1 Mädch. m. 3- u. 4j. Z. u. einf. bürg. Küche 15. d. u. 1. Juni Kl. Fleischerg. 13, II., Pätzold.

Mädchen f. Stell. in bess. Haush., f. Koch., Wäsch., Plätt. erf. Connewitz, Lange Str. 72.

Wegen Todesfalls der jetzigen Herrschaft sucht ein junges flottes **Mädchen** von auswärts Stellung für Küche und Haus. Näh. Gohlis, Hallesche Straße 23, 2. Et. rechts.

24j. Mädchen, welches im Kochen, Plätten u. s. w. erfahren, gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder später Stelle für Küche u. Haus Petersstraße 29, III., **Deutrich.**

Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zu einzelnen Leuten zum 15. Mai oder 1. Juni Theatergasse 6, Hof I. links.

Sauberes, einf. Mädchen mit langj. Zeugn. f. **Stelle** f. **Küche u. Haus** Rosenthalgasse 5, II. l.

Aelt. **Mädchen,** w. selbstst. kocht, f. St. f. Küche u. Haus z. 15. Mai Ranst. Stnw. 5, II.

Kräft. **Mdch.,** welches in d. Küche u. jed. Hausarbeit erfahren, sucht D. Ellenstr. 4, 1 Tr. l.

Von der jetzig. Herrsch. aufs Beste empf. **Mädchen** sucht z. 1. Juni Dienst f. Küche u. Haus. Näh. Grassistraße 26, III. links.

E. anst. **Mädchen,** w. sich im Kochen ausb. will, sucht Stellung. Gehalt nicht beansprucht. Offerten Plagwitz, Carl-Heinestraße 59, III.

Ein anst. M. f. pr. 1./6. St. a. Stubenmdch., d. i. N. u. Pl. bewand. ist, Sternwartenstr. 2, II. l. erb.

Gesucht w. für anst. M., welch. schneidern u. plätten k., z. 1. od. 15. Juni St. als **Stubenmädchen** in f. Hs. Z. erfr. Milchh. Johannispl. 17.

Ein j. **Mädchen** sucht Stelle als Stubenmädchen z. 15. Mai od. 1. Juni, welches a. koch. kann. Zu erfr. b. d. Herrschaft Parthenstr. 1, II.

Ein j. 17j. **Mädchen,** welches d. Schneidern erl. hat, sucht unter besch. Ansprüchen in besserem Hausstande bis 15. Mai **Stellung.** Zu erfr. bei **A. Gräfe,** Gust.-Harkortstr. 7, II.

1 ordl. Mädchen sucht Stell. als **Stubenmädchen** L.-Volkmarsdorf, Luisenstr. 18, III. l.

Ein durchaus perf., bess. Zimmermdch. f. sof. od. 15. Stell. in f. Hause Ranst. Steinw. 9, I.

Ein jüngeres Mädchen,
welches in **allen feinen Handarbeiten** bewandert, sowie im Häuslichen nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Werthe Adr. erbeten Turnerstraße 1, part., **Seifert.**

Ein Mädchen von 20 Jahren, im Nähen, Plätten und Handarbeiten bewandert, sucht z. 1. Juni Stellung als **Stubenmädchen.** Off. unter **M. K. Grimma,** Obergasse 24, I.

J. Mädch., in weibl. Handarb. u. Plätt. erf., f. d. Stell. z. leicht. h. Arbeit **Härtelstraße 3, I. r.**

Ein j. anst. **Mädchen,** in weibl. sowie in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht 15. Mai od. später in bess. kinderl. Familie Stellung od. Aufwartung f. d. g. Tag bei 15—16 ℳ Lohn. Ges. Off. u. S. 76 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen
sucht Stell. für häusl. Arbeit u. Küche. Offerten unter S. 144 in die Expedition d. Bl. erbeten.

E. Mädch. v. Lande, w. Ost. d. Schule verl. h., f. St. Z. erfr. L.-Sellerh., Wurzn. Str. 77b, III. r.

Empfehle **gutes weibliches Personal.** Frau **Hahnefeld,** Nicolaistraße 15, 2. Et.

Empf. tücht. **Mädchen** f. Priv., Rest. u. Bäck., g. Z., sof. u. sp. Nicolaistr. 22, III.

Ein ordl. **Mädchen** von auswärts sucht Stell. für Alles Elsterstraße 61, links IV.

15—16j. **Mädchen,** j. a. i. St., sucht z. 15. od. 1. Juni Stellung in besserem Hause. W. Adr. erb. Mendelssohnstraße 1, part. r.

Ein junges **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat, in weibl. Arbeit. bewand., sucht Stelle bei besserer Familie für leichtere Arb. Näher. bei Frau **Berger,** Poststraße 15, II.

Ein anst. j. **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht Stelle in bess. Haushalt. Werthe Adr. erbeten **Brühl 15,** Milchhalle.

Ehrl. **Mädchen** von 16 Jahren sucht Stelle. Zu erfr. bei der Herrschaft Gottschedstr. 8, I.

Für ein 16j. kräft. Mädchen v. Lande, aus guter Fam., wird St. in ruh. Haushalt ges. Adr. unter S. 56 in die Exped. d. Bl. erb.

Einf., recht treues Mdch. d. sich jed. Arbeit unterz. u. lang. Z. h., f. St. Z. spr. v. 4 Uhr Lößnerstr. 2b, II.

Ein ordentliches **Mädchen** im Alter von 20 Jahren sucht gute Stelle oder Arbeit im Geschäft oder auch als **Schneiderin.** Zu erfragen Nicolaistraße 27, 3 Treppen.

Ein **j. Mädchen** v. 18 J. sucht z. 15. Mai Stelle. Zu erfr. Braustr. 9, Hof I., v. 10—12 Uhr.

Ein **Mädchen** aus Thüringen sucht einen Dienst bei besserer Familie. Zu erfragen Plagwitz, Mühlenstraße 22, 3 Treppen.

Buffetmams., Kelln. **empf.** Nicolaistr. 18, I.

Stelle-Gesuch.
Ein j. geb. **Mädchen,** 19 J. (Thüringerin), sucht zum 15. Mai Stellung in einem Café oder besseren Restaurant. Ges. Off. erbeten unter **H. L. 100** postlagernd **Meiningen.**

Gebild. junges **Mädchen** sucht Stelle per 15. Mai bei besserer Herrschaft f. Kinder. Ges. Adr. Naundörfchen 1, im Laden, abzugeben.

Ein j. **Mädchen,** 18 J., f. bis 1. Juni Stellung zu 1 Kind mit etwas Handarbeit in g. Familie. Off. an **G. B.,** Dewitz bei Taucha, per Adr. **M. Reitz.**

17j. fehl. **Mädchen** aus gut. Fam., noch nicht ged., sucht f. d. Hsh. St. f. Kd. Gust.-Adolfstr. 14, I. l.

Ein Mädchen aus Bayern, 16 J. alt, von hübschem Aeußeren, m. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als **Kindermädchen,** bez. zu leichter **Hausarbeit.** Werthe Offerten bitte abzugeben Seb.-Bachstraße 21, 3 Tr. rechts.

2 Kindermädchen, ein ält. u. ein jüngeres, f. Stell. z. 15. Mai Ranstädter Steinw. 5, II.

Ein 15j. Mädch. aus gut. Fam. f. St. bei bess. Leuten zu 1—2 Kind. Lützowstraße 26, 2. Et.

3 vorz. **L.-Ammen** 7-8 Wch. f. K. n. H. sofort oder 15. empfiehlt Frau **Raue, Schkeuditz.**

J. W. sucht Beschäftig. i. **Waschen, Scheuern od. Aufw.** Zu erfr. Weststraße 16, H. p.

Ord. **Mädchen** sucht Arbeit in Waschen od. Aufwart. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 22, Flschb.

E. Mädch. f. **Aufw.** f. Nachm. Burgstr. 20, H. IV.

Aelt. M. f. Aufw. für Nachm. Mozartstr. 18, Laden.

E. anst. **Mädchen** sucht **Aufwartung** für Nachmittag Johannisgasse 23, p. Hof links.

Miethgesuche.

Ein Hausstand wird zu miethen gesucht. Adressen Hallesche Straße 14, Wurstgeschäft.

Für Fleischer
wird vom 1. Juni oder zum 1. Juli ein **Laden** mit Wohnung, Wurstküche und Pferdestall gesucht. Offerten unter **S. 73** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der inneren Stadt werden von einem Rechtsanwalt geeignete
Expeditions-Räume
sofort oder zum 1. Oct. 1896 ges. Angebote mit Preisangabe u. S. 94 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht eine kleine **Tischlerreparatur-Werkstelle** innere Stadt od. Ostviertel, Nähe Querstr. Adr. u. S. 105 in d. Exped. d. Bl. abz.

Pferdestall f. 1 Pferd u. Remise, kl. heizbare **Niederlage** im Westviertel sofort ges. Offerten u. S. 83 in die Expedition d. Bl.

Geräumige, möglichst **Parterre-Wohnung** im Nord- oder Concerthausviertel für 1./10. gesucht. Waschhaus u. Trockenraum im Hause, bis 1200 ℳ. Aeußere Gustav-Adolphstraße 1. **Kunath.**

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. October ev. früher in g. Hause eine sonn. Wohn. in 1. od. 2. Et., bestehend in 3 zweifstr. u. 1 einf. Zimmer, Küche u. Mädchenkammer, möglichst Closet im Logis. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 114 bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, niederzulegen.

Gesucht eine Wohnung von sechs bis sieben heizbaren Zimmern im Westviertel oder Südviertel.
Off. werden entgegengenommen **Reudnitz,** Josephinenstraße 29, III. links.

In oder in nächster Nähe der inneren Stadt wird per 1. Juli a. c. eine Wohnung, 5—6 Zimmer, gesucht. Off. mit Preisangabe u. S. 126 an die Expedition dieses Blattes.

Junges kinderloses Ehepaar sucht kleines Logis in anständigem Hause zum Preise von 150 ℳ, Eutritzsch bevorzugt. Offerten unter S. 58 Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe d. inn. Stadt **Logis ges.** für 300 ℳ p. a., worin ruhiges Gewerbe betr. w. kann. Offerten unter S. 139 an die Exped. d. Bl.

Logis im Pr. von 3—400 ℳ per 1. Juli inn. St. **ges.** Adr. G. 15 Westpl. 32, Ann.-Ann.

Brautpaar sucht freundl. Logis im Preise v. 400—450 ℳ i. Westviertel bis 1. Juli. Adr. bitte niederzulegen An d. Pleiße 3, Tr. A, III., b. Lehmann.

Eine frdl. **Wohnung** für 3—400 ℳ zu Johanni od. Oct. in d. Nähe des Neumarktes gesucht. Off. B. 100 Katharinenstr. 21, Hertel.

Gesucht wird bis zum 1. Juli Wohnung im Preise von 240 ℳ im Nordviertel. Off. b. m. abzug. a. M. H. Gerberstraße 33, H. I.

Leere Wohnung (ca. 500 ℳ) von einzelnem Herrn in Nähe des Westplatzes sofort gesucht. Off. unter S. 80 Exp. d. Bl. erb.

Junge Leute ohne Kinder suchen **Logis** im Preise bis 250 ℳ, Westv., 1. Juli. Adr. unter W. 90 Filiale, **Katharinenstr. 14.**

Garçonlogis gesucht 1. Juni, 2—3 Fst., nicht über 2 Tr., Nordv. od. Nähe, b. christl. Leuten v. e. Kaufmann gesetzten Alters. Adr. unt. F. 10 Filiale, **Katharinenstr. 14, erbeten.**

Freundl. **Garçonlogis** Nähe Johannisplatz gesucht. Off. u. S. 97 Expedition d. Blattes.

Gesucht wird in besserem Hause **gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer,** Nordviertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe u. S. 40 in die Expedition dieses Blattes erb.

Fürs Frühjahr suche in **Connewitz** oder **Südvorstadt** 1—2 gut möblirte **Parterre-Zimmer** mit Balcon oder Gartenbenutzung. **Nur** mit ganzer Beköstigung. Ges. Off. unt. R. S. 26 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein elegant **möblirtes Zimmer** mit Cabinet und separatem Eingang wird von einem soliden Herrn per sofort
zu miethen gesucht.
Ges. Off. mit Preisang. sind an Herrn Bergemann, Café Bauer, Roßplatz 6, einzureichen.

Für e. **ält. Dame e. einf., freundlich möbl. Zimmer** mit Bett auf 6—7 Wochen, **nicht zu entfernt von „Thalysia“.** Genaue Angabe des Preises. Off. u. Z. 3767 in die Expedition **dieses Blattes erbeten.**

Ruhiges, womögl. separ. Zimmer ohne Kaffee sucht Cand. Off. mit Preisang. sub K. E. 44 Fil., Königspl. 7.

Anst. Mädch. f. bei einz. Frau möbl. Stübchen. Off. P. 9482 Ann.-Exp. Globus, Grimm. Stw. 22.

Schuhmacher, w. zu Hause arb., f. **Schlafstelle** möglichst in der inn. Stadt mit separ. Eingang. Zu erfr. Naschmarkt 4, Gerlach.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Verm. b. g. **Pianinos** 6,50 ℳ Erdmannstr. 1, I. r.

Pianinos u. **Flügel** verm. **Erdmannstr. 14.**

Gärten zu verm. **Sidonienstr. 36, I. l.**

Bäckerei.
In der innern Stadt Leipzig ist eine ältere Bäckerei sofort oder später zu verpachten. Näheres Nicolaistraße 26.

Bäckerei in **Prima** Lage der inn. Vorst. fast **concurrenzfrei,** anderweit zu **verpachten.** Offerten unter **M. W. 772 „Invalidendank“, Leipzig.**

Geschäftslocal!
Am Ranstädter Steinweg,
Ecke Jacobstr., sind die jetzt an Herren W. & R. Göbel vermietheten Parterre-Locale (**groß. Laden mit drei Schaufenstern,** größerer **Hinterstube** u. groß. **Niederlage im Sout.,** die durch Fahrstuhl mit dem Laden verbunden) per 1. Oct. 1896 für ℳ 2000 resp. ℳ 1800 zu vermiethen. Näh. durch Hausm., Jacobstr. 1.

Prachtvolle Geschäftsräume
220 □-Meter, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Wiener Bazar,
Johannisplatz 3.

Neubau, Klostergasse 8/10,
inmitten der Stadt, 1. Etage als Geschäftslocal, Expedition &c. zu vermiethen.

Hainstraße 23,
V.-Geb., 1. Etage als **Geschäftslocal** oder **Wohnung** für 1750 ℳ per 1. Oct. c. zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann.**

Vermiethung.
In dem **Neubau Anger 10,** erste Lage **Erfurts,** ist per 1. Januar 1897 die **1te Etage** als größere Geschäftsräume, passend für **Confection** und dergl., für 4000 ℳ jährlich zu vermiethen. Off. unter **J. K. 860** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** erbeten.

Ranstädter Steinweg 29
Gewölbelocalitäten für 1000 ℳ per 1. Oct. c. zu vermiethen. Näh. b. Hausm.

Laden mit Wohnung
besonderer Verhältnisse halber mit und ohne Einrichtung, zu jedem Geschäft passend, zu **vermiethen** event. **zu verkaufen.**
M. Meyer, Dessau,
Colonialwaaren und Delicatessen.

Schöner Laden
mit Hinterraum sofort oder später zu verm. Promenadenstr. 37, a. Westplatz. Näh. d. Bes.

Gute **Schuhmacherei mit Laden** zu vermiethen. Adr. u. R. 249 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein **kl. Laden mit Wohnung** ist zu vermiethen per 1. Juli. Näheres L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 44 und 46, 1. Etage.

Härtelstr. 3 Laden mit Wohnung zum 1. October 1896 zu vermiethen, Preis 500 ℳ. Näh. 2. Et. l.

Eckladen, feine Lage, v. f. jed. Geschäft, billig. Ecke Wald- u. Gustav-Adolphstr.

An der Reudnitzer Kirche,
Kapellenstr. 4, dir. a. Pferdebahn, schöner Eckladen, zu Product.- u. Fleischwaaren, sofort zu bill. Preis zu verm. Näh. das. b. Hausmann.

Gartenstrasse 12
sof. od. spät. ein Verkaufslocal m. gr. Wohn. u. Niederl., z. jed. Geschäft passend. Näheres 4. Tr.

Altenburg
Laden in bester Geschäftslage sofort oder später zu vermiethen. Offerten u. **A. P. 60** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Das Speichergebäude,

Keller, Parterre und 3 Stockwerke, mit Aufzug, im **Berliner Hof**, Gerberstraße 52, ist per 1. October a. c. anderweit zu vermiethen.
Näheres bei **Rudolf Hilgenberg**, daselbst.

Die großen Gastwirthschaftsräume zum
„Berliner Hof", Gerberstraße 52,
sind per 1. October a. c. anderweit zu vermiethen.
Näheres bei Rudolf Hilgenberg daselbst.

Promenadenstrasse No. 11
ein großer Schaden mit Nebenräumen, eine Parterre-Wohnung, eine kleine 1. Etage, Alles neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Zu besichtigen von früh 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. Näheres 3. Etage links.

Südstraße 28 sind schöne, hohe Verkaufsläden mit und ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst Seitengebäude rechts, Hausmann Albrecht.

Täubchenweg 1, in Buchhändlerlage,
sind zwei große Laden vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näheres bei
L. Hugo Wolff, Täubchenweg 1, I.

In unserm neuen Bankgebäude
an der Kreuzung der beiden Hauptverkehrsstraßen in Leipzig-Plagwitz, Ecke der Carl-Heine- und Zschocher'schen Straße, dem Felsenkeller gegenüber gelegen, sind für sofort oder später 2 Läden mit Dampfheizung, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. — Der Schaden enthält 4 Schaufenster von 2 × 4 m und 60 □m Fläche bei 5 m Höhe. — Der Laden an der Carl-Heinestraße enthält 2 Schaufenster von 2 × 4 m und 50 □m Fläche bei 5 m Höhe, sowie 3 Hinterzimmer nebst Zubehör von zusammen 60 □m Fläche, welche sich sowohl zu Wohn-, als zu Contor- oder Lagerräumen eignen.
Spar- und Vorschuss-Verein Lindenau-Plagwitz.

Nürnberger Straße 3
sind in der 1. Et. sehr schöne u. helle Contorräume zu Michaelis zu verm. Näh. das. part.

Buchhändlerlage — Gerichtsweg 10.
Ein gr. Fabriksaal, viel Licht, ganz oder getheilt, in 1. Etage des Fabrikgebäudes, event. auch Lagerraum oder Arbeitsraum im Souterrain desselben, Contorräume im Parterre des Vorderhauses zu vermiethen.

Lindenstraße 20 sofort kleine Wohnung, als Niederl. od. Contor für Buchh. passend. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

Petersstraße 38 und Schloßgasse 20
sind per 1. October **grosse Weinkeller** mit Gas- und Wasser-Einrichtung zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Sidonienstraße 55 am Fleischplatz, Hochparterre in seinem Hause mit Garten, 4 Zim., reichl. Zubehör, zum 1. October für 700 ℳ zu verm. Näh. 1. r.

In unserem Hause Blücherplatz Nr. 2
ist das Parterre links, 3 Zimmer und einige Nebenräume enthaltend, wie bisher zu Comptoirzwecken ab 1. October c. zu vermiethen.
Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Beethovenstrasse 5
ist ein Hochparterre, best. aus 5 Zimm. u. Zub., per 1. Oct. 96, ev. etw. früher für d. Preis v. 800 ℳ p. a. zu verm., ev. Gartenbenutz. Näh. das. l. l., Weidner.

Bismarckstraße, Eingang Wiesenstraße 11,
ist das neuhergerichtete **Hoch-Parterre**, bestehend aus 5 Zimmern nach vorn, großem Balcon, mit schönem Garten, verhältnißhalber **sofort oder später zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Pfaffendorfer Str. 32 herrschaftliches Hochparterre mit Garten per sofort zu vermiethen. Preis 1250 ℳ Näh. daselbst beim Hausmann oder Grimmaische Straße 26, 2. Etage.

Elsterstrasse No. 6,
neben der Loge,
ist das freundliche **Parterre-Logis** sofort oder später zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 3fenstrigem Salon, 4 Zimmern, großem, hellem Corridor, Küche, 2 Mädchenkammern und Wassercloset. Ferner sind dazu gehörig: zwei Keller und ein Garten vor dem Hause. Miethpreis pro anno ℳ 1200.—. Näheres beim Hausmann daselbst (Stocke am Gartenthor) oder Nordstraße 12, part.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6
herrschaftliche 1. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie ½ 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Der Neuzeit entspr. eingericht. Wohnung mit Garten ist das 1. Etage
Schwägrichenstrasse 11
zu vermiethen. Herrliche Aussicht auf Garten, Wald und Wiese. Näheres daselbst.

Herrschaftl. 1. Etage,
große sonnige Veranda und Zimmer, Vorgarten, ruhige, staubfreie Lage.
Weststraße 68, I. ℳ 1500. 1. October 96.

Concertviertel, Mozartstraße 4,
1. Etage, 8 Zimmer, Balcon, Bad, Closet, Küche und Zubehör, Sonnenseite, nächster Nähe Concerthaus und Schreberpark, Preis 2050 ℳ Daselbst beim Hausmann.

Zeitzer Straße 53 1. Etage, 6 Fenster Front, Bad und Balcon, herrschaftlich, per 1. October für 1000 ℳ zu verm.

Hohe Str. 44, dicht an der Zeitzer Straße, gutes Haus, 1. Etage, 4 Zim. u. reichl. Zub., per 1. Oct., 660 ℳ Näh. part. oder 2. Et.

Ferd.-Rhodestr. 12 ½ hochherrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Salon, hell. Corridor mit Garten u. Zub., ist p. 1. Oct. f. 2000 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Körnerplatz 7 comfortable Wohnungen in 1. u. 2. Etage, 5 Fenster nach vorn, mit Bad, altdeutschen Oefen, Hängeböden und Garten, per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre links.

Conoerthausviertel, Beethovenstrasse 1,
ist sofort oder später 1. Etage links zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mädchenstube, Bad, Closet, Küche und reichl. Zubehör. Preis: 1350 ℳ Näheres 1. Etage links.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu gefertigten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Humboldtstraße 13 sofort oder später geräumige zweite Etage zu vermiethen.

Dorotheenplatz Nr. 1
ist eine halbe 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. Zubehör, hochherrschaftlich eingerichtet, per 1. Oct. 1896 für den Preis von 1550 ℳ zu verm. Näheres das. b. Hausmeister oder bei der Besitzerin Beethovenstr. 5, I., Weidner.

Schenkendorfstraße, Villenth., — Südseite — herrsch. Haus, eleg. 2. Et. per sofort gr. hell. Entrée, schatt. Garten, 1260 ℳ Näh. nur 1. Et. Nr. 11.

Albertstrasse 25b,
2. Etage (Ecke), 2fenstr. Salon mit Balcon, 2 zweif. u. 1 einf. Z., Küche u. Zubeh., ab 1. Oct. zu verm. für 720 ℳ Näh. bei d. Hausm. Besichtig. bis 2 Uhr Nchm.

Concertviertel, Simsonstrasse 9,
ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Mädchenkammer, Küche und Zubehör, per 1. October 1896 für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hof Souterrain, oder beim Besitzer Max Bloemberg, Stephanistraße 8, III.

Vis-à-vis der Tuchhalle, Große Fleischergasse 6, 3. Etage, 5 Zimmer, gr. heller Vorsaal, Erker, sehr preiswerth zu verm. Näh. parterre.

Humboldtstrasse 21 ist 1. October eine geräumige 3. Etage mit Bad für 1200 ℳ zu vermiethen.

Georgenstrasse 38,
Nähe Bahnhöfe u. Krystallpalast, in ruhiger, gesunder Lage, ist eine der Neuzeit entsprechende 3. Et. p. 1. Oct., bestehend aus gr. Salon, 6 Zimm., hellem gr. Corridor u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst und Georgenstr. 34, 2. Et.

L.-Reudnitz, Nostitzstrasse 41,
per 1. October zu vermiethen herrschaftl. eingr. Hochpart. in neu gel. Haus, bestehend aus 2 zweif. u. 2 einf. Z., K., Keller, Vorl. u. Gebenk. nebst kl. Gärtchen. Näheres b. Hausm. daselbst IV. Etage, Mitte, od. beim Bes. Edmund Meider, Windmühlenstr. 22, III.

Nostitzstr. 7, vis-à-vis der Buchhändlerbörse, Sonnenseite, ist per 1./10. 1896 eine ½, 2. Etage zu vermiethen.
Näh. daselbst b. Hausmann oder dem Besitzer Schenkendorfstraße 59, part.

Eutritzsch,
Delitzscher Strasse 90 zu vermiethen:
½ II. Etage, 4 Stuben, 1 Kammer und reichlich Zubehör,
½ III. „ 4 „ 1 „ „ „ „
Gesunde Lage, Gärten am Hause.
Näheres beim **Hausmann** IV. Etage und beim Besitzer.

Marienstraße 19
größere Geschäfts- u. Niederlagsräume, für Buchhändler passend, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Billig zu verm. gr. Parterre-Localitäten (zu Contor- u. Lagerzwecken) bis 1. Octbr. Näh. in der Buchhandl., Dorotheenstraße 2.

Arbeitssäle, hell u. trocken, 2.-Neustadt, Eisenbahnstr. 13, per sofort od. später zu verm. Näh. beim Hausmann.

Nähe der Markthalle
ca. 63 □m, hohes, helles, trockenes Souterrain m. bequemem Eingang, als Werkstatt oder Niederlagsraum zu vermiethen. Näh. Härtelstraße 10, parterre, Contor.

Schöne helle **Werkstelle**
mit Oberlicht, für Maler, Bildhauer, Glaser, Photographen 2c., für sofort oder spät. zu verm. Näh. Fleischplatz 11, I.

Größere helle Werkstelle
oder als Niederlage passend zu vermiethen Reudnitz, Georgstraße 16, Geschäft.

Humboldtstrasse No. 7
kl. Niederlage im Hofgebäude part. zu vermiethen durch den Hausmann daselbst.

Niederlage oder Werkstatt mit od. ohne Contor sof. z. verm. Krauerstr. 6, a. d. Markth.

Eberhardstrasse 5,
parterre rechts, 2 zweif., 1 einf. Zimmer, Kammer, Küche billig in Altermiethe zu geben. Näh. Katharinenstr. 12, im Corsetgeschäft.

Alexanderstr. 23, Parterre-Logis 950 ℳ
Rankl'sche G. 2, E. Marienpl., Log. 500 ℳ
Nordstraße 21 Geschäftsräume u. große Logis, sowie Villa Nr. 24 in
Borsdorf, 1000 ℳ, zu vermiethen.
Näh. Beyrich, Bahnhofstr. 6, Leipzig.

Blücherstrasse 45
sind 2 freundl., sonnige Logis, ein Hochparterre per 1. October für ℳ 860 und eine 1. Etage per sofort oder später für ℳ 1000 zu vermiethen.
Eduard Pfeifer.

Robert-Schumannstraße 1
Parterre-Wohnung: 4 Zimmer u. reichl. Zub. 750 ℳ, ¾, 4. Etage: 3 Zimmer u. Zubehör zu 325 ℳ per 1. October 1896 zu vermiethen. Näheres Parterre links beim Besitzer.

Lortzingstraße,
ganz nahe am Rosenthal, ist eine schöne **Parterrewohnung,** 5 Zimmer u. Zubehör, wegangsholber sofort billig zu vermiethen. Näh. durch Frau Brenner, Humboldtstr. 10, I.

Brüderstraße 7, parterre, **herrschaftl. Wohnung,** 5 Zimmer, Bad 2c., per 1. Oct. event. 1. Juli zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Salomonstraße 11
sofort eine Wohnung, Gartengebäude, parterre, 620 ℳ, zu verm. Näheres Vorderhaus part.

In d. herrschaftl. Hause **Sidonienstraße 52,** Ecke Lampestr., Sonnens., ist d. Parterre rechts f. 650 ℳ p. 1./10. z. verm. d. E. Schubert, An d. Pleiße 7, I.

Albertstrasse No. 25 b
freundl. Parterre-Wohnung (1 zweif. u. 2 einf. Zimmer), auch als Comptoir passend, ab 1. Juli für 400 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst.

Freundliches Parterre
sofort zu vermiethen. Preis 600 Mk. Näheres Nordstraße 45, part. links.

Südstraße 73b, pt., Wohnung ab 1. Juli a. c. zu verm., 220 ℳ Näh. beim Hausmann Fischer.

Löhrstraße Nr. 11, in nächster Nähe der Promenade und des Alten Theaters, ist eine **hochherrschaftliche erste Etage,** bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, für 2200 ℳ per sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann. Klingel zu demselben in der Hausflur.

Rauſtädter Steinweg 29,
Hint.-Geb. 1. Etage, besteh. aus 4 Stub., 2 Kammern, Küche nebst Zubehör für 450 ℳ per 1. Oct. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Waldstraße 9
ist sofort oder für später die 1. Etage für 900 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage.

Hainstraße 23,
1. S.-Geb., 1. Etage kleines Familienlogis für 300 ℳ per 1. Octbr. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

1. Etage
Promenadestr. 18, ist vom 1. October, auch früher zu verm. Zu erfragen daselbst.

Carolinenstr. 17
eine freundl. Wohnung im Hinterh., 1. Etage, 250 ℳ, zu vermiethen. Näheres das. part.

Hohe Straße 25,
1. Etage, 4 zweif., 1 einfenstr. Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sowie Garten. Preis 900 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

Carolinenstr. 24
sind ab Michaelis halbe 1. Etage und ein halbes Part. für 550 bez. 400 ℳ zu vermiethen. Näheres Carolinenstraße 26, part.

Yorkstrasse 7,
Nähe d. Rosenth., vis-à-vis d. Schule, Sonnens., ist die 1. Etage, b. Neuzeit entsprechend, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei 11. r.

Bayerische Strasse 42
½, 1. und ½, 3. Etage per 1. Octbr. u. c. zu vermiethen, à 800 ℳ und 750 ℳ
Näheres daselbst 4. Etage beim Hausmeister.

Am Concerthaus, Beethovenstr. 3,
schöne herrschaftl. Wohnungen 1. u. 2. Etage z. Preise von 1700 u. 980 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Härtelstraße 19
elegant hergerichtete **Wohnung,** 1. u. 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör. Näheres Kurzestraße 5, Lampengeschäft.

Schützenstraße 7
eine schöne neu hergerichtete Wohnung 1. Et. ist sof. od. spät. zu verm. Preis 600 ℳ Näh. 2. Et. lks., beim Hausm.

Promenadestr. 25 zu verm. hochelег. 1. Etage, 1 Salon mit Erker, 4 Stuben, Bad nebst Zub., Preis 1200 ℳ Besichtig. Vormittags u. Nachmittags v. 4 Uhr ab.

Gartenstraße Nr. 12
sofort od. später 1. Etage, 5 St., Bad, 2 K., Kch., Bd. u. Keller. Näheres 4 Treppen.

Brauhr. 25 ist die halbe 1. Etage links für 500 ℳ, auf Wunsch mit Garten, zu verm. Näh. das. 2 Et. r.

Brandversicherstraße 50 schöne Wohnung in 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, p. 1./10. 96 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Werner im Part.

1. Et., 5 Fenst. fr., in anst. Hause, Best. Oef., gut eingerichtet, 650 ℳ, direct a. Billowviertel, 3. Et., 500 ℳ, 1. Oct. Sebast.-Bachstr. 38.

Reudnitzer Straße 17
1. Etage Logis, 420 ℳ, zum 1. October zu vermiethen. N. b. part. r.

Berliner Str. 52 ist ½ 1. Et. 480 ℳ z. 1./10., ½ 2. Et. sofort zu 400 ℳ zu verm. Näh. part.

E. frdl. ½ 1. Et. in g. Zust., 4 St., 2 K. u. r. Zub., p. 1./10. f. 600 ℳ zu verm. Sidonienstr. 37, I. l.

Promenadenstraße 22
freundl. Wohnung in II. Etage links (4 Stb., l. Zubehör, Balcon, Badez.) zum 1. October event. früher für 900 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Max Engel,
Katharinenstraße 19.

Rauſtädter Steinweg 29
2. Etage rechts, bestehend aus Balconzimmer, 2 zweifenstr. u. 3 einfstr. Zimmern nebst Zubehör, für 1200 ℳ per 1. Oct. c. zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Dufourstraße 9
zum 1. October d. J. miethfrei: eine neu hergerichtete Wohnung, 2. Stock links,
[redacted] ℳ 750 pro anno. [redacted]
Näheres daselbst im 1. Stock.

Fürstenstr. 6, Morgens. u. Gartenaus., sehr schöne 2. Et., 3 zweif., 1 dreif., 2 einf. Stuben, Bad u. s. w. per 1. Oct. für 1200 ℳ zu verm. Bes. 10—12, 3—5.

Thomasiusstrasse 5,
Nähe der Leibnizstraße, 2. Etage zu vermiethen, 5 zweifenstrige Zimmer.

Wegen Abreise eine 2. Etage, 500 ℳ, sofort zu vermiethen
Westplatz 39, 2. Etage links.

Kleines frdl. Logis, 2. Etage, Vorderh., an bessere Leute für 350 ℳ zu vermiethen
Reichsstraße 32, III.

Grimmaischer Steinweg 16
2. und 3. Etage per 1. October zu verm. Zu erfr. im Lad. Besichtig. 10—12 u. 2—4.

Körnerstr. 23, II., 3 Zim., 1 Kch. St., 3 K., Speisek. u. Zub., per 1. Juli od. spät. zu verm., Pr. 600 ℳ, Gerl. Oef., Jul., Doppelf.

550 ℳ 2. Et., neu verger., 3 Zimm. Z., gr. Küche, kl. K., Gart., Schönefelderstr. 36, I. l.

Weststr. 75 II. Etage, 5 Z., Glasveranda 1000 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen

Tauch. Str. 15 zu verm. sof. oder später 2. Et., 580 ℳ, f. geräum.

E. sch. Logis 2. Et., auch f. Geschäftszw. geeign., preisw. per 1. Oct. Lindenstr. 10/12, b. Hausm.

Lange Str. 17, II. r., Familienwohn. z. 1./7. 300 ℳ

Lampe-Straße 9, 3. Etage,
1100 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn Otto Boehow, daselbst, 2 Treppen. Zu besichtigen von 11—3 Uhr.

Auenstrasse,
Eingang Fährerstraße 15, geräumige 3. Etage mit schöner Aussicht für 1000 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Rother Krebs, Kl. Fleischerg. Nr. 16, sehr geräumige 3. Et. mit großem hellen Vorsaal per October für 560 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Hainstr. 23, S.-G. r., III.
kl. Familienlogis für 220 ℳ per 1./10. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Salomonstraße 11
1. Oct. 3. Etage, 1150 ℳ, zu verm. Näheres 2. Et.

● Härtelstraße 3
½ 3. Et. l. z. 1. Oct. zu verm., Pr. 560 ℳ N. 2. Et. lks.

Grimmaische Str. 26, 4. Et.
ist die aus 9 Zimmern und reichl. Zubehör bestehende geräumige **Wohnung** für 1. Juli d. J. anderweit zu vermiethen.
Näheres i. Geschäftslocal der Herren Hentschel & Pinckert.

Haydnstrasse 4, IV. Et. l.,
schönes Fam.-Logis für 360 ℳ für sofort oder später zu vermiethen. Zu besichtigen von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags. Näheres beim Hausm.

Katharinenstraße 10,
V.-Geb. 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Hobenkammer nebst Zubehör, für 300 ℳ per 1. October c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Arndtstr. 9 Wohnungen von 200—275 ℳ sof. oder später zu vermiethen.

Pfaffendorfer Strasse 3
größere ½, 4. Etage (nicht Dach) in bestem Zustande per 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei H. Richter, Pfaffendorfer Straße 3.

Promenadenstraße 22,
IV. Etage, eine freundliche **Wohnung** per 1. October c. für 200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 24.

Blücherstrasse No. 33
sind einige fein hergerichtete **Wohnungen** im Preise von ℳ 750—820 per 1. Oct. a. c. und eine **Wohnung** zu ℳ 900 per sofort zu vermiethen. Letztere eignet sich auch vorzüglich zu Bureauzwecken, für Agenten 2c.
Näheres bei Rudolf Hilgenberg daselbst 2. Etage links oder Gerberstraße Nr. 52 im Kräutergewölbe.

Sehr geräum., freundl., äußerst preiswerthe Familienwohnungen in West- u. Wiesenstraße im Preise v. 750 ℳ, 675 ℳ, 430 ℳ, 400 ℳ
Weststr. 45, Comptoir, Hof.

Wohnungen
mit hübschen Gärten für 420—700 ℳ in dem ruhigen, besseren Hause Körnerstraße 10 sofort oder später zu vermiethen.
Besichtigung durch die Hausmannsfrau, daselbst 3. Etage wohnend.

Reichsstraße 19
ist im Vorgemittelten ein Logis als Wohnung oder Geschäftslocal für 560 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Villa Kaiser-Wilhelmstraße 24
ist eine herrsch. **Wohn.,** best. aus 8 Zimmern, 4 Kamm., Bad, Garten u. reichl. Zub., zu verm.

Dufourstrasse 17
freundl. geräumige **Erkerwohnung,** 1. Juli, 300 ℳ, für ruhige Miether.

Sedanstraße 14
schöne frei geleg. **Wohn.** für 500—650 ℳ sofort oder spät. zu verm. Näh. das. part. l.

Ein kleines Logis zu vermiethen, Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen
Reichsstraße 35, Butterhandlung.

Burgstraße Nr. 27
sofort zu vermiethen zwei kleine freundliche Logis. Näheres daselbst 2. Etage links.

Wiesenstr. 27 1 Logis, best. aus St., K., K. u. Zubehör, sowie größerer Kellerräume per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderhaus II.

Nordv. frdl. ½ Et. für 450 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Gneisenaustraße 8, I. lks.

Zeitzer Straße 17 eine **Wohnung** zum 1. October, 260 ℳ

Gerberstraße 33 ist 1. Juli cr. eine Wohnung für jährlich 240 ℳ zu vermiethen.

Poststr. 16 z. verm. 1 ang. fr. Log., 400 ℳ Zins u. 1 Werkst., a. z. Niederl. f. d. Hofe 2 Tr.

Freundl. **Logis** im Pr. 380 u. 450 ℳ per Juli zu verm. Näheres Brandvorwerkstr. 8.

Ein Logis per 1. Juli zu vermiethen
Gerberstraße 32, I.

Kl. Logis am Markt bis 1. Juni oder Juli zu vm. Off. J. E. Fri., Katharinenstr. 14.

An der Reudnitzer Kirche, Kapellenstraße Nr. 4, schöne Wohnungen z. Preise von 170—360 ℳ sofort od. später zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

L.-Reudnitz, Bergstraße 1, 1. Etage, per 1. October schön. **Ecklogis** 2. Etage zu verm., gr. Balcony., Wohn- u. Schlafz., K., Küche, ger. Corr. u. Keller, Preis 350 ℳ Näheres beim Besitzer C. Ebner daselbst.

Per Octbr. 1 frdl. Parterrelogis, 210 ℳ, zu verm.
do. 1 „ Dachlogis, 200 „ do.
Senefelderstraße 13, I.

Joh.-Alle 6, fl. einger. sonn. 2 Etage, 4 Z., Kam., K. u. Zb., sof. o. sp. N. l. r.

1. Octbr. hübsche **Wohnung** an einz. ältere Leute f. 250 ℳ Reudn., Leipziger Str. 11, I. l.

Eine schöne Wohnung zu vermiethen per sofort oder später. Preis 550. Näheres Senefelderstraße 2, II. r.

Reitzenhainer Str. 14 per 1. Oct. freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer preiswerth zu verm.

Logis sofort od. später zu vermiethen L.-Reudnitzfeld, Eisenbahnstraße 76.

Blumenstraße 20,
dicht an der Eutritzscher und Möckernschen Pferdebahn, sind schöne Wohnungen, fünf Zimmer, Zub. u. Garten, für 450—675 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst, bei E. Krebs, 1. Etage.

Hochherrschaftliche Wohnungen per 1. October Gohlis, Hallesche Straße 9b.

Plagwitz, Forkstraße 4, im Villenviertel, nahe Stadt und Pferdebahn, per 1. October ½ 1. Etage m. Garten, 700 ℳ, herrschaftl. eingerichtet, 3 gr. Stuben, 2 Kammern, Balcon, Bad, Berl. Oefen, rheinisch. Kochherd, Stuck, D.-Frsh., Jalousl., Trockenbod. u. Wasch.-Küche im Hause. Näheres Hausm. das.

In dem herrschaftl. Hause Lindenstraße 15 in Liebertwolkwitz sind
Wohnungen
mit oder ohne Stallung zu verm. d. E. Schubert, An der Pleiße 7, I.

Thüringerwald
Wohnungen f. Familien u. einz. Personen, mit oder ohne Pension (3,50) in Villa Zienser, Bad Thal in Thür.

Sommerfrische.
In fröhlicher Wiederkunft bei Hummelhain, in schöner Waldgegend, hat Friedrich Fiedler an Sommerfrischler zu vermiethen: 5 Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Keller und Gärtchen mit wetterfester Laube. Näh. ertheilt gütl. Herr Dr. Ramdohr, Leipzig, Bahnhofstr. 3.

Eine möbl. Wohnung.
Sehr comf. möbl. kleine Wohnung, nicht am Gewandhaus, zu mäßigem Preis zu vermiethen. Gef. Off. u. W. 2750 Rudolf Mosse, Leipzig.

fl. möbl. Garçonlogis mit Schlafz. für Herren z. 15. Mai zu verm. in anst. Familie Poststraße 3, III., Paul Reppin.

Hochelег. Garçonlogis sofort billig zu vermiethen Brüderstraße 1, parterre.

Bess. Garçonlogis
per sof. an anst. Herrn zu verm. Colonnadenstrasse 18, 1. Etage.

Garçonlogis, hohes Wohn- u. Schlafz., sonn., Alkenverm., hübsch möbl., ruhig, nächst Rosenthal u. Alem Theater, Preis 30 ℳ mon. Näheres Rosenthalgasse 2, Tr. B, l. links.

Sedanstraße 11, II. r.
Garçonlogis, ruh., gef. Lage, mit oder ohne Schlafz., event. Pension, für 1 od. 2 Herren.

Garçonl., unter Privat-Mittagst., Bachstr. 1, 3. Et. lks.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., nahe Johannapark, Dorotheenstraße 11, part.

Nah. Garçonlogis mit od. ohne Pension bei gebildeter Dame Weststraße 27, III. lks.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., eleg. mbl., sof. z. vm. Taucher Str. 8, I.

Garçonlogis billig zu verm. bei Wittwe Reudnitz, Rathhausstraße 47, Laden.

Gut möbl. Garçonlogis mit Cab. für 1 od. 2 Herren Gr. Fleischergasse 20, Tr. A, II.

Garçonlogis Weststraße 45, 2. Etage r., bei eins. Dame zu verm.

Garçonlogis Gr. Fleischergasse Nr. 1, Tuchhalle, 2½ Tr.

Garçonlogis, sehr frdl. Zimm., auf Wunsch Mittagstisch. Kreuzstraße 24, 3. Etage.

Humboldtstr. 6, part., eleg. möblirtes Garçonl. bei ruhigen Leuten ohne Kinder.

Elegantes Garçonlogis, Pension 60 ℳ pro Monat Windmühlenstraße 42, 1. Etage.

Sep. Garçonl., ruh., frdl., Querstr. 24, III. rechts

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Dresdner Str. 14, pt.

Sch. möbl. Garçonl. 18 ℳ Humboldtstr. 35, II. l.

1 frdl., ungek. Garçonlogis Querstr. 30, I. lks.

Schönes Garçonl. z. vm. Johannis-Allee 6, II. r.

Garçonlogis Kleine Fleischergasse 5, II. l.

Besseres Garçonlogis f. H. Kohlenstr. 14, part.

Garçonlogis Centralstraße 14, IV.

Frdl. Garçonl. sof. z. vm. Blücherstr. 43, III. l.

Härtelstr. 4, 1. Et. r., Garçonl. f. anst. D. od. H.

Nah. Garçonlogis Emilienstr. 8, II. lks.

F. Garçonl. m. Cab. bill. Wintergartenstr. 11, IV.

Fr. Garçonl., a. Schlafstellen Burgstr. 18, III.

Feines Garçonl. 20 ℳ Rauſtädt. Steinw. 5, II.

Zu vermiethen ein hübsches
Wohn- und Schlafzimmer,
Aussicht nach der Promenade,
Roßplatz 12, 2. Etage.

Markt 8, Tr. A, II. Et. l., 1 f. möblirtes Wohn- u. Schlafz. zu vermiethen.

Hocheleg. Salon mit Schlafzimmer in feiн. Hause, Lortzingstr. 6, 3. Et. l.

Eleg. möbl. Zimmer, 2 Betten, angenehme Lage, ist während der
Gewerbe-Ausstellung
für Tage zu vermiethen. Pferdebahn nach Ausstellung und allen Stadttheilen.
Näheres durch M. Fricke, Grimmstraße 30, Berlin S.

Telephon. **Löhrstr. 1. part.,** Elektr. Liche.
1 Zim. u. Garçonl. od. z. Comptoirzm. z. verm.

Ein großes, gut möblirtes Zimmer mit vorzüglicher Pension ist per 1. Juni zu vermiethen Elsterstraße 10, parterre.

Ritterstraße 11, 1. Etage,
ist ein freundliches Zimmer mit Clavier, Schreibtisch, franz. Bett u. l. w. bei voller Pension zu 60 Mark pro Monat zu vermiethen.

Hübsches kleines Zimmer für Kaufm. od. Beamten Kurzestraße 11, III. l., Kutzler.

Ein leeres schön. hell. Zimmer, pass. f. Cont., billig, Brühl 1, A, II., Ecke alter Theaterplatz.

Gut möbl. Zimmer für 1 od. 2 H. mit od. ohne Pension Nürnb. Str. 48, II. zu verm.

Gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen f. H. Albertstraße 42, I. l.

Gut möblirte Stube, ungeniert, ist zu vermiethen Sophienstraße 35, 3 Treppen.

Freundlich möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermiethen Elsterstraße 22, 3. Et.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Pfingstgasse 3, 2. Etage.

2 fein möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermiethen Thomasiusstraße 13, III. l.

Für Agenten sind in der Grimmaischen Straße 26, 1. Etage, zwei Zimmer sofort zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, freundl. u. gesund, zum 15. Mai zu verm. Liebigstraße 7, II., Fuchs.

Zwei leere 2f. Zimmer sind zu vermiethen Petersstraße 15, Tr. A, 4. Et. links.

Friedrich-Augustsstraße 9, III. r. sind 2 freundl. möblirte Zimmer zu vermiethen.

Bill. fdl. Zimm. m. od. ohne Pens. an anständ. Herrn zu verm. Brühl 4, IV., Krippend.

E. 2 Zimmer Kurzestraße 10, II. r.

Kl. möbl. Zimm. f. ℳ 12 Königspl. 17, III. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Schillerstr. 24, I.

Eleg. fr. mbl. Zimmer z. vm. Hohe Str. 28, III. l., B

Sof. ein freundl. Zim. zu verm. Lohrstr. 9, 3. Etage.

Mbl. St. sof. zu vm. Thomasiusstr. 24, H. III.

1 schön. gr. l. 2fstr. Zimm. z. o. Johannisgr. 5, IV. r.

Frdl. fl. Stübchen Windmühlenstr. 7, r. II.

Frdl. Zimmer für Herren Reichsstraße 12, II.

Frdl. mbl. Zim. a. H. o. D. bill. Nürnb. Str. 49, III. r.

Eleg. Balcony., 20 ℳ, m. 2 S. sof. Eisenstr. 69, II.

Frdl. Zimmer zu verm. Centralstraße 3, IV.

Sep. mbl. Zimmer Marktstr. 26, Tr. A, II.

Frdl. Stübchen als Schlafstelle f. 1 Herr, pro Woche m. Kaffee 2,50, Albertstr. 42, IV. r.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle zu verm. Centralstraße 15, 4. Etage.

M. St. a. Schlafst. f. Wch. Dresd. Str. 16, Hb. III. l.

Frdl. Zimmer als Schlafst. Reudnitz 13, 2 Tr.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. f. H. Ritterstr. 42, IV. M.

1 frdl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Körnerstr. 5, Tr. B, III.

Frdl. Schlafstelle f. H. Weststraße 37, p.

2 frdl. Schlafst. f. Herrn Dufourstr. 90, III. l.

Frdl. mbl. Schlafst. Kl. Fleischergasse 6, III.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Nachtr. 55, part. l.

Schlafstell. in gef. Zimm. z. verm. Liebigstr. 7, II.

Best. Schlafst. f. 1 Herrn Johannisplatz 5, IV. r.

Freundl. Schlafstelle Friedhofstr. 17, Seitgeb. p. r.

Frdl. Schlafstelle zu vm. Kl. Fleischerg. 6, IV.

Fr. Schlafst. f. anst. Wch. sof. Burgstr. 22, II.

Fehl. Schlafstelle f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.
Bess. Schlafst. frei Schletterstr. 20, II. r.
Offen 1 Schlafst. Marktthallenstraße 14, III.
Freundl. Schlafst. f. H. Reichsstr. 30, II. r.
Fehl. Schlafstelle für Hrn. Petersteinweg 7, III.

Pension Clausius, Königsplatz 17, III. l., eleg. möbl. Zimmer in schöner, freier Lage m. vorzgl. Pension a. l. o. l. Zeit.

Pension von Türcke
Robert-Schumannstraße 2. Zimmer mit Pension für Tage, Wochen, Monate.

Gute Pension Lortzingstr. 5, 1. Etage.

Vorz. Pension A. d. Promenade, sein empf., An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension Haydnstraße 4, I.

Feine Pension f. In- u. Ausl. Emilienstr. 24, III

Pension in fein. Familie Harkortstr. 17, p.

ff. Pension Grossstraße 17, II.

Pension, Garçonlogis Härtelstr. 8, I.

Gesellschaftszimmer,
15—20 und 30—40 Personen fassend, sind zu vergeben. Restaurant Wildner, Kramerstraße 3.

Schloss
Drachenfels.

Heute Mittwoch, den 6. Mai, Abends 8 Uhr:
Familien-Concert
von dem vollen Musikcorps des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regim. Nr. 134 unter persönlicher Leitung des Stabshautboisten Herrn A. Jahrow.
Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 30 Pfg.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

BONORAND.
Morgen Donnerstag, den 7. Mai 1896:
Symphonisches Concert.
Capelle: 8. Infanterie-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107,
Dirigent: Königl. Musikdirector C. Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Concertflügel: Blüthner.
Rauchen ist nicht gestattet.

BONORAND.
Strauss-Concerte vom 2. bis 12. Juni.

Gosenschenke-Eutritzsch.
Rehrücken — Spargel.
G. Pfotenhauer.

Kulmbacher Bierstübl, Querstraße 1.
Heute Abend Karpfen blau und polnisch, Bayerische Leberknödel. J. Lippert.

Schlossbräu Friedenfels
Parterre am Neumarkt 7 1. Etage.
Heute Bismarck-Ragout von Fisch mit Krebsbutter.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute, sowie jeden Mittwoch Roastbeef mit Madeirasauce.
NB. Mittagstisch. Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Krystall-Palast — Neue Halle.
Neues Künstler-Ensemble:

Zum ersten Male in Europa!
Drei Sisters Hawthorne
The American-Southern-Trio.

Minna Rott, vorzügliche Costum-Soubrette.
Astor & Volda, Miniatur-Akrobaten u. Ringkämpfer.
Mlle. Victoria mit ihrem grossartigen Luftpotpourri.
Brooks & Duncan, afrikanische Excentriques.
Frank Moselly-Troupe, Flachturnkünstler.
Hugo Rohr, Gesangshumorist.
Tom & Jack, Musik-Phantasten.
Miss Diana, die graziöse Drahtseilkünstlerin.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Numer. Platz 75 ₰ (Sonntags 1 ℳ). Dutzendkarten (1 Coup.) 3 ℳ Auf Vereinskarten 25 ₰ Zuschlag für unnumer. Plätze.

Battenberg.
Neues Programm.

Siegmund Steiner, Operetten-Tenor v. Friedr.-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
The three Wortley's, die besten Luft-Gymnastiker der Welt.
The Nandroux und Miss Clementine, römische Ringe und liegend Reck.
The three Becars, musik. Clowns.
The Harvey's vorzügl. Drahtseil. Ohne Concurrenz.
Georg Rösser, Gesangshumorist.
Elvira Siebner, Lieder- und Walzer-Sängerin.
Jean Clermont mit seinen dressirten Hausthieren.
Rheingold-Trio, Gesangs-Humoristen.

Preise der Plätze:
Logenstuhl 1,50 ℳ, I. Parquet 1 ℳ, II. Parquet 75 ₰, Entrée 50 ₰.
Der Verkauf numerirter Billets befindet sich bis Abends 6 Uhr im Cigarren-Geschäft des Herrn Stein, Markt Nr. 16 (Café National), und im Restaurant „Battenberg", sowie Abends an der Casse.
Anfang 8 Uhr. Louis Kaiser.

Gutenberg-Quelle
Heute Bismarck-Ragout von Fisch mit Krebsbutter.

Kulmbacher
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Bierstube R. Schneider
Nicolaistrasse 51.
Heute Thüringer Klösse.

Cajeri's Restaurant
empfiehlt heute Abend saures Rinderbraten mit Klößen.
Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier ff.

Bären-
Schänke,
Nicolaistrasse No. 15.
Heute Abend Leberknödel mit Kraut
und Krebssuppe. Bier vorzüglich. M. Finzel.

Kulmbacher
Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Abend Schinken in Brodteig.
Bier hochfein. A. Keilitz.

Mariengarten.
Heute Schlachtfest.
Gleichzeitig empfehle ich meinen Festsaal, sowie Gesellschaftszimmer unter den coulantesten Bedingungen.
Hochachtungsvoll
Theodor Schröter.

Donnerstag, 14. Mai, Dank- u. Abschieds-Vorstellung.
Scandinavischer Circus.
Krystall-Palast — Albert-Halle.
Heute Mittwoch, 6. Mai, Abends ½8 Uhr
Extra-Vorstellung
zum Benefice für
Clown Eugene Veldemann.
Auftreten des Mr. Jules Seeth mit seinen
12 Pracht-Löwen 12.
Zum 15. Male
Tan-Kim, Chinesisches Drachenfest.
Grosses Ballet-Ausstattungsstück.
Vorführung der berühmten Original-Dressuren. des Directors Alb. Schumann.
Alles Nähere die Tages-Affichen.

Schloss Pleissenburg,
Schulstraße 4.
Heute grosser Familien-Abend
mit musikalischer Unterhaltung,
wozu ergebenst einladet Müller's Herm.

Gute Quelle
42 Brühl 42.
Pflegstätte Parterre-Saal. des wahrhaften Humors.
Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Riesenprogramm! Ohne Pausen!
Größte Beifalls-Salven. Sachsens urkomisches Trifolium. Zum Todtlachen.
Das Gummigesicht! Neu! Mr. Howarth. Der Mann mit 1000 Köpfen, Unerreichbar.
Größter Beifallsjubel für das zahlreiche, vortreffliche
Damen- u. Herren-Personal.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reserv. Platz 75 ₰. Bons giltig.

Tunnel. Grand-Chantant-International (6 Damen u. 3 Herren).
Anfang 6 Uhr. Entrée frei. H. Fritsch.

Wagner's Concerthaus,
Brühl 35. Brühl 35.
Großes Concert der Damen-Capelle „Norma".
ff. Biere aus der Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei in Lützschena.

Kast's Gr. Frei-Concert
Restaurant und Café, Schloßgasse 10.
Heute: Kalbsgekröse mit neuen Kartoffeln.
des Original Albino Mister Manuel von 11—1 Uhr und von 4—11 Uhr.

Heute Mittwoch
Grosses Schlachtfest,
sowie
Tauben, Cotelettes
mit frischem Stangen-Spargel.
Täglich reichhaltige Mittag- und Abend-Karte.
Lagerbier und Pschorr-Bräu, München, Gose vorzüglich.

NB. Sonntag, den 10. Mai a. c.,
Eröffnung meiner Obstwein-Schänke
Schloss Linden-Hof!
Lindenstraße Nr. 24, neben den Drei Linden.
Alles Nähere im nächsten Inserat. F. L. Brandt.

Schlosskeller.
Heute Mittwoch, den 6. Mai 1896:
Concert und Ball
Capelle: Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. Carl Gabler.

Neu. **Bad L.-Gautzsch** 6 Min. von dem Bahnhof Leipzig.
Neu. **Waldpark,** Obstweinschenke, Rutschbahn, Aussichtsthurm, Spielplätze, Bäder, Sommerlogis, Pension von 3 ℳ an.

Schloßkeller Leipzig
Heute Mittwoch, den 6. Mai 1896:
Concert und Ball
Capelle: Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. Carl Gabler.

Restaurant Stehfest, A. d. Peterskirche.
Heute Schweinschlachten.

Prager's Biertunnel.
Heute Schlachtfest.
ff. Grostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof,
Schloßgasse 6. Heute großes Mittagstisch. Schlachtfest.
Erlanger Export in ganz vorz. Güte. Schulze.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 11.
Empfehle Mittagstisch, Suppe, ½ Port. nach Wahl. Abonnement 80 ₰.
Heute: Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Restaurant Hotel du Nord,
10 Blücherstrasse 10.
Empfiehlt täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr,
sowie jeden Abend Specialgerichte zu kleinen Preisen.
Nürnberger (Reif) und Pilsener bürgerliches Brauhaus vorzüglich.

Zill's Tunnel.
Heute Krebssuppe. Thüringer Klösse mit verschied. Braten.
Großer bürgerlicher Mittagstisch.
Anerkannt gute Küche. Täglich frischen Stangenspargel. L. Trestler.

Weinstuben
zum alten Landsknecht,
50 Windmühlenstrasse 50.
Weine in Flaschen u. Gläsern.

Zum Falstaff.
Weinstuben vis-à-vis Krystall-Palast.
Ausschank naturreiner Weine. Kalter Buffet.

Restaurant Blaue Hand,
Ranstädter Steinweg 28.
Empfehle meinen vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch, incl. Suppe à 50 ₰. A. Popp.

Größter Privatmittagstisch
Poststraße 3, 1. Etage.
Angenehmer Aufenthalt, große Auswahl, saubere Zubereitung.
à 45 ₰ 7 Speisemarken 3 ℳ
Vorzügl. ff. Mittagstisch Königspl. 17, III. lks.

Verl. ein Portemonnaie mit 130 ℳ Inhalt, Papieren und Lotterielosen. Abzugeben gegen Belohnung Ackerstein's Restor.

Verloren silb. Remontoir-Uhr mit Goldrand u. kurze Kette mit Tigerauge. Gegen g. Belohn. abzug. Reichsstr. 13, IV. Rolle.

Weiß. D.-Hut mit weiß. Feder, grün. Band von Kochstraße 163 Hohe Straße. Abzugeben gegen Belohnung Hohe Str. 47, v. l.

Verloren a. Mont. Arzneischachtel, worauf N. Leopold, m. 2 gold. Ketten u. Kreuzen a. d. Lege v. Königsstr. u. Augustusplatz b. v. Theat. Geg. Belohn. abzug. b. Pabst, Königsstraße 6.

Sonntag Abend Hainstraße, Polizei, ein Schlüssel verlor. Abzug. Kath.-Str. 21, Eis.-G.

Entlaufen am Montag ein schwarz. Spitz. Abzul. Eisenstraße 49, 1. Etage.

Ein kleiner weißer Seidenpudel ist zugelaufen Alexanderstr. 22, IV., bei Gossow.

Theater-Saal Stadt Nürnberg.
Heute Mittwoch, den 6. Mai, fünfter
Ottomar Anschütz-Abend.
Zur Vorführung kommen die künstlerisch vollendeten Werke, die im Auftrage des kgl. preuß. Kriegs- u. Landwirthschaftl. Ministeriums gemacht worden sind.
Sämmtliche Bilder werden durch 80 Ampère, gleich 15 Pferdekraft elektrischen Stromes, in der Größe von 6 : 8 □ Meter vorgeführt. — Auf das Urtheil der hiesigen Zeitungen vom 28. und 29. April wird verwiesen.
Preise der Plätze: 1 ℳ, 50 ₰ und 30 ₰. Einlaß 7¼ Uhr, Anfang 8¼ Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Vorverkauf im Theaterbureau Stadt Nürnberg und in den bekannten Verkaufsstellen.
Letzte Vorstellung Freitag, den 8. Mai a. c.

Heute Nachmittag 4—6 Uhr
Schüler-Vorstellung.
Preise der Plätze —.50, —.30, —.20.
G. Hofmeister.

Voranzeige.
Saison-Theater Hotel Stadt Nürnberg.
Ab 10. Mai täglich (mit Ausnahme des 13. Mai)
Gastspiel
der Black America Company,
25 Original-Neger, Künstler und Künstlerinnen 25
direct aus Amerika! Zum ersten Male in Europa!
Größte Specialität der Saison!
Eigene Original-Pracht-Ausstattung an Decorationen, Requisiten und Costümen.
Alles Nähere durch die Tagesprogramme.
Preise der Plätze:
Logenplatz numerirt . ℳ 3.— Reservirter Platz unnumerirt . ℳ 2.—,
Saal-Entrée . . . ℳ 1.— Balkon . . . . . ℳ —.50.
Vorverkauf bei F. A. Copplus, Cigarren-Import, Petersstraße 15, sowie im Theaterbureau des Hotel Stadt Nürnberg.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Reichhaltig und schön. Dauernde Gewerbe-Ausstellung LEIPZIG Täglich geöffnet.
Nähe an den Bahnhöfen.
Bequemste Kaufstätte zur Anschaffung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln usw., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Gutenbergstr. 23, I.
Café Museum.
Täglich Concert des
Holsteiner Damen-Orchesters
9 Personen, unter Leitung des Dir. Uhlig.
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 und 7 Uhr. Entrée frei.
Bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

Alle Touristen und Besucher der Residenz mache auf mein sehr idyllisch gelegenes
Café mit Restaurant,
am Carola-See im kgl. Groß. Garten zu Dresden
besonders aufmerksam. Beste Bewirthschaftung. 15 Minuten südlich vom Ausstellungsplatze gelegen.
Hochachtungsvoll Ernst Freitag.

Café Römling,
Dorotheenstraße 12,

Dorotheengarten,
empfiehlt vorzügl. Biere, Berl. Weiße 2c., Maitrank, Apfelwein, Moselwein.
Gewählte Stammkarte.
Achtungsvoll C. Römling.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen.

Feier zur Erinnerung an den Friedensschluß 1871
am Sonnabend, den 9. Mai, von Abends 8 Uhr an
in sämmtlichen, festlich geschmückten Räumen des Concerthauses
„Tivoli", Zeitzer Straße 32.
Festrede — Herr Schuldirector Fache.
Concert — Ball.
Eintrittspreis für die Person 30 Pfg. Verbandsmitglieder sind berechtigt, die Ehefrau und zwei erwachsene Kinder unentgeltlich einzuführen.
Vorverkauf der Programme: Im Verbandsbureau, Brühl 65, II.; im „Tivoli"; bei den Kameraden Sehmerwitz, Windmühlenstraße 54, und Hille in Lindenau, Gutzkowstraße 9.
Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

II. Dresdener Sport-Fest-Woche

vom 9. bis 14. Mai 1896.

Sonnabend, den 9. Mai

Vormittags 11 Uhr:
Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung
durch
Se. Maj. den Deutschen Kaiser
und
Se. Maj. den König Albert.

Sonntag, den 10. Mai

Vorm. 11 Uhr: Bes. der Internationalen Gartenbau-Ausstellung.
Nachm. 2½ Uhr: **I. Renntag.**

1. Preis von Altfranken . . . . . ℳ 1650
2. Picardie-Hürden-Rennen . . . . . „ 3000
3. Residenz-Preis . . . . . ℳ 10,000
4. Schandauer Handicap . . . . . ℳ 3000
5. Preis von Großdorfhel . . . . . „ 4000
6. Pillnitzer Jagdrennen . . . . . „ 3000

Montag, den 11. Mai

Vormittags:
Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung.
Abends:
Festvorstellung im Königl. Altstädter Hoftheater.

Dienstag, den 12. Mai

Vorm.: Bes. der Internationalen Gartenbau-Ausstellung.
Nachm. 2½ Uhr: **II. Renntag.**

1. Preis von Lichtenwalde . . . . . ℳ 1650
2. Preis vom Lilienstein . . . . . „ 2600
3. Saxonia Handicap . . . . . ℳ 6000
4. Pirnaer Hürden-Rennen . . . . . ℳ 2600
5. Preis von Wachwitz . . . . . „ 2600
6. Gr. Dresdener Armee-Jagdrennen . . . . . ℳ 5000

Mittwoch, den 13. Mai

Nachm. 3 Uhr: **Gr. Blumen-Corso**
und Garten-Monstre-Concert (Kgl. Großer Garten), ausgeführt von hiesigen 6 Königl. Militärmusikcorps.
Abends 7 Uhr: Tafelmusik
im Hotel „Europäischer Hof".

Donnerstag, den 14. Mai

Nachm. 2½ Uhr: **III. Renntag.**

1. Preis von Königstein . . . . . ℳ 3500
2. Lichtzer Jagdrennen . . . . . „ 2100
3. Gr. Sachsenpreis . . . . . ℳ 20,000
4. Preis von Graditz . . . . . ℳ 2000
5. Großes Glöthal-Jagdrennen . . . . . „ 4000
6. Trost-Handicap . . . . . „ 3000

Gesammt-Rennpreise ca. 80,000 Mark.

Preise der Zuschauerplätze:

Für die Rennen.	Im Vorverkauf	A. d. Casse
*) Nummerirter Logensitz	ℳ 6.—	ℳ 6.—
*) Nummerirter Tribünensitz	„ 4.—	„ 4.50
I. Platz	„ 3.50	„ 4.—
I. Platz, für 3 Tage giltig	„ 10.—	„ 10.—
II. Platz	„ 1.75	„ 2.—
I. Ring		„ 1.—
II. Ring		„ —.50
Wagenkarte für den reservirten Wagenplatz		„ 5.—
Totalisatorbillets		„ 3.—

Kinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Loge und Tribüne ausgenommen) den halben Cassenpreis.

Entrée zum Blumen-Corso und Garten-Monstre-Concert	A. d. Casse
	ℳ —.50
*) Reservirte Sperrsitze extra	„ 6.—
*) Reservirte Tribünensitze extra	„ 5.—
*) Wagenkarte zum Blumen-Corso, für jeden 1- resp. 2spänn. Wagen (incl. Insassen)	„ 3.—
*) Für jeden Vierspänner (incl. Insassen)	„ 5.—
*) Reiterkarten	„ 3.—

*) Logen-, Tribünensitze für die Rennen, sowie Wagen-, Reiterkarten, Tribünen- und Sperrsitze für den Blumen-Corso nur im Secretariat, Victoriastr. 26, part., bis Abends vor der betr. Veranstaltung erhältlich.

Fahrplan der Eisenbahnzüge nach Dresden: Abfahrt von Berlin 6, 7, 8 früh; von Leipzig 8⁰⁰, 8⁴⁰ früh; von Chemnitz 8⁴⁰ Vorm.; von Görlitz 7⁰⁰ früh; von Schandau 12⁴⁰ Mittags.

Das Sekretariat des Dresdener Rennverein.

Kyffhäuser Zur Denkmals-Einweihung Grosses Allgem. Krieger- u. Volksfest vom 17. bis 22. Juni in Rossla am Kyffhäuser, der nächst gelegenen Bahnstation.

Für das Publicum geöffnet
bis zum 17. Mai täglich von 10–1 Uhr. Eintritt frei.

Buchgewerbliche Jahresausstellung
im Buchhändlerhause.

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und Ehrenpräsidium Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach:

II. Internationale
Gemälde-Ausstellung
STUTTGART.
Hervorragende Gemälde aller Nationen.
Dauer der Ausstellung bis 15. Mai 1896 im Königl. Museum der bildenden Künste.

Ausstellung von
Conditoreiwaaren, Chocoladen, Rohproducten, Maschinen, Geräthschaften, Cartonnagen etc.
in Verbindung mit dem **Verbandstage des Südwestdeutschen Conditoren-Verbandes**
vom 10. bis 15. Juni 1896
in den Sälen zur „Neuen Börse" in Frankfurt a/Main.
Anmeldung bis spätestens 15. Mai an das **Comité der Ausstellung**, Seilerstraße 34 in Frankfurt. **Prämiirung. Verloosung von Ausstellungs-Objecten.**
Ehrenpräsidium: Freiherr von Müllding, Polizei-Präsident, F. Adickes, Oberbürgermeister.
Das geschäftsführende Ausstellungs-Comité.

Verein für Erdkunde.

Allgemeine Vereinssitzung am **Mittwoch, den 6. Mai**, Abends ½8 Uhr im Saale des **Kaufmännischen Vereinshauses.** Geschäftliches. **Vortrag des Herrn Dr. C. Gottsche** (Hamburg, vormals in Korea) über **Korea und seine Nachbarn.** Nach der Sitzung: **Geselliges Beisammensein.**

Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Nach den Beschlüssen der **Hauptversammlung** vom 27. April dieses Jahres setzt sich der **Vorstand** wie folgt zusammen:

I. Vorsitzender: **H. Faelus**, Hôtel deutsches Haus,
stellvertr. „ **Fr. Jahn**, Turnerstraße 5,
I. Cassirer: **L. Treutler**, Fritz's Tunnel,
II. „ **W. Ruhland**, Café Ruhland,
I. Schriftführer: **Franz Hempel**, Poststraße 4,
stellvertr. „ **M. Rissel**, Hainstraße, Gold. Anker,

Beisitzer des Vorstandes:
R. Fendel, L.-Lindenau,
W. Schmerwitz, Windmühlenstr.,
H. Kasselt, Nicolaistraße,
R. Kämpf, Liebigstraße,
R. Apitzsch, Berliner Straße,
A. Wagner, L.-Connewitz,
C. A. Fischer, L.-Gutritzsch,

Ersatzmänner:
W. Hamel, Möckern,
Chr. Böttger, Seeburgstraße,

Der Vorstand.
H. Faelus, Vorsitzender.

Schreberverein der Nordvorstadt.

Von **Montag**, den **11. Mai**, ab wird auf unserem **Vereinsplatze** unter Leitung des Spielausschusses täglich von 5—7 Uhr Nachmittags gespielt. Zu reger Betheiligung ladet hierdurch ergebenst ein

Leipzig, den 5. Mai 1896. **Der Vorstand.**

K. S. Militair-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig.

Die **Hauptversammlung** unseres Vereins findet am **28. Mai Abends 8 Uhr** in **Ulrich's Bierpalast, Hof 1 Treppe**, statt. — Tagesordnung wird später bekannt gegeben.

Die Mitglieder vom Verein bitten wir, sich recht zahlreich am 14. Mai (Himmelfahrt) an der Bezirkspartie nach Freiburg zu betheiligen. Abfahrt früh 7½ Uhr. Fahrpreis 1.60.

Kreisverein Leipzig i. V. D. H.
Donnerstag, den 7. Mai,
Monatsversammlung im „Eldorado".
Tagesordnung:
Petition, Neues in d. Stellenvermittelung, Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
der Vertrauensmann.

Briefmarkensammler
werden auf die jeden Mittwoch Abends 8 Uhr bei **Schneider**, Nicolaistraße 51, stattfindende **Versammlung** betreffs Kauf und Tausch aufmerksam gemacht.
Beiträge werden nicht erhoben.
Sendungen sind an den Vertrauensmann **Herrn Th. Hüse**, Leipzig-Reudnitz, Brommestraße 10, zu richten.

Damenradfahrverein Sport, Leipzig.
Zusammenkunft jeden Mittwoch Abends ½9 Uhr im **Eldorado.** Aufnahme neuer Mitglieder daselbst. Gäste willkommen.
D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Oscar** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 3. Mai 1896.

Eduard Meister,
Generalagent der Teutonia,
und Frau A. geb. Voigt.

Oscar Freitag,
Bureau-Inspector an der königl. sächs. Staatsanwaltschaft,
u. Frau F. verw. gew. Uhlmann geb. Lähnel.

Martha Meister,
Oscar Uhlmann,
Beamter der Dresdner Bank,
Leipzig. Verlobte. Dresden.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Oscar Weber** aus Hannover beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, am 2. Mai 1896.

Robert Börner und Frau.

Margarethe Börner
Oscar Weber
Leipzig. Verlobte. Hannover.

Richard Klinge
Ida Klinge geb. Lindam
Vermählte.
Leipzig, den 2. Mai 1896.

Max Richter
Margarete Richter geb. Lindam
Vermählte.
Leipzig, den 2. Mai 1896.

Adolf Deininger
Margarethe Deininger geb. Möbius
Vermählte.
Leipzig, am 2. Mai 1896.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hiermit an
August Richter und Frau,
Leipzig, Gartenstraße.

Heute früh 7¼ Uhr nahm Gott den Allmächtige meinen einzigen hoffnungsvollen Sohn

Alexander,

den Trost meiner Tage und Stütze meines Alters, in sein himmlisches Reich, er folgte seinem Vater in die Ewigkeit nach.
In namenlosem Schmerz zeigt dies hierdurch an die unglückliche Mutter
Leipzig, den 5. Mai 1896.
Selma verw. Fuchs,
Ernst Wiedar als Pflegebruder.
Die **Beerdigung** findet **Freitag Nachmittag 3 Uhr** vom **Trauerhause, Hainstraße 25, III.,** aus statt.

Montag, als am 4. Mai 1896, früh 3 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau

Marie Dorothea Richter
geb. **Hornau.**
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, am 5. Mai 1896.
ihr Gatte
Alfred Richter,
Concertunternehmer,
im Namen der Hinterlassenen.

Montag früh 3 Uhr verschied in ihrem 60. Lebensjahre nach langem schweren Leiden unsere liebe Schwester und Tante

Frau Pauline Geidel
verw. gew. **Silber** geb. **Gäbler.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig-Reudnitz und Jene.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag ½1 Uhr vom Trauerhause, L.-Neureilerhausen, Torgauer Str. Nr. 6, aus statt.

Allen Bekannten und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der
Gutsbesitzer
Gottlieb Müller
Montag Abend ½11 Uhr an einem Gehirnschlag ruhig und sanft entschlafen ist.
Hohenheida, den 5. Mai 1896.
Die Hinterbliebenen.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme und den schönen Blumenschmuck bei dem Verluste meiner lieben Frau

Emma Scheibe
geb. Richter

sage ich Allen meinen tiefgefühltesten Dank. Besonders aber Herrn Diakonus Teichgräber für seine trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen.
Leipzig, den 4. Mai 1896.
Albert Scheibe
im Namen aller Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Edwin Böttiger in Wurzen mit Frau Emma verwitw. Eckmann geb. Schäfer in Seppen.
Vermählt: Herr Seminar-Oberlehrer Hermann Sturm in Rossen mit Frl. Margarete Lorenz daselbst.
Geboren: Herrn Otto Wähg in Freiberg eine Tochter. Herrn August Kattermann in Paterson, N.-J., eine Tochter. Herrn Paul Müller in Glauchau eine Tochter. Herrn Gustav Ihme in Zittau ein Sohn. Herrn Kirchschullehrer Leistner in Hohnstein ein Sohn. Herrn Paul Haiche in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Schulze in Pulsnitz ein Sohn. Herrn Dr. jur. Alfons Wauer in Bautzen ein Sohn. Herrn Dr. Hoppe in Schneeberg eine Tochter. Herrn Karl Müller, Pfarrer in Otterwisch eine Tochter.
Gestorben: Frau Ida verw. Regierungsrath Barth geb. Schilling in Dresden. Herr Wilhelm Brüggemann, Ober-Telegr.-Assistent in Dresden. Frau Wilhelmine Bastier geb. Schmidt in Dresden. Herr Georg Emil Röder, Rechnungsrath a. D. in Dresden. Herrn Ernst Heinemann's in Dresden Sohn Ernst. Frau Clara Himmler geb. Kallenbach in Dresden. Herr Carl Heinrich Lange, Rentier in Blasewitz-Dresden. Herr Friedrich August Keilhack, Forstrentamtmann in Marienberg. Herr Friedrich August Damm, Kgl. Kammermusikus in Dresden. Herr Carl Huhle, Bauwerke in Hosterwitz. Herr Georg Fredy, Candidat der Theologie in Dresden. Herr Manfred Kretzschmar in Dresden. Herr Carl Julius Wust in Dresden. Herr Emil Jäger, Schmiedemeister in Kötzschb. Herr Camillo Leube, Kaufmann in Dresden. Herr Carl Monkiewicz, Generalconsul a. D. in Dresden. Frau Johanne Weißflog geb. Reinhold in Annaberg. Herr Hugo Schaarschmidt in Geyersdorf. Frau Emilie verw. Scherzer geb. Schulze in Annaberg. Fräul. Anna Markert in Frohnau. Herr Johann Gottlieb Biedermann, Webermeister in Glauchau. Herr Karl Gotthilf Oelmann in Glauchau. Frau Christiane Henriette verwittw. Hofmann in Oberlichtenau. Herr Johann Gottlieb Mäcke, Bäckerinnungs-Obermeister in Freiberg. Herr Carl Conrad Thümmrich, Bergarbeiter in Freiberg.

Vermischte Anzeigen.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der **Corbetharer Obst- und Gemüse-Präserven-Fabrik Höfer & Krüger** in **Kleincorbetha** soll mit Genehmigung des Concurs-Gerichts die Vertheilung der vorhandenen Masse erfolgen.
Zu berücksichtigen sind 471,70 ℳ bevorrechtete und Massekosten und 42210,70 Mark nichtbevorrechtete Forderungen.
Der verfügbare Massebestand beträgt 1421,70 ℳ, so daß die bevorrechteten und Massekosten voll zur Hebung kommen und auf die nichtbevorrechteten Forderungen 2,28013% entfallen.
Ein Verzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Concursgerichts niedergelegt.
Lützen, am 20. April 1896.
Weber, Rechtsanwalt,
als Concursverwalter.

Kostenfreies Lager gegen Spedition. Off. sub „Vortheil S. 56" Exp. d. Bl.

Der **reizendsten jg. Dame** a. d. Plagw. Str. herzl. Grüße unbek. Weise. Weg Hauptpost-Joh.-Park wunderbar, mir unvergeßlich.

Reclamen.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung &c., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpolieren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren **G. Krieg**, Bahnhofstr. 2, **F. Tornier**, Königsplatz 6, **R. Weinandt Nachf.**, Tauchaer Straße 1, **E. Doering**, Ranstädter Steinweg 29.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthäus Müller, Klosterg. 8/10.
Fernspr. Amt I, 2782.

Gelegenheitskauf
für **Modistinnen** und **Schneiderinnen** in Resten sehr **Bänder, Sammete, Spitzen, Tülle, Federn** &c. Weit unter Einkaufspreis.
Hainstraße 2, 1 Treppe, Mitte.

Spottbillig echte Straussfedern Härtelstraße 9, III. r.

Billigste Quelle f. Kleiderstoffe
Thomasgasse Nr. 7, 1. Etage.
Marie H. Knauth.

Heute Morgen verschied nach längerem schweren Leiden

Herr Alexander Fuchs,

welcher seit mehreren Jahren — erst als Lehrling, dann als Buchhalter — in unserem Hause angestellt war.
Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen eifrigen, treuen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, 5. Mai 1896. **Hammer & Schmidt.**

Heute verschied nach langem, schweren Leiden im jugendlichen Alter von 20 Jahren unser College

Herr Alexander Fuchs.

Seine Strebsamkeit, die zu schönen Hoffnungen berechtigte und seine Bescheidenheit sichern ihm bei uns allezeit ein treues Andenken.
Leipzig, 5. Mai 1896.
Das Personal der Firma Hammer & Schmidt.

Nachruf.

Gestern früh entschlief sanft nach nur kurzem Krankenlager der Tischler

Herr Hermann Rost,

welcher nunmehr seit 20 Jahren in unseren Diensten stand und sich während dieser langen Zeit durch seinen treuen, biederen Charakter und unermüdlichen Fleiß die volle Achtung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter zu erwerben gewußt hat.
Wir fühlen uns gedrungen, dem Entschlafenen unseren unbegrenzten Dank für seine treuen Dienste in die Ewigkeit nachzurufen. Sein Andenken wird allzeit bei uns in Ehren gehalten bleiben.
Leipzig, den 5. Mai 1896.
Beerdigungsanstalt M. Ritter.

Am 4. dss. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber College, der privat. Schneidermeister

Herr Christian Gottfried Ziegenspeck

im Alter von 76 Jahren.
Seit 1849 unserer Innung angehörend, davon viele Jahre dem Vorstand, ein eifriger Kämpfer für unsere Innungsbestrebungen und beseelt von echt collegialischem Sinn. Sein höchstes und sehnsüchtigstes Ideal war bis zu seiner letzten Stunde die Wiederverkörperung der gesammten Fachgenossen auf zeitgemäßer Grundlage unter das Innungsbanner.
Ehre seinem Andenken!
Leipzig, den 5. Mai 1896. **Die Schneider-Innung.**
August Dachs, Obermeister.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. dss., Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Davidstraße 5, aus statt.
Die Mitglieder werden gebeten, dem verstorbenen Collegen das letzte Ruhegeleit recht zahlreich zu erweisen. Versammlungsort am Trauerhause.

Am 2. Mai verschied unser Mitglied

Arno Strigel,
stud. cam.

Wir verlieren in ihm einen treuen, lieben Spielgenossen und Freund, der stets in gutem Andenken bei uns stehen wird.
Spielvereinigung
im Allgemeinen Turnvereine zu Leipzig.

Heute früh ½8 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein innigst geliebter Gatte

Herrmann Schröter

im 74. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, den 5. Mai 1896, Elisenstraße 56, part.
Johanna Schröter geb. **George.**

Gestern Abend ½11 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser vielgeliebter einziger Bruder, Schwager und Onkel

Herr Adolf Lenz

im 24. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, Waldstraße 45, IV., den 5. Mai 1896.
Ferdinand Müller und **Frau Louise** geb. **Lenz**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag früh ½10 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere geliebte Tante und Schwägerin

Fräulein Mathilde Kühn

im 62. Lebensjahre.
Dies zeigen hiermit an mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, 5. Mai 1896. die trauernden Hinterbliebenen
Frau Linna Kühn nebst Kindern.
Die Beerdigungsfeierlichkeit findet am 7. Mai Nachmittag 4 Uhr im Trauerhause, Promenadenstraße 5, statt.

Die Beerdigung meines lieben Vaters, des priv. Schneidermeisters **Chr. Gottfr. Ziegenspeck**, findet Donnerstag, d. 7. Mai, Vorm. 11 Uhr u. Trauerhause, Davidstr. 5, I., aus statt.

Die Beerdigung von
Frau Wilhelmine Brück
findet am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Humboldtstraße 14, aus statt.

V. A. O. D. H. L. 8 U. F. L. O. S. & Brm.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.

„Königin-Carola"-Bad **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit. **Geöffnet** für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½9—5 Uhr.
Dufourstrasse 14.
Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Diana-Bad. Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Grünschen mit Rindfleisch. T. B. Sohnke. „ Spinat mit Kartoffeln u. Rindfl. T. B. Krause.
Neue Leipziger Speise-Rest., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Gaulasch mit Salzkartoffeln.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **New-York**, 5. Mai. Ebenso wie Richter Jenkins in Milwaukee haben nunmehr sämmtliche Vereinigte-Staaten-Richter, deren Bezirke die Northern-Pacific-Bahn berührt, das Verkaufsdecret (decree of sale) vollzogen.

Die Biereport-Verhältnisse Bayerns.

(Nachdruck verboten.)

x. In Nr. 184 laufenden Jahrgangs unseres Blattes haben wir die Productionsverhältnisse in der Brau-Industrie Bayerns in großen Zügen geschildert und dabei erwähnt, daß wir auf die Exportverhältnisse derselben noch näher zurückkommen werden. Dies soll nun in Folgendem geschehen.

Welche Rolle für die Brauereien Bayerns seit einer Reihe von Jahren der Export spielt, ist bekannt. Ist doch Bayern nach wie vor das hervorragendste Bierexportland der Welt. Seine Bierausfuhr, die sich im Jahre 1894 auf rund 2,4 Millionen Hektoliter belief, übertrifft die aller übrigen deutschen und außerdeutschen Staaten noch um rund 0,4 Millionen Hektoliter. Der Bierexport dieser Länder darf nämlich gegenwärtig veranschlagt werden für

Großbritannien und Irland	auf rund 670 000 hl
Oesterreich-Ungarn	" " 650 000 "
Deutschland (außer Bayern)	" " 552 000 "
Frankreich	" " 40 000 "
Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Amerika, Schweiz	" " 88 000 "
	Total auf 2 000 000 hl

Diese hier gekennzeichnete dominirende Stellung wird dem bayerischen Biere im Welthandel vermuthlich noch lange bleiben, hat doch der Versandt desselben, besonders nach überseeischen Gebieten, in jüngster Zeit sich nicht unerheblich gesteigert, während seine vornehmlichsten Rivalen: die englischen und österreichischen Biere, in diesen Absatzgebieten von ihm mehr und mehr zurückgedrängt werden. In Nr. 16 laufenden Jahrgangs der „Zeitschrift für das gesammte Brauwesen" (München) finden unsere Leser die darauf bezüglichen näheren Daten, soweit die englische und österreichische Concurrenz in Betracht kommt.

Der Bier-Export Bayerns nach dem Zollauslande (Bier in Flaschen und Gebinden zusammengenommen) belief sich im Jahrfünft 1880—84 auf 581 587 hl, 1885—89 auf 927 908 hl, 1890—94 auf 1 124 829 hl, und von der Gesammtausfuhr des deutschen Zollgebietes an Bier in Gebinden nach dem Auslande entfallen vergleichsweise im Kalenderjahr 1894 auf Bayern nahezu 62 Proc. und von der correspondirenden Flaschenbier-Ausfuhr etwa 9 Proc. Das deutsche Zollgebiet exportirte nämlich im erwähnten Jahre rund 400 000 hl Faß- und 165 000 hl Flaschenbiere, wovon rund 250 000 hl bezw. 15 000 hl aus Bayern stammten.

Hat Bayern, wie a. a. O. des Näheren dargelegt ist, auf außerdeutschen Märkten den Wettbewerb mit englischen und österreichischen Bieren mit immer steigendem Erfolge aufgenommen, so ist ihm dagegen auf dem deutschen Markte ein ernster Rivale in den österreichischen, besonders in den böhmischen Bieren entstanden. Diese Biere haben nämlich in Bayerns ältestem Exportgebiete, in Norddeutschland, in den letzten Jahren in einem Maße sich eingebürgert, daß sich dieser Import für Bayern bereits recht fühlbar gemacht hat. Sehen wir doch, daß beim Export Bayerns nach Norddeutschland, der doch für dasselbe von eminentester Bedeutung ist, sich schon jetzt ein Zurückstauen desselben erkennen läßt, das — bei weiterem Fortschreiten — für die braugewerblichen Verhältnisse Bayerns von schwerwiegenden Folgen begleitet sein dürfte.

Die Bier-Ausfuhr Bayerns nach Norddeutschland (darunter ist hier das sogenannte „Brausteuergebiet" zu verstehen) beziffert sich im Jahrfünft

1880—1884 auf 3 509 745 hl,
1885—1889 " 6 326 790 "
1890—1894 " 8 747 336 "

Im Vergleich zum unmittelbar vorausgegangenen Jahrfünft beträgt sonach die Zunahme dieses Exports im Jahrfünft

1885—1889 2 817 045 hl resp. 51,78 Procent,
1890—1894 2 420 546 " " 38,83 "

Aus den vorstehenden Zahlen ist nun zu entnehmen, daß die Mehr-Ausfuhr nach Norddeutschland im Jahrfünft 1890/94 hinter der correspondirenden Mehr-Ausfuhr des Jahrfünfts 1885/89 zurückgeblieben ist, absolut um 396 499 hl und procentualiter um 12,95 Proc.! Dieses Minus dürfte aber factisch noch größer sein, wenn man den Umstand berücksichtigt, daß das Brausteuergebiet seit dem 15. October 1888 durch den Zollanschluß von Hamburg, Bremen ꝛc. eine erhebliche Erweiterung erfahren hat, somit in den Ausfuhrziffern der Periode 1890/94 diejenigen Biermengen mit einbegriffen sind, welche Bayern nach diesen Consumgebieten geliefert hat, während vor dem 15. October 1888 die respectiven Biersendungen Bayerns in der Zollauslands-Statistik figurirten. Daß diese Biermengen nicht unbedeutend sind, können wir aus der Thatsache entnehmen, daß im Jahrfünft 1890/94 rund 380 000 hl nach Hamburg und rund 46 000 hl nach Bremen an bayerischen Bieren versandt wurden, und zwar für den Consum der dortigen Bevölkerung, also nicht etwa zu Transitzwecken. (Vergl. Nr. 10, S. 125 der citirten „Zeitschrift".)

Nun muß aber auf die weitere Thatsache aufmerksam gemacht werden, daß der Bierexport Bayerns nach Norddeutschland im Kalenderjahr 1894 gegen den correspondirenden Export des Vorjahres um 33 389 hl resp. 1,83 Proc. absolut abgenommen hat, eine Erscheinung, die seit mehr als 20 Jahren nicht zu verzeichnen war, und ferner, daß im Jahre 1895 zwar wieder eine Zunahme dieses Exports zu constatiren ist, doch ist dieselbe so bescheiden — sie beträgt etwa 37 000 hl —, daß dadurch nur das Minus der 1894er Ausfuhr wieder ausgeglichen wird. Die Exportziffern der letzten beiden Jahre lassen also schon in viel schärferen Conturen die sehr beachtenswerthe Wandlung erkennen, welche der Export bayerischer Biere nach Norddeutschland in den letzten Jahren unleugbar verzeichnet.

Und diese Erscheinung verdient um so mehr Beachtung, weil auch der Export bayerischer Biere nach Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen — diese Absatzgebiete als ein Ganzes betrachtet — in den letzten Jahren eine nicht unerhebliche Rückstauung erkennen läßt. Letztere ist einerseits auf die gesteigerte Bier-Erzeugung dieser Länder, andererseits aber auf den auch dort in der Zunahme begriffenen Consum nichtdeutscher bezw. böhmischer Biere ursächlich zurückzuführen.

Die Bier-Ausfuhr Bayerns nach den erwähnten drei süddeutschen Absatzgebieten belief sich nämlich in ihrer Totalität im Jahrfünft 1880—1884 auf 885 660 hl, 1885—1889 auf 1 258 815 hl, 1890—1894 auf 1 542 042 hl.

Die Ausfuhr nach diesen Gebieten zeigt zwar auch in der Periode 1890/94 — im Vergleich zur Periode 1885/89 — eine Zunahme um 283 227 hl resp. 22,50 Proc., doch bleibt diese Mehr-Ausfuhr gegen die correspondirende Mehr-Ausfuhr der Periode 1885/89, welche sich auf 373 155 hl resp. 42,15 Proc. beläuft, um 89 928 hl resp. 19,65 Proc., also sehr erheblich, zurück.

Das energische Vordringen des österreichischen Bierexports gegenüber dem bayerischen tritt in sehr deutlicher Weise zu Tage, wenn wir die beiderseitigen Total-Ausführungen der letzten fünf Jahre mit einander vergleichen. Bayern exportirte in den Jahren 1890/94 11 426 808 hl und hier steigt der Export von 2 149 883 hl im Jahre 1890 auf 2 387 176 hl im Jahre 1894, also um rund 240 000 hl resp. 11,17 Proc.; Oesterreich-Ungarn exportirt in den Jahren 1891/95 rund 2 640 000 hl, d. i. kaum 22 Proc. der vorerwähnten von Bayern exportirten Menge, und dort steigt der Export von rund 441 000 hl im Jahre 1891 auf rund 644 000 hl im Jahre 1895, also um rund 200 000 hl resp. 45,30 Proc. Das Verhältniß der Steigerung des österreichischen Exports derjenigen Bayerns gegenüber ist also etwa 4 : 1, wenn man die Totalausfuhrmengen beider Länder in Betracht zieht!

Nun ist aber weiter zu beachten, daß der Schwerpunct der Bierausfuhr Oesterreichs (Ungarn spielt in dieser Hinsicht keine Rolle) in den letzten Jahren — noch mehr als seither — sich dahin zu verschieben beginnt, daß an die Stelle des Orients bezw. überseeischer Gebiete Deutschland tritt. Aus den in Nr. 16 der „Zeitschr. f. d. ges. Brauwesen" mitgetheilten darauf bezüglichen Verkehrsziffern geht nämlich hervor, daß die Total-Bierausfuhr Oesterreich-Ungarns seit dem Jahre 1891 um 45,72 Proc., hingegen sein correspondirender Export nach Deutschland um fast 94 Proc. zugenommen hat.

In dem in Nr. 50 l. J. unseres Blattes veröffentlichten Artikel, betreffend „den Consum Pilsener Biere in Deutschland", ist bereits auf die Thatsache hingewiesen worden, daß von den nach Deutschland gelangenden zollausländischen Bieren nur etwa 8 Proc. aus nicht böhmischen Bieren bestehen. Des Weiteren ist daselbst betont worden, daß es — vom nationalen Standpuncte betrachtet — zu beklagen sei, daß wir Deutsche den böhmischen oder richtiger den tschechischen Exportbrauereien alljährlich Millionen Mark für ihre Biere zuwenden, die besser für inländische Biere angelegt werden sollten!

Diese Mahnung kann nicht oft genug wiederholt werden. Aus den im Vorstehenden mitgetheilten Ziffern haben wir ja zur Genüge ersehen, in welchem Maße die böhmischen Biere den Export Bayerns nach Norddeutschland beeinträchtigen und wie sehr diese Concurrenz in den letzten Jahren sich verschärft hat. Was dies für die Brauindustrie Bayerns besagen will, erhellt aus der Thatsache, daß vergleichsweise im Kalenderjahre 1894 von der Gesammt-Bierausfuhr Bayerns etwa 75,3 Proc. auf Norddeutschland, 13,5 Proc. auf Süddeutschland und 11,2 Proc. auf das Zoll-Ausland entfielen und daß weiter beispielsweise der bayerische Hauptzollamts-Bezirk Bayreuth in der 15jährigen Periode 1880—1894 nahezu 50 Proc. seiner Bierproduction allein in Faßbieren nach Norddeutschland ausgeführt hat!

Die hier kurz geschilderten Verhältnisse verdienen aber auch in unserem engeren Leserkreise ernstlichste Beachtung. Denn nicht blos die bayerische Bierbrauerei wird durch die immer intensiver auftretende Concurrenz der böhmischen Biere schwer geschädigt. Vielmehr haben auch die Brauereien des Königreichs Sachsen, Thüringens und der Provinz Sachsen in neuester Zeit unter dieser Concurrenz zu leiden. In dieser Beziehung machen wir nur auf die bemerkenswerthe Erscheinung aufmerksam, daß die Bierproduction dieser drei hier erwähnten Gebiete — trotz des Aufschwungs, den Handel und Industrie genommen haben — im Etatsjahr 1894/95, im Vergleich zum Etatsjahr 1893/94, um 11,55 Proc., also relativ sehr beträchtlich, zurückgegangen ist; eine Erscheinung, die unzweifelhaft auch mit der vermehrten Einfuhr böhmischer Biere zusammenhängt. Es beziffert sich nämlich die Bierproduction im

	Königr. Sachsen	Prov. Sachsen	Verw. Bez. Thüringen
1893/94	auf 4 186 502 hl	2 430 219 hl	2 222 467 hl
1894/95	" 3 988 384 "	2 351 814 "	2 142 766 "
mithin 1894/95	— 198 118 hl	78 405 hl	79 701 hl

Die Production hat also abgenommen: im Königreich Sachsen nur 4,73 Proc., im Bezirk Thüringen um 3,6 Proc. und in der Provinz Sachsen um 3,23 Proc. Dagegen ist die Einfuhr böhmischer Biere gestiegen im Brausteuergebiet von 370 300 D.-Ctr. im Jahre 1892/93 auf 497 701 D.-Ctr. im Jahre 1894/95, also um 126 361 D.-Ctr. resp. 34,3 Proc., und von der in diesen drei Etatsjahren in das Brausteuergebiet eingeführten Menge von 1 319 701 D.-Ctr. sind allein 763 309 D.-Ctr., d. h. fast 58 Proc., bei den Zollämtern des Königreichs Sachsen zur zollamtlichen Behandlung gelangt. Man darf auch nicht außer Augen lassen, daß der Export böhmischer Biere nach Deutschland in allerjüngster Zeit sehr wesentlich gefördert wird, nicht nur durch einschlägige tarifarische Maßnahmen der österreichischen Eisenbahnverwaltungen, sondern in viel erheblicherem Grade durch das im Jahre 1894 in Oesterreich-Ungarn gesetzlich modificirte Steuerbonifications-Verfahren bei der Bierausfuhr, welches die bisher vergeblich geltend gemachten Wünsche der österreichischen Exporteure vollauf befriedigt und zur Hebung namentlich des Exports der böhmischen Brauereien außerordentlich beiträgt, die ja schon durch ihre vorzügliche geographische Lage, anderen österreichischen Exportbrauereien gegenüber, von vornherein wesentlich günstiger gestellt sind.

Es ist also mit Sicherheit zu erwarten, daß der Import böhmischer Biere die Eigenproduction der in Betracht kommenden deutschen Brauereien in Zukunft noch mehr als bisher beeinflussen wird. Die Interessenten werden daher gut thun, sich mit den einschlägigen Verhältnissen rechtzeitig und gründlich vertraut zu machen, zu welchem Zwecke wir das Studium des hier mehrfach erwähnten, in der „Zeitschrift für das gesammte Brauwesen" gegenwärtig veröffentlichten Aufsatzes nur wärmstens empfehlen können. Wird man doch bei Zeiten daran denken müssen, durch geeignete Maßnahmen — mit diesen Fragen werden wir uns demnächst beschäftigen — das deutsche Brauereigewerbe von einer weiteren Schädigung bezw. Rückstauung seiner Production zu bewahren, und gilt auch hier das bekannte Wort: „caveant consules!"

Vermischtes.

Leipzig, 5. Mai.

*— Zur Lage der vogtländischen Spitzen-, Stickerei- und Weißwaaren-Industrie. Der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" schreibt man aus Plauen i. V.: Die Lage des Geschäfts hat sich seit unserem letzten Berichte nicht verändert. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, auf welche früher hier sehr stark gerechnet wurde, sind sehr zurückhaltend mit ihren Aufträgen, während namentlich von England, sowie von Frankreich, Holland, Oesterreich und von den deutschen Grossisten regelmäßig Bestellungen eingegangen sind. Wir können wohl sagen, daß im Großen und Ganzen alle Zweige der hiesigen Weißwaarenindustrie sehr gut beschäftigt sind. Nur von den Schiffchenmaschinenbesitzern hören wir klagen, daß nämlich die Löhne sehr langsam steigen, da bei der großen Anzahl Maschinen, welche nach und nach in Betrieb gekommen sind, und in Folge der erzielten Leistungsfähigkeit auch bedeutende Aufträge in nicht gar zu langer Zeit untergebracht werden können. Anders verhält es sich mit Handmaschinen, deren Zahl sich mehr und mehr verringert hat, so daß es schwer wird, jetzt größere Mengen davon rasch zu beschaffen. Auch in den letzten Wochen sind regelmäßig weitere Aufträge in Spitzen eingegangen, und es ist für die nächste Zeit genügende Beschäftigung vorhanden. Luftspitzen, gute Qualitäten, haben wie bisher den Vorrang, aber auch Tüllspitzen, Mittel- und feiner Genre, waren in gutem Begehr. Beurre ist die Hauptfarbe, nebenher geht Hellcrême, sowie neuerdings mehr und mehr Leinen. In Stickereien geht es sehr flott, und es müssen lange Lieferzeiten in Anspruch genommen werden; Madapolamstickereien, Cambricstreifen, Exportgenre, waren sehr gesucht und grau Leinen mit weißem Garn gestickt, theilweise sehr breite Streifen, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Confectionsgeschäfte sind nach wie vor stark beschäftigt, und täglich kommen neue Aufträge auf große Spitzenkragen, Schürzen, gestickte Röcke und Rüschen. Es fehlt noch immer an geübten Arbeiterinnen, und an neue Muster, mit deren Anfertigung in früheren Jahren um diese Zeit schon begonnen wurde, konnte bisher wenig gedacht werden. Gardinen erfreuen sich nach wie vor lebhafter Nachfrage, besonders Berlin hat, wohl in Folge der Gewerbe-Ausstellung, viel bestellt in besserem Genre; ebenso sind in Rouleaux, Kaperspachtelspitzen ꝛc. große Aufträge eingegangen. Die Fabrikanten von Futterstoffen, Mulls und Nansocks sind in voller Thätigkeit und haben auf Monate hinaus Beschäftigung.

*— Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Nach dem Geschäftsberichte ist die Thätigkeit des Instituts im Jahre 1895 von Erfolgen begleitet gewesen, wie solche in keinem der vorhergehenden 29 Geschäftsjahre zu verzeichnen waren. Während beispielsweise in 1891 von Landwirthen 477, in 1894 637 Darlehnsgesuche eingingen, stieg die Zahl der letzteren in 1895 auf 1880; während ferner in den letzten Jahren die Zunahme des Darlehnsgeschäfts sich im Rahmen von wenig über 10 Millionen Mark bewegte, beträgt die Zunahme in 1895 über 36 Millionen Mark. Gewährt wurden an Darlehen 36 382 510 ℳ; nach Abzug der zu einem beträchtlichen Theile durch Umwandlung kündbarer Darlehne in tilgbare Anlehen bedingten Rückzahlungen von 5 840 547 ℳ hat sich bis Ende 1895 die Gesammtsumme aller ausstehenden Darlehen von 166 448 927 ℳ in 1894 auf 196 990 890 ℳ erhöht. Hauptsächlich hat sich der Verein bemüht, dem Mittel- und Kleingrundbesitz hilfreich zur Seite zu stehen; unter 13 461 Darlehnsposten befinden sich 11 537 Posten bis zu einem Höchstbetrage von 20 000 ℳ. Die Beleihungen erfolgten in 1895 zu 49,87 Proc. vom reinen Grundwerthe, ohne Rücksicht auf Gebäude und Nebenbranchen. Auch im letzten Jahre wurden die Beleihungen zur Ablösung alter und höher verzinslicher Schulden in der Hauptsache gemacht. Der außergewöhnliche Aufschwung ist in allererster Linie der Ausgabe 3proc. Darlehen zu danken. Außerdem werden die Vortheile der tilgbaren Darlehen immer mehr gewürdigt; der Geldnehmer ist dabei stets in der Lage, auch ohne Kündigung seine Schuld in Pfandbriefen zurückzuzahlen, während der Verein auch nicht in den ungünstigsten Zeiten sein Capital, ebenso auch nicht höhere Zinsen, als er selbst für seine Pfandbriefe zahlt, fordern darf. Pfand- und Creditbriefe sind 172 935 350 ℳ im Umlaufe. Von den Immobilien, welche mit 644 700 ℳ am Schlusse des Jahres 1894 zu Buch standen, sind die älteren Bankgebäude an die Reichspost übergegangen; von dem 900 000 ℳ betragenden Erlöse sollen 600 000 ℳ zu Abschreibung auf Immobilien-Conto, 158 000 ℳ als Ueberweisung auf die Wehnert-Stiftung, 100 000 ℳ auf Bankbau-Conto und 42 000 ℳ auf Hausvertrags-Conto dienen. — Der erzielte Reingewinn beträgt incl. 158 368 ℳ Vortrag aus früheren Jahren insgesammt 634 277 ℳ; hiervon sollen der Specialreservefonds 50 000 ℳ, der allgemeine Reservefonds 30 000 ℳ und die Beamten-Pensionscasse ebenfalls 30 000 ℳ erhalten. 3627 ℳ sind zu Abschreibungen auf Mobilien bestimmt. Weiter soll, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 5 Proc. auf die bei Abschluß 8 394 846 ℳ betragenden Stamm-Antheile der Mitglieder vertheilt werden.

△ Z **Dresden**, 5. Mai. Sebnitzer Papierfabrik. In der heute unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Georg Schubert stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung hatten sich 16 Actionaire mit 1238 Actien und ebenso viel Stimmen eingefunden. Nach längerer Debatte wurde der Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes auf Herabsetzung des Actiencapitales von 1 200 000 ℳ auf 900 000 ℳ genehmigt und demzufolge auch die hierzu nöthigen Statutenänderungen. Der Vorstand, wie auch der Vorsitzende des Aufsichtsrathes gaben über das laufende Geschäft recht zufriedenstellende Auskünfte, so daß nach Durchführung der Actienzusammenlegung auf eine Dividende wieder zu rechnen ist, denn das letzte Halbjahr hat einen Gewinn von ca. 39 000 ℳ erbracht. Jedenfalls dürfte nun Gebniß wieder für die Actionaire Rente bringen.

II **Roda**, 5. Mai. In Sachen einer Eisenbahnverbindung Eisenberg-Bürgel-Roda tagte hier eine Interessenten-Versammlung, welche beschloß, eine Petition auszuarbeiten und diese der altenburgischen Regierung, bezw. dem Staatsminister Herrn von Helldorf durch eine viergliederige Deputation unterbreiten zu lassen. Die Ausarbeitung der Petition erfolgt durch Hauptmann von Reise und Rechtsanwalt Schöppe-Eisenberg; in die an den Herrn Minister zu entsendende Deputation wurden Hauptmann von Reise, Bürgermeister Clauß, Bürgermeister Goebel und Oberamtmann Ertel gewählt.

+ **Gößnitz**, 5. Mai. Die Direction der Actien-Gesellschaft für elektrische Bahnen und Anlagen in Dresden hat in hiesiger Stadt ein Grundstück käuflich erworben, um die elektrische Centrale darauf zu errichten. Mit dem Bau wird möglichst bald begonnen werden, da der elektrische Betrieb kommenden Herbst eröffnet werden soll.

* **Halle**, 5. Mai. Die Blättermeldung, nach welcher bei dem hiesigen Allgemeinen Consumverein große Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien, wird vom Vorstande des Vereins für unrichtig erklärt.

*— Aachener Kleinbahn-Gesellschaft. Die General-Versammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung, setzte demgemäß die vom 15. Mai an zahlbare Dividende auf 5½ Proc. fest. In der sich anschließenden außerordentlichen General-Versammlung wurde zum Zwecke der Ausdehnung des Kleinbahnnetzes auf verschiedene Außenlinien im industriereichen und engbevölkerten Gebiete von Stolberg und Eschweiler die Erhöhung des Actiencapitals von 1,2 Millionen Mark auf 3 Millionen Mark durch Ausgabe neuer Actien beschlossen, die der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin zum Preise von 115 Proc. überlassen werden. Die genannte Gesellschaft übernimmt dagegen die Kosten für Herstellung und Stempelung der Actien und verpflichtet, sich 1 200 000 ℳ der neuen Actien zum Preise von 120 Proc. den bisherigen Actionairen derart anzubieten, daß auf je 1200 ℳ alte Actien ebensoviel neue bezogen werden können. Die neuen Actien erhalten 5 Proc. Bauzinsen bis 30. Juni 1898 und sind dann an der Dividende betheiligt. Die Einnahme der Aachener Kleinbahn-Gesellschaft in den ersten vier Monaten 1896 betrug 124 000 ℳ gegen 73 000 ℳ in denselben Monaten des Vorjahres.

* **Durlach**, 4. Mai. Maschinenfabrik Gritzner, Actien-Gesellschaft. Die heutige General-Versammlung genehmigte sämmtliche Anträge der Verwaltung und setzte die Dividende auf 22 Proc. (1894 19 Proc.) fest. Von einer Neuwahl zum Aufsichtsrath wurde abgesehen.

*— Bergwerksgesellschaft Ver. Bonifacius in Kray bei Gelsenkirchen. Im Anschluß an die ordentliche General-Versammlung findet am 29. Mai eine außerordentliche General-Versammlung statt, in der ein Antrag der Verwaltung auf Umwandlung der 5proc. Anleiheschuld, von der noch 850 000 ℳ im Umlauf sind, in eine 4proc. Anleihe zur Beschlußfassung kommt.

*— Westfälische Bank. In Bielefeld fand eine außerordentliche General-Versammlung dieser Bank statt, in der einstimmig beschlossen wurde, das Grundcapital von 4 500 000 ℳ auf 6 000 000 ℳ zu erhöhen. Die neuen Actien sollen den Actionairen demnächst zum Course von 112 Proc. angeboten werden und zwar dergestalt, daß auf 4500 ℳ oder 10 Stück alter Actien eine neue Actie von 1500 ℳ entfällt.

ℰ Die Handelskammer zu Frankfurt a. O. hat bei dem Minister der öffentlichen Arbeiten das Gesuch der Vereinigten Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft in Berlin um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme der Vorarbeiten für eine Vollspurbahn Meseritz-Schwiebus-Züllichau-Tschicherzig-Grünberg warm empfohlen. — Zur Verhinderung von Schiffsunfällen an der Tschicherziger Oderbrücke, bei der kürzlich zwei Kohlenkähne versunken, hat die Handelskammer auf Grund eines Gutachtens von Sachverständigen, nach dem den Strombaubeamten keine Schuld beizumessen ist, die Anlegung eines Leinpfades vor der Brücke beantragt.

* **Bamberg**, 2. Mai. Elektrische Straßenbahn. In der heutigen Sitzung des städtischen Finanzausschusses waren die beiden Vertreter der amerikanischen Elektricitäts-Gesellschaft Singer & Co. zugegen, während der Vertreter der Union in Berlin sich schon Vormittags beim Stadtmagistrat vorstellig gemacht hatte. Zunächst wurde das Offert der „Amerikaner" — 70 000 ℳ Caution und einmalige Entschädigung von 30 000 ℳ für Benutzung der Straßen — berathen und daraufhin beschlossen, vorerst nochmals eine Erklärung der „Union" abzuwarten und deren allenfallsige Nachgebote, jedoch ohne irgendwelche Verbindlichkeit, zu berücksichtigen. Zur Aufrechterhaltung ihrer Anträge stellten beide Gesellschaften eine Caution von je 10 000 ℳ. Sollte bis 12. Mai die „Union" etwa gleiche Offerte stellen, so dürfte gewiß dieser der Bau der Straßenbahn übertragen werden. Auf ein weiteres Auf- oder Abbieten werden sich die beiden Collegien nicht einlassen. (M. N. N.)

*— Süddeutsche Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Deggendorf. Die außerordentliche General-Versammlung der Gesellschaft vom August v. J. hat bekanntlich behufs Reorganisation beschlossen, das 1 Million Mark betragende Actiencapital um 1 Million Mark neuer, vom Januar 1895 ab dividendeberechtigter Actien zu erhöhen, so daß das Actiencapital, das großentheils im Besitze der „Berliner Handelsgesellschaft" sich befindet, nunmehr mit 2 Millionen Mark in der Bilanz figurirt. Die gleichzeitig beschlossene Ausgabe von 2 Millionen Mark Obligationen wurde noch nicht vorgenommen, indem die Titres nach der Bilanz noch in Händen der Gesellschaft sind. Der Betriebs-Bruttogewinn beträgt 464 843 ℳ (1894 478 658 ℳ), wozu noch 973 092 ℳ Beitrag der Actienbesitzer zur Deckung des Betriebsverlustes, des Ausfalles bei der Schätzung der Activen und der Reorganisationskosten treten. Nach Abzug von 587 841 ℳ Unkosten und Zinsen werden 53 485 ℳ zu gewöhnlichen Tilgungen und 649 077 ℳ zu Abschreibungen bei Schätzung der Activen am 1. Juli 1895 verwandt, wonach ein Rest von 147 530 ℳ verbleibt, der die vorhandene Unterbilanz auf 182 ℳ herabmindert. Die Verpflichtungen betragen bei Jahresschluß 683 372 ℳ, wogegen der Schiffspark mit 1,46 Mill. Mark zu Buche steht und bei Debitoren 988 414 ℳ zu fordern waren.

*— Localbahn Tannwald-Landesgrenze. Das Eisenbahn-Comité für die Localbahn Tannwald-Landesgrenze hat beschlossen, eine Deputation zu dem derzeitigen Handelsminister zu entsenden, welche denselben um die Förderung des Bahnbaues ersuchen, über die bisher unternommenen Schritte sich informiren und ihn von den Zusagen seiner Amtsvorgänger in Kenntniß setzen soll.

*— Oesterreichisch-Ungarische Bank. In der letzten Aprilwoche sind sehr bedeutende Ansprüche an das Institut gestellt worden; die steuerfreie Notenreserve ist auf 36,41 Millionen Gulden zurückgegangen. Im Escompte übertragen die neue Einreichungen die Fälligkeiten um 13,584 Millionen Gulden, und der Stand der Darlehen gegen Handpfand hat eine Erhöhung um 1,803 Millionen Gulden erfahren, so daß aus dem ganzen Leihgeschäfte ein Bedarf von 15,385 Millionen Gulden gegen 16,519 Millionen Gulden im Vorjahre erfüllt. Am Wochenschluß blieben im Escompte 156,04 Millionen Gulden und im Lombard 30,158 Millionen Gulden, also in beiden Zweigen des Leihgeschäfts 186,198 Millionen Gulden gegen 180,471 Millionen Gulden im Vorjahre investirt. Der Banknotenumlauf hat eine Steigerung um 18,25 Millionen Gulden auf 575,381 Millionen Gulden erfahren und die steuerfreie Notenreserve ist um 16,575 Millionen Gulden auf 36,414 Millionen Gulden gesunken. Von der Einlage der ungarischen Regierung sind 5 Millionen Gulden zurückgezahlt, so daß die steuerfreie Notenreserve eigentlich 31,4 Millionen Gulden beträgt. Dem Metallschatze sind 1,801 Millionen Gulden zugeflossen und er enthielt am Monatsschlusse noch 394,757 Millionen Gulden.

*— Brünner Stearinkerzenfabrik-Gesellschaft. Die Dividende ist für das Betriebsjahr 1895 auf 9½ Proc. gegen 9 Proc. im Vorjahre festgesetzt worden.

* **Zürich**, 4. Mai. Die Berner Oberlandbahnen vertheilen für 1895 9 Proc. Dividende (1894 5½ Proc.); außerdem beantragt der Verwaltungsrath, die Dividenden-Reserve zu vertheilen, wodurch die Dividende 10 Proc. betragen würde. (Frkf. Ztg.)

*— Internationale Bank in Luxemburg. In der am 27. April abgehaltenen General-Versammlung waren persönlich erschienen oder durch Vollmacht vertreten 14 Actionaire mit 182 Stimmen. Die Versammlung genehmigte die Decharge, welche der Direction für die Geschäftsführung im Jahre 1895 ertheilt worden ist. Auf Verlesen des Directionsberichtes, welcher sich in den Händen der Anwesenden befand, wurde verzichtet.

* **Stockholm**, 4. Mai. Der Minister des Aeußern Graf Douglas und der japanische Gesandte Nessi Takujiro haben heute den neuen Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Schweden-Norwegen und Japan unterzeichnet.

* **Madrid**, 4. Mai. Der „Imparcial" bringt die befremdliche Nachricht, die Bank von Spanien habe jüngst 100 Millionen Pesetas Gold von hiesigen Instituten gekauft.

H. **Lodz**, 4. Mai. Der Congreß der Eisenindustriellen des Ural hat dem Ministerium der Wegecommunicationen ein Memorandum zugestellt, in welchem auseinandergesetzt wird, daß die Uralfabriken jährlich folgende Lieferungen von Eisenbahnmaterialien übernehmen können: 3 750 000 Pud Schienen, 600 000 Pud Schienenkuppelung, 700 000 Pud Eisenblech, 280 000 Pud Röhren. — Der russische Zuckerexport während der Zeit vom 1. September 1895 bis zum 6. April d. J. betrug nach officieller Feststellung 5 785 779 Pud. — Den Sparcassen des Reiches gingen im Laufe des Monats December 1895 219 115 Einlagen im Werthe von 15 832 213 Rbl. zu, während 120 565 Auszahlungen im Betrage von 14 283 855 Rbl. erfolgten. Danach betrug die Differenz zwischen den Einlagen und Auszahlungen im genannten Monat 1 548 358 Rbl. Der Baarbestand der Sparcassen betrug zum 1. Januar 1896 377 165 352 Rbl., derselbe ist also im Laufe des Jahres 1895 um 41 664 362 Rbl. oder um 12,1 Proc. gewachsen. — Die Moskauer Manufactur-Compagnie Gebrüder Morosow beabsichtigt in Sibirien eine große Spinnerei und Fabrik für Baumwollstoffe zu errichten. — Den Sormowowerken ist eine Bestellung auf 1500 Eisenbahnwagen seitens der Regierung zugegangen. Der größte Theil derselben ist für die sibirische Bahn bestimmt. — Im Gebiete von Turkestan ist die Baumwollernte aus amerikanischem Samen im Jahre 1895 ungewöhnlich hoch ausgefallen und zwar 2½ Millionen Pud reine Faser im Ferghanagebiet, ½ Million Pud im Rayon von Samarkand, ⅓ Million Pud im Taschkenter Revier und über 100 000 Pud im Amu-Darja-Gebiet. Insgesammt stehen jetzt im Gebiet von Turkestan 200 000 Deßjatinen unter der Baumwoll-Cultur und sind hiervon 50 000 Deßjatinen mit einheimischer Baumwolle bepflanzt. — Der Export von Zucker nach Italien ist in letzter Zeit stark gestiegen. So transportirte der Dampfer „Roma" 10 500 t, der Dampfer „Maurice" 5000 t und der Dampfer „Segesta" 1800 t Zucker von Odessa nach Italien. Dieser Export wird sich voraussichtlich noch steigern, da die Handelsagentur der Südwest-Bahnen eine Bestellung auf Lieferung von 5 Millionen Pud Zucker nach Italien erhalten hat. — Die Goldausbeute Rußlands im Jahre 1895 belief sich nach officiellen Berichten auf 2405¼ Pud, von denen 1426 Pud auf die Goldminen von Jakutsk, 378⅓ Pud auf die von Tomsk und 601 Pud auf die des Ural entfallen. Im Vergleich mit den früheren Jahren hat Rußlands Goldausbeute von Jahr zu Jahr abgenommen, sie stellt sich beispielsweise um 177½ Pud oder fast 7 Procent niedriger als im Jahre 1894. — Deutsche Locomotivlieferungen für Rußland. Wie Petersburger Blätter berichten, verhandelt unsere Regierung mit deutschen Locomotivfabriken wegen Lieferung von ungefähr 300 Stück Locomotiven im Gesammtwerth von 19 Millionen Mark. Ein Drittel dieser Lieferung hat noch Ende dieses Jahres zu erfolgen, während die übrigen zwei Drittel erst im Jahre 1897 geliefert werden sollen. — Die Einführung des metrischen Maß- und Gewichtssystems scheint nun doch endlich erfolgen zu sollen. Wenigstens wird aus Petersburg berichtet, daß das Departement für Handel und Manufactur ein darauf bezügliches Project ausgearbeitet habe, das vor der Realisirung noch dem in Nischni-Nowgorod tagenden Allrussischen Gewerbe-Congreß zur Begutachtung vorgelegt werden soll.

*— Zur Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Wie aus New-York vom 3. d. M. gemeldet wird, constatiren die Wochenberichte der mercantilen Agenturen, daß sich im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten eine mäßige Besserung zeigt, welche indeß nicht ganz den Erwartungen entspricht, welche in den Geschäftskreisen gehegt wurden.

Bienenwirthschaftliches.

‡ **Aus der Lüneburger Haide**, 4. Mai. Honigernte. Der jetzt fertiggestellte Jahresbericht des Bienenwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Hannover bezeichnet die Honigernte des Vorjahres als eine gute, in mehreren Gegenden, wo die Bienen Buchweizen und Haideblüthe befliegen konnten, als eine sehr gute. Von der Erhöhung des Zolles auf die Einfuhr fremdländischen Honigs von 20 ℳ auf 36 ℳ pro 100 kg verspricht man sich eine Hebung des Honiggeschäftes, wenn den Fabrikanten von Kunsthonig das Handwerk gelegt werde. Dieses Kunstproduct sei deshalb so nachtheilig für die Bienenzüchter, weil es durch seinen niedrigen Preis den Seimhonig verdränge. Die Preise für Scheibenhonig sind trotz des großen Angebotes gut, die Wachspreise haben sich gebessert. Bezahlt wurde Scheibenhonig mit 60 ₰ bis 1 ℳ, Schleuderhonig mit 45 ₰ bis 1 ℳ und Seimhonig mit 30—60 ₰. An Wachs wurden durchschnittlich pro Stock 1½ Pfd. (in den Marschgegenden bis 4 Pfd.) gewonnen, und da nach der letzten Zählung in der Provinz Hannover etwa 160 000 Standvölker sind, so beträgt der Erlös für Wachs bei einem erzielten Durchschnittspreise von 1,45 ℳ pro Pfund = 348 000 ℳ. Der Ertrag an Honig und Wachs pro Standvolk ist nach Abzug der Futterkosten auf durchschnittlich 15 ℳ zu bewerthen und hat sonach die Bienenzucht der Provinz Hannover im vorigen Jahre (160 000 × 15) 2 400 000 ℳ eingebracht. Ungleich größer ist aber der Nutzen, den die Bienen durch Befruchtung der Obstbaumblüthen und der Kornfelder bewirken.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg. Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria" (Oceanfahrt 7—8 Tage) schließt heute, am 6. Mai, um 10 Uhr Abends auf dem Magdeburger Bahnhof, für Einschreibebriefe entsprechend früher.

✠ Die Reichspostdampfer der deutschen Ostafrika-Linie gehen bekanntlich vom Monat Juni ab in Zwischenräumen von drei Wochen, anstatt wie bisher in solchen von vier Wochen. Aus diesem Grunde ist der früher von uns veröffentlichte Fahrplan ungiltig geworden. Die Dampfer verlassen nunmehr Hamburg am 10. Juni, 1. und 22. Juli, 12. August, 2. und 23. September, 14. October, 4. und 25. November und 16. December. Hinsichtlich der anzulaufenden Häfen und der Fahrtdauer ist keine Aenderung eingetreten.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

* **Leipzig**, 5. Mai. Ueber den Nachlaß des Klempnermeisters Heinrich Christian Bube in L.-Reudnitz, Grenzstraße 19, ist am 4. Mai, Vormittags ¾12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Liebe, hier. Wahltermin am 26. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 8. Juni 1896. Prüfungstermin am 18. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 4. Juni 1896.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bäckermeisters Ernst Otto Bartholomäus in Stahmeln eingetragene, in Stahmeln an der Dorfstraße gelegene Hausgrundstück Nr. 161 g des Flurbuchs, Nr. 30 L. des Brandkatasters und Folium 80 des Grundbuchs für Stahmeln, geschätzt auf 14 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 12. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Max Voigt in Dresden. Inh. Herr Max Oswald Voigt, Stellmachermeister und Wagenfabrikant das. — Die Actien-Gesellschaft in Firma F. G. Lehmann, Act.-Ges., Sitz in Böhrigen. Die Inh. der Actien dieser Actien-Gesellschaft sind Inh. der Firma. Das Grundcapital der Firma beträgt 750 000 ℳ, zerlegt in 750 Stück auf den Inh. lautende Actien von je 1000 ℳ. Die Fabrikanten Herren Franz Robert Lehmann und Friedrich Wilhelm Lehmann, beide in Böhrigen, sind Mitglieder des Vorstandes. — E. Wünsche in Annaberg. Inh. Herr Carl Heinrich Emil Wünsche, Kaufmann in Annaberg. — Gebr. Toelle in Blauenthal. Inh. die Herren Fabrikbesitzer Heinrich Toelle zu Niederschlema, Theodor Toelle in Wildenfels, Carl Toelle in Wildenfels und Hans Toelle in Niederschlema zur Zeit in Dresden. Letzterer ist von der Vertretung der Firma ausgeschlossen. — Reinstrom & Bilz, Emaillir- und Stanzwerk in Schwarzenberg. Inh. Herr Kaufmann Johann Ludwig Reinstrom und Herr Kaufmann Ernst Moritz Bilz in Buchholz.

Veränderungen:

Herr Friedrich Max Schumann in Wittgensdorf ist Mitinh. der Firma „August Schumann" in Wittgensdorf. — Die Firma M. Schillinberger in Auerbach lautet künftig „M. Schillinberger Nachfolger O. Geserick" in Auerbach. Frau Marie Louise verehel. Schillinberger geb. Piegler in Auerbach ist ausgeschieden, Herr Karl Otto Geserick, Delicatessenwaarenhändler in Auerbach, ist Inh. der Firma geworden. — Herr Kaufmann Friedrich August Schmidt, früher in Hartmannsdorf, jetzt in Dresden, ist als Inh. aus der Firma Schmidt & Harzdorf in Hartmannsdorf ausgeschieden. — Herr Alwin Carl Conrad Perlich ist aus der Firma Spiritus-Glühlicht-Gesellschaft Berje & Co. in Dresden ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Otto Arndt's Nachflg., Hermann Kahls, Ernst, Messel & Böckelmann, Oscar Weidle & Co., Simon Eck, Otto Löwenstein, Knauth & Jänichen, J. Spangenberg, C. H. J. Lippke, Ernst Wunsch und Richard Krutzsch, sämmtlich in Chemnitz, C. F. Keil in Neukirchen, C. Aug. Roscher in Ersenschlag und Kuhrt & Co. in Grüna. — Jung & Lindig in Freiberg. — Germania-Droguerie Döbeln, Paul von Pöllnitz in Döbeln. — F. G. Lehmann in Böhrigen.

Tarifwesen.

*— Mitteldeutsch-hessischer, thüringisch-hessisch-sächsischer und mitteldeutscher Privatbahn-Verkehr. Die Vorschrift in den Ausnahmetarifen 6 bezw. 6a oder b der Gütertarife für die vorbezeichneten Verkehre, wonach die Anwendung der Ausnahmetarife für Braunkohlencoaks (auch Grudecoaks genannt) bei Gestellung von Wagen von 15 t und höherem Ladegewicht an die Bedingung der Frachtzahlung für das Ladegewicht geknüpft ist, wird mit Giltigkeit vom 1. Mai d. J. ab aufgehoben.

Einnahme-Ausweise.

* **Wien**, 5. Mai. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betragen in der 16. Woche (vom 15. April bis 21. April 1896) 201 064 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 20 694 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 21. April 1896) betragen die Brutto-Einnahmen 3 127 934 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 387 070 Frcs.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. April: Linie A + 7800 fl., Linie B + 19 000 fl.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1. bis 30. April 2 035 746 fl. (+ 66 861 fl.).

*— Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. April 62 658,71 ℳ (+ 2389,63 ℳ), seit 1. April 62 658,71 Mark (+ 2389,63 ℳ).

Verloosungen.

Oesterr. Credit-Anstalt 100-fl.-Loose vom Jahre 1858. Ziehung am 1. Mai 1896. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Gewinne gezogen: Serie 2057 Nr. 84, Serie 3163 Nr. 11 je 5000 fl. Serie 2057 Nr. 92, Serie 2562 Nr. 7 je 2000 fl. Serie 513 Nr. 58, Serie 1641 Nr. 67 je 1500 fl. Serie 513 Nr. 98, Serie 1565 Nr. 32, S. 2117 Nr. 33, S. 2697 Nr. 15 je 1000 fl. Serie 513 Nr. 4, 62, S. 810 Nr. 45, S. 1544 Nr. 19, 41, 57, S. 1565 Nr. 43, 63, S. 1641 Nr. 22, 41, Serie 1761 Nr. 33, 94, 98, S. 2057 Nr. 37, 48, 87, S. 2117 Nr. 53, 55, 73, 88, S. 2144 Nr. 51, 85, S. 2343 Nr. 24, 30, 42, 50, 85, S. 2562 Nr. 7, S. 2697 Nr. 52, 58, 62, S. 2926 Nr. 34, 53, S. 3163 Nr. 39, S. 4097 Nr. 7 je 400 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern je 200 fl. (Ohne Gewähr.)

Oesterreichische 500-fl.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. Mai 1896. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Gewinne gezogen: Serie 684 Nr. 9, Ser. 2274 Nr. 17, Ser. 3691 Nr. 7, Ser. 4786 Nr. 1, Ser. 9363 Nr. 19, Ser. 9972 Nr. 6, Ser. 10967 Nr. 18, Ser. 11307 Nr. 5, Ser. 11374 Nr. 5, Ser. 11977 Nr. 15, Ser. 13366 Nr. 13, Ser. 13655 Nr. 20, Ser. 18365 Nr. 9, Ser. 18914 Nr. 2, Ser. 19034 Nr. 11 je 5000 fl. Serie 311 Nr. 18, Ser. 1036 Nr. 2, 12, Ser. 2463 Nr. 18, Ser. 2920 Nr. 15, Ser. 4055 Nr. 12, 17, Ser. 4786 Nr. 20, Ser. 4803 Nr. 1, Ser. 4816 Nr. 1, Ser. 5700 Nr. 18, Ser. 7828 Nr. 18, Ser. 8167 Nr. 19, Ser. 8695 Nr. 11, Ser. 9363 Nr. 1, Ser. 9955 Nr. 8, Ser. 9972 Nr. 12, Ser. 10239 Nr. 3, Ser. 10811 Nr. 15, Ser. 10941 Nr. 6, Ser. 11220 Nr. 11, Ser. 11574 Nr. 4, Ser. 14054 Nr. 15, Ser. 14123 Nr. 4, Ser. 14894 Nr. 7, Ser. 17989 Nr. 14, Ser. 18147 Nr. 10, Ser. 18571 Nr. 7, Ser. 19465 Nr. 8, 15 je 1000 fl. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 600 fl. (Ohne Gewähr.)

Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank (Hypotheken-Loose). Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1896. Hauptpreise: Ser. 3131 Nr. 47 100 000 Kronen. Ser. 2187 Nr. 10 4000 Kronen. Ser. 1226 Nr. 26, Ser. 1509 Nr. 100, Ser. 1991 Nr. 65 je 2000 Kronen. Ser. 43 Nr. 3, Ser. 393 Nr. 36, Ser. 509 Nr. 49, Ser. 613 Nr. 94, Ser. 764 Nr. 16, Ser. 1421 Nr. 10, Ser. 1518 Nr. 11, Ser. 1519 Nr. 12, Ser. 1627 Nr. 79, Ser. 1872 Nr. 38, Ser. 2325 Nr. 17, Ser. 2508 Nr. 55, Ser. 2594 Nr. 24, Ser. 2723 Nr. 83, Ser. 2899 Nr. 39 je 400 Kronen. — Ziehung der 20-Kronen-Prämien: Ser. 3173 Nr. 1—100. Die in dieser Serie enthaltenen 100 Loose erhalten eine Prämie von 20 Kronen und werden bei Auszahlung derselben abgestempelt. (Ohne Gewähr.)

Italienische Rothe-Kreuz-Loose vom Jahre 1885. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 9. Mai 1896. Hauptpreise: Serie 5462 Nr. 38 15 000 Frcs. Serie 9414 Nr. 42, Serie 11114 Nr. 26 je 2000 Frcs. Serie 3654 Nr. 7, Serie 3724 Nr. 32 je 1000 Frcs. Serie 9026 Nr. 16, Serie 8472 Nr. 33 je 500 Frcs. Serie 681 Nr. 27, Serie 1431 Nr. 40, Serie 4850 Nr. 38, Serie 5504 Nr. 36, Serie 6228 Nr. 10, Serie 6966 Nr. 28, Serie 7565 Nr. 19, Serie 4948 Nr. 17, Serie 9929 Nr. 10 je 50 Frcs. — Amortisations-Ziehung: Nr. 487 743 1313 1533 3048 3945 4253 4364 6008 6205 7856 10218. Die in diesen 12 Serien enthaltenen 600 Loose werden mit je 30 Frcs. eingelöst. (Ohne Gewähr.)

Stadt Genua 150-Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1896. Hauptpreise: Nr. 20234 50 000 Frcs. Nr. 31606 5000 Frcs. Nr. 64545 2500 Frcs. Nr. 16507 37042 45161 je 1000 Frcs. Nr. 13545 17326 49998 50709 59716 60130 je 500 Frcs. Nr. 614 12246 19053 21349 42595 49325 52215 54267 57865 74105 je 180 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Stadt Reggio 120-Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. September 1896. Hauptpreise: Nr. 89933 15 000 Frcs. Nr. 7107 500 Frcs. Nr. 31784 73831 je 400 Frcs. Nr. 13508 24849 69971 je 250 Frcs. Nr. 8621 15836 17182 45848 48312 65361 66680 76371 78505 89409 99744 108427 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 120 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Credit Foncier Egyptien, 3proc. Obligationen vom Jahre 1886. Ziehung am 15. April. Auszahlung am 1. Mai 1896. Nr. 172545 100 000 Frcs. Nr. 5482 12006 46287 56666 68157 71472 101261 103670 105863 122747 145705 149158 150371 151526 152500 213569 251296 265288 271305 301927 307128 317988 352106 359615 396448 je 1000 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Amsterdamer Industrie-Palast 10-fl.-Loose vom Jahre 1867. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1896. Am 1. April gezogene Serien: Nr. 23 117 484 611 622 652 796 905 996 1107 1156 1249 1436 1501 1810 2001 2132 2417 2470 2585 2788 2812 3418 3966. Hauptpreise: Serie 117 Nr. 9 5000 fl. Serie 23 Nr. 17, Serie 2585 Nr. 22 je 1000 fl. Serie 117 Nr. 3, 9, Serie 2011 Nr. 15, Serie 2786 Nr. 19, Serie 3966 Nr. 18 je 250 fl. (Ohne Gewähr.)

Schwedische 10-Thlr.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1896. Hauptpreise: Nr. 90691 5000 Thlr. Nr. 180423 1000 Thlr. Nr. 76772 110976 je 150 Thlr. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 5. Mai.

Konnte man auch das Gesammtergebniß des heutigen Verkehrs als ein bedeutendes nicht bezeichnen, so hat doch das Geschäft einen freundlichen Verlauf genommen, und hin und wieder haben recht stattliche Umsätze stattgefunden. Die Tendenz charakterisirte sich auf sämmtlichen Effectengebieten als eine entschieden feste; bessere Preise sind mehrfach zu verzeichnen gewesen. Berlin eröffnete in ziemlich angenehmer Haltung, während die Wiener Berichte die Neigung zur Schwäche constatirten.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe haben sowohl Reichsanleihen als Consols, namentlich auch Sächsische Rente, Umsätze aufzuweisen. Ferner haben 3½proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, 3½proc. Erbländer, Pfandbriefe der Creditanstalt, Weimarische Landescredit, 3½proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe Abschlüsse zu registriren gehabt. Geraer Stadtanleihe blieben 0,25 billiger angeboten, Lausitzer schlossen 0,30 niedriger Geld.

Von den Eisenbahnactien wurden Aussig-Teplitzer 1 Proc. höher leicht placirt, Mittelmeerbahn fest, Galizier in schwachem Umsatz.

Die Bankactien erfreuten sich durchweg einer festen Haltung; in lebhaftem Verkehr standen Leipziger Credit und Sächsische Bodencreditanstalt (+ 0,10); ferner lenkten die Beachtung auf sich: Leipziger Bank (+ 0,25), Commandit (+ 0,50), Darmstädter Bank (+ 0,50), Deutsche Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,75), Dresdner Bankverein (+ 0,50), Credit- und Sparbank, Mitteldeutsche Credit und Zwickauer Bank (+ 0,50); Oberlausitzer Bank erließen 0,75 und Oesterreichische Credit 1 Proc.

Von den Industrieactien lagen Mansfelder Kuxe außerordentlich fest; der Cours hat um eine Mark angezogen; nach den Mittheilungen aus der gestrigen Gewerken-Versammlung ist die Lage des Unternehmens eine recht erfreuliche und aussichtsvolle; beide Straßenbahnen sind ebenso wie Chromo (+ 0,25) lebhaft umgegangen. Frage äußerte sich ferner für: Körbisdorfer (+ 0,75), Eintracht (+ 3,25), Bochumer (+ 1,50), Dortmunder Union (+ 2,25), Harpener (+ 1), Gelsenkirchen (+ 2), Hibernia (+ 3), Laurahütte (+ 1,50), Hartmann (+ 0,25), Deutsche Werkzeug (+ 0,25), Meeraner Kammgarnspinnerei (+ 0,50), Lochmann (+ 1), Immobilien (+ 0,50), Döhlenwitzer (+ 0,50), Brückenberg Bergzugactien, Schönherr, Falkensteiner, Wiede (+ 1), Leopoldshall und Kabelfabrik. Niedriger schlossen: Spitzenfabrik (— 1), Germania (— 1), Sächsische Wollgarnfabrik (— 0,90), Geraer Brauerei (— 0,50), Cröllwitzer (— 2), Linnerig (— 0,75), Packetfahrt (— 1), Lloyd (— 1,75), Bochum (— 10 ℳ), Concordia (— 13 ℳ bezw. — 10 ℳ), Lugauer (— 10 ℳ) und Forst (— 11 ℳ).

Die Eisenbahn-Obligationen kamen mehrfach in Verkehr. Leipzig-Dresdner Partial-Obligationen lebhaft, ferner kamen zur Geltung: Kleinbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach von 1871, steuerfreie Lemberger, 3proc. Staatsbahn, Südbahn, Raab-Oedenburger, Mosko-Smolensk und Rjäsan-Koslow.

Fremde Staatswerthe ruhig. Oesterreichische Goldrente fest, 4½proc. Ungarn stellten sich um 0,25 niedriger. Mexikaner höher gesucht, ebenso Römische Stadtanleihe I. Rumänier begehrt.

Wechsel ruhig. Einiges Geschäft hat in Paris und London stattgefunden, ersteres in kurzer Sicht 5 ₰ und ebenso Belgien 5 ₰ höher, kurzes Holland 3ogegen und langes Wien je 10 ₰ nachgebend.

Von den Sorten schwächten sich österreichische Noten um 10 ₰ ab, während Rubelnoten sich 5 ₰ gebessert haben.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 4. Mai. Die Börse eröffnete träge und erhielt sich so durchweg. Schluss lustlos, aber Course fest. Der Umsatz der Actien betrug 111 000 Stück.

* **Hamburg**, 5. Mai. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 90,25 ℳ Brief, 91,75 ℳ Gold. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* **London**, 5. Mai. Wollauction. Preise unverändert.

Bremen, 5. Mai. Wolle. Umsatz: 180 Ballen.

* **Antwerpen**, 5. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. Mai 4,00 Frcs., Juni 4,00 Frcs., Juli 4,05 Frcs., August 4,05 Frcs., September 4,05 Frcs., October 4,05 Frcs. Umsatz: 150 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Antwerpen**, 5. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 1 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug. Type B. Umsatz 145 000 kg. Juni 4,00 Verkäufer, December 4,05 do. Kaum behauptet.

* **Antwerpen**, 4. Mai. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) La-Plata-Wollstatistik. Ankünfte in europäischen Häfen. Vom 1. November bis 30. April 1895/96: Dünkirchen 108 606 B. (gegen 1894/95 107 909 B.), Antwerpen 68 253 B. (65 519), Hamburg 48 814 B. (51 528), Bremen 42 401 B. (42 442), Havre 14 939 B. (9920), Liverpool 12 378 B. (8573), Genua 10 253 B. (10 227), Bordeaux 3072 B. (2695), Marseille 3050 B. (—), London 229 B. (—), zusammen 309 901 B. (216 704).

W. **Zaricyn**, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Geschäftsstille im Wollhandel dauert ununterbrochen fort. In Folge starker eintreffender Zufuhren tritt das Angebot mehr hervor. Die nur unbedeutend vorhandene Kauflust erstreckt sich auf die besser behandelten Wollen. Fabrikanten sind noch mit Vorräthen reichlich versehen und ist auf eine Besserung des Verkehrs vor der Hand nicht zu hoffen. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 4¾—6½ Rbl., gewaschene 19—22½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool**, 5. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stimmung: Stetig. Import 9000 B.

WTB. **Liverpool**, 5. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/32 höher. Surats stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4 22/64 Verkäufer, Juli-August 4 18/64 do., September-October 4 7/64 do., November-December 4 4 do.

Bremen, 5. Mai. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 41⅞ ₰.

New-York, 4. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 3 Points für Mai, 2 Points für nahe Monate und 1 Point für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von 4 Points für Mai und nahe Monate und unverändert für entfernte Monate seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 9000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 2. Mai. Russischer Flachs. Obwohl die Landstrassen in den flachsbautreibenden Gegenden Russlands jetzt in gutem Zustande sind, waren doch die Zufuhren zu den Binnenmärkten, einige Bezirke ausgenommen, ganz geringfügig, da die Vorräthe augenscheinlich sehr zusammengeschmolzen sind. Es waren bereitwillige Abnehmer zu den jüngsten vollen Preisen für Alles, was die ländlichen Händler verkaufen wollten, vorhanden, aber zum grössten Theile halten sie auf höhere Preise. Obwohl in den Verbrauchsländern keine allgemeine Kauflust bestand, waren doch viele Spinner geneigt, ihre Vorräthe zu vergrössern, und das Gesammtgeschäft kam demjenigen der vorigen Woche beinahe gleich. Die Preise waren überall fest und gelegentlich 5 s höher. (Köln. Ztg.)

London, 4. Mai, 5 Uhr 16 Min. Jute ruhig, williger.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 4. Mai. Garne und Stoffe. Der Markt war fest.

Bremen, 5. Mai. Schmalz. Fest. Wilcox 27½ ₰, Armour shield 26½ ₰, Cudahy 27½ ₰, Choice Grocery 27½ ₰, White label 27½ ₰, Fairbanks 25 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 24 ₰. — Tabak. 206 Seronen Carmen, 540 Packen Sumatra.

Hamburg, 4. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. Mai 68¼, Juni 67¾, Juli 67¼, August 65¾, September 64¼, October 63, November 62¼, December 60¾, Januar 60, Februar 59¾, März 59¼, April 59¼. — Umsatz: 7500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 5. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Mai 68,75, Juni 67,50, Juli 67,00, August 65,50, September 64,25, October 62,75, November 61,25, December 60,00, Januar 59,75, Februar 59,50, März 59,50, April 59,50. Behauptet.

Bremen, 5. Mai. Reis. Abgeber zurückhaltend. Kaffee fest.

* **Havre**, 5. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 82,75, September 80,50, December 75,00. Ruhig.

London, 4. Mai, 5 Uhr 16 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per Mai 56 s 3 d, per Juli 55 s, per September 55 s 6 d, per December 54 s. Thee fest. Reis ziemlicher Begehr, fest.

Magdeburg, 5. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,25 ℳ*, Brodraffinade II. 28,00 ℳ*, gem. Raffinade 24,25—28,25 ℳ, gem. Melis I. 24,50 ℳ, Krystallzucker I. 24,75 ℳ, Würfelzucker II. 25,50 bis 26,00 ℳ. — *) Forderung der Raffinerien. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75procent. 10,00—10,70 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 12,47½ ℳ Br., 12,45 ℳ G., Juni 12,52½—12,50—12,52½ ℳ bez., 12,52½ ℳ Br., 12,50 ℳ G., Juli 12,75 ℳ Br., 12,72½ ℳ G., August 12,85 ℳ Br., 12,82½ ℳ G., September 12,57½ ℳ Br., 12,57½ ℳ G., October 12,00 ℳ Br., 11,95 ℳ G., October-December 11,87½ ℳ Br., 11,85 ℳ G., November-December 11,82½ ℳ Br., 11,80 ℳ G., Januar-März 12,07½ ℳ Br., 12,02½ ℳ G. Tendenz: Ruhig, stetig. Liquidationspreise am 5. Mai, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 12,45 ℳ, Juni 12,50 ℳ, Juli 12,72½ ℳ, August 12,82½ ℳ, September 12,57½ ℳ, October-December 11,85 ℳ, Januar-März 12,02½ ℳ.

WTB. **Hamburg**, 5. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 12,45, per Juni 12,50, per August 12,82½, per October 12,05, per December 11,87½, per März 12,12½. Stetig.

WTB. **Paris**, 5. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 32½—32¾. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Mai 33⅝, per Juni 33, per Juli-August 33⅝, per October-Januar 33⅝.

W. **Kiew**, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Wochenumsatz auf dem Zuckermarkt betrug 212 000 Pud, wovon 56 000 Pud ins Ausland exportirt wurden. Die günstige Tendenz der anderen russischen Märkte hat den hiesigen Zuckermarkt merklich befestigt und die von Verkäufern erhöhten Forderungen wurden auch grösstentheils bewilligt. Notirungen: 4,95—4,97½ Rbl. pro Pud. Von Seiten der Zuckerfabriken wird Zurückhaltung im Verkauf an den Tag gelegt.

London, 5. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 14, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 12⅛, ruhig.

Valparaiso, 28. März. Salpeter. Da noch stets eine erhebliche Differenz zwischen den Preisen in Europa und an der hiesigen Küste besteht, blieben die Umsätze der letzten 14 Tage sehr beschränkt. Producenten bleiben sehr fest gestimmt und Frachten müssen schon zurückgehen, wenn ein lebhafteres Geschäft möglich sein sollte. Verkauft wurden nur 120 000 Qutl. Der Preis von 8 s 7½ d stellt sich mit 25% s Fracht auf 7 s 3½ d. Befrachtet seit voriger Post circa 22 500 t Laderäume nach Europa und circa 2100 t nach den Vereinigten Staaten.

WTB. **Amsterdam**, 5. Mai. Bancazinn 36¾.

London, 5. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 46⅝, auf drei Monate 46 11/16. Zinn, Straits greifbar 59⅞, auf drei Monate 59⅞. Zink, gewöhnliche Marken 17, besondere Marken 17¼. Blei, spanisches 11 5/16, englisches 11⅜.

London, 5. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer 50. Zink 17⅛.

WTB. **Glasgow**, 5. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 4½ d. Stetig.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 5. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per April 51,20, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per April 31,50. — Wetter: Feucht.

Stettin, 5. Mai. Spiritus behauptet, loco 70er 32,50.

Königsberg, 5. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 52,10, per Mai 32,40, per Herbst 33,50.

Danzig, 5. Mai. Spiritus loco contingentirt 52,00, do. nicht contingentirt 32,50.

Paris, 5. Mai. (Anfang.) Spiritus matt, per Mai 31, per Juni 31¼, per Juli-August 31¾, per September-December 32.

Bremen, 5. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassezollfrei. Loco 5,20 Br. Tendenz: Ruhig. — Russisches Petroleum loco 5,70.

Stettin, 5. Mai. Petroleum loco 10,60.

Köln, 5. Mai. Weizen neuer hiesiger 15,75, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,25. — Hafer neuer hiesiger 13,25, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 50,50, per Mai 49,60, per October 49,60. — Wetter: Schön.

Stettin, 5. Mai. Weizen ruhig, per Mai-Juni 155,00, per September-October 152,00. — Roggen loco ruhig, per Mai-Juni 115,00, per September-October 120,00. — Pommerscher Hafer loco 115,00 bis 120,00. — Rüböl loco unverändert, per Mai 45,70, per September-October 46,00.

Königsberg, 5. Mai. Weizen träge. — Roggen unverändert, loco 120 pfd. per 2000 Pfd. Zollgewicht 105—106. — Gerste ruhig. — Hafer behauptet, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 112. — Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 104,50. — Wetter: Veränderlich.

Danzig, 5. Mai. Weizen loco unverändert, Umsatz 150 t, do. inländischer hochbunt und weiss 151, do. hellbunt 149. Transit hochbunt und weiss 115, do. hellbunt 123, do. Termin zum freien Verkehr per Mai-Juni 144,50, do. Transit per Mai-Juni 110,50, do. Regulirungspreis 151. — Roggen loco schwächer, do. inländischer 107,00, do. russischer und polnischer zum Transit 72,00, do. Termin per Mai-Juni 110,00, do. Termin Transit per Mai-Juni 76,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 108,00. — Gerste grosse 114,00, do. kleine 105,00. — Hafer inländischer 104,00. — Erbsen inländische 108,00. Wetter: Bewölkt.

Mannheim, 5. Mai. Weizen per Mai 15,45, per Juli 15,15, per November 14,90. — Roggen per Mai 12,50, per Juli 12,50, per November 12,55. — Hafer per Mai 12,75, per Juli 12,60, per November 12,90. — Mais per Mai 9,00, per Juli 9,00, per November 9,30.

Wien, 5. Mai. Weizen per Frühjahr 7,06 G., 7,08 B., per Mai-Juni 7,05 G., 7,07 B., per Herbst 7,11 G., 7,13 B. — Roggen per Frühjahr 6,68 G., 6,70 B., per Mai-Juni 6,56 G., 6,58 B., per Herbst 6,18 G., 6,20 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,28 G., 4,30 B., per Juli-August 4,43 G., 4,45 B. — Hafer per Frühjahr 6,20 G., 6,12 B., per Mai-Juni 6,54 G., 6,56 B., per Herbst 5,90 G., 5,92 B.

Pest, 5. Mai. Weizen loco behauptet, per Mai-Juni 6,69 G., 6,71 B., per Herbst 6,88 G., 6,90 B. — Roggen per Herbst 5,79 G., 5,81 B. — Hafer per Herbst 5,50 G., 5,52 B. — Mais per Mai-Juni 3,94 G., 3,95 B., per Juli-August 4,11 G., 4,13 B. — Kohlraps per August-September 10,15 G., 10,25 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 5. Mai. Weizen auf Termine behauptet, per November 151. — Roggen auf Termine ruhig, per Mai 90, per Juli 91, per October 93.

Paris, 5. Mai. (Anfang.) Weizen ruhig, per Mai 18,70, per Juni 18,70, per Juli-August 18,70, per September-December 18,40. — Roggen behauptet, per Mai 10,65, per September-December 10,75. — Mehl ruhig, per Mai 38,25, per Juni 39,10, per Juli-August 39,70, per September-December 40,20. — Rüböl matt, per Mai 52¾, per Juni 52¾, per Juli-August 52¾, per September-December 53⅝. — Wetter: Schön.

New-York, 4. Mai. Weizen eröffnete schwach und gab auf allgemeine Liquidation, sowie auf schwächere Kabelberichte und günstiges Wetter in den Winterweizengebieten im Preise nach während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluss kaum stetig. — Mais in Folge von grossen Ankünften und günstigen Ernteberichten fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluss kaum stetig.

New-York, 5. Mai. (Anfang.) Weizen per Juni 69⅝. — Mais per Juni 36⅝.

Chicago, 4. Mai. Weizen schwächte sich ab während des ganzen Börsenverlaufs auf geringe Nachfrage, sowie auf schwächere Kabelberichte und auf günstiges Wetter. Im Verlaufe machten sich wenige Reactionen bemerkbar. Schluss kaum stetig. — Mais durchweg schwach auf günstiges Wetter. Schluss kaum stetig.

Chicago, 5. Mai. (Anfang.) Weizen per Juni 62⅝. — Mais per Juni 29⅝. — Schmalz per Juni 4,87½.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 5. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	99,—	3 Rente 5000 ℳ	3	99,—	S.S.Landr.-B. 1000u.500 Th.	3½	101,—
1852-68 500	3½	103,20	do. 2000	3	99,—	Landw. Pfdbr.	3	96,25
1852-68 100	3½	103,20	do. 1000	3	99,—	do.	3½	103,25
1867 500	3½	103,20	do. 500	3	99,—	do.	4	103,70
1867 100	3½	103,20	Lpz.-Dr.Pr.69	4	104,15	do. Creditb.	3	96,25
1869 500	3½	103,20	S.-Schl. 100 Th.	4	—	do. do.	3½	102,25
1869 100	3½	103,20	Löb.-Zit. 100	3½	102,25	do. do.	4	103,70
			do. 25	4	104,—	Erbld. Pfdbr.	3	97,50
			Landcult.-R.	4	104,50	do. do.	3½	103,10

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	102,60	Bschtr. 4½pr. Gpr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	102,50	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	100,25	Oest. Nordw. B. 5p.	—	Lemb-Czern. stpfl.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,50	Dresdner Bank	156,—	Oberlaus. Bank	121,—
Dresdn. Cred.-A.	140,75	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	122,75

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	158,—	W.-u.M.-F. Mash.K.	155,75	Bhm. Tehf. u. K.	74,50
Dresdn. Papierf.	145,—	Wz.-M.-F. Union	67,—	Chm. Fbrk. Kirn	60,—
Hasser. M.-Papf.	80,—	Zitt. Masch.-Fb.	283,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	230,—	Zwick. Masch.-F.	84,—	Gera. Jt. Pr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	131,—			do. do. B	—
Schultz. Papierf.	70,—	Btzn. Br. u. Mälz.	121,50	D. Cognac-Brenn.	145,—
Thode'sche Papf.	68,50	Bayer. Brauh.	35,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	154,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	218,75
Weissenb. Papf.	—	Brschw. Nat.-Br.	200,50	Dr. Malzf. König	85,—
Contin.-Pferdeb.	138,25	Bw. Br. Streitbg.	104,75	do. Nähm.-Zwfb.	74,—
D. Strassenb.-G.	103,50	Brstn. Brauer.	110,50	do. Presh.-K.-F.	290,—
DresdStrassenb.	104,75	Cons. Feldschl.	131,—	Gardinf. Plauen	210,50
Kette, D. Schl.-G.	77,75	l. Culmb. Expbr.	555,—	Hotel Bellevue	124,—
S.-B. Dampfsch.	203,50	Culmb. „Rizzi"	190,25	Leder-Mil.-K.-F.	343,—
Sächs. Strassenb.	105,50	do. „Petz"	190,—	Leon. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	695,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werks. (Zm.)	128,25	Gambr. Brauer.	149,50	Trtr.-W. Treuen	147,—
do. Wks. Vulkan	40,—	Geraer Bierbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	200,—
D. u. Sp.-M. Wiede	68,50	Grenz. Vereinsb.	200,—	Pirnaer Malzfab.	132,—
D. Werkz. (V.-A.)	80,50	Hoffbh. Veg.-A.	—	Porzel.-F. Kahla	396,—
Elektr. (Kumm.)	155,—	do. do. II	190,75	S. Blzind. Raben.	136,—
Elekt. A. u. Bahn.	137,50	Kieler Brauerei	182,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	122,25
Lpz. Elektricitw.	133,50	Lichtf. Bayr. Bb.	160,—	S. Näh. (Herder)	112,—
Gera (Schwalb.)	157,50	Löbauer Brauer.	151,—	S. Of.- u. Chm.-F.	290,—
Lauchh. conv.	142,25	Muar. Schöffch.	104,—	Tepp. u. Möbst.-F.	67,—
M.-R.-A. Geizern.	178,—	Meiss. Felsenkell.	215,—	Ver. Radeb. Glsh.	90,—
Mech.-F. Kappel	218,50	Mönchsh. C. Kp.	109,50	do. Strohstoff-F.	102,—
Meiss. Eing. u. H.	87,25	Nürnbg. Brauer.	—	Weissb. Act.-Sp.	109,25
Nähm.-F. S. & N.	435,—	Planensch. Lgk.	146,50	Wstd. J. Sp. u. W.	125,—
S. Gusst. Döhlen	215,—	Reichelbräu	219,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	180,75	Rosenw. Brauer.	570,—		
S. Webst. Schönh.	208,50	Schl. Ch. A.-Lgh.	—	Bergbau-A.	
Vrein. Kohleb. W.	206,75	Societ. Brauerei	340,50	Mansfld. Gewk.	—
Vetsch.-Weissg.	117,50	Ver. Präf. Brn.	97,50		

Coursbericht der „Zwickauer Bank" vom 5. Mai.

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	—
Ohhd.-Bmsd. Kohl.-E.	3525 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	440 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	1900 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	270 G.
Zw. Bank 4%, E. v. 1. 1.98	106,50 G.
Vrnsbnk. 4%, E. v. 1. 1.98	148 G.
Zwick. Maschinenfab.	200 G.
Schlem. Hlzst.-u. P.-F.	700 bzG
Chem. Fabr. Devrient	—

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.

Gr. Ernst gus. Pr.-A. A	700 G.
Prohlitz. Braunk.-Ges.	360 G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	700 bzG.
Union Kreib. Prior.-A.	362 G.
do. do. à 1000	—

Steinkohlen- u. Prior.-Act.

Bockw.-Hohnd. V. F.	365 bz 363 G.
do. Prior.-Act.	720 bzG.
Concordia	210 G.
do. Prior.-Act.	362 G. 370 B.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1450 bz 1450 G.
Gersdorf	380 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—
do. do. Ser. II	650 B.
Gottes Segen u. Lugau	810 B.
do. Prior.-Act.	1010 G.
do. Int.-Sch. S. (II)	2010 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	430—425 bz 420 G.
do. Prior.-Act.	617 bzG. 620 B.
Kaisergrube	340 G.
do. Prior.-A. Ser. I	408 G. 415 B.
do. do. Ser. II	620 G.
Lug. Steinkohl.-Ver.	450 G.
do. Prior.-Act.	—
Oberhohndorf-Forst	204,10 bz 205 G.
do. Schader	750 bz 745 G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	60 G.
do. Prior.-A. Ser. I	130 G.
do. do. Ser. II	300 G.
Zwick. Bürgergewk.	3580 bzG.
do. Brückenbg. Vers.	808 G.
do. do. (Zwickau)	3100 G.
Zwick.-Oberhohndrf.	3550 bz
Zw. Stkhlbw. (Vrzgl.)	3140 bz 3150 G. 3160 B.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	805-4 bz 800 G.
Oelsn. Brgb. Gwrksch.	570-71 bz 575 B.

Staatspapiere und Fonds.

%		
3	Deutsche Reichsanl.	99,50 G.
3½	do. do.	105,— G.
4	do. do.	105,50 G.
3½	Preuss. Consols	105,— G.
4	do. do.	105,— G.
3	Sächs. Rente	98,80 G.
3½	do. Staats-Anl.	103,50 B.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	102,50 B.
	do. do.	—
3½	Altb. Landesb.-O.	103,75 B.
4	A.-Br. Zw. v. Pölb.	103,10 G.
4	Chem. Fab. Devrt.	103,— G.
4	Dittrsd. F.-u.K.-F.*	106,— G.
4½	S. Marienhütte O.	103,10 G.
4	Zwick. Stadt-Obl.	102,75 G.
4	do. do.	104,— G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw-Hhnd. V. F.	102,50 G.
4½	Concordia	104,— G.
4	Deutschland	104,75 G.
4	Erzgebirg. Verein	103,— G.
4	Gersdorf	102,75 G.
4	Hohndf. b. Lichtst.	102,50 G.
4	Kaisergrube	103,50 G.
	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1872	103,— G.
5	do. do. v. 1875	102,50 G.
4	do. do. v. 1886	102,50 G.
	Lugau-Niederw. Em. II	50,— bzG.
	do. Em. III	50,— G.
4	Oelsn. Brgb.-G. E. I	103,50 G.
4½	do. Em. II	104,75 bzG.
4	Oelsn. Vereinsgl.	103,50 G.
4	Zwick. Bürgergw.	104,25 G.
4½	do. Brückenb. v. 86	102,75 G.
4	Zwick.-Obhdnd.	104,— G.
4½	Zw. Steinkhlbw.	—
	Vereinsglück	103,— G.

Breslau, 5. Mai. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,80	Schles. Bankver.	129,90	Giesel-Cement	112,90
Schl. 3½p. L. Pfb.	100,65	Breslauer Sprit.	134,—	Kramsta	141,50
Italiener	84,25	Donnersmarck	152,75	Schles. Cement	184,50
Türk. Anleihe	21,—	Bresl. el. Strassb.	188,40	Schles. Zink	204,50
Türken-Loose	110,—	Leipz. elektr. do.	161,25	Laurahütte	154,50
Ungar. Goldrent.	103,80	Kattowitzer	154,50	Bresl. Oelfabrik	95,—
do. Kronenrente	99,75	Oberschl. Eisenb.	82,80	Oest. Banknoten	170,10
Bresl. Disconto	119,—	Hegenscheidt	108,75	Russ. Banknoten	216,40
Bresl. Wechslrb.	106,—	Oberschl. Ptl-Cem.	121,75	Fest.	
Creditactien	231,90	Oppeln. Cement	129,75		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 5. Mai 1896.

Anleihen	%	Course	Actien	Course
Halle Stadt- v. 1892	4	102,25 B.	Halle Bankverein	152,50 G.
do. Theater- v. 1884	3½	102,— B.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	89,— G.
do. Stadt- v. 1886	3½	102,40 B.	Cönnerner Malzfabr.	160,— G.
do. Stadt- v. 1892	3½	102,40 B.	Crollw. Papierfabrik	215,— B.
Akener Stadt-	3½	—	Döhlau-Rattm. Brk.	87,— B.
Erfurter Stadt-	3½	101,75 G.	Eilenb. Cattun-Man.	74,— B.
Halberst. Stadt- v. 1890	3½	101,80 G.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	3½	102,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	119,50 B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Hallesche Hafenbahn	—
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,50 G.	do. Maschinen-Fb.	418,— B.
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	88,— G.
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenw.	165,— B.
do. do. Int.-Sch.	3	—	Körbisd. Zuckerfabr.	134,50 G.
do. Provinzial-	4	—	Landsb. Malzfabrik	158,— G.
do. do.	3½	101,75 B.	Naumb. Braunkohlen	180,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,50 bz	Nienburg. Malzfabr.	100,— G.
Unstr.-Reg.-O. (Fr. N.)	3½	101,50 B.	Packhof	69,— G.
Crollw. Papierf. Hyp.	4	102,50 B.	Riebeck. Montanw. A.	187,25 G.
Fabr. l. M., F. Z. & Co.			S.-Thür. Braunk. St.	131,— G.
Theilsch. rckz. 103%	4		do. do. St.-Pr.	128,— G.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,50 G.	Waldauer Braunk.	116,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	101,50 G.	Werschen-Weissf. Brk.	202,— G.
Gwrksch. Ludw. II do.	4	100,50 G.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—
Waldau Braunk. do.	4	104,25 G.	do. Par.- u. Solaröl.	92,50 G.
S. Th. Brk. Vw. Schv.	4½	104,25 G.	Zuckerraffiner. Halle	134,— B.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	105,— G.	B.-Nil. Bgb.-V. Kuxe*)	—
Zeitz. Par. u. Solaröl. do. rückzahlb. m. 103%	5	103,50 G.	Iltl. Ca. Plan. Kuxe*)	230,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 5. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,452	4proc. Spanier	63,80	Darmstädter	154,90
Paris. Wechsel	81,225	4% serb. Rente	68,10	Disconto-Comm.	208,70
Wiener Wechsel	170,02	Serb. Tabakrent.	—	Dresdner Bank	156,70
3% Reichs-Anl.	99,70	conv. Türken	21,05	Mitteld. Credit	110,—
Unif. Egypter	104,70	4% ung. Goldr.	103,80	Nationalbk. f. D.	142,—
Italiener	82,90	4% ung. Kronr.	99,50	Oest. Creditact.	300¼
6% cons. Mexik.	94,10	Böhm. Westb.		Oest.-Ung. Bank	836,—
Oesterr. Silberr.	85,90	Gotthardbahn	176,40	Reichsbank	158,50
do. 4⅕% Papierr.	86,00	Lüb.-Büchener	157,—	Bochum Gussst.	158,30
do. 4proc. Goldr.	104,10	Mainzer	122,30	Dortm. Union	45,80
do. 1860er Loose	129,30	Mittelmeerbahn	93,90	Harp. Bergwerk	155,50
3% portug. Anl.	27,30	Lombarden	83¾	Hibernia	166,40
5% amort. Rum.	100,10	Franzosen	301	Laurahütte	154,00
4% russ. Consols	104,10	Raab-Oedenb.	87⅝	Westeregeln	165,80
do. Russen v. 1894	68,30	Berl. Handelsg.	150,10	Privatdiscont	2⅝
Matt.		4proc. Moskau-Kiew-Woronesch-Prioritäten			101,40

Nach Schluss der Börse: Credit 300⅝. Disconto-Commandit 208,70.

Frankfurt a. M., 5. Mai. (Abendbörse.)

Credit	300⅞	Schw. Nordostb.	139,—	Laurahütte	Fest. 154,80
Franzosen	301⅛	Berl. Disconto	208,85	Gelsenkirchen	167,—
Lombarden	83⅝	Berl. Handelsg.	150,20	Harpener	155,90
Gotthardbahn	175,90	Dresdner Bank	156,20	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	139,00	Louisville	122,70	D. Vereinsbank	122,60

Hamburg, 5. Mai, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 92,00. Creditactien 300,—, Packetfahrt 134,50. Ruhig.

Wien, 5. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	398,—	Oest. Papierrte.	101,25	Napoleons	9,54
Oest. Creditact.	354,15	Ung. 4p. Goldrte.	122,30	Bankverein	139,25
Franzosen	349,00	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	96,75	Ung. Kron.-Anl.	99,10	Länderbank	244,—
Elbethalbahn	276,75	Marknoten	58,87	Türk. Loose	56,30
Schwach.				Buschtiehrader B	541,—

Wien, 5. Mai. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,25	Ung. Credit	397,25	Alpine Montan	82,90
do. Silberrente	101,15	Wien. Bankver.	139,—	Tabak-Actien	176,50
do. Goldrente	122,60	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,40
do. Kronenr.	101,20	do. Nordbahn	271,—	Deutsche Plätze	58,77½
4% ung. Goldr.	122,30	Buschtiehrad. B	541,—	Lond. Wechsel	120,15
Ung. Kronenr.	99,10	Elbethalbahn	275,—	Pariser Wechsel	47,75
Oest. 1860er Loos.	145,75	Ferd.-Nordbahn	3410,—	Napoleons	9,54½
Türkische Loose	56,25	Franzosen	349,25	Marknoten	58,77½
Anglo-Austr.	158,—	Lemb.-Czernow.	293,—	Russ. Banknoten	1,27½
Länderbank	243,75	Lombarden	96,—	20 Mar Bulgaren	115,50
Creditactien	353,50	Nordwestbahn	267,25	Silbercoupons	—
Unionbank	295,50	Pardubitzer	215,50	Brüxer	290,—

Der Rückgang der beiden Nordwestbahnactien auf Abstimmung die Subsomitie verstimmte. Das Gerücht von einer Defraudation in der Prager Filiale der Creditanstalt wird dementirt.

London, 5. Mai, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	110⅞	3½proc. Egypter	100⅜	5proc. fund. Arg.	84⅝
1889er Russ. II. S.	104⅛	Ottomanbank	13⅝	Rupees	64⅝
Italiener	84	Spanier	63⅜	3proc. Portug.	26⅝
Lombarden	9	6% cons. Mexik.	94⅛	D. Reichsanl.	98⅝
Conv. Türken	20⅞	Rio Tinto-Act.	21	Debeers	29⅝
4proc. ung. Goldr.	103⅛	Arg. 5% Goldv. 86	76⅞	Goldfields	11
4% unific. Egypt.	104⅛	do. 4½% äuss. Anl.	51	Chartered	3⅝
Canada Pacific	62⅝	Louisville	53⅝	Milwaukee	81

Fest. — Wetter: Prachtvoll. Chinesen (neueste) 3⅞ Proc. Agio.

London, 5. Mai. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	106	4proc. ung. Goldr.	103,50	Platzdiscont	⅝
Ital. 5proc. Rente	84⅝	4% unific. Egypt.	103,75	Silber	31⅛
Lombarden	9	Rio Tinto	21	Fest.	

Paris, 5. Mai, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,—	Lombarden	—	Ottomanbank	561,—
3½proc. Anleihe	106,07½	Türken	21,10	Span. äuss. Anl.	63,42
Italiener	84,20	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	531,—
Franzosen	—	Suezcanal-Act.	3394,—	3% Portugiesen	26,81
Tendenz: Fest.		3proc. Russen	—	Türkenloose	115,50

Paris, 5. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,12	Lombarden	—	Portugiesen	26,87
Italiener	85,30	Rio Tinto	528,50	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	104,37	Wechs. a. Lond.	25,14½	Fest.	
Franzosen	755,—	Wechs. a. Italien	7⅜		

Paris, 5. Mai. Die Börse zeigte heute durchweg günstige Tendenz. Italiener und Schweizer träge. In Türkenwerthen fand ein grösseres Geschäft statt. Ottomanbank matter. Minenmarkt anfangs ruhig, später abgeschwächt. French South African 29⅝, East Rand 137⁄8.

Petersburg, 5. Mai. Heute Feiertag.

New-York, 5. Mai. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	79	L. Shore-Shares	150⅛	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅞
Ill. Centr.-Act.	97	L. & Nashv.-Act.	52	N.-Y. Centr.-Act.	95⅞

Rio de Janeiro, 4. Mai. Wechsel auf London 9⅞.

Buenos-Ayres, 4. Mai. Gold 208⅞.

Berlin, 5. Mai. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,10	4% S. L. Pf. u. Cr.	103,40	5proc. chin. Anl.	108,70
Russ. Bankn.	216,65	Ital. 5pr. Rente	84,50	Ung. Goldrente	103,90
Napoleond'or	16,25	3proc. Mexikan.	96,30	Ung. Kronenr.	99,75
3% Reichsanl.	99,60	Oesterr. Goldr.	104,20	4% Ungar. Anl.	86,70
3½% do.	105,40	Oest. 1860er Loose	152,30	4½% Jt. g. Eisnb.-Pr.	92,40
4proc. do.	106,75	Rum. 4% Rente	88,10	North-Pac. III. C.	—
3% preuss. Cons.	99,80	Russ. Anl. v. 1880	103,20	5% do. Obl. Cert.	—
3½% do.	105,40	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	66,10
4proc. do.	106,60	4proc. russ. Anl.	66,45	5% Louisb. Prior.	83,10
Sächs. 3% Rente	98,80	Serb. St. R. 1885	68,—	5% Sard. Eis.-Pr.	79,30
3½% S. L. Pf. u. Cr.	103,—	Türken-Loose	110,40	Jura Simplon	109,70

Neue chinesische Anleihe 100,10.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplnbg.	345,—	Lüttich-Limbg.	41,30	Prince Henri	76,75
Buschtiehr. LitB	—	Mainz-Ludwigsh.	122,75	Schweiz. Cent.-B	140,10
Dort.-Gr.-Ensch.	157,90	Marienb.-Mlaw.	91,75	do. Nordostb.	139,90
Dux-Bodenbach	—	Oest. Nordwst. (u)	139,75	do. Unionb.	89,10
Frankf. Güterb.	85,50	Oest.-U. Staatsb.	148,60	Ital. Meridionalb.	128,50
Gotthardbahn	176,10	Oest. Südb. Lomb.	41,40	Mittelmeerbahn	92,30
Lübeck-Büchen	156,75	Ostpreuss. Südb.	93,25		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,40	Dresdner Bank	156,30	Pom. Hyp.-A.-B.	143,80
Berliner Bank	115,—	Dresdn. Bankv.	119,40	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	150,30	Dresdner Credit	140,90	S.-F. VII, VIII	105,80
Credit- u. Spark.	122,90	Leipziger Bank	157,75	Privatbk. z. Gotha	131,90
Darmstädter B.	154,10	Mitteld. Credit	110,—	Reichsbank	158,90
Deutsche Bank	188,—	Nationalbank	141,90	Sächsische Bank	122,90
Disc.-Comm.-A.	208,75	Oest. Creditanst.	227,50		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	173,80	Edison	223,50	Leopoldsh. St.-A.	69,25
Berl. M.-F. Schw.	277,—	Eintracht Brnk.	133,50	Nordd. Lloyd	118,00
Bismarckhütte	216,75	Eschweiler	180,25	Riebeck. Bierbr.	209,10
Bochum Gussst.	158,—	Gelsenkirchen	166,25	Riebeck Montan	189,00
Aluminium-Ind.	130,—	Glauz. Zuckerf.	118,90	Rositz. Zuckerf.	149,50
Butzke Met.-Ind.	198,—	Harb. Bgw. F.-A.	132,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	125,—
Cartonnag.-Ind.	225,25	Harpener	155,90	S. M.-F. (Hartm.)	189,50
Chemn. Wks. (Z.)	128,80	Hibernia	167,75	S.-Thür. Brk.-V.	132,00
Concordia	102,80	Hörder Bergw.	107,25	S. Wbstf. Schönh.	208,75
Courl	128,80	Kette	77,75	Stobwasser	—
Dannenbaum	100,—	König.-Marienh.	49,90	Schuckert	—
Dtsch. Gussstahl	224,—	Kgs.- u. Laurah.	154,50	Ver. Thür. Salin.	—
Donnersmarckh.	152,30	Körbisd. Zucker	136,—	Westereg., cons.	165,75
Dortm. U. St.-Pr.	47,50	Lauchh. conv.	143,25	Caro Hegensch.	100,80

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,15	London kurz	20,42	Wien lang	—
do. lg.	168,20	do. lang	20,36	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	81,10	Paris kurz	81,15	do. lg.	214,05
do. lang	80,85	do. lang	80,90	Warschau kurz	216,10
Italien kurz	75,30	Wien kurz	169,95		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	99,60	Mainzer	122,90	Harpener	155,80
Ung. Kronenanl.	99,00	Marienburger	92,—	Hibernia	168,10
Berl. Handelsg.	150,50	Meridionalbahn	128,90	Laurahütte	155,25
Darmstädter B.	154,50	Elbethalbahn	130,—	Nobel Dyn.-Tr.	181,10
Deutsche Bank	188,—	Oest. Staatsb.-A.	148,75	Nordd. Lloyd	118,75
Discont.-Comm.	208,70	Ostpreussen	93,00	Italien. 5proc. R.	84,60
Dresdner Bank	156,20	Oest. Südb.-A.	41,40	Russ. 4½% G. 1894	66,75
Nationalb. f. D.	141,60	Prince Henri	76,90	Russische Noten	216,50
Oesterr. Cred.-A.	231,75	Warschau-Wien	275,50	Türkische Loose	112,50
Buschtiehrader	272,—	Bochumer	158,10	Ung. 4pr. Goldr.	102,70
D.-Gr.-E. St.-A.	155,—	Dannenbaum	100,25	6% Mexikan. alte	96,—
Gotthardbahn	174,60	Dortm. U. St.-Pr.	47,10	do. neue	—
Mittelmeerbahn	93,25	Gelsenkirchen	166,75	Canada Pacific	50,—
Lübecker	157,—	Hamb. Packetf.	134,75	Jura-Simplon	109,25

Die Börse schloss in schwankender Haltung. — Nachbörse: Besser.

Berliner Productenbörse, 5. Mai. (Schluss.) Weizen per Mai 157,50 ℳ, per September 149,75 ℳ. — Roggen per Mai 124,00 ℳ, per September 119,50 ℳ. — Spiritus 70er loco 33,30 ℳ, per Mai 38,10 ℳ, per September 39,50 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. Mai.

Dresden + 2,20 (Wuchs 1,05). **Bresslau** + 2,28 (Wuchs 0,05). **Magdeburg** + 2,28 (Wuchs 0,55). **Calbe** + 1,50 (Fall 0,12). **Trotha** + 2,46 (Fall 0,05).

Eingetroffen: in Lissabon (4/5) der Royal-Maildampfer „Tagus"; in Moville (4/5) der Dominiondampfer „Scotsman".

Schiffsbericht von Kühne & Nagel, Spediteure in Bremen. Angekommene Schiffe am 4. Mai: „F. Bischoff" von Rotterdam, „Apollo" von Rotterdam, „Neptun" von Amsterdam, „Albatros" von Hull, „Antonie" von Stettin, „Planet" von Lissabon, „Kong Sigurd" von Christiania, „Microphone" von Alva.

Abgegangene Schiffe am 4. Mai: „Falke" nach Hull, „City of Liverpool" nach England, „Glasgow" nach Sunderland, „North Star" nach Leith, „Adler" nach London, „Larnaca" nach Antwerpen, „Otto" nach Flensburg, „Achilles" nach Oporto, „Delbrück" nach Danzig.